



Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt
Heiliger Stuhl und Vatikan
Die Sammlung
Dr. Norbert Herkner, Berlin

AUKTION 259
9. März 2015 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 766)

OSMANISCHES REICH

Medjidje-Orden.

Kleinod zur 1. Klasse in Brillanten.

Silber, 220 Diamanten in Altschliff, Gold, Emaillé,
am originalen Schulterband.

Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts.

AUKTION 259



Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Heiliger Stuhl und Vatikan Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin

ZEIT	Montag, 9. März 2015 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 259-262, März 2015

9. MÄRZ 2015	Auktion 259 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Heiliger Stuhl und Vatikan - Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin
10./11. MÄRZ 2015	Auktion 260 Russische Münzen und Medaillen Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871
11./12. MÄRZ 2015	Auktion 261 Schleswig-Holstein und Dänemark - Die Sammlung Kurt Zentini u. a. Sachsen-Altenburg - Die Sammlung Konrad Bretschneider Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
13. MÄRZ 2015	Auktion 262 Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine bedeutende Sammlung Römische Republik und Imperatoren



Zeitplan/Timetable

Auktion 259 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Heiliger Stuhl und Vatikan Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin	Montag, 9. März 2015 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. I bis Nr. 780
Auktion 260 Russische Münzen und Medaillen Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871	Dienstag, 10. März 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 100I bis Nr. 1413 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 1414 bis Nr. 2569 Mittwoch, 11. März 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2570 bis Nr. 3384 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 400I bis Nr. 4723 Schleswig-Holstein und Dänemark Sachsen-Altenburg Deutschland: Anhalt - Brandenburg-Preußen
Auktion 261 Schleswig-Holstein und Dänemark Die Sammlung Kurt Zentini u. a. Sachsen-Altenburg Die Sammlung Konrad Bretschneider Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Donnerstag, 12. März 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 4724 bis Nr. 5259 Deutschland: Braunschweig-Würzburg, Medaillen, Prägwerkzeuge, Münzbecher, Lots, Papiergeld, numismatische Literatur 14.00 Uhr - 17.30 Uhr Nr. 5260 bis Nr. 6008 Habsburgische Erblande, Europa, Übersee
Auktion 262 Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine bedeutende Sammlung Römische Republik und Imperatoren	Freitag, 13. März 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 700I bis Nr. 7650 Kelten, Griechen, Römische Republik bis zum Jahr 66 v. Chr. 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 765I bis Nr. 855I Römische Republik ab 64 v. Chr., Imperatoren, Römische Kaiserzeit, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

Am Donnerstag, den 12. März 2015 ab 18.00 Uhr
findet im Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück
ein Vortrag von Herrn Fritz Rudolf Künker statt.

Thema: "MÜNZSAMMELN UND KULTURSCHUTZ"

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.



Liebe Münzfreunde,/Dear Coin Enthusiasts,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unserer Frühjahrs-Auktion 2015 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unseren Katalog mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

We are delighted to present you our new catalogues for the spring auction sale 2015. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogue with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German / English / French / Italian / Spanish / Arabic / Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

Oliver Köpp, Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager



KUENKER.DE
SIXBID.COM
 EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Unser besonderer Service anlässlich der Numismata München 2015: Besichtigung am Freitag, 6. März, von 9.30 bis 18.30 Uhr und Samstag, 7. März, von 9.30 bis 15.00 Uhr in unseren Münchner Büroräumen am Maximiliansplatz 12a. Bitte beachten Sie, dass die Konvolute nur in Osnabrück besichtigt werden können.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabrück.

Special service for our customers participating in the Numismata Munich 2015: auction lot viewing is possible in our Munich office at Maximiliansplatz 12a on Friday, March 6th, from 9.30 AM to 6.30 PM and Saturday, March 7th, from 9.30 AM to 3.00 PM. Please, be aware that multiple lots are only on view in Osnabrück.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

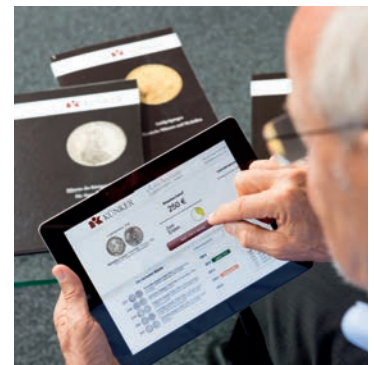
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit elf eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Michael Otto



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a,
49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 24219838, service@kuenker-numismatik.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto, Tel. +49 3024724891, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10,
78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059,

michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo,
Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd., Lyalin pereulok dom 9, str. I, of. 3,
105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov, Tel. +7 (495) 5895610, aleksey.onchukov@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street,
London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498, info@lcccoins.com



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens beschäftigt sich auch mit geprägter Geschichte: Der Goldhandel bietet unseren Kunden eine große Auswahl an hervorragenden Gold- und Sammlermünzen.

The „House of Minted History“

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the "City of Peace" Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogs.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker





Frank Burmeister
Betriebsleiter



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Hildegard Terfehr
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.



I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Dzmistry Nikulin
Russkij, Deutsch, English



Anna Wakengut
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересные лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



INHALT AUKTION 259

	Nr.	Seite
ORDEN UND EHRENZEICHEN AUS ALLER WELT HEILIGER STUHL UND VATIKAN DIE SAMMLUNG DR. HERKNER	1 - 780	23 - 277
BÜCHER	1 - 11	23
DEUTSCHE STAATEN	12 - 255	26 - 93
Anhalt	12 - 14	26 - 27
Baden	15 - 16	27
Bayern	17 - 25	28 - 31
Braunschweig	26 - 28	32 - 33
Hannover	29 - 44	33 - 36
Hessen	45 - 49	36 - 37
Hohenzollern	50 - 54	38 - 39
Lippe	55	39
Schaumburg-Lippe	56 - 57	40
Mecklenburg	58 - 65	40 - 42
Nassau	66	42
Oldenburg	67 - 94	43 - 49
Preußen	95 - 127	50 - 56
Reuß	128	56
Sachsen, sächsische Herzogtümer	129 - 141	56 - 60
Württemberg	142	60
Deutsches (Kaiser-) Reich (1871-1918)	143	61
Weimarer Republik (1919-1933)	144 - 152	61 - 62
Drittes Reich (1933-1945)	153 - 165	63 - 66
Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)	166 - 235	66 - 87
Auszeichnungsnachlass von Dr. Dr. h. c. Peter Adolf Thiessen	166 - 199	66 - 81
Bundesrepublik Deutschland	236 - 238	88
Deutschland - Gruppen- und Ordensschnallen	239 - 246	88 - 91
Deutschland - Miniaturenschnallen und -kettchen	247	91
Deutschland - Allgemeine Konvolute	248 - 250	91 - 92



	Nr.	Seite
Gruppen- und Ordensschnallen - International	251	92
Konvolute - International	252 - 255	93
EUROPA	256 - 509	96 - 181
Belgien	256	96
Bulgarien	257 - 277	96 - 100
Dänemark	278 - 286	101 - 103
Estland	287	104
Finnland	288 - 291	104 - 105
Frankreich	292 - 309	105 - 108
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	310 - 357	110 - 128
Internationale und Gesellschafts - Orden	358 - 359	129
Italien	360 - 369	129 - 135
Souveräner Malteser Ritterorden	370 - 371	136
Monaco	372	137
Niederlande	373 - 375	137 - 138
Norwegen	376 - 379	140 - 140
Österreich	380 - 392	140 - 144
Polen	393 - 395	144
Portugal	396 - 420	145 - 151
Rumänien	421 - 431	152 - 155
Rußland	432 - 453	155 - 160
Schweden	454 - 485	161 - 171
Serbien und Jugoslawien	486 - 495	172 - 175
Spanien	496 - 504	176 - 178
Tschechien	505 - 506	179 - 180
Ungarn	507 - 509	180 - 181
Heiliger Stuhl und Vatikan Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin	510 - 727	186 - 250
ÜBERSEE	728 - 780	252 - 278
Ägypten	728 - 729	252
Äthiopien	730	253
Argentinien	731 - 732	253
Brasilien	733 - 738	254 - 255
Chile	739	256
China	740 - 743	256 - 258
Honduras	744	259



	Nr.	Seite
Japan	745 - 750	259 - 261
Hedjaz und Jordanien	751 - 752	261 - 262
Kuba	753	262
Madagaskar	754	262
Manchukuo	755	262
Mexiko	756 - 757	263 - 265
Nepal	758	266 - 267
Pakistan	759	268
Persien/Iran	760	268
Sudan	761	269
Syrien	762	269
Tansania/Sansibar	763 - 765	270 - 272
Türkei	766 - 775	273 - 276
Tunesien	776	276
Venezuela	777 - 779	277
Zentralafrika	780	277

Anhang

Literaturverzeichnis Orden	278 - 282
Liste der vollbesteuerten Objekte	283
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	288 - 291
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	292 - 293
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	294 - 295
Impressum/Bankverbindungen	296



Sehr geehrte Sammler, verehrte Kunden!

Vor Ihnen liegt der 11. phaleristische Auktionskatalog unseres Hauses mit fast 800 Auktionslosen: Orden, Ehren- und Abzeichen, Miniaturen, Ordensschnallen, Urkunden und Dokumenten aus Deutschland und seinen Ländern, Europa und der ganzen Welt, vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, darunter wieder zahlreiche Kostbarkeiten.

Nach Büchern zum Thema folgen Auszeichnungen der deutschen Staaten, mit Serien aus Bayern, Hannover, Hohenzollern, Oldenburg, Preußen und Sachsen, darunter wieder eine ganze Reihe bedeutender Einzelstücke, so z. B. die bayerische Prinzregent Luitpold-Medaille in Gold, der preußische Pour le mérite mit Eichenlaub des Admirals Reinhard Scheer (1863-1928) oder ein Bruststern in reduzierter Größe des Königlich Sächsischen Haus-Ordens der Rautenkrone. Danach sehen Sie Auszeichnungen der Weimarer Republik, des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945, der Deutschen Demokratischen Republik sowie interessante Ordensschnallen und eine Reihe der stets beliebten Konvolute. So umfasst der deutsche Bereich knapp 240 Auktionslose.

Zu Beginn des Sammelgebiets DDR wird der vor drei Jahren publizierte Auszeichnungs- und Dokumenten-Nachlaß von Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Adolf Thiessen (1899-1990) angeboten, des wohl am höchsten ausgezeichneten zivilen Bürgers des Landes.

Den Bereich der europäischen Orden und Ehrenzeichen dominiert, neben Serien u. a. aus dem monarchischen Bulgarien, aus Dänemark, Frankreich, Italien (hier z. B. ein Set des Annunziaten-Ordens in Gold oder eine Kette in Gold zum Verdienstorden der Italienischen Republik), des Kaiserreichs Österreich, aus Portugal und Rumänien, des Russischen Reiches, aus Schweden und aus Spanien, eine umfangreiche Sammlung britischer Ordensinsignien. Zuletzt bieten wir hier die wohl bedeutendste Sammlung von Orden und Ehrenzeichen des Heiligen Stuhls (Vatikan) von Dr. Norbert Herkner an, mit zahlreichen seltenen und höchst seltenen Objekten.

Aber auch der überseeische Teil hat wieder einiges zu bieten: Neben Serien aus dem Kaiserreich Brasilien, aus Japan und aus dem Osmanischen Reich finden sich eine Reihe von Ordenskollanen und -Sets aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten, darunter z. B. eine Kollane in Gold des Mexikanischen Ordens des Azteken-Adlers, ein Ordens-Set mit Kollane des nepalesischen Ojasvi-Rajanya-Ordens und ein Ordens-Set für Damen in Gold mit Diamanten und mit Kollane des thailändischen Ordens des Königlichen Hauses von Chakri, sowie aus anderem Besitz, ein Kleinod zur 1. Klasse in Brillanten des osmanischen Medjidjje-Ordens.

Ich habe den Katalog wieder unter bewährten wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellt, wie die zahlreichen, teilweise umfangreichen Anmerkungen zu historischen und fertigungstechnischen Hintergründen unterhalb der eigentlichen Beschreibung der jeweiligen Lose belegen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle darauf hinweisen, daß ich stets sehr darum bemüht bin, erhaltungsmäßige Einschränkungen so weit wie möglich zu benennen, daß aber der in römischen Ziffern angegebene Erhaltungsgrad bei Ihrer Bewertung der Stücke unbedingt mit einbezogen werden sollte. Sie haben auch die Möglichkeit, die Stücke selbst in unserem Online-Katalog detailliert zu betrachten.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Sammler und Kunde, viel Freude beim Studium dieses Kataloges, und ich würde mich freuen, wenn eines oder gar mehrere der hier angebotenen Objekte den Weg auch in Ihre Sammlung finden würden.

Michael Autengruber

Über den Autor: Jahrgang 1961; Abitur 1980; Studium der katholischen Theologie in Freiburg i. Br. und Rom mit den Schwerpunkten Kirchengeschichte und Antike Geschichte; Theologische Hauptprüfung und Diplom 1987; Ausbildung zum Bankkaufmann in Freiburg i. Br.; von 1989 bis 2002 Tätigkeit als Bankkaufmann in Freiburg i. Br., Offenburg und Frankfurt a. M. .

Seit 1983 nebenberufliche, seit 2002 hauptberufliche Tätigkeit als Fachhändler von deutschen und ausländischen Orden und Ehrenzeichen; seit 1986 phaleristischer Experte und Sachverständiger für deutsche und ausländische Auktionshäuser, Museen sowie Ermittlungs- und Justizbehörden; seit 1988 Autor zahlreicher im In- und Ausland erschienener Fachartikel und sonstiger Publikationen; seit 1996 Verleger für phaleristische Fachliteratur; seit 1999 Hausexperte für Orden und Ehrenzeichen unter anderem bei der Firma Künker in Osnabrück.

Künker versteigert auch Orden und Ehrenzeichen



Unsere nächste phaleristische Auktion haben wir für die Auktionswoche Ende September/Anfang Oktober 2015 vorgesehen

Schon jetzt arbeiten wir intensiv an unserer nächsten Auktion „Orden und Ehrenzeichen“, die für kommenden Herbst vorgesehen ist. Profitieren Sie als Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz: Der Einlieferungsschluß für interessante Einzelstücke an Orden, Ehrenzeichen tragbaren Medaillen, Abzeichen und Verleihungsurkunden oder sonstiger diesbezüglicher Sammlungsteile oder gar ganzer Sammlungen ist der **30. Juni 2015**. Nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit unserem Experten auf:

Michael Autengruber
Repräsentant der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Schulthaißstraße 10 – 78462 Konstanz
Tel.: +49 (0) 75 31 28 29 059 – Mobil: +49 (0) 151 15 06 18 41
Fax: +49 (0) 75 31 28 44 70 – E-Mail: michael.autengruber@kuenker.de
English spoken – On parle français – Si parla italiano

Einlieferungen sind willkommen!
Consignments are Welcome!



Erhaltungs- und Seltenheitsgrade

Orden und Ehrenzeichen, Medaillen und Miniaturen, Urkunden, Dokumente und sonstige historische Sammlungsgegenstände sind Objekte, die zum Tragen bzw. zum täglichen Gebrauch bestimmt sind und somit einer naturgemäßen Abnutzung unterliegen. Besonders bei frühen Exemplaren berücksichtigt die Erhaltungseinstufung das Alter. Mängel oder Beschädigungen, die über das übliche Maß hinausgehen, werden in der Beschreibung ausdrücklich erwähnt. Wir weisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, daß der Kunde die Möglichkeit zur Vorbesichtigung vor der Versteigerung hat.

Erhaltungsangaben als Ergebnis subjektiver Betrachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Erhaltungszustand ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- I = Prachtexemplar, neuwertig oder neu;
- II = vorzüglich erhalten, mit kleinen Gebrauchsspuren;
- III = gut erhalten, mit Gebrauchsspuren;
- IV = mit sehr deutlichen Gebrauchsspuren.

Auch Seltenheitsgrade als Ergebnis subjektiver langjähriger Marktbeobachtung sind kein Bestandteil der Beschreibung. Der jeweilige Seltenheitsgrad ist nach der Beschreibung wie folgt angegeben:

- R = selten;
- RR = sehr selten;
- RRR = von allergrößter Seltenheit;
- RRRR = extrem selten.

**Die Abbildungen sind, sofern nicht anders angegeben, auf $\frac{3}{4}$ -Größe verkleinert.
Das Literaturverzeichnis befindet sich am Ende des Kataloges.**

Indication of Condition and Rarity

Orders and decorations, medals and miniatures, documents and other historical collectibles are objects originally intended for wearing resp. use and therefore they are subject to a certain wear and tear. Especially for early pieces the grade of condition is considering its age. Important defects or damages are mentioned in the description. The client herewith is informed that he has the possibility before the auction for a personal view and control of the objects he might be interested in.

The degrees of condition as a result of subjective consideration are not part of the description. The relative condition is indicated after the description as follows:

- I = extremely fine condition;
- II = good very fine condition;
- III = in fine condition;
- IV = in bad condition.

Also the indication of rarity as a result of a subjective observation of the market is not part of the description. The relative rarity is indicated after the description as follows:

- R = rare;
- RR = very rare;
- RRR = of highest rarity;
- RRRR = extremely rare.

**If not otherwise stated, images are reduced to $\frac{3}{4}$ of the original size.
The bibliography is to be found at the end of the catalogue.**

Begriffsabgrenzung

von Michael Autengruber unter Mitarbeit von Klaus H. Feder

Anders als in der Numismatik ist in der Phaleristik das Spannungsfeld zwischen Original und Kopie allumfassend. Aufgrund des unterschiedlichen Gebrauchs von Orden und Ehrenzeichen (im Gegensatz zu Münzen) hat sich mit der Zeit eine Vielzahl von Kategorisierungen herausgebildet. Die Übergänge im Bereich der nicht originalen Anfertigungen sind fließend und manchmal nicht leicht von einander abzugrenzen. Dennoch wird im Folgenden eine solche Begriffsabgrenzung versucht, um bei unseren Katalogbeschreibungen von Orden und Ehrenzeichen noch präziser sein zu können. So soll dem Leser dieses Kataloges eine bessere Einordnung der beschriebenen Objekte ermöglicht werden.

1) Gruppe 1

Ein **projektiertes, Vorlage- oder Muster-Exemplar** ist ein Objekt, das im Rahmen von Stiftungsvorbereitungen angefertigt worden ist und das dem daraus entstandenen Originalobjekt nicht entspricht und/oder eine Kennzeichnung als Muster trägt.

Eine **Rekonstruktion** ist ein Objekt, von dem keine Realien bekannt sind und das auf Basis erhaltener Statuten, Stiftungsurkunden oder Abbildungen deutlich nach der Verleihungszeit zu Dokumentationszwecken hergestellt worden ist.

Als **Abschlag** wird eine Medaille bezeichnet, die mit den originalen Prägwerkzeugen, jedoch in anderen Metallen als das originale Exemplar angefertigt worden ist.

2) Gruppe 2

Als (**probemäßiges**) **Original** wird grundsätzlich ein verliehenes Objekt bezeichnet. Darüber hinaus wird so ein Objekt bezeichnet, das im Verleihungs-Zeitraum im Auftrag von Berechtigten hergestellt worden ist oder wird und das die wesentlichen gestalterischen und materiellen Merkmale eines verliehenen Exemplars aufweist.

Ein **reduziertes Exemplar** ist ein Original, bei dem im Auftrag des Beliehenen Entfernungen von Teilen (z. B. politischer Symbole gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2, Satz 2 OrdensG (Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957) vorgenommen wurden.

Demgegenüber bezeichnet ein **transformiertes Exemplar** ein Original, an dem Veränderungen und/oder Hinzufügungen vorgenommen worden sind, um politischen Veränderungen Rechnung zu tragen (z. B. durch Austausch der Medaillons bei den napoleonischen Dekorationen der Ehrenlegion während der Restauration).

3) Gruppe 3

Als **Ersatz-, Privat-, Trage- oder Schnallen-Anfertigung** wird ein Objekt bezeichnet, das nicht im Auftrag von Berechtigten als Ersatz angefertigt worden ist (z. B. für die Trageweise an der großen Ordensschnalle). Es weist meist geringe gestalterische oder materielle Unterschiede zu einem Original auf (z. B. durch das Fehlen der Stempelschneider-Signatur).

Als **Zweitanzfertigung** (in der britischen Phaleristik wird hierfür der Begriff *taylor's copy* verwendet) wird hierbei ein Objekt bezeichnet, das während der Verleihungszeit hergestellt worden ist, und als **Nachfertigung** ein Objekt, das nach der Verleihungszeit hergestellt worden ist (z. B. ein Pour le mérite, der nach 1918 für Beliehene hergestellt worden ist), worunter auch die gem. § 6 Abs. 1 Nr. 2, Satz 2 OrdensG angefertigten sogenannten **1957er-Exemplare** der Orden und Ehrenzeichen des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 fallen.

Eine **Juweliers-Anfertigung** ist ein Objekt, das während der Verleihungszeit im Auftrag von Berechtigten hergestellt worden ist, und das wesentliche gestalterische oder materielle Unterschiede zum zu diesem Zeitpunkt verliehenen Original aufweist (z. B. Bruststerne aus Metall in der Verleihungszeit von gestickten Bruststernen).

4) Gruppe 4

Eine **Fälschung** ist ein Objekt, das, in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) hergestellt, vortäuscht, in allen Teilen ein Original zu sein, und/oder in dieser Absicht in Umlauf gebracht worden ist oder wird.

Eine **Verfälschung** ist ein ursprüngliches Original, das durch Zustands-Veränderung deutlich nach der Verleihungszeit in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) manipuliert worden ist, und vortäuscht, in allen Teilen ein Original zu sein (z. B. durch die Anbringung oder Entfernung von Schwertern).

Eine ursprüngliche Fälschung oder Verfälschung, die mit einer eindeutig identifizierbaren und nicht revidierbaren Kennzeichnung (z. B. *COPY*) versehen ist, wodurch die Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) entfallen ist, kann als **Sammleranfertigung** bezeichnet werden.

5) Gruppe 5

Als **Kopie, Replik, Reproduktion, Nachbildung, Sammler-, Museumsanfertigung** oder **Beleg-Exemplar** wird ein Objekt bezeichnet, das in Gänze deutlich nach der Verleihungszeit ohne jegliche Täuschungsabsicht hergestellt und in Umlauf gebracht worden ist und das aufgrund von gestalterischen und materiellen Unterschieden nicht vortäuscht, ein Original zu sein. (Hierunter fallen z. B. sowohl die *Göde-Exemplare* als auch die *Rothe-Anfertigungen* nach 1918/1922, wobei bei letzteren der Übergang zu Nachfertigungen, was in den 1920er und 1930er Jahren angefertigte Exemplare betrifft, fließend ist.)

Als **Gruftorden** werden solche Objekte bezeichnet, die in sehr einfacher Gestaltung und Fertigung Originale nachahmen, jedoch mit deutlichen gestalterischen und materiellen Unterschieden, und die wohl für Kostümierungszwecke hergestellt worden sind. Eine tatsächliche Verwendung solcher Objekte im Zusammenhang mit Trauerfeierlichkeiten konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

6) Gruppe 6

Als **Phantasieschöpfung** werden Objekte bezeichnet, deren Gestaltung auf reiner Erfindung beruht, die es so nie gegeben hat und deren Entstehung auch nicht beabsichtigt war, und die meist in Täuschungsabsicht (zum Schaden der Sammler) hergestellt und/oder in Umlauf gebracht worden sind oder werden, ein besonders seltenes Original zu sein.

Als **Theaterorden** bezeichnet man Objekte, deren Gestaltung ebenfalls auf reiner Erfindung beruht, die aber ohne Täuschungsabsicht zum Schaden der Sammler für Kostümierungszwecke hergestellt worden sind und werden.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 (sogen.: „Drittes Reich“):

Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder zu ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer:

Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bundesländer, ebenso wie deren Miniaturen, Bandstege, Knopflochschleifen und Bandschnallen, dürfen gemäß § 14 Abs. 3 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nur an Berechtigte abgegeben werden. Als Berechtigte gelten hierbei neben den Beliehenen auch alle diejenigen Personen, die im Besitz einer Sammelgenehmigung sind. Diese Sammelgenehmigung erteilt auf Anfrage die jeweils zuständige Behörde. (Die Zuständigkeit ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt.) Die Erteilung einer solchen Genehmigung kann gemäß des Kommentars zum Gesetz von der zuständigen Behörde nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe verweigert werden. Mit einem Gebot auf Orden und Ehrenzeichen der Bundesrepublik und ihrer Bundesländer versichert der Bieter, im ordnungsgemäßen Besitz einer solchen Sammelgenehmigung zu sein.

Rechtlicher Hinweis zu Objekten der Republik Finnland:

Zur Staats-Symbolik der Republik Finnland gehört neben dem Löwen im finnischen Staatswappen auch ein als „Freiheitskreuz“ bezeichnetes Hakenkreuz. Dieses Freiheitskreuz wurde bereits während des Ersten Weltkriegs zum Symbol der finnischen Freiheitsbewegung gegen die zaristisch-russische Herrschaft und hat somit nichts gemein mit dem erst später entstandenen Symbol des Nationalsozialismus. Bis heute ist es auf dem höchsten finnischen Orden, dem Orden des Freiheitskreuzes zu sehen, und dient z. B. auch als Symbol für den finnischen Staatspräsidenten bzw. die Staatspräsidentin in dessen bzw. deren Standarte. Somit kann ausdrücklich festgestellt werden, daß dieses Freiheitskreuz als nicht dem Nationalsozialismus zugehöriges Symbol nicht unter die Bestimmungen der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB fällt.



Wichtiger Hinweis für unsere neuen Kunden:

Sie sind neuer Kunde des Hauses Künker und möchten an unserer Ordensauktion teilnehmen? Herzlich willkommen! Da wir auch unsere neuen Kunden optimal betreuen möchten, **bitten wir Sie, Ihre Gebote bis spätestens zum 4. März 2015 zu senden**. Gebote von Neukunden, die später eingehen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Planen Sie die telefonische oder persönliche Teilnahme an unserer Ordensauktion? Dann melden Sie sich bitte bis zum 4. März 2015 in unserer Kundenbetreuung.

Gerne buchen wir auch ein Hotelzimmer für Sie wenn Sie an der Auktion persönlich teilnehmen möchten. Tel: +49 541 96202 0 oder E-Mail: service@kuenker.de

Wir würden uns freuen, Sie bald in Osnabrück begrüßen zu dürfen!

Important for new Künker-Customers:

First of all, Welcome to Künker Auctions!

If you are a new customer and would like to take part in our upcoming auction sale of orders and decorations, please note the following: in order to assure that we are able to advise you and take care of your bids in the best possible way, **we kindly ask you to send us your bids until the 4th of March 2015**. This will assure that your bids will reach us in time.

If you plan to take part in the auction as a telephone bidder, we ask you to contact our Customer Service before the 4th of March 2015. **Our Customer Service can also assist you with any Hotel bookings you might need if you plan to attend the auction in person. Tel.: +49 541 96202 0 or e-mail: service@kuenker.de**

We would be delighted to greet you in Osnabrück one day!

Важное замечание для наших новых клиентов:

Вы новый клиент аукционного дома «Кюнкер» и хотите принять участие в нашем аукционе по орденам? Добро пожаловать! **Так как нам требуется время для проверки и обработки Ваших данных, убедительно просим Вас присылать Ваши ставки не позднее 4 марта 2015**. Принятие ставок, присланных после 4 марта, не гарантируется. Вы хотите принять участие в торгах на орден по телефону? Тогда свяжитесь с нашим отделом по работе с клиентами не позднее 4 марта 2015. **В случае личного участие на аукционе, мы готовы помочь заказать для Вас номер в гостинице, где пройдет аукцион.**

Связывайтесь с нами по телефону : +49 541 96202 0 или эл.почте: service@kuenker.de

Impressum

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015

Autor und Redaktion: Michael Autengruber, Konstanz

Fotos: Lübke & Wiedemann KG, Stuttgart

Layout: Wilfried Danner, Waiblingen

Lektorat: Tanja Pfeiffer, Konstanz, Ulrich Künker, Osnabrück

© für den Katalog: Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015

© für den Text: Michael Autengruber, Konstanz 2015

© für die Photos: Lübke & Wiedemann KG, Stuttgart, und Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015

ISBN 978-3-941357-06-8

BÜCHER

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR - ALLGEMEIN

- 1 **Gritzner, Maximilian: Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt innerhalb des XIX. Jahrhunderts.** Nachdruck Leipzig ohne Jahr der Originalausgabe Leipzig 1893. VII und 618 Seiten, illustriert, gebunden. II 10,--
- 2 **Jacob, Jeffrey R.: Court Jewelers of the World.** Cherry Hill 1978. In englischer Sprache, 92 Seiten, bebildert, gebunden. II 10,--
- 3 **Nimmergut, Jörg: Orden Europas.** Augsburg, 2. Auflage 1991. 213 Seiten, durchgehend illustriert, gebunden. II 10,--
- 4 **Stair Sainty, Guy und Heydel-Mankoo, Rafal, (Hg.): Burke's World Orders of Knighthood & Merit.** Wilmington (Delaware/USA) 2006. In englischer Sprache, Format 28 x 21 cm, 2.170 (!) Seiten in zwei Bänden, durchgehend reich in Farbe illustriert, gebunden, ca. 9 kg (!), in Schuber. II 150,--
- In seiner Ausführlichkeit und seinem Bilderreichtum bisher nie dagewesenes enzyklopädisches Werk über die Orden der Staaten der ganzen Welt, mit Schwerpunkt auf den gegenwärtig verliehenen, präsentiert in unzähligen Farbbildungen von hervorragender Qualität, mit zahlreichem bisher nie gezeigten Photomaterial, erläutert mit detaillierten und sehr informativen Texten über Geschichte, Struktur und Verleihungsbestimmungen der dargestellten Orden.

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR - DEUTSCHLAND

- 5 **Klenau, Arnhard Graf: Großer Deutscher Ordenskatalog - Orden und Ehrenzeichen bis 1918.** München 1974. 228 Seiten, durchgehend schwarzweiß illustriert, kartoniert. II 10,--
- 6 **Schneider, Louis: Die Preussischen Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen. Der Königliche Hausorden von Hohenzollern.** Älterer Lichtdruck der Ausgabe Berlin 1869. 56 Seiten, illustriert, und 2 Tafeln, gebunden. II 10,--

PHALERISTISCHE FACHLITERATUR - EUROPA

- 7 **GROSSBRITANNIEN - Litherland, Andrew R., und Simpkin, Brian T.: Spink's Standard Catalogue of British and associated Orders, Decorations and Medals with valuations.** London 1990. In englischer Sprache, 240 Seiten, durchgehend bebildert, teilweise in Farbe, mit farbiger Bändertafel, gebunden. II 15,--
- 8 **GROSSBRITANNIEN - Wheeler-Holohan, V.: The History of the King's Messengers.** London 1935. In englischer Sprache, 292 Seiten, mit 12 Farb- oder Schwarzweiß-Tafeln, gebunden. II 25,--
- 9 **ÖSTERREICH - Marko, Alexander A.: Auszeichnungen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie und der Zwischenkriegszeit - Preiskatalog 1997.** Linz 1996. 168 Seiten, überreich illustriert, inklusive acht farbigen Bändertafeln, kartoniert. II 10,--
- Ein reich bebildeter und äußerst detailliert erarbeiteter Katalog aller Orden, Ehrenzeichen und Medaillen des Kaiserreiches Österreich, der Ersten Österreichischen Republik und des Österreichischen Ständestaates mit ausführlichen Bewertungen in österreichischen Schilling (Euro = Schilling dividiert durch 14).
- 10 **ÖSTERREICH - Procházka, Roman Freiherr von: Österreichisches Ordenshandbuch.** München 1974. 160 Seiten und 102 Schwarzweiß-Tafeln, gebunden. Rückendeckel gelöst. II 25,--

FACHLITERATUR MILITARIA UND MILITÄRGESCHICHTE

- 11 **Konvolut von sieben Titeln zur Oldenburgischen Militärgeschichte.** 1) Chronik der 13. (J.G.) Kompanie Inf. Rgt. 16 in Oldenburg; 2) Jansen: R. F. Graf zu Lynar. Oldenburg 1873; 3) Aus dem literarischen Nachlasse von Johann Ludwig Mosle. Oldenburg (1879); 4) Oldenburger Stadtmuseum: Wilhelm Gustav Friedrich Wardenburg. Oldenburg 1981; 5) Pivka: Napoleons Verbündete in Deutschland – Nassau und Oldenburg. 1979; 6) Bruns: Grenadier-Regiment 16 1939-1945. 1959 (Photokopie!); 7) Beyreiß: Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813-1918. Norderstedt 1997. 7 Stück. II 50,--

Deutschland



DEUTSCHLAND



12 (1:1)



Gesamtansicht 1:2



12 (1:1)

DEUTSCHE STAATEN

ANHALTISCHE FÜRSTENTÜMER GEMEINSAM (BIS 1863), UND HERZOGTUM ANHALT (1863-1918)

- 12 **Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären.** Herzoglich Anhaltischer Prinzessinnen-Orden, 40 x 34,1 mm, Gold (geprüft), Avers feinst emailliert, 22,0 g, mit kleiner Randdelle, an Damenschleife, diese befestigt am originalen alten konfektionierten Schulterband. BWK2 -; GK2 508/509; OEK20 17; SB 159.

RRRR I-II

2.500,--

Von außerordentlicher Seltenheit. Nach den sehr glaubhaften Angaben des Einlieferers stammt dieses Exemplar von einem Mitglied der herzoglichen Familie von Anhalt. Es entspricht in allen Details den präzisen Angaben bei Scharfenberg (in SB S. 138). – Laut dessen Angaben (in SB S.138-141) wurde diese besondere Abteilung des Hausordens von Herzog Friedrich I. (1831-1904, reg. seit 1871) am 25. Mai 1896 aus Anlaß seines 25-jährigen Regierungsjubiläums gestiftet. Gemäß den Eintragungen der Hof- und Staatshandbücher für das Herzogtum Anhalt konnte Scharfenberg 11 bzw. 12 Verleihungen des Ordens belegen. Trotz intensiver Forschungen unsererseits konnte leider nicht ermittelt werden, wer die Trägerin dieser Dekoration war. Scharfenberg erwähnt keine Trageweise am Schulterband; auch konnte bisher kein photographischer Nachweis dieser Trageweise gefunden werden. Dennoch halten wir diese Trageweise für die Zeit nach 1918 für möglich und aufgrund des vorliegenden Stückes auch für plausibel.



13



13

- 13 **Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären.** Ritterzeichen 2. Klasse (ab 1854), Silber, mit langem, originalem Brustband-Abschnitt, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 19; GK2 560/1; OEK20 14; SB 117/8

R I-II

250,--

Im originalen Verleihungsetui nicht häufig zu finden. – Mit dem Statuten-Nachtrag vom 8. Februar 1854 stifteten Herzog Leopold (IV.) Friedrich von Anhalt-Dessau-Köthen (1794-1871) und Alexander Carl von Anhalt-Bernburg (1805-1863) das Ritterzeichen 2. Klasse, das laut einer Schätzung von Gerd Scharfenberg (in GK2 S. II-14) ca. 1.500 Mal verliehen worden ist.



14

- 14 **Herzoglich Anhaltischer Hausorden Albrecht des Bären.** Goldenen Verdienstmedaille, Silber vergoldet, ohne Band. BWK1 23; OEK20 19. I-II

75,--



15 (1:1)

**BADEN, MARKGRAFSCHAFT (BIS 1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806)
UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)**

- 15 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Kommandeurskreuz, 3. Typ (ab ca. 1850), 2. Ausführung (mit horizontaler Drahtöse) Rot- und Gelbgold, Anfertigung der Firma Jacob Chr. Petry in Karlsruhe, teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, Glasfluß, 27,1 g, feinste Emailmalerei mit rosa Grund (!), ohne Halsband. BWK2 154; OEK20 140. I-II

2.000,--

Äußerst qualitätsvolle Anfertigung aus den 1860er oder beginnenden 1870er Jahren.



16 (1:1)

- 16 **Großherzoglicher Orden vom Zähringer Löwen.** Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub, Anfertigung wohl von Ludwig Paar zwischen 1877 und 1892, Rot- und Gelbgold teilw. feinst ziseliert, teilweise emailliert, Glasfluß, 17,1 g, feinste Email-Malerei, Eichenlaub hohl gefertigt und verbödet, mehrere tragebedingte Kratzer und Dellchen auf dem Revers, mit originalem kurzen Bandstück, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 163; OEK20 151. II-

750,--



17 (1:1)

BAYERN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 17 **Verdienstorden der Bayerischen Krone.** Bruststern zum Großkreuz, Durchmesser 90,1 mm, Silber brillantiert und reperciert, auf der Rückseite vergoldet (tragebedingt größtenteils vergangen), Auflagen Gold, teilweise brillantiert, teilweise feinst graviert, emailliert, min. kaum sichtbare Absplitterungen in der roten Emaillierung des Medaillonrings, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung des Juweliers und Goldarbeiter Eduard Quellhorst in München, an Nadel. BWK2 142; OEK19 359. II 3.000,--

Die Firma der beiden Eduard (Vater und Sohn) Quellhorst arbeitete nach Klenau (in GK2 S. II-90) zwischen 1837 und 1901 in München und ist berühmt für ihre besonders hohe Anfertigungsqualität von Ordensinsignien.

Gestiftet von König Maximilian I. Joseph (1796-1825, seit 1795 Herzog von Pfalz-Zweibrücken, 1799 Kurfürst und 1806 König von Bayern) mit Gesetz vom 19. Mai 1808 als Civil-Verdienst-Orden der Bayerischen Krone in drei Klassen. Die bereits bestehende Civil-Verdienstmedaille in Gold und Silber wurde dem Orden affiliiert. 1855 wurde die Klasse der Großkomture eingeführt. Mit seiner Verleihung war der persönliche Adel mit der Bezeichnung "Ritter von" verbunden. Mit der Ausrufung des Freistaates Bayern durch Kurt Eisner (1867-1919) am 7. November 1918 im Zuge der November-Revolution und der Flucht König Ludwigs III. (1845-1921, Prinzregent von 1912 bis 1913, König von 1913 bis 1918) wurden die Verleihungen eingestellt.



18 (1:1)

- 18 **Königlicher Verdienstorden vom hl. Michael.** Kreuz 4. Klasse mit Krone, wohl Anfertigung der Firma Eduard Quellhorst in München zwischen 1887 und 1901, Silber, teilweise feinst graviert und ziseliert, mit kurzem, wohl späteren Bandstück, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Quellhorst. BWK2 157; OEK20 376. II 600,--

1887 wurde der Orden neu organisiert und umfasste nunmehr Großkreuz, 1., 2. Klasse mit und ohne Stern, 3., 4. Klasse (mit Krone), Verdienstkreuz und Silberne Verdienstmedaille. 1894 kamen die Bronzene Verdienstmedaille und 1910 die 4. Klasse (ohne Krone) und das Verdienstkreuz mit Krone hinzu.



19 (1:1)

- 19 **Königlicher Militär-Verdienstorden.** Offizierskreuz mit Schwertern, zweite Ausgabe (mit Flammen zwischen den Kreuzarmen), Silber vergoldet und emailliert, die linke Spitze des unteren Kreuzarms minimal verbogen und mit kleiner Emaillie-Absplitterung, die separat gefertigte Krone angelötet, die Schwerter (eine Schwertklinge punziert "900") mittels silberfarbener Schraube und Mutter befestigt, an Nadel, im alten, passenden bordeauxroten Etui ohne Herstellerbezeichnung. BWK2 183; OEK20 404. II

1.500,--



20

21

- 20 **Königlicher Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Gebrüder Hemmerle in München ab 1917, Silber emailliert, auf dem verbreiterten Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms erhabene Hersteller- und Silberbezeichnung "GH. 950", auf der Rückseite der linken Schwertklinge erhabene Hersteller- und Silberbezeichnung "GH 900", am originalen Brustband, im originalen, silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Hofkunstanstalt Jacob Leser in Straubing. BWK2 189; OEK20 410. I-II
- 21 **Königlicher Militär-Verdienstorden.** Kreuz 4. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Gebrüder Hemmerle in München ab 1917, Silber emailliert, auf dem verbreiterten Rand der Rückseite des unteren Kreuzarms erhabene Hersteller- und Silberbezeichnung "GH. 950", auf der Rückseite der linken Schwertklinge erhabene Hersteller- und Silberbezeichnung "GH 900", am originalen alten Dreiecksband für Kriegsverdienst (sogenanntes "Beamtenband"). BWK2 189; OEK20 410. II

200,--

200,--



22 (1:1)



22

- 22 **Civil-Verdienst-Medaille (des Civil-Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone).** 3. Modell (mit Inschrift "KÖNIG" oder "KÖNIG" – 1806-1918), 4. Ausgabe ("buschiger" belaubte Zweige, Stempelschneider-Signatur "LOSCH", Rand gepunktet), Silberne Medaille, Durchmesser 36 mm, Silber, von der Stempelschneider-Signatur nur noch das "S" sichtbar, an tropfenförmiger Öse, am originalen, alten, genähten Brustband, in einem alten, möglicherweise original zugehörigen schwarzen Etui. BWK2 6; OEK20 453. II 500,--

Die Medaille wurde am 31. Dezember 1792 von Kurfürst Carl Theodor von Bayern (1724-1799, ab 1742 Kurfürst und Pfalzgraf bei Rhein, ab 1777 Kurfürst von Bayern) aus Anlaß seines fünfzigjährigen Regierungsjubiläums zunächst als nicht tragbare silberne Medaille "... zur Belohnung von Verdiensten um das Regentenhaus und Vaterland ..." (HS S. 63, Nr. 256) gestiftet und bis zu seinem Tod verliehen (1. Modell).

Aus Anlaß des Krieges gegen Österreich stiftete dann Kurfürst Maximilian IV. Joseph (1756-1825, Kurfürst ab 1799, als "Maximilian I. Joseph" ab 1806 König) am 2. November 1805 die nunmehr zweistufige (Gold und Silber), tragbare Medaille "... zur Belohnung von Civilpersonen, welche sich während des Krieges 1805 gegen Österreich ausgezeichnet haben ..." (HS S. 64, Nr. 257/258) (2. Modell). Zu diesem Zeitpunkt wurde auf Antrag auch gestattet, daß die bis dahin nicht tragbare Silberne Medaille des 1. Modells getragen werden durfte.

Aus Anlaß der Annahme des Königstitels durch Maximilian Joseph wurde die Umschrift der Vorderseite diesbezüglich durch die Einfügung von "KÖNIG" anstelle von Kurfürst geändert (3. Modell, 1. Ausgabe). Dieser Stempel wird weder von Hessenthal und Schreiber (in HS), noch von Schreiber (in SH) noch von Nimmergut (in NI) beschrieben, weshalb deren (HS und NI) Stempelzählung falsch ist. Dieser Stempel der 1. Ausgabe ist jedoch im Stempelkatalog des Königlich Bayerischen Haupt-Münzamt aufgeführt.

Mit der Stiftung des Civil-Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone am 19. Mai 1808 wurde die Zivilverdienstmedaille dem Orden affiliiert, was Sie de facto offensichtlich bis 1918 blieb.

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde ein neuer Vorderseiten-Stempel eingeführt, der nun in der Umschrift "KÖNIG" zeigte, der Rückseiten-Stempel blieb der gleiche (3. Modell, 2. Ausgabe). Nach Schreiber (in SH S. 93) wurden gegen Ende der 1840er Jahre für Vorder- und Rückseite neue Stempel geschnitten, wobei das Schriftbild nunmehr feiner und die Belaubung der Zweige "lichter" gestaltet waren (3. Modell, 3. Ausgabe). Aufgrund zunehmender Stempelschwäche wurde das Prägebild von Umschrift, Zweigen und Inschrift schwächer, die Stempelschneider-Signatur verschwand zuweilen teilweise oder sogar ganz.

Deshalb wurden zu einem unbekanntem Zeitpunkt neue Stempel von Vorder- und Rückseite angefertigt, nunmehr wieder mit etwas buschigerer Belaubung der Zweige, jedoch gepunktetem Rand und mit Stempelschneider-Signatur "LOSCH" (3. Modell, 4. Ausgabe). Noch später wurde ein Stempel ohne die Stempelschneider-Signatur "LOSCH" verwendet, wobei bisher nicht eindeutig geklärt werden konnte, ob es sich hierbei um eine Stempelschwäche des 4. Stempels oder um einen neuen Stempel gehandelt hat (3. Modell, 5. Ausgabe).



23 (1:1)

- 23 **Prinzregent Luitpold-Medaille.** Medaille in Gold, Gold, 35,2 g, auf der Rückseite der Blatt-Agraffe des Bandrings Herstellerbezeichnung der Firma Weiss & Co. in München, ohne Band. BWK2 63; OEK20 459. **RRRR II** 3.000,--

In dieser Stufe von allergrößter Seltenheit. – Die dreistufige Medaille (Gold, Silber und Bronze) wurde am 30. Juni 1905 von Prinzregent Luitpold von Bayern (1821-1912, reg. seit 1886) im Jahre seines 70-jährigen militärischen Dienstjubiläums als zivile Verdienst- und Gedenkmedaille gestiftet und bis zu seinem Tod im Jahre 1912 verliehen. Die Avers-Seite der Medaille, deren Portrait von Prof. W. v. Hildebrand (1847-1921) gestaltet wurde, ist identisch mit derjenigen der am 12. März 1905 gestifteten Jubiläumsmedaille für die Armee. Die Goldene Medaille wurde an einem Halsband getragen, die Silberne und die Bronzene Medaille an einem Brustband. Aus Anlaß seines 90. Geburtstags stiftete Prinzregent Luitpold am 24. Februar 1911 für alle drei Stufen zusätzliche Kronen-Überhöhungen als Höherstufungen gegenüber denjenigen ohne Krone. Auch diese Medaillen wurden nur bis 1912 verliehen.



24



25

- 24 **Erinnerungszeichen an die Goldene Hochzeit des Königspaars.** Bronze, teilweise vergoldet, an Nadel, zusammen mit originaler, jedoch beschädigter Information zur Trageweise des Abzeichens. BWK2 88; OEK20 480. **2 Stück. II** 300,--
- Laut Nimmergut (in NII S. 223, Nr. 565) wurde das am 22. Februar 1918 von König Ludwig III. (1845-1921, reg. seit 1912, ab 1913 als König) aus Anlaß seiner gleichzeitigen Goldenen Hochzeit formlos gestiftete Abzeichen nur an wenige Personen verliehen, so an "die diensttuenden General- und Flügeladjutanten, die kommandierenden Offiziere sowie hochrangige Bedienstete des Hofes". Seine relativ niedrige Notierung im OEK20 ist wohl auf das seltene Vorkommen als Original zurückzuführen.
- 25 **Verdienstkreuz für 1870/1871.** Silber, teilweise emailliert, Gold, kaum sichtbare Reparaturen in der blauen Emaille, am nicht ganz korrekten Brustband. BWK2 45; OEK20 500. **II** 150,--



BRAUNSCHWEIG, HERZOGTUM (BIS 1918)

- 26 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Kleinod zum Großkreuz, wohl Anfertigung der Firma August Lemme aus den 1840er Jahren, Gold, teilweise graviert, emailliert, 39,4 g (mit Tragering), die Emaille-Malerei des aversseitigen Medaillon-Felds vollkommen abgeplatzt, die rote Emaille des Reversmedaillons teilweise abgeplatzt, die Monogramme zwischen den Kreuzwinkeln überhöht von ungefüllten heraldischen Königskronen statt der üblichen halbgefüllten heraldischen Herzogskronen, ohne Schulterband. BWK2 56; GK2 1188/89 var.; OEK20 572. **RRR II** 1.500,--
Trotz der erheblichen erhaltungsmäßigen Einschränkungen in dieser Ausführung ein Exemplar von größter Seltenheit aufgrund der ungefüllten heraldischen Königskronen statt der üblichen halbgefüllten heraldischen Herzogskronen als Überhöhungen der "W"-Monogramme zwischen den Kreuzarmen. Laut Reckewell und Fischer (in RW S. 20) hat Lemme zwischen 1834 und 1847 insgesamt 65 Großkreuz-Kleinode geliefert, davon nur 22 in den Jahren von 1840 bis 1847.
- 27 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Ritterkreuz bzw. (ab 1877) Ritterkreuz I. Klasse, Anfertigung wohl von L. Heinemann in Hamburg, 2. Typ mit schmalerer Krone, Gold emailliert, 13,0 g, feinste Emaille-Malerei, auf der Rückseite der Kugel über der Krone Punze "S", am originalen alten Brustband. BWK2 77; GK2 1220/1; OEK20 590. **RR I-II** 1.500,--
Klenau ordnet (in GK2 S. II-158) diese Medaillonmalerei dem Juwelier Wilhelm Kausche (der die Insignien bei L. Heinemann in Hamburg fertigen ließ) als späteren Typ derselben zu und zeigt ein nahezu identisches Exemplar, ebenfalls mit "S" Punze, jedoch mit leicht variierender Gestaltung des Pferdchens wie auch des Säulen-Kapitells. Laut Reckewell (in RW S. 20) hat Kausche zwischen 1859 und 1879 insgesamt nur 212 Ritterkreuze bzw. Ritterkreuze I. Klasse geliefert, wovon jedoch 88 mit Schwertern waren, also tatsächlich nur 124 (!) Exemplare. Klenau nennt (in GK2 S. II-169) zwischen 1859 und 1918 insgesamt 1.107 Verleihungen des Ritterkreuzes bzw. Ritterkreuzes I. Klasse, wovon 323 auf den Zeitraum zwischen 1859 und 1879 entfallen, was auf eine hohe Wiederverleihungsrate dieser Kreuze schließen läßt.



28

- 28 **Herzoglich Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.** Verdienstkreuz I. Klasse, Anfertigung wohl von C. F. Zimmermann in Pforzheim, Gold, hohl gefertigt, teilweise emailliert, 5,1 g, auf der Rückseite vier Luftdruck-Ausgleichslöcher und 585er-Gold- und Herstellerpunze der Firma Carl Siebrecht, am späteren, nicht korrekten Brustband-Abschnitt (der badischen Dienstausszeichnung). BWK2 86; GK2 1254; OEK20 600. I-II

300,--

Laut Reckewell (in RW S. 21) handelt es sich hierbei um eine Anfertigung zwischen 1907 (Einführung der Punzierungspflicht mit "S" für Siebrechts Lieferungen) und 1909 (Beginn der Anfertigung der goldfarbenen Stücke aus vergoldetem Silber). Laut Klenau (in GK2 S. II-168) hat Carl Siebrecht, der laut demselben bei Zimmermann in Pforzheim fertigen ließ, zwischen 1880 und 1909 insgesamt 739 Verdienstkreuze I. Klasse in Gold geliefert. Ebenfalls laut Klenau (in GK2 S. II-169) wurde das Verdienstkreuz I. Klasse zwischen 1880 und 1911 insgesamt 1.211 Mal verliehen.



29 (1:1)

- 29 **HANNOVER, KURFÜRSTENTUM (BIS 1815) UND KÖNIGREICH (1815-1866)**
Guelphen-Orden. Ritterkreuz mit Schwertern, Hannoveraner Ausgabe, Ausführung mit seitlich "spitzen" Enden der Kronenbügel, Gold teilweise emailliert, 14,0 g, feinste Emaillier-Malerei, min., kaum sichtbare Absplitterungen in der grünen Emaillierung der Lorbeerkränze, am originalen, alten, teilweise etwas verfärbten Brustband. BWK2 54; GK2 1451/2; OEK20 710. R II

2.000,--

Laut Klenau (in GK2 S. II-218) wurden zwischen 1838 und 1865 insgesamt 437 Ritterkreuze an Militäranghörige (also mutmaßlich mit Schwertern) verliehen, wovon 200 Verleihungen an Inländer und 237 an Ausländer entfielen. Thies und Hapke (in TH ohne Seitenangabe) geben für den Zeitraum zwischen 1837 und 1858 eine Gesamtzahl von 423 Verleihungen an Inländer und 396 an Ausländer an, wobei sie jedoch nicht in Zivil- und Militäranghörige unterscheiden.



30

- 30 **Guelphen-Orden.** Kreuz IV. Klasse, Ausgabe mit Monogramm König Ernst Augusts und der Jahreszahl MDCCCXXXIX auf dem Reversmedaillon, Ausführung mit seitlich "spitzen" Enden der Kronenbügel, Silber teilweise emailliert, feinste Emaillier-Malerei, min., kaum sichtbare Absplitterungen in den Eichenlaub-Kränzen, am originalen, alten Brustband. BWK2 59; OEK20 711/1. II

750,--

Laut Klenau (in GK2 S. II-218) wurden zwischen 1838 und 1865 insgesamt 1.148 Ritterkreuze an Zivilpersonen verliehen, wovon 968 an Inländer und 180 an Ausländer entfielen. Thies und Hapke (in TH ohne Seitenangabe) geben für den Zeitraum zwischen 1837 und 1858 eine Gesamtzahl von 830 Verleihungen von Kreuzen IV. Klasse an Inländer und 231 an Ausländer an, wobei sie jedoch nicht in Zivil- und Militäranghörige unterscheiden.



- 31 **Guelphen-Orden.** Kreuz IV. Klasse, Ausgabe mit Monogramm König Ernst Augusts und der Jahreszahl MDCCCXXXIX auf dem Revers-Medaillon, Ausführung mit "runder" Krone, Silber teilweise emailliert, feinste Emaillier-Malerei, min., kaum sichtbare Absplitterungen in der grünen Emaillierung der Eichenlaub-Kränze, am alten, kurzen Bandstück. BWK2 59; OEK20 711/1. II 750,--
- 32 **Guelphen-Orden.** Kreuz IV. Klasse, Ausgabe mit Monogramm König Ernst Augusts und der Jahreszahl MDCCCXXXIX auf dem Revers-Medaillon, Ausführung mit seitlich "spitzen" Enden der Kronenbügel, Silber teilweise emailliert, feinste Emaillier-Malerei, min., kaum sichtbare Absplitterungen in den Eichenlaub-Kränzen, am originalen, alten, etwas verblichenen Brustband. BWK2 59; OEK20 711/1. II 750,--



- 33 **Guelphen-Orden.** Kreuz IV. Klasse mit Schwertern, Ausgabe mit Monogramm König Ernst Augusts und der Jahreszahl MDCCCXXXIX auf dem Revers-Medaillon, Ausführung mit "runder" Krone, Silber teilweise emailliert, feinste Emaillier-Malerei, min., kaum sichtbare Absplitterungen in drei "Beeren" der Lorbeerkränze, am originalen alten Brustband. BWK2 60; OEK20 712/1. II 750,--
- Laut Klenau (in GK2 S. II-218) wurden zwischen 1838 und 1865 insgesamt 564 Ritterkreuze an Militäranghörige (also mutmaßlich mit Schwertern) verliehen, wovon 399 Verleihungen an Inländer und 165 an Ausländer entfielen. Thies und Hapke (in TH ohne Seitenangabe) geben für den Zeitraum zwischen 1837 und 1858 eine Gesamtzahl von 830 Verleihungen von Kreuzen IV. Klasse an Inländer und 231 an Ausländer an, wobei sie jedoch nicht in Zivil- und Militäranghörige unterscheiden.



- 34 **Ernst August-Orden.** Ritterkreuz II. Klasse, erste Ausgabe mit geschlossenen Kronen, Silber emailliert, mit originalen kurzen Brustband-Stück. BWK2 70; GK2 1473; OEK20 718. II 750,--
- Laut Klenau (in GK2 S. II-220) bestand die Erstlieferung des Juweliers Carl Büsch in Hannover aus nur 96 Ritterkreuzen II. Klasse, bei denen die Zwischenräume zwischen den Kronenbügeln nicht ausgesägt waren (sogenannte "geschlossene Kronen"). Ebenfalls laut Klenau (am gleichen Ort) erfolgten zwischen 1866 und 1878 nur 409 Verleihungen dieser Klasse. Thies und Hapke (in TH ohne Seitenangabe) geben für den Zeitraum zwischen 1866 und 1877 eine Gesamtzahl von 168 Verleihungen von Kreuzen IV. Klasse an Inländer und 141 an Ausländer an.
- 35 **Verdienstmedaille.** 4. Modell (großer Kopf König Ernst Augusts – ab 1846), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "BREHMER F.", mit Randinschrift "FRICKE I.", ohne Band. Dazu: Allgemeines Ehrenzeichen für Zivilverdienst, Silber, mit Randinschrift "KÖHLER", ohne Band. BWK2 10, 24; OEK20 730, 733. II 150,--



36

37

- 36 **Allgemeines Ehrenzeichen für Zivil-Verdienst.** Ältere Ausführung mit größerem Bandring, Silber, mit Randinschrift "ROGGE.", am seltenen, originalen (!) alten, etwas zerschlissenen und gedunkelten Brustband. BWK2 24; OEK20 733. II 75,--
- 37 **Waterloo-Medaille.** Silber, mit Stempelschneider-Signatur "W. WYON", mit Randinschrift "* JAF. GER FRIEDRICH STEINGERAND, FELDJÄGER CORPS *", auf der Rückseite etwas beschlagen, mit originaler Klaue und großem Bandring, mit neuem, kurzem Bandstück. BWK2 11; OEK20 745. R II/II-III 750,--



38

39

40

- 38 **Langensalza-Medaille.** Buntmetall, mit Randinschrift "H.SCHWECKE", ohne Band. BWK2 34; OEK20 749. II 50,--
- 39 **Wilhelmskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere.** Ausführung mit Punkt hinter "XXV", Buntmetall, hohl gefertigt und vergoldet, 10,3 g am alten Brustband. BWK2 13; OEK20 751. I-II 250,--
- 40 **Wilhelmskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere.** Ausführung ohne Punkt hinter "XXV", Buntmetall, hohl gefertigt und vergoldet, 10,5 g, am alten, kurzen Brustband-Stück. BWK2 13; OEK20 751. II 250,--



41

42

43

- 41 **Wilhelms-Medaille.** 1. Modell (mit Kopf König Wilhelms IV. – 1837-1841), Silberne Medaille für 16 Dienstjahre, Silber, mit neuem Brustband-Abschnitt. BWK2 16; OEK20 755. II- 100,--
- 42 **Wilhelms-Medaille.** 2. Modell (mit kleinerem Kopf König Ernst Augusts – 1841-1846), Silber, ohne Band. BWK2 18; OEK20 757. II 100,--
- 43 **Wilhelms-Medaille.** 3. Modell (mit größerem Kopf König Ernst Augusts – 1846-1866), ohne Band. BWK2 20; OEK20 759. II 75,--



45 (1:1)



44 (1:1)



45 (1:1)

- 44 **Schützenabzeichen für die Hannoversche Armee.** Abzeichen 2. Klasse, mit Kettchen und Räumnadel, Silber, an Nadel. **RRR II** 300,--
 Das erst 1865 von König Georg V. von Hannover (1819-1878) gestiftete Ehrenzeichen ist von allergrößter Seltenheit.

HESSEN (-DARMSTADT) UND BEI RHEIN, LANDGRAFSCHAFT (BIS 1806) UND GROSSHERZOGTUM (1806-1918)

- 45 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (bis 1876) bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (1876-1918).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp – 1849-1918), Komturkreuz II. Klasse, Gold emailliert, 20,3 g, der Löwe auf der Rückseite mit min. Emaille-Absplitterung, mit originalem alten Brustband-Abschnitt, im originalen alten oktogonalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Regierungszeit des Großherzogs Ernst Ludwig (1868-1937, reg. von 1892 bis 1918). BWK2 151; OEK19 815. I/II 1.250,--



46 (1:1)



47

- 46 **Großherzoglich Hessischer Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen (bis 1876) bzw. Großherzoglich Hessischer Philipps-Orden (1876-1918).** 2. Modell (mit der Büste des Landgrafen Philipp – 1849-1918), Silbernes Kreuz mit Krone (ab 1881), Ausgabe mit "LUDOVICUS III" im Reversmedaillon, Silber, teilweise emailliert, mit originalem alten Brustband-Abschnitt, im originalen alten oktogonalen, dunkelblauen/schwarzen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Regierungszeit des Großherzogs Ernst Ludwig (1868-1937, reg. von 1892 bis 1918). BWK2 182; OEK19 834. I-II 400,--
- 47 **Kriegs-Ehrenzeichen in Eisen.** Eisen geschwärzt, teilweise versilbert, an verbogener Nadel. BWK2 83; OEK20 940. II 75,--



48

**HESSEN (-KASSEL), LANDGRAFSCHAFT (BIS 1803 UND 1815 BIS 1866)
UND KURFÜRSTENTUM (1803-1807)**

- 48 **Hausorden vom Goldenen Löwen.** Bruststern, gestickte Ausgabe, Durchmesser 87,5 mm, Silberlaan-Stickerei, die Strahlenenden etwas gedunkelt, auf der Rückseite Abdeckpapier und Papieretikett des Goldstickers P. Lieber in Hanau. BWK2 248; OEK20 976 var. (Nimmergut gibt keine Bewertung für die gestickte Ausgabe an.) **RR II**

1.500,--

Sehr farbfrisches und hervorragend erhaltenes Exemplar aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts.



49 (1:1)

49 (1:1)

Etui 1:1,5

- 49 **Hausorden vom Goldenen Löwen.** Komturkreuz (1816-1851), 93,7 x 56,8 mm, Gold teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, Silber, 47,4 g, ohne Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 250; OEK20 977. **RRR I-II**

3.000,--

Exemplar von hervorragender Anfertigungsqualität aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, mit sehr plastisch ausgeführter und feinst gearbeiteter Krone mit gekördeltem Verbindungsring zwischen Kreuz- und Kronenöse, in überragender Erhaltung.

Der Unterschied zwischen den vollkommen gleich erscheinenden Komturkreuzen des Haus-Ordens vom Goldenen Löwen von 1816 bis 1851 und des Wilhelm-Ordens von 1851 bis 1866 liegt im Prinzip in der Darstellung des Löwen im Vorderseiten-Medaillon: Beim ersteren ist der Löwe heraldisch "steigend" dargestellt, d. h. die eine Hinterpfote ist höher dargestellt als die andere Hinterpfote, beim anderen erscheint der Löwe heraldisch "schreitend", d. h. beide Pfoten sind in gleicher Höhe dargestellt.



50



50

FÜRSTENTÜMER (BIS 1849) HOHENZOLLERN-HECHINGEN UND HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN UND FÜRSTLICHE FAMILIE VON HOHENZOLLERN (-SIGMARINGEN - SEIT 1849 bzw. 1869)

- 50 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ehrenkreuz I. Klasse, letzte Ausführung unter Fürst Friedrich (1891-1965, Chef des fürstlichen Hauses seit 1927), Silber vergoldet, Medaillon (mit separatem Medaillonring) Gold, emailliert, an Nadel (Silber vergoldet), im originalen goldfarbenen bedruckten, jedoch nicht ganz passenden Verleihungsetui des Juweliers J. G. Zimmerer & Sohn in Sigmaringen. BWK2 43; LNK 21; OEK20 1022/7. II

750,--

In der "Regierungszeit" Friedrichs ist das Kreuz laut Link und Gauggel (in LNK S. 123) nur 88 Mal verliehen worden.



52



51



52

- 51 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** Leeres Verleihungsetui [empty case] zum Ehrenkreuz I. Klasse mit Schwertern, goldfarben bedruckt, des Juweliers J. G. Zimmerer & Sohn in Sigmaringen. Zu BWK2 44; zu OEK20 1022/8. R II

75,--

Laut Link und Gauggel (in LNK S. 123) ist das Ehrenkreuz I. Klasse mit Schwertern zwischen 1851 und 1885 nur 11 mal und zwischen 1905 und 1927 (danach nicht mehr!) nur 104 mal, also insgesamt nur 115 mal verliehen worden, wobei die Art des Etuis auf eine Verleihung im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg hindeutet.

- 52 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ehrenkreuz III. Klasse mit Krone (seit 1929), Silber teilweise vergoldet, teilweise emailliert, am originalen alten Brustband mit schwedischer Tragespange, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma J. G. Zimmerer & Sohn in Sigmaringen. BWK2 63; LNK 38; OEK20 1035/2. I-II

400,--

Das Krone zum Ehrenkreuz III. Klasse wurde von Fürst Wilhelm (1864-1927, Chef des fürstlichen Hauses seit 1905) im Jahre 1910 als Höherstufung gestiftet und laut Link und Gauggel (in LNK S. 123) unter ihm 71 Mal und unter seinem Nachfolger, Fürst Friedrich (1891-1965, Chef des fürstlichen Hauses seit 1927) bis zu dessen Tod 61 Mal verliehen, also insgesamt nur 132 Mal.



53

- 53 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ehrenkreuz III. Klasse mit Eichenlaub (seit 1929), Silber teilweise vergoldet, teilweise emailliert, am neuen Brustband-Abschnitt. BWK2 65; LNK 40; OEK20 1035/4. **RR II**

300,--

Das Eichenlaub zum Ehrenkreuz III. Klasse wurde von Fürst Friedrich (1891-1965, Chef des fürstlichen Hauses seit 1927) im Jahre 1929 als unterhalb der Krone angesiedelte Höherstufung gestiftet und laut Link und Gauggel (in LNK S. 123) bis 1965 nur 25 Mal verliehen.



54

54

Etui 1:1,5

- 54 **Fürstlicher Hausorden von Hohenzollern.** Goldenes Verdienstkreuz, letzte Ausführung unter Fürst Friedrich (1891-1965, Chef des fürstlichen Hauses seit 1927), Silber vergoldet und emailliert, am stark getragenen und teilweise zerschlissenen Band, im originalen, goldfarbenen bezeichneten Verleihungsetui. BMK2 67; LNK 46; OEK2 1036. **RR II**

500,--

Fürst Wilhelm von Hohenzollern (1864-1927, reg. ab 1905) hat das zweistufige (Gold und Silber) Verdienstkreuz mit der umfangreichen Statutenänderung vom 1. Januar 1910 gestiftet. In der "Regierungszeit" Wilhelms ist es laut Link und Gauggel (in LNK S. 123) 49 Mal und während der Friedrichs sogar nur 26 Mal (hier fälschlicherweise als "Ehrenkreuz" bezeichnet) verliehen worden.



ex 55 Rv.

LIPPE (- DETMOLD), FÜRSTENTUM (BIS 1918)

- 55 **Kriegsverdienstkreuz.** Drei Exemplare des Kriegsverdienstkreuzes am Bande, davon zwei am Band für Kämpfer (eines alt, eines neu) und eines am Band für Nichtkämpfer. **3 Stück. II**

100,--



56 (1:1)



56 (1:1)

SCHAUMBURG-LIPPE, FÜRSTENTUM (BIS 1918)

- 56 **Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden. 2. Modell (seit 1890), Offizierskreuz (seit 1899), Ausführung mit rotem Medaillongrund, Gold feinst graviert und emailliert, Silber, 32,2 g, an Nadel, im originalen, etwas beriebenen, unbedruckten Verleihungsetui. BWK2 54; OEK20 1206. RR I 2.000,--**
Exemplar von hervorragender Anfertigungsqualität mit beweglicher Krone, in überragender Erhaltung. Ex Künker-Auktion 128 vom 22. Juni 2007, Kat.-Nr. 6040, davor ex Auktion 141 der Frankfurter Münzhandlung am 20. November 1993 "Alte Thüringische Sammlung Orden und Ehrenzeichen", Kat.-Nr. 315.



58



57



58

- 57 **Fürstlich Schaumburg-Lippischer Hausorden. 2. Modell (seit 1890), Ehrenkreuz IV. Klasse, Ausführung mit rotem Medaillongrund, Silber, Medaillons Gold feinst graviert und emailliert, mit Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 62; OEK20 1217. I-II 300,--**
Exemplar von hervorragender Anfertigungsqualität mit echt goldenen Medaillons, in überragender Erhaltung.

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 58 **Greifen-Orden. Bruststern zum Großkomtur, Ausführung mit hochgewölbtem Medaillonzentrum und separat aufgelegtem Greifen, Silber, Medaillon Silber vergoldet und teilweise emailliert, Medaillonring-einfassungen Gold, auf der Rückseite etwas verschlagene Herstellerbezeichnung "H. ROSE / SCHWERIN", an Nadel. BWK2 98; OEK20 1293. II 750,--**



ex 59

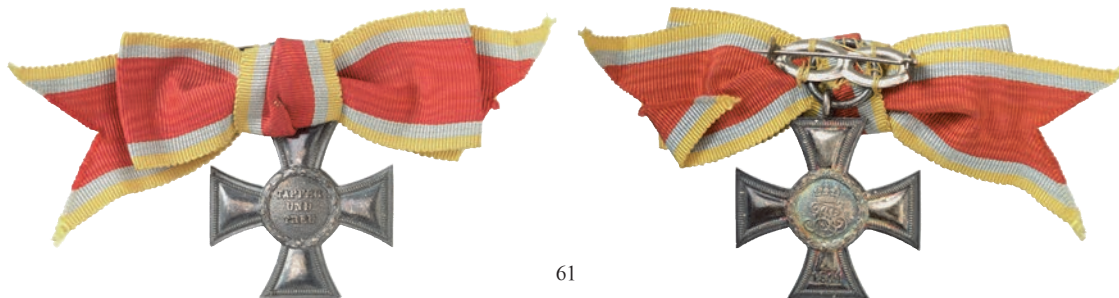


60

- 59 **Militär-Dienstkreuz für Unteroffiziere und Mannschaften.** 3. Modell (1913-1924), Kreuz 2. Klasse für XII Dienstjahre, Kupfer, Medaillons Silber, ohne Band. Dazu Kreuz 3. Klasse für IX Dienstjahre des 2./3. Modells (1868-1924), Kupfer, ohne Band. BWK2 43, 41; OEK20 1374, 1372. **2 Stück.** II 50,--
- Am 29. August 1914 ordnete Großherzog Friedrich Franz IV. (1882-1945) an, daß die 1. und 2. Klasse entsprechend dem Preußischen Heer künftig für 15 respektive für 12 Jahre verliehen werden sollten. Die 3. Klasse für neun Dienstjahre blieb unverändert.

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 60 **Kreuz für Auszeichnung im Kriege, Ausgabe 1871 (ohne Jahreszahl).** Kreuz für Inländer mit Inschrift "TAPFER UND TREU", Silber, ohne Band. BWK2 14; OEK20 1409. II 150,--
- Das einstufige Kreuz wurde am 10. März 1871 von Großherzog Friedrich Wilhelm II. (1819-1904) gestiftet, wobei es normalerweise mit der Inschrift "TAPFER UND TREU" verliehen wurde. Für ausländische Offiziere gelangte es mit der Inschrift "FÜR TAPFERKEIT" zur Verleihung (insgesamt 14 Mal). Laut Ohm-Hieronymussen (in MST S. 144) wurden zwischen 1871 und 1872 insgesamt 269 Kreuze "TAPFER UND TREU" verliehen, die von der Firma Godet & Sohn in Berlin hergestellt worden waren.



61

- 61 **Kreuz für Auszeichnung im Kriege für Frauen.** 1. Ausführung (1915-1917), Silber, an der originalen Damenschleife. BWK2 25; OEK20 1416. **R I-II** 250,--
- Exemplar in hervorragender Erhaltung! – Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges erneuerte Großherzog Adolf Friedrich VI. (1882-1918) am 11. August 1914 das Kreuz für Auszeichnung im Kriege und bestimmte: "Das Kreuz soll in verkleinerter Form auch an Frauen als Anerkennung für besonders verdienstliche Leistungen auf dem Gebiete der Nächstenliebe verliehen werden . . .". Laut Ohm-Hieronymussen (in MST S. 147) lieferte Godet & Sohn in Berlin von 1914 bis 1917 insgesamt 96 Kreuze in Silber, und von 1917 bis 1918 insgesamt 50 Stück in versilbertem Metall. Insgesamt wurden vom 16.06.1915 bis 25.11.1918 insgesamt nur 126 dieser Kreuze verliehen.



ex 62

- 62 **Konvolut von ca. sieben verschiedenen Auszeichnungsm miniaturen.** 1) Kreuz für Auszeichnung im Kriege, Ausgabe 1871 (ohne Jahreszahl), Kreuz für Inländer mit Inschrift "TAPFER UND TREU", Silber; 2) Dito, Kreuz für Ausländer mit Inschrift "FÜR TAPFERKEIT", Silber; 3) Militär-Dienstkreuz für Offiziere für XXV Dienstjahre, vergoldet; 4) Militär-Dienstkreuz für Unteroffiziere für 50 (sic!) Dienstjahre, teilweise vergoldet; 5) Dito, 2. Modell (1869-1913), 1. Klasse für XXI Dienstjahre; 6) Dito, 2. Klasse für XV Dienstjahre; 7) Dito, 3. Klasse für IX Dienstjahre. Jeweils montiert an Doppelschleifchen mit korrektem Band, an Trageknöpfen. **7 Stück.** R/RR/RRR II 100,--
- Einige der Miniaturen dürften von großer Seltenheit sein, das eindeutig originale, alte, statuarisch eigentlich nicht existente Kreuz für 50 Dienstjahre wohl von außerordentlicher Seltenheit.



63



64

- 63 **Ehrenstern zum VIII. Mecklenburgischen Schützenfest in Rostock 1882.** Durchmesser 81,0 mm, Silber, hohl geprägt, teilweise vergoldet und graviert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "C.MÜLLFR." und Punze eines schreitenden Greifen, an Nadel. II 250,--
 Wie die Ergebnisse ähnlicher, etwas späterer Exemplare in unserer 253. Auktion gezeigt haben, handelt es sich hierbei um Stücke von großer Seltenheit.
- 64 **Dekoration für 25-jährige Mitgliedschaft in der Schützen-Gilde Neustrelitz.** Durchmesser 56,4 mm, Kupfer hohl geprägt und verbödet, teilweise vergoldet, an der originalen Trageschleife. I-II 100,--
 Sehr qualitätsvolle Anfertigung in hervorragender Erhaltung!



66



ex 65



66

- 65 **Konvolut vom ca. fünf verschiedenen Regimentstabzeichen mit mecklenburgischem Bezug.** U. a. des preußischen 2. Kürassier-Regiments "Königin" (mit dem Monogramm "L" der Königin Luise, einer geborenen Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz), des 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiments "Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz" und des 4. Brandenburgischen Infanterie-Regiments "Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg Schwerin" Nr. 24; jeweils auf Bänder aufgelegt, an Nadeln. **5 Stück.** II 50,--

NASSAU-USINGEN, FÜRSTENTUM (1735-1806) UND HERZOGTUM NASSAU (1806-1866)

- 66 **Herzoglich Nassauischer Militär- und Zivil-Verdienstorden Adolphs von Nassau.** 1. Modell (1858-1866), Komturkreuz, Gold emailliert, 30,8 g die ursprüngliche Kronen-Überhöhung später durch eine in wohl französischer Anfertigung (ebenfalls in Gold) ersetzt, mit Brustband-Abschnitt, im alten, jedoch nicht zugehörigen Verleihungsetui der Firma Rothe und Neffe von vor 1918. BWK2 33; OEK20 1442. **R II** 1.000,--
 Setzt man die bei Schoos (in SO S. 218, Anmerkung 300) gemachten Gesamt-Verleihungszahlen von Kreuzen mit und ohne Schwerter ins Verhältnis zu den von Rosenwald (Rosenwald, Walter: Der Herzoglich Nassauische Militär- und Civil-Verdienstorden Adolphs von Nassau. In Orden-Militaria-Magazin Nr. 18/19 (1984), S. 444-458.) genannten militärischen Verleihungen, so ergibt sich im Zeitraum von 1858 bis 1866 für das Komturkreuz I. Klasse eine Zahl von 40 Verleihungen ohne Schwerter und für das Komturkreuz II. Klasse eine Zahl von 47 Verleihungen ohne Schwerter, also von insgesamt nur 87 Verleihungen von Komturkreuzen ohne Schwerter.



67 (1:1)

OLDENBURG, HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

67

Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig. Komturkreuz, kleinere Ausführung, 64,8 x 40,9 mm, wohl Anfertigung der Firma Georg Knauer und Wilhelm Lameyer in Hannover (vorderseitiges Medaillon-Zentrum vertikal flinkiert) von 1839, Gold emailliert, 19,1 g, Emaillie-Malerei, diese tlw. berieben, mit originalem altem getragenen Halsband, im modernen Etui. BWK2 67; BYO 5.1; OEK20 1507.

I-II-Laut Beyreiß (in BYO S. 16 bzw. 22) wurden von der Firma Georg Knauer und Wilhelm Lameyer (zusammen mit den Juwelieren Carl Zell in Hannover und Johannes Wohack in Frankfurt) im Jahre 1839 zusammen nur 30 Komturkreuze geliefert.

1.500,--



68 (1:1)

68

Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig. Komturkreuz, größere Ausführung, 71,3 x 43,4 mm, Anfertigung wohl der Firma W. Lameyer & Sohn (vorderseitiges Medaillon-Zentrum vertikal flinkiert) zwischen 1882 und 1896, Gold emailliert, 22,1 g, Emaillie-Malerei, in beiden Ösen niederländische Punzen für ausländische Goldfabrikate zwischen 1953 und 1955, ohne Bandring, mit originalem, altem getragenen Halsband ohne Verschlüsse. BWK2 67; BYO 5.1; OEK20 1507.

Laut Beyreiß (in BYO S. 22 f.) lieferte die Firma W. Lameyer & Sohn in Hannover zwischen 1882 und 1895 insgesamt nur 42 Komturkreuze an die Ordenskanzlei.

1.500,--



69 (1:1)

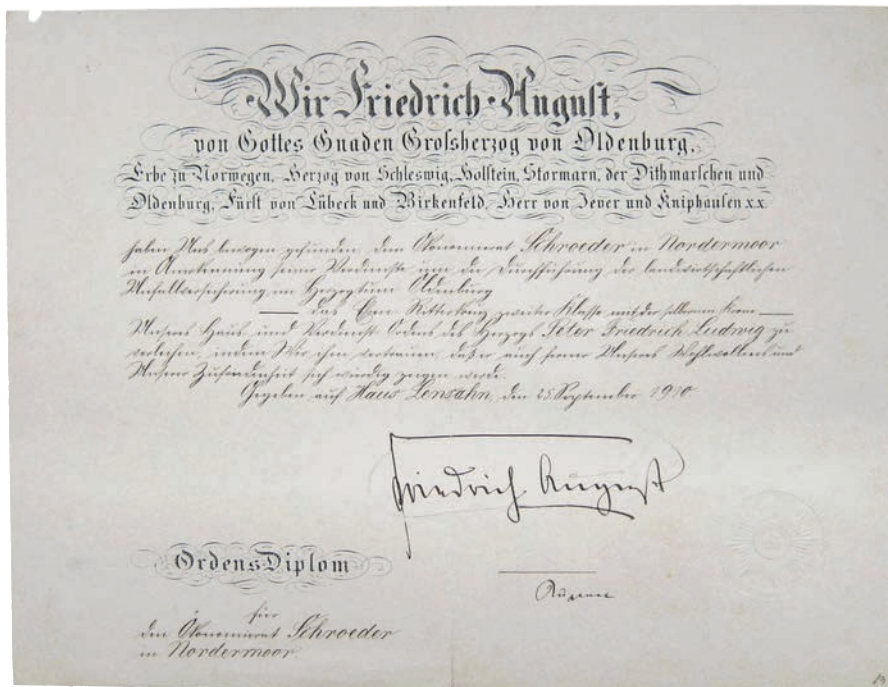
- 69

Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig. Ritterkreuz II. Klasse (1860-1906) bzw. Ritterkreuz II. Klasse mit der Silbernen Krone (ab 1906), wohl Anfertigung (!) der Firma Bernh. Knauer in Oldenburg zwischen 1895 und 1914, Silber emailliert, mit originale, altem Brustband im originalen Verleihungsetui von Knauer. BWK2 82; OEK20 1520. I-II Laut Beyreiß (in BYO S. 22 f.) lieferte Bernh. Knauer zwischen 1895 und 1914 insgesamt 426 Ritterkreuze II. Klasse, bzw. ab 1905 Ritterkreuze II. Klasse mit der Silbernen Krone an die Ordenskanzlei, wovon die Firma jedoch ab einem unbekanntem Zeitpunkt den größeren Anteil dieser Stücke von C. F. Zimmermann in Pforzheim bezogen und unter eigenem Namen geliefert hat. Aufgrund des Stils der Emaille-Malerei auf dem Revers-Medaillon läßt sich dieses Kreuz eindeutig der Knauer'schen Eigenfertigung und nicht der Zimmermannschen zuordnen.

500,--
- 70

Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig. Ordens-Diplom zum Ritterkreuz II. Klasse für den Oberamtsrichter Pancratz in Vechta, datiert Oldenburg am 17. Januar 1899, mit Papier-Ordenssiegel und Originalunterschrift von Großherzog Nicolaus Friedrich Peter (II.), mehrfach gefaltet, an einer Faltung etwas eingerissen.

II
100,--



71 (1:2)

- 71

Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig. Ordens-Diplom zum Ehren-Ritterkreuz II. Klasse mit der Silbernen Krone für den Ökonomierat Schroeder in Nordermoor, datiert Oldenburg am 25. September 1910, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von Großherzog Nicolaus Friedrich Peter (II.), gefaltet, an einer Faltung etwas eingerissen, min. Ausriß.

II
100,--



- 72 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Allgemeines Ehrenzeichen I. Klasse mit der Krone (ab 1856), 1. Ausführung (mit großer Krone auf dem Revers-Wappen), Anfertigung der Firma Hossauer aus dem Jahr 1856 oder 1857, Ausführung mit varianter Kronen-Aufhängung, Bronze hohl gefertigt (!) und vergoldet, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "HOSSAUER", das Kreuzchen der Krone wohl später ergänzt, am alten kurzen Brustband. BWK2 88; OEK20 1525. II 300,--
- 73 **Großherzoglich Oldenburgischer Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.** Diplom zum Ehrenkreuz I. Klasse für den Gemeindevorsteher Tapken in Wiefelstede, datiert Oldenburg am 30. August 1897, das Papier-Ordenssiegel fehlt, Originalunterschrift von Großherzog Nicolaus Friedrich Peter (II.), gefaltet, an einer Faltung etwas eingerissen. II 50,--
- 74 **Rote Kreuz-Medaille.** Medaille für Frauen, 2. Ausgabe (ohne Monogramm "E" – seit 1909), 1. Ausführung (Silber), Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "950", am originalen, alten Brustband. BWK2 28; BYO 20, Abb. 163; OEK20 1554. II 200,--
 Gestiftet am 10. August 1907 von Großherzog Friedrich August (1852-1931, reg. von 1900 bis 1918) für "Männer und Frauen, die sich in freiwilliger Krankenpflege (in Kriegs- oder Friedenszeiten) oder in sonstiger Betätigung gemeinnützigster Bestrebungen besondere Verdienste erworben haben" (Stiftungserlaß). Die Medaille wurde von Richard Knauer (1862-1933) in Oldenburg entworfen, die Lieferung erfolgte durch die Firma seines Vaters Bernhard Knauer in Oldenburg.
 Insgesamt wurden über mehrere Jahre verteilt 50 Exemplare geliefert, von denen 18 Stück vom 22. Januar 1908 bis zum 22. Oktober 1918 verliehen wurden, davon 16 an Frauen und zwei an Männer (vgl. BYO S. 100 ff.).
 (Vgl. BYO S. 100 ff.; und: Klie, Ernst: Der Goldschmied und Medailleur Richard Knauer in Oldenburg. In: OMF04 S. 120, Nr. 10.)



- 75 **Ehrenzeichen zum 50jährigen Ehejubiläum (Ehejubiläums-Medaille).** 1. Ausgabe (mit Doppelportrait von Großherzog Friedrich August und Großherzogin Elisabeth – 1901-?), ursprünglich nicht tragbar, hier jedoch professionell gehenkelt, Durchmesser 50,7 mm, Silber, auf der Rückseite graviert "1855-20.Februar-1905". FMO S. 110 ff., Abb. 7 und 8 var. R II 75,--
 In tragbarer Ausführung sicher nicht häufig zu finden.
- 76 **Ehrenzeichen zum 50jährigen Ehejubiläum (Ehejubiläums-Medaille).** 1. Ausgabe (mit Doppelportrait von Großherzog Friedrich August und Großherzogin Elisabeth – 1901-?), nicht tragbar, Durchmesser 50,7 mm, Silber, auf der Rückseite graviert "1857-13.April-1907". FMO S. 110 ff., Abb. 7 und 8. II 75,--
 Gestiftet am 24. Oktober 1901 von Großherzog Friedrich August (1852-1931, reg. von 1900 bis 1918). Die Medaille wurde wohl von Richard Knauer (1862-1933) in Oldenburg gestaltet und von der Firma seines Vaters, Bernhard Knauer in Oldenburg geliefert. Herstellungs- und Verleihungszahlen sind nicht bekannt. (Vgl. Klie, Ernst: Der Goldschmied und Medailleur Richard Knauer in Oldenburg. In: OMF04 S. 110 ff., Nr. 2.)



77



78 (1:3)

- 77 **Ehrenzeichen zum 50jährigen Ehejubiläum (Ehejubiläums-Medaille).** 2. Ausgabe (mit Portrait von Großherzog Friedrich August allein – ?-?), nicht tragbar, Durchmesser 50,7 mm, Silber, auf der Rückseite graviert "1868-2.6.-1918", im originalen Verleihungsetui der Firma Bernh. Knauer in Oldenburg. FMO S. 112, Abb. 10 und 11. II 75,--

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde die Vorderseite der Medaille wohl von Richard Knauer (1862-1933) in Oldenburg neu gestaltet. Die Lieferung erfolgte durch die Firma seines Vaters Bernhard Knauer in Oldenburg. Herstellung und Verleihungszahlen sind nicht bekannt. (Vgl. Klie, Ernst: Der Goldschmied und Medailleur Richard Knauer in Oldenburg. In: OMF04 S. 112, Nr. 3.)

- 78 **Ehrenzeichen zum 50jährigen Ehejubiläum (Ehejubiläums-Medaille).** Verleihungsurkunde zur Medaille zur Diamantenen Hochzeit (!) für Johann und Anna Catharine Janssen geb. Hamjediers in Bokel, datiert Oldenburg, am 27. Dezember 1916, Einriß, unter Glas. II 50,--
Von allergrößter Seltenheit, besonders zum Diamantenen (60-jährigen Ehejubiläum).



79



1,5:1



79



80

- 79 **Erinnerungsmedaille an den Feldzug 1866.** Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "R. KÖBEL", ohne Bandring und Band. BWK2 15; BYO 25 ff., Abb. 188 und 189; OEK20 1558. II 50,--

Gestiftet am 22. September 1866 von Großherzog Nicolaus Friedrich Peter (II.) (1827-1900, reg. seit 1853), "um jedem Einzelnen Truppencorps, welches während seiner Teilnahme an dem nunmehr beendeten ruhmreichen Feldzuge sowohl durch sein braves Benehmen gegen den Feind wie durch die unter allen Umständen bewiesene gute Führung dem Oldenburger Namen von Neuem Ehre und Achtung erworben, ein bleibendes Erinnerungszeichen Meiner besonderen Zufriedenheit und Anerkennung zu geben . . ." (Stiftungsurkunde).

Der Stempel für die Medaille wurde von dem Medailleur Rudolph Kölbel (1826-1910) in Oldenburg geschritten. Die Prägung erfolgte durch die Berliner Medaillen-Münze L. Ostermann, vormals G. Loos. Das oldenburgische Militärkommando erhielt 3.687 Medaillen geliefert, wovon 3.685 zur Verleihung gelangten.

Es gibt nicht-offizielle Prägungen mit Stempelschneider-Zeichen "D" und solche ganz ohne Stempelschneider-Signatur. (Vgl. BYO S. 108 ff.; und: Klie, Ernst: Der Medailleur Rudolph Kölbel und sein Medaillenschaffen für Oldenburg. In: OMF03 S. 59, Nr. 1.04.)

- 80 **Verdienstkreuz für Aufopferung und Pflichttreue.** Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, Emaille-Malerei, Absplitterung im Medaillon, ohne Band. BWK2 19; BYO 29; OEK20 1561. II- 150,--

Gestiftet am 12. Juni 1871 von Großherzog Nicolaus Friedrich Peter (II.) (1827-1900, reg. seit 1853) für "Personen . . . welche sich während des Krieges gegen Frankreich im Großherzogtum Oldenburg durch freiwillige Tätigkeit für durch den Krieg veranlaßte Zwecke ausgezeichnet oder durch besondere treue dienstliche Pflichterfüllung in dieser Richtung Anspruch auf Anerkennung erworben haben" (Stiftungsverordnung).

Im Jahre 1871 lieferte die Firma Georg Knauer in Hannover 300 Kreuze, wovon bis 1878 (einschließlich der Nachverleihungen) insgesamt 163 Stück verliehen wurden.



81 (1:1)



83



87

- 81 **Friedrich August Kreuz (1914).** Reduktion des Kreuzes I. Klasse, sogen. "Prinzengröße", 38,5 x 38,5 mm, Buntmetall lackiert, min. Abplatzungen, an Nadel, im Schächtelchen der Firma Bernh. Knauer in Oldenburg, **RR II** 100,--
- Als sogenannte "Prinzengröße" von großer Seltenheit.
- Das zweiklassige Ehrenzeichen wurde am 24. September 1914 von Großherzog Friedrich August (1852-1931, reg. von 1900 bis 1918) gestiftet für "Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sowie Personen, die sich in diesem Kriege hervorragend ausgezeichnet haben . . . Auch solche, die daheim während des Krieges besonders nutzbringend tätig gewesen sind, sollen das Kreuz erhalten" (Stiftungsurkunde). Die I. Klasse konnte nur nach Erwerb der II. Klasse verliehen werden und wurde zusammen mit dieser getragen.
- Nach Angaben von Hessenthal und Schreiber (in HUS S. 336) stammt der Entwurf für das Ehrenzeichen vom Flügeladjutanten des Großherzogs, Oberst Jordan. Von 1914 bis Ende 1918 lieferte die Firma Bernhard Knauer in Oldenburg insgesamt 6.900 Stück an die Ordenskanzlei, zunächst in Eisen, ab September 1916 in einer Metalllegierung mit einem Zusatz aus Messing oder Kupfer. Bis Ende 1916 wurden 1.734 Stück verliehen, so daß die Anzahl der Stücke in Eisen knapp darunter liegen dürfte. Es sind auch Ausführungen in geschwärzter Bronze und in einer geschwärzten Zinklegierung (sogen. "Kriegsmetall") bekannt, sowie sogen. "Luxusausführungen" aus geschwärztem Silber. Verleihungen der I. Klasse sollen bis zum Jahre 1930 erfolgt sein. (Vgl. BYO S. 112 ff.)
- Laut O'Connor (in AA6 S. 326) wurden zwischen 1914 und 1918 zusammen ca. 2.400 Verleihungen des Friedrich August Kreuzes I. Klasse vorgenommen.
- 82 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt, am alten kurzen Bandstück für Kämpfer, zusammen mit Verleihungsurkunde der Großherzoglichen Ordenskanzlei für den Lokomotivführer Reiners in Oldenburg, datiert Oldenburg am 6. April 1916, mit Originalunterschrift des Ordenskanzlers und Ministers Ruhstrat, gelocht und gefaltet. **2 II** 50,--
- Von 1914 bis Ende 1918 wurden insgesamt 62.800 Stück an die Ordenskanzlei geliefert. Bis Ende 1916 erfolgten 27.515 Verleihungen. Nähere Angaben können nicht gemacht werden, da ein Großteil des Aktenbestandes in den 1920er Jahren auf behördliche Anordnung vernichtet wurde. (Vgl. BYO S. 116.)
- Laut O'Connor (in AA6 S. 326) wurden zwischen 1914 und 1919 zusammen ca. 55.000 Verleihungen des Friedrich August Kreuzes II. Klasse am Band für Kämpfer vorgenommen.
- 83 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt, am alten Brustband für Kämpfer. **I** 25,--
BWK2 34; BYO 27.2; OEK20 1563.
- Exemplar in tadelloser Erhaltung!
- 84 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz II. Klasse, drei Exemplare, davon zwei in Eisen und eines in Zinklegierung (sogenanntes "Kriegsmetall"), jeweils geschwärzt, jeweils an Brustbändern für Kämpfer. **3 Stück. II** 75,--
BWK2 34; BYO 27.2; OEK20 1563.
- 85 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz II. Klasse, zwei Exemplare, beide in Eisen geschwärzt, eines am Brustband für Kämpfer und eines am rot-blauen Brustband für Nichtkämpfer. **2 Stück. II** 50,--
BWK2 34; BYO 27.2; OEK20 1563.
- 86 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz II. Klasse, Eisen geschwärzt, am schmalen rot-blauen Band für Nichtkämpfer (nach Angaben des Einlieferers so an eine Frau verliehen), und Miniatur, Buntmetall lackiert, an Schleifchen. **2 Stück. II** 25,--
BWK2 34; BYO 27.2; OEK20 1563.
- 87 **Friedrich August Kreuz (1914).** Kreuz für Truppenfahnen, Durchmesser 47 mm, Buntmetall lackiert, Farbe teilweise abgeplatzt. **II-III** 75,--
BWK2 -; BYO -; OEK20 1563/1.
- Abgesehen vom OEK20, wo dieses nur einseitig ausgeführte Kreuz erwähnt wird, allerdings mit der Materialangabe "Eisen geschwärzt" und ohne Bewertung, ist dieses Kreuz in der einschlägigen Fachliteratur unbekannt. Auch Nachforschungen unsererseits führten zu keinen weiteren Ergebnissen.



88



ex 89



90



- 88 **Erinnerungsmedaille an den Feldzug 1866.** Eisen geschwärzt, Korrosionsspuren, am altem Brustband. II 25,--
 BWK2 35; BYO 28; OEK20 1565.

Gestiftet am 21. November 1916 von Großherzog Friedrich August (1852-1931, reg. von 1900 bis 1918) für "Sammle-
 rinnen und Helferinnen der Verwundeten-Fürsorge, welche innerhalb des Großherzogtums Oldenburg mindestens ein
 Jahr lang im vaterländischen Interesse tätig gewesen sind und das fünfzehnte Lebensjahr vollendet haben" (Stiftungs-
 verfügung). Ab dem 9. Mai 1915 konnte die Medaille an Frauen und Männer verliehen werden, "die sich innerhalb des
 Großherzogtums Oldenburg auf dem Gebiet der Kriegswirtschaft besonders bewährt und ausgezeichnet haben" (Ände-
 rungsverordnung).

Die Medaille wurde von Richard Knauer (1862-1933) in Oldenburg entworfen; dieser schnitt auch die Stempel. Die
 Lieferung von 3.000 Stück erfolgte am 9. Juli 1917 durch die Firma Bernhard Knauer in Oldenburg, deren Inhaber
 Richard Knauer seit dem Jahre 1907 war. Sie wurde bis nach 1918 verliehen. Angaben über Verleihungszahlen können
 leider nicht gemacht werden, da ein Großteil des Aktenbestandes in den 1920er Jahren auf behördliche Anordnung
 vernichtet wurde. (Vgl. BYO S. 117 f.; und: Klie, Ernst: Der Goldschmied und Medailleur Richard Knauer in Olden-
 burg. In: OMF04 S. 130, Nr. 19.

- 89 **Kriegsverdienstmedaille.** Eisen geschwärzt, Korrosionsspuren, an originaler, alter größerer Damenschlei- 50,--
 fe, zusammen mit Verleihungsurkunde für Martha Epkes, datiert Oldenburg, am 23. August 1917, gefaltet.
 BWK2 35; BYO 28; OEK20 1565/1. **2 Stück.** II-III

Die Stiftung der dreiklassigen (I., II. und III. Klasse) Dienstauszeichnung erfolgte am 24. Dezember 1847 durch Groß-
 herzog Paul Friedrich August (I.) (1783-1853, reg. seit 1829) für Militärfpersonen unterhalb des Offiziersranges.

Die I. Klasse für 18 Dienstjahre wurde von 1848 bis 1867 insgesamt 143 Mal verliehen und von 1867, nach Abschluß
 der oldenburgisch-preußischen Militärkonvention, bis 1912 dann 120 Mal an Gendarmen und Landdragoner, also
 zusammengenommen 214 Mal. Da auch diese Schnallen streng rückgabepflichtig waren, dürfte die Anzahl der tatsäch-
 lich hergestellten Exemplare deutlich unter den Verleihungszahlen liegen.

- 90 **Dienstauszeichnung.** Dienstauszeichnung I. Klasse für 18 Dienstjahre, vergoldet, auf Bandschnalle mon- 200,--
 tiert, an Nadel, mit Tüte der Firma Bernh. Knauer in Oldenburg. BWK2 6; BYO 31.1, Abb. 218 und 219;
 OEK20 1568. II



91



92

- 91 **Dienstauszeichnung.** Dienstauszeichnung III. Klasse für 9 Dienstjahre, Eisen geschwärzt, mit Silberrah- 75,--
 men, auf Schnalle ohne Band montiert, and Nadel. BWK2 8; BYO 31.3, Abb. 224 und 225; OEK19 1570. II

Die III. Klasse für 9 Dienstjahre wurde von 1848 bis 1867 insgesamt 379 Mal verliehen und von 1867 bis 1912 171
 Mal an Gendarmen und Landdragoner, also zusammen genommen 550 Mal. Da auch diese Schnallen streng rückgabe-
 pflichtig waren, dürfte die Anzahl der tatsächlich hergestellten Exemplare deutlich unter den Verleihungszahlen liegen.

- 92 **Gendarmerie-Dienstauszeichnung.** Medaille für 9 Dienstjahre, Argentan, ohne Band. BWK2 32; BYO 32.3, Abb. 230 und 231; OEK20 1573. R I-II 150,--

Von der Dienstauszeichnung für 9 Dienstjahre wurden 50 Exemplare geliefert, wovon bis 1917 nur 23 Stück verliehen
 wurden. Eine Medaille wurde an das Bomann-Museum in Celle gegeben, über den Verbleib der restlichen 26 Exempla-
 re ist nichts bekannt. (Vgl. BYO S. 125 ff.; und: Klie, Ernst: Der Goldschmied und Medailleur Richard Knauer in
 Oldenburg. In: OMF04 S. 122 ff., Nr. 13.)



93 (1:1)

- 93 **Kriegervereins-Verdienstkreuz.** Verdienstkreuz (für Personen), Silber (sic!), am späteren Band. BWK2 26; OEK20 1574. I-II 300,--

Gestiftet am 16. August 1902 von Großherzog Friedrich August (1852-1931, reg. von 1900 bis 1918) für "solche Personen, die sich hervorragende Verdienste um oldenburgische Kriegervereine erworben haben" (Staatskalender für 1909). Die Verleihung des Kreuzes erfolgte auf Vorschlag des Vorsitzenden des oldenburgischen Landeskriegerverbandes durch die Militärkanzlei. Bisher gibt es keinerlei Hinweise darauf, wer das Kreuz entworfen, wer es hergestellt oder wer es geliefert hat. Beyreiß gibt eine Verleihungszahl von unter 200 Stück an. (Vgl. BYO S. 127.; und: Klie, Ernst: Der Goldschmied und Medailleur Richard Knauer in Oldenburg. In: OMF04 S. 115, Nr. 6.)



94 (1:1,5)

- 94 **Großer Erinnerungsteller an das Einhundertjährige Jubiläum des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 im Jahre 1913.** Durchmesser 32 cm, Steingut, mit blauer Malerei, min. Glasur-Sprünge auf der Rückseite, dort u. a. Bezeichnung der Firma Carl Schäffer in Oldenburg. II 50,--



PREUSSEN, KÖNIGREICH (1701-1918)

- 95 **Orden pour le mérite.** Ordenskreuz mit Eichenlaub, 53,2 x 53,6 mm, Silber vergoldet und emailliert, 27 g (mit Eichenlaub), auf dem Rand des unteren Kreuzarmes Kennzeichnung "FR" der Firma Friedländer in Berlin, auf Avers und Revers der Öse jeweils Silberpunze "938", min. oberflächliche Emaillie-Absplitterungen auf drei Kreuzarmen der Vorderseite und einem der Rückseite, ohne Band, im originalen schwarzen Verleihungsetui mit fehlendem Druckknopf. Angeboten mit Photokopien des Verleihungstelegramms Kaiser Wilhelms II. (1859-1941, reg. von 1888 bis 1918), der Verleihungsurkunde, der Beförderungsurkunde zum Admiral und eines Brieftelegrams Wilhelms II. von 1926. BWK2 198; OEK19 1594. II-III 10.000,--



Laut Informationen des Einlieferers handelt es sich hierbei um das mit Datum vom 5. Juni 1916 an Admiral Reinhard Scheer (1863-1928) verliehene Exemplar, das der Einlieferer direkt von der Familie des Admirals erworben hat. Die zugehörigen Urkunden wurden zu einem früheren Zeitpunkt an ein Museum gegeben, wohin später auch die Dekoration folgen sollte.

Stattdessen wurde jedoch das Ordenskreuz durch ein Mitglied der Familie an den Einlieferer verkauft. Die Mutter des Verkäufers war in erster Ehe mit einem Adoptivsohn des Admirals Scheer verheiratet. Nach dessen frühem Tod heiratete die Witwe erneut. Der Sohn aus dieser zweiten Ehe hat das Ordenskreuz zusammen mit dem EK I 1914 im Etui (siehe Kat.-Nr. 124) an den Einlieferer veräußert.

Reinhard Scheer wurde am 30. September 1863 in Obernkirchen (bei Schaumburg) geboren und durchlief ab 1879 die militärische Laufbahn in der deutschen Marine. Seit 1913 Vizeadmiral wurde er im Januar 1916 zum Chef der Hochseeflotte ernannt. An Bord der SMS Friedrich der Große führte er die deutsche Hochseeflotte von Wilhelmshaven aus in die vom 31. Mai bis zum 1. Juni 1916 dauernde Seeschlacht vor dem Skagerrak (Skagerrakschlacht) vor Jütland gegen die britische Grand Fleet der Royal Navy unter dem Kommando von Admiral John Jellicoe (1859-1935). Diese

Schlacht, eine der größten der Geschichte, ging für beide Seiten unentschieden aus. Die Briten verloren 14 Schiffe mit über 115.000 tons und hatten über 6.000 Gefallene zu beklagen, die Deutschen 11 Schiffe mit über 61.000 Tonnen und über 2.500 Gefallene. Unter Beförderung zum Admiral verlieh ihm Kaiser Wilhelm II. am 5. Juni 1916 den Orden pour le mérite.

Am 1. Februar 1918 erhielt der Verfechter des "uneingeschränkten U-Boot-Krieges" von Kaiser Wilhelm II. das Eichenlaub zum Orden pour le mérite verliehen, worauf im Juli seine Ernennung zum Chef des Admiralstabs erfolgte. Am 26. November 1928 ist er in Marktedwitz (bei Wunsiedel in Oberfranken) gestorben. Er wurde in Weimar begraben, wo er sich 1919 niedergelassen hatte.



96



96 (Detail)

- 96 **Orden pour le mérite.** Originales altes, konfektioniertes und getragenes Halsband zum Ordenskreuz, mit beigesiegeltem (mit Lacksiegel der "GARDEROBE Sr. MAJESTÄT D. KAISERS U. KÖNIGS") Blatt mit alter handschriftlicher Bestätigung "Ordensband welches / Sne. Majestät der hochselige / Kaiser Wilhelm I / getragen hat. / Berlin den 15ten Juni 1890 / H. Eschbach / Garderobier Snr. Majestät / des hochseligen Kaisers / Wilhelm I." II

300,--

Historisches Objekt, glaubhaft belegt durch die offiziell gesiegelte Bestätigung.



97



97

- 97 **Roter Adler-Orden.** 3. Modell (1830-1854), Kreuz IV. Klasse, 1. Ausführung (mit geprägtem Avers-Medaillon – 1830-1846), Silber geprägt, 12,5 g, mit geschlossenem Bandring, ohne Band, im originalen, alten Verleihungsetui. OEK20 1607/33. R I-II

500,--

Mit dem "Erstem Anhang zur Erweiterungs=Urkunde vom Jahre 1810" vom 18. Januar 1830 verfügte König Friedrich III. (1770-1840) u. a. die Umwandlung des bisherigen, von ihm im Jahre 1814 gestifteten Allgemeinen Ehrenzeichens I. Klasse, in die IV. Klasse des Roten Adler-Ordens, wobei die bisherige Inschrift "VERDIENST / UM / DEN STAAT" im Avers-Medaillon durch einen geprägten Brandenburgischen Adler ersetzt wurde. Mit Verordnung König Friedrich Wilhelms IV. (1795-1861) vom 17. Januar 1846 wurde das bisher silbergeprägte Avers-Medaillon durch ein weiß emailliertes Medaillon mit rot gemaltem Brandenburgischen Adler, wie bei Insignien der höheren Klassen, ersetzt.



- 98 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz III. Klasse mit der Schleife, Gold emailliert, 17,1 g, auf dem Zylinder Herstellerpunze "S-W" der Firma Sy und Wagner in Berlin, mit originale, altem Bogenband. BWK2 354; OEK20 1686. II 750,--
- 99 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz III. Klasse, frühe Anfertigung mit Adler des 4. Modells in lila, Gold emailliert, 14,0 g, feinste Emaille-Malerei, ohne jegliche Hersteller-Kennzeichnung, mit schmalen alten Bandstück, im originalen roten Verleihungsetui. BWK2 354; OEK20 1686. **RR I** 750,--
 Bemerkenswert bei diesem Exemplar, das aufgrund der historisierenden Gestaltung des Adlers eindeutig dem Zeitraum ab 1854 zuzuordnen ist: Es wurde die für die Adler des 3. Modells (1830-1854) kennzeichnende lila Farbe verwendet. In dieser Ausführung von großer Seltenheit.
- 100 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz III. Klasse, Gold emailliert, 12,9 g, feinste Emaille-Malerei, ohne jegliche Hersteller-Kennzeichnung, ohne Band. BWK2 354; OEK20 1686. I 750,--



101 (1:1)

- 101 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz 2. Klasse mit Eichenlaub, Gold emailliert, 23,3 g (mit Eichenlaub), feinste Emaille-Malerei, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W" der Firma Wagner in Berlin, mit originale altem Halsband-Abschnitt, im modernen Etui. BWK2 324; OEK2 1664. II 1.500,--
 Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



102 Rv.



103



104

- 102 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz IV. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmfeldern – 1879-1918), Silber, Emaille, Emaille-Malerei, auf dem Zylinder zwischen zwei Kreuzarmen Herstellerpunze "R" (sic!), ohne Band. BWK2 372; OEK20 1704. II 150,--
Ob es sich hierbei um eine Punze der Berliner Firma Rosenthal oder um eine der Dresdner Firma Alfred Roesner, die bekanntermaßen mit "R" kennzeichnete, oder um einen anderen, bisher nicht identifizierten Hersteller handelt, konnte bisher leider nicht geklärt werden.
- 103 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz IV. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmfeldern - 1879-1918), Ausführung mit hochgewölbtem Reversmedaillon und etwas breiterem Avers-Medaillonring, Silber, Emaille, Emaillemalerei, ohne Herstellerbezeichnung, am originalen, alten Brustband-Stück. BWK2 372; OEK20 1704. R II 150,--
In dieser Ausführung selten!
- 104 **Roter Adler-Orden.** 4. Modell (mit ziegelrotem Adler – 1854-1918), Kreuz IV. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmfeldern - 1879-1918), Silber, Emaille, Emaillemalerei, auf dem Zylinder zwischen zwei Kreuzarmen Herstellerpunze "R" (sic!), am originalen, alten langen Brustband-Stück. BWK2 372; OEK20 1704. II 150,--
Ob es sich hierbei um eine Punze der Berliner Firma Rosenthal oder um eine der Dresdner Firma Alfred Roesner, die bekanntermaßen mit "R" kennzeichnete, oder um einen anderen, bisher nicht identifizierten Hersteller handelt, konnte bisher leider nicht geklärt werden.



106



105 (1:1)



107

- 105 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit der großen preußischen Königskrone – 1869-1918), Bruststern zur II. Klasse, Silber, Medaillon Gold, tlw. emailliert, auf der Rückseite über dem Nadelhaken mit Kennzeichnung "FR" der Firma Friedländer in Berlin, an Nadel (Silber vergoldet), im originalen schwarzen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 501; OEK20 1750. I-II 1.500,--
- 106 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit der großen preußischen Königskrone – 1869-1918), Kreuz II. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, 33 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Punze "938", ohne Herstellerbezeichnung, im Bandring punziert "800", am originalen stark getragenen Halsband-Abschnitt, im originalen schwarzen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit beschädigtem Verschuß. BWK2 495; OEK19 1749. II 500,--
- 107 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit der großen preußischen Königskrone – 1869-1918), Kreuz III. Klasse, Gold emailliert, 11,6 g, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W" der Firma Wagner in Berlin, am originalen alten Dreiecksband, im originalen schwarzen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 506; OEK19 1757. I-II 300,--



- 108 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit der großen preußischen Königskrone – 1869-1918), Kreuz III. Klasse mit der Jubiläumszahl "50" (ohne Gewährleistung für die Jubiläumszahl! – Without warranty for the jubilee number!), Gold emailiert, 12,3 g, ohne Hersteller-Kennzeichnung, auf der Vorderseite des oberen Kreuzarms unterhalb der Öse Haarrisse und kaum sichtbare Emaille-Reparatur, ohne Band. BWK2 -; OEK19 -. I-II 300,--
- 109 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit der großen preußischen Königskrone – 1869-1918), Kreuz IV. Klasse, Bronze vergoldet, Medaillons Gold emailiert, min. Emaille-Abplatzung auf dem vorderseitigen Medaillonring, auf dem Zylinder zwischen zwei Kreuzarmen Herstellerpunze "S.W" der Firma Sy & Wagner in Berlin, am späteren Brustbandstück. BWK2 513; OEK19 1762. II 100,--



- 110 **Königlicher Kronen-Orden.** 3. Modell (mit der großen preußischen Königskrone – 1869-1918), Kreuz IV. Klasse mit der Jubiläumszahl "50" (ohne Gewährleistung für die Jubiläumszahl! – Without warranty for the jubilee number!), Bronze vergoldet, Medaillons Gold emailiert, Jubiläumszahl Gold, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Ritzmarke "W" der Firma Wagner in Berlin, am originalen Brustband, im originalen schwarzen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 -; OEK19 -. II 150,--
- 111 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Ritterkreuz mit Schwertern, Silber vergoldet und emailiert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms punziert "938" und Herstellerpunze "FR" der Firma Friedländer in Berlin, am Brustband, im originalen, schwarzen Verleihungsetui. BWK2 425; OEK20 1789. I-II 500,--



- 112 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Inhaber, probemäßige Anfertigung, Ausführung mit breiter, kugelförmiger Öse, Silber, teilweise emailiert, am originalen alten Brustbandstück, im originalen schwarzen Verleihungsetui mit etwas beschädigtem, bezeichnetem Überkarton. BWK2 435; OEK20 1795. I-II 200,--
- 113 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Inhaber, probemäßige Anfertigung, Ausführung mit breiter, kugelförmiger Öse, Silber, teilweise emailiert, am originalen alten Brustband. BWK2 435; OEK20 1795. II 150,--
- 114 **Königlicher Hausorden von Hohenzollern.** Adler der Inhaber, probemäßige Anfertigung, Ausführung mit breiter, kugelförmiger Öse, Silber, teilweise emailiert, ohne Band. BWK2 435; OEK20 1795. II 150,--



115



116



117

- 115 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Ausführung seit 1852, Kreuz der Rechtsritter, Buntmetall vergoldet, am langen Halsband-Abschnitt, im originalen schwarzen Verleihungsetui mit eingepprägtem Johanniterkreuz. OEK20 1801; ZK2 4504. II 300,--
Qualitativ relativ gute Anfertigung aus der Zeit der Weimarer Republik.
- 116 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Ausführung seit 1852, Kreuz der Ehrenritter, Gold emailliert, 12,6 g, min. Emaille-Chip auf der Rückseite des unteren Kreuzarms, Lackierung der Adler teilweise vergangen, auf dem Ösen-Segment Ritzmarke "N", ohne Halsband. OEK20 1802; ZK2 4505. II/II- 500,--
- 117 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Brustkreuz der Rechtsritter, Durchmesser 41,8 mm, Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite vier Metallschlaufen zur Befestigung, im neuen Etui. OEK20 -; ZK2 4507. II 75,--



118 Rv.



119



120



121

- 118 **Allgemeines Ehrenzeichen.** Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, Silber, Medaillons Gold, am alten Bandabschnitt. BWK2 26; OEK20 1837. II 75,--
- 119 **Verdienstkreuz.** Verdienstkreuz in Silber, Silber, mit originale, altem Brustband-Abschnitt im originalen Verleihungsetui. BWK2 159; OEK20 1851. I-II 150,--
- 120 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, am etwas späteren Brustband für Kämpfer. BWK2 45; OEK19 1904. II 300,--
- 121 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Eisernes Kreuz II. Klasse, spätere Anfertigung um 1890/1900, Eisenkern geschwärzt, breite Silberzarge, am späteren Brustband für Kämpfer. II 150,--



122 (1:1)



- 122 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1870.** Reduktion des Eisernen Kreuzes II. Klasse, sogen. "Prinzengröße", Eisenkern geschwärzt, Silberzarge, am Brustband für Kämpfer. II 200,--
- 123 Diese Katalognummer entfällt.



124



125



126



127

- 124 **Eisernes Kreuz, Ausgabe 1914.** Eisernes Kreuz I. Klasse, flache Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Silber, ohne Hersteller-Kennzeichnung, an Nadel, im originalen, etwas beriebenen braunledernen Verleihungsetui. BWK2 50; OEK19 1908. II 100,--
Laut Informationen des Einlieferers gehörte dieses Exemplar Admiral Reinhard Scheer, das er zusammen mit dessen Orden pour le mérite mit Eichenlaub - siehe Kat.-Nr. 95 (dort finden Sie auch biographische Informationen zu Admiral Scheer) - direkt von der Familie des Admirals erworben habe.
- 125 **Medaille zum Ehejubiläum.** Nicht tragbar, Durchmesser 45,1 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "E. WEIGAND SC.", etwas verkratzt, min. Randdellen. WEI W82. II 25,--
- 126 **Medaille zum Ehejubiläum.** Nicht tragbar, Durchmesser 45,1 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "E. WEIGAND SC.", im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. WEI W82. II 50,--
- 127 **Medaille zum Ehejubiläum.** Nicht tragbar, Durchmesser 45,1 mm, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "E. WEIGAND SC.", im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. WEI W82. II 50,--



128

REUSS, FÜRSTENTÜMER, GEMEINSAM

- 128 **Erinnerungskreuz für Eckkernförde.** Eisen geschwärzt, am alten Originalband. BWK32 2; OEK20 2022. RR II 500,--

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM (BIS 1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

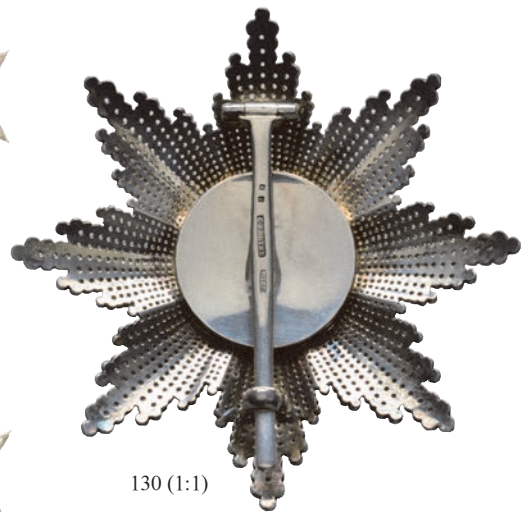
- 129 **Auszeichnungs- und Dokumenten-Nachlaß des sächsischen Garde-Grenadiers Christian Gottlieb Schu/olze (1789-1863) aus Friedersdorf, Veteran der Völkerschlacht von Leipzig 1813.** Bestehend aus der französischen St. Helena-Medaille, Bronze, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Bronze, am Bandschleifchen, mit der originalen Verleihungsurkunde und zwei diesbezüglichen Schreiben der französischen Gesandtschaft in Dresden von 1857 und 1858, vier ausführlich handbeschriftete "Wehrpässe" zwischen 1813 und 1822, Entlassungsschein, datiert Zittau am 25. Oktober 1822, mit zwei Lacksiegeln und Originalunterschrift des Regiments-Kommandanten Oberst Carl von Einsiedel und Totenschein und Beschriftungsschildchen aus dem Ordensschrank der Kirche von Friedersdorf. Des weiteren Entlassungsschein des Regiments Prinz Anton von Sachsen für seinen Vater Gottlieb Schulze, datiert (Großen-) Hayn am 30. September 1794, mit Lacksiegel und Originalunterschrift des Regiments-Kommandanten Oberst Friedrich Wilhelm von Christiani, Gestellschein des älteren Sohnes Carl Gottlieb Scholze von 1847, Gesellschein der Bruderschaft der Weber in Lodz sowie ein russischer Pass, beide datiert 1861, für seinen jüngeren Sohn Friedrich Wilhelm. In unterschiedlichen Erhaltungen, gefaltet, teilweise hinterklebt. Dazu Photokopie eines dreiteiligen ausführlichen Zeitungsartikels über C. G. Scholze von Ulrich Rössler, erschienen im Februar 2000 in der Sächsischen Zeitung. **16 Stück. RR II** 250,--
Sehr seltener und umfangreicher Nachlaß eines Veteranen der Völkerschlacht von Leipzig von 1813, der durch den dreiteiligen Zeitungsartikel von Ulrich Rößler hervorragend aufgearbeitet wurde.
Christian Gottlieb Schu/olze wurde am 5. Oktober 1789 als Sohn des Gottlieb Schulze in Ober-Friedersdorf bei Zittau in der Oberen Lausitz geboren. 1813 trat er in das Königlich Sächsische Bataillon der Leib-Grenadier Garde als Grenadier ein, mit dem er u. a. (auf französischer Seite!) vom 16. bis 19. Oktober 1813 an der sogenannten "Völkerschlacht von Leipzig" teilnahm, gefolgt von weiteren Kämpfen im Jahre 1814. Später wechselte er in das Königlich Sächsische Linien-Infanterie-Regiment "Prinz Anton von Sachsen" (in dem auch schon sein Vater gedient hatte), aus dem er 1822 entlassen wurde. 1857/8 wurde ihm für seine Teilnahme an der Völkerschlacht von Leipzig die 1857 von Kaiser Napoleon III. (1808-1873) gestiftete St. Helena-Medaille verliehen. Am 10. November 1863 ist er als 74-jähriger Witwer und Vater von zwei Söhnen (Carl Gottlieb und Friedrich Wilhelm) und drei Töchtern in Ober-Friedersdorf verstorben, wo er am 15. auch beerdigt wurde.



130 (1:1)



131

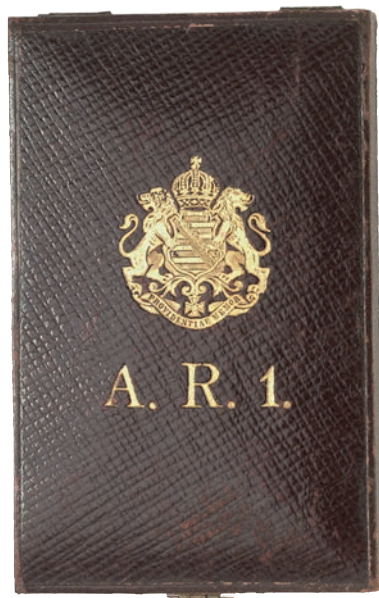


130 (1:1)

- 130 **Königlich Sächsischer Haus-Orden der Rautenkronen.** Bruststern in reduzierter Größe, Durchmesser 68,9 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon-Feld Gold, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze "FR" der Firma C. F. Rothe in Wien und Punze für 800er-Silber von 1866 bis 1922 ("Dianakopf"), an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung von Rothe und doppelte Wiener Amtspunze "A", im originalen oktagonalen rotledernen Etui von Rothe & Neffe. BWK2 534; OEK20 2068. I 3.000,--
- 131 **Königlich Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden.** 4. Modell (seit 1807), Ritterkreuz, 4. Ausführung (1914-1921), Anfertigung von G. A. Scharfenberg in Dresden, Silber vergoldet, emailliert, feine Emaille-Malerei, am alten Brustband, im originalen hellroten, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, dieses mit Herstelleretikett der Firmen G. A. Scharffenberg und C. E. Kunath, beide in Dresden, auf dem Boden. BWK2 556; OEK20 2088/1. II 500,--



132 (1:1)



Etui 1:1,5



132 (1:1)

- 132 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten – 1878-1918), 1. Ausführung (Ausführung in Gold – 1876-1903), Ritterkreuz 1. Klasse, 47,8 x 36,1 mm, Exemplar mit glatten Kreuzarmrändern, Gold emailliert, 13,4 g, Wappen und Krone des Revers-Medaillons einteilig, am Brustband, im originalen goldfarbenen bedruckten Lederetui. BWK2 642; OEK19 2205 I 600,--



133 (1:1)

Etui 1:2

133 (1:1)

- 133 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 – mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 2. Ausführung (1903-1910 – Ausführung in Silber vergoldet, mit separaten Medaillon-Ringen), Bruststern zum Komturkreuz, Silber, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite unterhalb des Nadelhakens Herstellerpunze "G & S" der Firma Glaser & Sohn in Dresden und 900er-Silberpunze, an Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 634; OEK20 2197.**

II

1.000,--



134

135

136

- 134 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten – 1878-1918), 3. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillon-Feldern – 1910-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Ausführung mit einseitig geprägten Schwertern, Anfertigung der Firma Glaser & Sohn in Dresden, Silber teilweise vergoldet und emailliert, Wappen und Krone des Revers-Medaillons einteilig, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Hersteller-Punze "G", mit neuem Bandstück, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, dieses mit Herstelleretikett der Firmen G. A. Scharffenberg und C. E. Kunath, beide in Dresden. BWK2 649; OEK20 2213.**

I-II

150,--

- 135 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten – 1878-1918), 3. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillon-Feldern – 1910-1918), Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Alfred Roesner in Dresden, Silber teilweise vergoldet und emailliert, Wappen und Krone des Revers-Medaillons einteilig, Schwerter einseitig geprägt, auf dem Rand des unteren Kreuzarms punziert "R", am späteren, nicht korrekten Bandabschnitt. BWK2 643; OEK20 2206.**

I-II

300,--

- 136 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten – 1878-1918), 3. Ausführung (Ausführung in Silber vergoldet, mit einteiligen Medaillon-Feldern – 1910-1918), Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern, Anfertigung der Firma Scharffenberg in Dresden, Silber teilweise vergoldet und emailliert, Wappen und Krone des Revers-Medaillons einteilig, Schwerter einseitig geprägt, auf dem Rand des linken Kreuzarms Herstellerbezeichnung "SCHARFFENBERG", des rechten Kreuzarms "DRESDEN" und des unteren Kreuzarms Silberpunze "S", mit sehr kurzem, schmalen Bandabschnitt, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit Hersteller-Etiketten von Scharffenberg und Kunath (für das Ordensband) in Dresden. BWK2 649; OEK20 2213.**

II

200,--



137 (1:1)


SACHSEN (-WEIMAR-EISENACH - BIS 1877), HERZOGTUM (BIS 1815) UND GROSSHERZOGTUM (1815-1918)

- 137 **Großherzoglich Sächsischer Hausorden der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.** 2. Modell (1815-1918), Ritterkreuz 1. Klasse für Zivilpersonen, Gold emailliert, am späteren Dreiecksband. BWK2 399; OEK19 2334. I 1.000,--

SÄCHSISCHE HERZOGTÜMER, GEMEINSAM

- 138 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** Ungetragenes, alt konfektioniertes Halsband zum Komturkreuz, 60 mm breit und 37 cm lang ohne Binde-Bänder. I-II 50,--



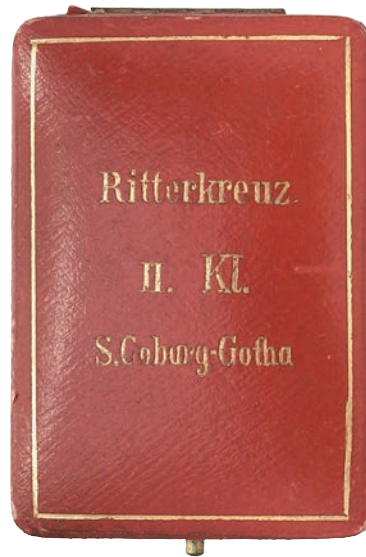
139 (1:1)



- 139 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Komturkreuz II. Klasse, Gold teilweise graviert und ziseliert, emailliert, am sehr kurzen Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 274; OEK19 2467. I-II 1.500,--



140



- 140 **Herzoglich Sachsen-Ernestinischer Hausorden.** 2. Modell (1864-1935), Ritterkreuz II. Klasse, Silber, Medaillon Gold emailliert, min. Abplatzungen im Lorbeerkranz des Revers-Medaillons, am alten Dreiecksband, im originalen goldfarbenen bedruckten ("S.Coburg-Gotha") Verleihungsetui der Firma Bury & Leonhard in Hanau. BWK2 287; OEK19 2477. II 300,--



141 (1:1)



142 (1:1)



141 (1:1)

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM (1826-1918)

- 141 **Herzog Carl Eduard-Medaille.** Große Herzog Carl Eduard-Medaille, sogenannte "Medaille 1. Klasse", Silber, mit Stempelschneider-Signatur "MAX / V. KAWACZYNSKI / n. d. Leben", am originalen konfektionierten und getragenen Halsband. BWK2 130; OEK20 2663. RRR II 1.500,--
- Als verliehenes Original exemplar von großer Seltenheit. Laut Nimmergut (in NI3 S. 1551, bzw. 1552 Anm. 3) gibt das Staats-Orden-Einnahme- u. Ausgabe-Buch (Bayerisches Staatsarchiv Gotha / Herzogl. Haus-Archiv LA AI/28 b 22 Signatur 1969) für die Jahre von 1905 (Stiftungsjahr) bis 1920 eine Zahl von nur 15 Verleihungen an.

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM (-1803), KURFÜRSTENTUM (1803-1806) UND KÖNIGREICH (1806-1918)

- 142 **Orden der Königlichen Württembergischen Krone.** Ehrenkreuz (1892-1918), Anfertigung wohl des Hofjuweliers Eduard Foehr aus den Jahren 1892 bis ca. 1915, Gold emailliert, 19,7 g, ohne Herstellerbezeichnung, an Nadel, diese Silber vergoldet, im originalen roten Verleihungsetui ohne Herstellerbezeichnung. BWK3 175; OEK20 2933. I-II 1.500,--



144 (1:1)



143



144 (1:1)

DEUTSCHES (KAISER-) REICH 1871-1918

- 143 **Verwundetenabzeichen für die Marine.** Abzeichen in Schwarz, hohl geprägt, Eisen geschwärzt. BWK3 33; NI3 1.01.18 c1); OEK20 3296. II 50,--

DEUTSCHES REICH 1919-1933, SOGEN. "WEIMARER REPUBLIK"
FREIKORPS

- 144 **Awaloff-Kreuz der Deutsch-Russischen Westarmee.** Awaloff-Kreuz I. Klasse mit Schwertern, Ausführung für Deutsche, Buntmetall versilbert und emailliert, am originalen, alten Halsband-Abschnitt. NM3 2.01.55 a)1. II 1.500,--



145



146



147



148

- 145 **Erinnerungsmedaille der Deutsch-Russischen Westarmee.** Buntmetall vergoldet, am späteren roten (nicht korrekten) Band. NM3 2.01.55 f). II 50,--

DEUTSCHE SOLDATEN- UND VETERANENVERBÄNDE

- 146 **Oldenburger Krieger-Bund / Verein ehem. 19er Dragoner und Reiter, Wilhelmshaven (1956-1969).** Konvolut: Silberne Medaille zur 100-Jahr-Feier 1913 des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, versilbert, an Schleife (US 103.2); Erinnerungsmedaille zur Errichtung des Denkmals des IR 91 1921 in Oldenburg, an Schleife; Abzeichen des Bundes, an Nadel; vier ungebrauchte Kranzschleifen; vier Ordner-Armbinden. Dazu Konvolut Verein ehem. 19er Dragoner und Reiter, Wilhelmshaven, zwei Anstecknadeln, Mitgliedskarten, Vereinsinformationen. **15 Stück.** II 50,--
- 147 **Oldenburger Kameradenbund (seit 1963).** Ehrenkreuz II. Klasse, Buntmetall vergoldet, am Band. II 25,--
Nicht zu verwechseln mit dem deutlich häufigeren Ehrenkreuz II. Klasse des Oldenburgischen Landes-Kriegerverbandes, das eine andere Inschrift aufweist.
- 148 **Oldenburger Kameradenbund (seit 1963).** Ehrenkreuz I. Klasse, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Hering in Oldenburg, an Nadel, mit ausführlichem Beschreibungszettel. **R II** 50,--
Im Jahre 1963 wurde der 1873 gegründete Oldenburger Landes-Kriegerbund in Oldenburger Kameradenbund umbenannt. Er ist Mitglied im Kyffhäuserbund.



149

OLDENBURG, FREISTAAT (1918-1945)

- 149 **Medaille für Verdienst um das Feuerlöschwesen.** Buntmetall vergoldet, am originalen Brustband. II 150,--
 BWK3 37; EF2 48; OEK20 1577.



150



ex 151 (1:3)



152

- 150 **Ehrenkreuz der "Vereinigten drei Oldenburgischen Kammern".** Ehrenkreuz 1. Klasse, Steckkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, min. Emaillier-Verfärbungen, an Nadel. MD1 S. 164. II 50,--
 Das Ehrenkreuz der "Vereinigten drei Oldenburgischen Kammern", Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Landwirtschaftskammer wurde in zwei Klassen (1. Klasse als Steckkreuz und 2. Klasse als Bandkreuz) für 40 und 25 Jahre gegen den Widerstand der Regierung des Deutschen Reiches verliehen.
- 151 **Ehrenkreuz der "Vereinigten drei Oldenburgischen Kammern".** Ehrenkreuz 2. Klasse, Bandkreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am langen Originalband, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Helene Kruse-Etzhorn, datiert Oldenburg am 1. Mai 1931, gefaltet, etwas eingerissen, gerahmt. MD1 S. 164. 2 Stück. RR II 50,--
 Die Urkunde ist von großer Seltenheit!

INOFFIZIELLE ORDEN UND EHRENZEICHEN

- 152 **Deutscher Ritterorden vom hl. Georg.** Brustkreuz, Silber emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Godet in Berlin. RR II 75,--

DEUTSCHES REICH 1933-1945, SOGEN. "DRITTES REICH"

Rechtlicher Hinweis zu Objekten des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 (sogen.: "Drittes Reich"): Solange sich Kunde und Verkäufer nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie Gegenstände und Bücher aus der Zeit des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945 nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder zu ähnlichen Zwecken erwerben. Diese Gegenstände und Bücher werden grundsätzlich nur unter diesen Voraussetzungen angeboten und abgegeben.

Somit stellt der Erwerb von Gegenständen und Büchern aus dieser Zeit unter den oben aufgeführten Voraussetzungen gemäß der §§ 86a Abs. 3 bzw. 86 Abs. 3 StGB keinen Straftatbestand im Sinne des § 86a Abs. 1 StGB dar. Unter diesen Umständen ist es also grundsätzlich erlaubt, Orden und Ehrenzeichen, die in § 6 Abs. 1 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht aufgeführt sind, sowie Abzeichen mit nationalsozialistischen Emblemen zu verkaufen und zu erwerben, und dies entgegen den Bestimmungen des § 6 Abs. 2 Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen.

Deshalb hat der Bundesminister der Justiz mit Schreiben 4021-2-2 II-23 584/81 vom 18.10.1981 dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Bundes deutscher Ordenssammler e. V. ausdrücklich erklärt, daß der Erwerb von Orden und Ehrenzeichen aus der Zeit des sogenannten "Dritten Reiches" durch ernsthafte und organisierte Sammler mit dem Ziel, diesen Gegenstand in eine Sammlung einzufügen, keinen Straftatbestand im Sinne des Gesetzes darstellt.



153



- 153 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Eisernes Kreuz I. Klasse, leicht gewölbte Ausführung, Eisenkern geschwärzt, Zarge versilbert, auf der Rückseite mehrere mechanische Druckstellen, an Nadel, unterhalb des Nadelhakens Herstellerpunze "L/50" der Firma Gebr. Godet & Co. in Berlin, im originalen silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit nicht mehr funktionierendem Verschluss. Zusammen mit Photokopie der Verleihungsurkunde und weiterer Dokumente. BWK3 69d; KDO9 420; NM3 7.03.09.e; OEK20 3822/4. II/II-III

100,--

Nach den glaubhaften Angaben des Einlieferers ist dieses EK I am 4. April 1944 an den Obergefreiten und Bordfunker Arnold Frank († 2000) verliehen worden.



154



- 154 **Frontflugsparge für Kampfflieger.** Spange in Gold, Buntmetall vergoldet, Auflage wohl Weißmetall mit Restpatinierung, ohne Herstellerbezeichnung, das Hakenkreuz auf der Vorderseite flachgepresst, auf der Rückseite desselben Bearbeitungsspuren, an Nadel. Zusammen mit Photokopie der Verleihungsurkunde und weiterer Dokumente, sowie Photographie eines Flugzeugs. BWK3 213; KDO9 602, NI3 7.07.23 c)1.; OEK20 3967. II-

100,--

Bei diesem Stück wurde wohl durch Einspannen in eine Schraubstock versucht, das Hakenkreuz flachzupressen, was jedoch nicht gelungen ist. Nach den glaubhaften Angaben des Einlieferers ist diese Frontflugsparge am 5. Juni 1944 an den Obergefreiten und Bordfunker Arnold Frank († 2000) verliehen worden.



155



- 155 **Frontflugsparge für Kampfflieger.** Spange in Silber, Weißmetall versilbert, Auflage mit Restpatinierung, ohne Herstellerbezeichnung, das Hakenkreuz auf der Vorderseite flachgepresst, auf der Rückseite desselben Bearbeitungsspuren, an Nadel. Zusammen mit Photokopie der Verleihungsurkunde und weiterer Dokumente. BWK3 214; KDO9 603, NI3 7.07.23 d)1.; OEK20 3968. II-

100,--

Bei diesem Stück wurde wohl durch Einspannen in eine Schraubstock versucht, das Hakenkreuz flachzupressen, was jedoch nicht gelungen ist. Nach den glaubhaften Angaben des Einlieferers ist diese Frontflugsparge am 10. November 1943 an den Obergefreiten und Bordfunker Arnold Frank († 2000) verliehen worden.



ex 156



- 156 **Erdkampfabzeichen der Luftwaffe.** Anfertigung der Firma G. H. Osang in Dresden, 1. Ausführung mit separat hohl geprägtem und mit einer Niete auf der Rückseite befestigtem Luftwaffen-Adler, Zink versilbert (teilweise berieben), teilweise geschwärzt, 29,0 g, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "G.H.OSANG / DRESDEN", an Nadel. BWK3 228; KDO9 626; NM3 7.07.16a; OEK20 3991. Zusammen mit EKII 1939, ohne Band, und Schwarzem Verwundetenabzeichen (Lackierung größtenteils vergangen), an Nadel, vom gleichen Träger. **3 Stück. II**
Das aus einem Auszeichnungs-Nachlaß stammende Abzeichen entspricht in allen Details der bei Weber (in WED2 1.03) abgebildeten und beschriebenen Ausführung.

200,--



157



- 157 **Fallschirmschützenabzeichen der Luftwaffe.** Anfertigung der Firma C. E. Juncker in Berlin, 2. Adlertyp, Weißmetall versilbert und Buntmetall vergoldet, 39,4 g, der Adler auf der Rückseite mit zwei kleinen Rundkopfnieten befestigt, auf der Rückseite des Adlers Herstellerbezeichnung ".E. JUNCKER / BERLIN S W" (vom "C" nur der untere Bogenteil sichtbar), handschriftlich eingekratzt "7632", an runder Nadel, Nadelhaken etwas verbogen. KDO9 652; NM3 7.07.10 a) 1.; OEK20 4019. **II**

500,--



158

- 158 **Großer Schützenpreis eines nicht näher identifizierbaren "Hindenburg-Gedächtnis-Schiessens" des Jahres 1934.** Durchmesser 85,6 mm, Silber graviert, teilweise vergoldet, auf der Rückseite Gravur "gestft. A. Späth / 1934", Herstellerpunze "MH" und Silberpunze "800", ohne Kette oder Band. **R II**
Nachdem Reichspräsident Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg (1847-1934) am 2. August 1934 auf seinem Gut Neudeck in Ostpreußen gestorben war, fanden im Spätsommer und Herbst im Deutschen Reich mehrere "Gedächtnis-Schießen" zu seinen Ehren statt.

75,--



ex 160



ex 159 (1:1,5)



ex 161

- 159 **Auszeichnungs- und Urkunden-Nachlaß des Majors der Infanterie Ernst Jeschke.** Bestehend aus: 1) Eisernes Kreuz 1939 I. Klasse, auf dem Revers Herstellerpunze "L/54" der Firma Schauerte & Hohfeld in Lüdenscheid, an Nadel; 2) Eisernes Kreuz 1939 II. Klasse, im Bandring Silberpunze "933", am langen Band; 3) Infanterie-Sturmabzeichen in Silber, Zink, Versilberung vergangen, mit Herstellerzeichen "GWL" im Kreis der Firma Gebrüder Wegerhoff in Lüdenscheid; 4) Silbernes Verwundeten-Abzeichen, Zink, Versilberung fast vergangen, auf der Rückseite Herstellerzahl "30" (des Hauptmünzamt in Wien?); 5) Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42", im Bandring Herstellerpunze "20" der Firma C. F. Zimmermann in Pforzheim, mit originalem Bandstück; 6) Anstecknadel mit vier Auszeichnungsminiaturen; 7) Paar Schulterstücke eines Majors der Infanterie; 8) Erkennungsmarke, Aluminium, mit "J.S.L.A.II 0 / 328", ohne Schnur; 9) Ovale Metalldose; 10) Soldbuch mit mehreren gefalteten Blatt-Einlagen und unzähligen Eintragungen; 11) Wehrmachts-Führerschein Klasse 3 vom 2. Mai 1945; 12) "Stammblatt" vom 05.08.1945; 13) Immatrikulationsbescheinigung der Universität Breslau zum Studium der Rechts- und Staatswissenschaften vom 4. August 1923; 14) Heft: Das Lied an der Front, Heft 1, beschädigt.
14 Stück. II; II-III; III. 250,--
- Ernst Ferdinand Jeschke wurde am 28. August 1904 als Sohn des Administrators Gottfried Jeschke auf Gut Limbsee (heute Limza) im Kreis Rosenberg (heute Susz) im Regierungsbezirk Marienwerder (heute Kwidzyn) in Westpreußen geboren. Ab 1924 studierte er in Breslau Rechts- und Staatswissenschaften. Am 1. Juli 1926 erfolgte sein Eintritt in die Reichswehr. Danach ging er als Offizier zur Polizei. Am 1. September erfolgte die Einberufung als Hauptmann zum Ersatz-Infanterie-Regiment 45. Während des Zweiten Weltkriegs erhielt er zwischen 1941 und 1944 mindestens vier Verwundungen. Zum 1. Januar 1942 erfolgte seine Beförderung zum Major. Seine Entlassung aus dem Grenadier-Regiment Neumünster erfolgte am 5. August 1945. Er war verheiratet mit Gerda Jeschke, geb. Habicht.
- 160 **Auszeichnungsnachlaß eines Mitgliedes der spanischen Freiwilligen-Division im Rußland-Feldzug bestehend aus vier Auszeichnungen.** 1) Spanische Erinnerungsmedaille an den Bürgerkrieg 1936-1939; 2) Kriegsverdienstkreuz 1939 II. Klasse mit Schwertern, spanische Anfertigung; 3) Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42, deutsche Anfertigung; 4) Erinnerungsmedaille der spanischen Freiwilligen-Division im Rußland-Feldzug. Teilweise korrodiert, jeweils an spanischen Bändern mit spanischen Tragespangen.
4 Stück. II 50,--
- 161 **Konvolut von sechs Auszeichnungen.** Drei Allgemeine Sturmabzeichen, verschiedene Ausführungen, ein Treudienst-Ehrenzeichen für 25 Dienstjahre, eine Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 und eine Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938. Die ersten drei an Nadel, die letzten drei an Bändern, in durchweg sehr ordentlichen Erhaltungen.
6 Stück. II 150,--
- 162 **Konvolut von ca. 50 Auszeichnungen, Abzeichen und sogen. "Tagungs-" und "Kleinabzeichen" und nicht tragbare Medaillen.** Verschiedene Metalle, teils versilbert, teils bronziert, teils an Bändern, teils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen, zwei in Etuis.
150 Stück. II; II-III; III 100,--
- 163 **Konvolut von ca. acht Auszeichnungen und ca. 18 Kleinabzeichen und Anhängern.** U. a. EK II 1939, Goldenes Mutterkreuz und Tiroler Silbernes Gaumeisterzeichen für Wehrmänner, sowie Kleinabzeichen u. a. des Reichs-Kolonialbundes, des Reichs-Luftschutzbundes, des Deutschen Roten Kreuzes, der Hitlerjugend und der NSDAP. In verschiedenen Metallen, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert (durchweg in Ordnung), teils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen (bei zwei Abzeichen fehlen die Nadeln). Dazu ca. 10 Dokumente und Heftchen (u.a. DAF-Buch und Kennkarte).
36 Stück. II; III 75,--



ex 164



165

- 164 **Konvolut von ca. zwei Taschenmessern und ca. zwei Kompass.** Ein Taschenmesser mit Buntmetall-Verschaltung, diese mit Hakenkreuz und "SS"-Symbol, ein Kompass in sehr massiver Ausführung, bezeichnet "MK / 23132". **4 Stück.** II 25,--

AUSFÜHRUNG 1957

- 165 **Orden des Eisernen Kreuzes (1939).** Ausführung 1957 (Eichenbruch an Stelle des Hakenkreuzes), Ritterkreuz mit Eichenlaub mit Schwertern, Kreuz einteilig, Buntmetall versilbert, teilweise lackiert, Eichenlaub mit Punzierung "L/I2" und "925" (Kopie!), am Halsband-Abschnitt, dazu separates Eichenlaub "L/I2" und "925" (Kopie!), im Etui. KDO9 2045, 2046, 2047. II 50,--

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK (1949-1990)



AUSZEICHNUNGSNACHLASS VON PROF. DR. DR. H.C. PETER ADOLF THIESSEN (1899-1990)

Im Folgenden gelangt der umfangreiche Auszeichnungs- und Urkunden-Nachlaß von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Adolf Thiessen (1899-1990) zum Ausruf.

Peter Adolf Thiessen bietet ein exemplarisches Sujet für die Phaleristik – lässt sich doch an seiner Person ihr Hauptanliegen verfolgen: der Zusammenhang zwischen der Gesellschaftsordnung, in welcher ein Mensch lebt, und den ihm verliehenen Auszeichnungen. Thiessen lebte in fünf verschiedenen Staatsformen und war in drei von ihnen als Wissenschaftler erfolgreich und – im Wortsinne – ausgezeichnet.

Geboren im deutschen Kaiserreich am 6. April 1899 als Sohn eines Erbhofbauern in Schweidnitz/Niederschlesien (dem heutigen Swidnica), wurde er 1917 als "Kriegsfreiwilliger" einberufen und zum Flugzeugführer ausgebildet. Entgegen an anderer Stelle erhobenen Behauptungen (vgl. Eibl) sammelte er wohl durchaus persönliche Erfahrungen im Kampfeinsatz und hatte am Ende des Ersten Weltkriegs das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse und das Marine-Flugzeugführerabzeichen inne.

In der Weimarer Republik studierte Thiessen von 1919 bis 1923 Chemie in Breslau, Freiburg, Greifswald und Göttingen, wo er 1923 promovierte und eine Assistentenstelle antrat. Bereits 1922 trat er der NSDAP bei, 1923 der Göttinger Sturmabteilung (SA). Beide Organisationen verließ er jedoch wieder, als die Universitätsleitung Anstoß daran nahm (1925 bzw. 1926). Auch in Zukunft sollte er, wie Christina Eibl schreibt, politische Losungen mühelos adaptieren, um sie für sein berufliches Fortkommen zu nutzen. Nach seiner Habilitation schritt seine wissenschaftliche Karriere am Institut für anorganische Chemie voran; 1931 wurde er zu dessen Leiter, 1932 zum außerordentlichen Professor ernannt. Nachdem die

Machtergreifung des Nationalsozialismus unaufhaltsam schien, trat er am 1. November 1933 erneut in die NSDAP ein, am 1. Juli 1935 wurde er "förderndes Mitglied" der SS. Im gleichen Jahr erhielt er ein Ordinariat an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität und wurde auf Ruf des Reichserziehungsministers Rust Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Dahlem – entgegen den Vorstellungen der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft selbst. Seine Aufgaben dort umfassten in erster Linie Untersuchungen auf dem Gebiet des Gaskampfes bzw. -schutzes und der Eigenschaften von Kunststoffen und Oberflächenstrukturen. 1939 wurde Thiessen Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Es folgten in den nächsten Jahren diverse Auszeichnungen (siehe nachfolgende Aufstellung). Obwohl Thiessen selbst (z. B. in seiner unveröffentlichten Biografie) mit dem Bild des ganz der Wissenschaft verschriebenen Forschers liebäugelte, lagen seine Stärken wohl eher im Organisatorischen, was auch ein feines Gespür für die herrschenden Machtverhältnisse sowie skrupellosen Opportunismus miteinschloss.

1943, nach der Umstellung der deutschen Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik auf absolute Kriegswirtschaft, wurde Thiessen für das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse ohne Schwerter vorgeschlagen. Umstritten ist aus dieser Zeit seine Beteiligung an der Senfgas-(Lost)-Forschung. Belegt ist jedoch eine Besprechung mit SS-Mitgliedern, die an Menschenversuchen auf dem Gebiet der biologischen und chemischen Kriegsführung arbeiteten (vgl. Schmalz).

Außerdem veröffentlichte Thiessen auch zum Thema Kernenergie. Bereits 1942 hatte er an einer Geheim-sitzung des Uran-Vereins, auf der über die Zukunft der deutschen Uranforschung entschieden werden sollte, teilgenommen. 1944 wurde Göring auf seine diesbezüglichen Arbeiten aufmerksam.

Als sich Deutschlands Niederlage im Zweiten Weltkrieg abzuzeichnen begann, trug Thiessen Sorge für seine persönliche und berufliche Zukunft, indem er Ende 1944 gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern wie Gustav Hertz und Manfred von Ardenne eine Zusammenarbeit mit der UdSSR anstrebte, da "die amerikanische Wissenschaft zu weit entwickelt war, als dass sich ihm dort Aufstiegschancen eröffnet hätten" (Eibl). Nach einigen Bemühungen konnte er im Oktober 1945 in die Sowjetunion ausreisen, wo deutsche Wissenschaftler in eigens dafür errichteten Instituten unter der Leitung von Marschall Beria an der Urantechnologie für das sowjetische Atomprogramm forschten. Hier war Thiessen mit seinem Kollektiv am erfolgreichsten. Die von diesem entwickelten Trennwandfilter zur Herstellung von Uran 235 stellen die eigentliche genuin wissenschaftliche Leistung von Thiessen dar. Dafür wurde er 1951 mit dem Stalin-Preis erster Stufe und dem Leninorden ausgezeichnet, ersterer später rückwirkend umgewandelt in den Staatspreis der UdSSR. Noch bis 1956 arbeitete er in der Sowjetunion an der Optimierung seiner Trennwandfilter.

In Vorbereitung von Thiessens Rückkehr in die DDR hob die Akademie der Wissenschaften 1955 seinen Ausschluss aus derselben auf, der 1945 wegen seiner langjährigen Mitgliedschaft in der NSDAP erfolgt war. 1956 konnte er als einer der letzten deutschen "Geheimnisträger" die UdSSR verlassen, laut Eibl ausgezeichnet mit dem Staatspreis der Sowjetunion der 2. Klasse. (Dieser wurde jedoch erst 1966 gestiftet. Gemeint ist wohl der Lenin-Preis, auch als Staatlicher Lenin-Preis bezeichnet.)

In der DDR fand er optimale Bedingungen für seine wissenschaftliche Arbeit vor. Er erhielt einen Lehrstuhl an der Berliner Humboldt-Universität und wurde unter anderem Mitglied des wissenschaftlichen Rates für die friedliche Nutzung der Atomenergie. Thiessen war, so Eibl, eine wichtige Integrationsfigur für die Wissenschaftspolitik der SED unter W. Ulbricht. So hielt er als parteiloser Wissenschaftler bereits 1958, zwei Jahre nach seiner Rückkehr aus der UdSSR, eine Rede auf dem V. Parteitag der SED. Auch auf mehreren Plenarsitzungen des ZK der SED referierte der parteilose Thiessen. Nach Eibl war Prof. Dr. Thiessen "...einer der privilegiertesten Wissenschaftler der DDR, dotiert mit dem höchsten Gehalt von 15.000 Mark monatlich. ...bis zum Mauerbau war ihm eine Durchfahrtsgenehmigung durch die Westsektoren gewährt worden und nach 1961 konnte er bis 1970 nahezu problemlos in den Westteil Berlins reisen. Weitere Annehmlichkeiten wie die Einfuhrgenehmigung seiner Westwagen der Marken Porsche oder Mercedes hatte Ulbricht nach persönlicher Rücksprache mit Thiessen möglich gemacht sowie die Genehmigung erteilt, eine Jagd in Damelack im Kreis Kyritz zu pachten." Bis kurz vor seinem Tode wurden ihm – meist anlässlich eines Geburtstages – zahlreiche Auszeichnungen verliehen, unter anderem 1988 die Helmholtz-Medaille der Akademie der Wissenschaften (siehe nachfolgende Aufstellung). Die Ehrungen verdankte er wohl hauptsächlich seiner Arbeit im sowjetischen Atomprogramm, da seine wissenschaftliche Tätigkeit in der DDR allein diese kaum rechtfertigte, so Gietzelt und Feder. Thiessen war nie der SED beigetreten. Der wohl meist- und am höchsten ausgezeichnete zivile Bürger der DDR starb mit fast 91 Jahren am 5. März 1990 in Berlin.

Klaus H. Feder und Tanja Pfeiffer sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Hilfe gedankt.

Literatur:

- Eibl, Christina: Der Physikochemiker Peter Adolf Thiessen als Wissenschaftsorganisator (1899-1990) - Dissertation, Stuttgart 1999.
- Feder, Klaus H., Gietzelt, Michael: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012.
- Schmaltz, F.: Kampfstoff-Forschung im Nationalsozialismus - Zur Kooperation von Kaiser-Wilhelm-Instituten, Militär und Industrie, Göttingen 2005.

Zwischen 1914 und 1990 erhielt Thiessen die folgenden Ehrungen:

- Ohne Datum - Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse
- Ohne Datum - Preußen: Eisernes Kreuz 1914 I. Klasse
- Ohne Datum - Deutsches Reich: Marine-Flugzeugführerabzeichen
- 1934 oder danach - Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer
- 1939 - Deutsches Reich: Wahl zum Ordentlichen Mitglied der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Ausschluß 1945)
- 1941 - Bulgarien: St. Kliment-Medaille der Universität Sofia
- November 1942 - Bulgarien: Zivilverdienstorden II. Klasse
- 1943 - Deutsches Reich: Vorschlag zum Kriegsverdienstkreuz 1939 I. Klasse (ohne Schwerter)
- 1951 - UdSSR: Stalin-Preis 1. Stufe (Kat.-Nr. 196)
- 1955 - DDR: Aufhebung des Ausschlusses aus der nunmehrigen Akademie der Wissenschaften der DDR
- 20.11.1956 - UdSSR: Orden des Roten Arbeitsbanners (Kat.-Nr. 195)
- 1956 - UdSSR: Lenin-Preis
- 1957 - DDR: Berufung zum Vorsitzenden des Beirates für naturwissenschaftlich-technische Forschungen beim Ministerrat der DDR (Forschungsrat)
- 25.07.1958 - DDR: Ernennung zum Mitglied des Wissenschaftlichen Rates für die friedliche Nutzung der Atomenergie
- 07.10.1958 - DDR: Deutscher Nationalpreis 1. Klasse für Wissenschaft und Technik (Kat.-Nr. 187)
- 06.04.1959 - DDR: Orden "Banner der Arbeit" (Kat.-Nr. 182)
- 08.05.1959 - DDR: Goldene Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (DSF) (Kat.-Nr. 198)
- 02.10.1959 - DDR: Ernennung zum Ehrenmitglied in der Kammer der Technik (KdT), verbunden mit der Verleihung der Ehrennadel (Kat.-Nr. 198)
- 07.10.1959 - DDR: Vaterländischer Verdienstorden der DDR in Gold (Kat.-Nr. 181)
- 1959 - DDR: Ehrendoktorwürde der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
- 1960 - DDR: Ernennung zum Mitglied des Staatsrates der DDR (bis 1963)
- 01.05.1961 - DDR: Auszeichnung der Akademie der Wissenschaften als Aktivist des Siebenjahrplanes (Kat.-Nr. 198)
- 28.12.1963 - UdSSR: Umwandlung des Stalin-Preises in und rückwirkende Verleihung des Staatspreises der UdSSR (Kat.-Nr. 196)
- 06.04.1964 - DDR: Auszeichnung als Hervorragender Wissenschaftler des Volkes (Kat.-Nr. 180)
- 22.12.1965 - DDR: Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Forschungsrates der DDR
- 06.02.1966 - UdSSR: Berufung zum Auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (Kat.-Nr. 176)
- 06.04.1969 - DDR: Ehrenspange zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold (Kat.-Nr. 175)
- 07.04.1969 - DDR: Artur-Becker-Medaille der FDJ (Kat.-Nr. 198)
- 12.05.1970 - UdSSR: Medaille zum 100. Geburtstags Lenins (Kat.-Nr. 174)
- 1973 - DDR: Ehrendoktorwürde der Humboldt-Universität Berlin
- 26.04.1974 - DDR: Orden "Stern der Völkerfreundschaft" in Gold (Kat.-Nr. 172)
- 06.04.1979 - DDR: Orden "Großer Stern der Völkerfreundschaft" (Kat.-Nr. 170)
- 06.04.1979 - UdSSR: Orden der Völkerfreundschaft (Kat.-Nr. 171)
- 07.10.1979 - DDR: Medaille zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR (Kat.-Nr. 198)
- 01.07.1981 - DDR: Helmholtz-Medaille der Akademie der Wissenschaften (Kat.-Nr. 169)
- 06.04.1984 - DDR: Medaille zum Ehrentitel "Held der Arbeit" (Kat.-Nr. 168)
- 01.07.1988 - DDR: Ehrenspange der Akademie der Wissenschaften der DDR (Kat.-Nr. 167)
- 1989 - DDR: Goldene Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft in der Akademie der Wissenschaften (unter Anrechnung der Zeit seines Ausschlusses)
- 06.04.1989 - DDR: Karl-Marx-Orden (Kat.-Nr. 166)
- 07.10.1989 - DDR: Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR (Kat.-Nr. 198)



166 (Orden 1:1)



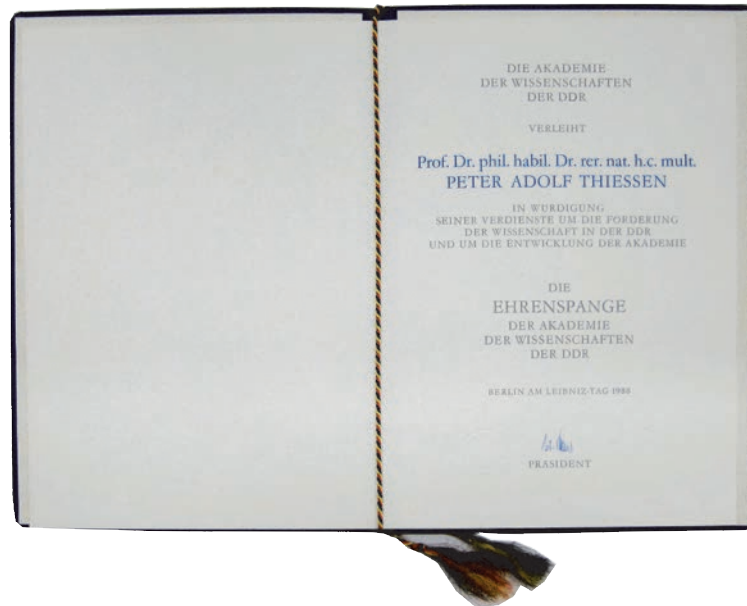
166 **Karl-Marx-Orden.** 333er-Goldlegierung, teilweise emailliert, an Pentagonal-Bandspange, zusammen mit Interimsspange, 333er-Goldlegierung, auf der Rückseite Punze "333", im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1989, mit Prägesiegel und Unterschrift von Erich Honnecker, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 1e; KDO9 1002.

II 1.500,--

Der Orden wurde Thiessen aus Anlaß seines 90. Geburtstags verliehen.



167 (Medaille 1:1)



- 167 **Ehrensperge der Akademie der Wissenschaften der DDR.** Buntmetall vergoldet, an Tragesperge, im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am Leibniz-Tag (1. Juli) 1988, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Präsidenten der Akademie Werner Scheler (geb. 1923), in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/10 1242. **RR I-II**

500,--

Zur Ehrensperge der Akademie der Wissenschaften der DDR vergleiche auch die Ausführungen bei Heikenroth (in HK S. 145 ff., wo auch Thiessen's Verleihungsurkunde auf Seite 151 abgebildet) ist.



168 (Medaille 1:1)



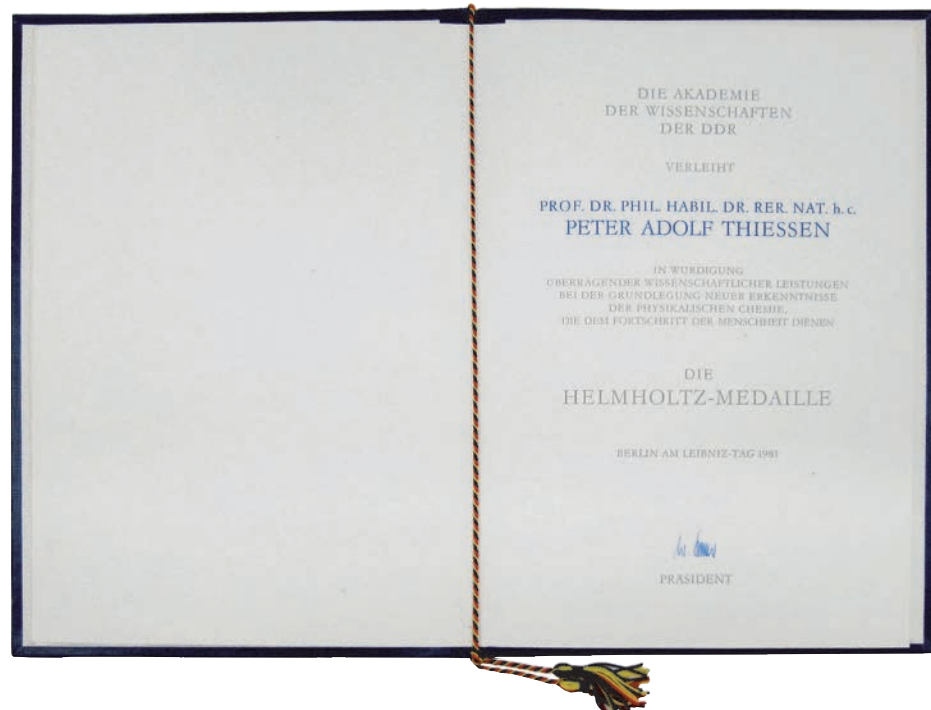
- 168 **Ehrentitel "Held der Arbeit".** Medaille zum Ehrentitel, 2. Modell (Stern – 1954-1989), 6. Ausführung (Buntmetall, ohne "MB" – 1975-1989), Buntmetall vergoldet, an Tragesperge, zusammen mit Interimssperge im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1984, mit Prägesiegel und Unterschrift von Erich Honnecker, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 53i; KDO9 112. **I**

350,--

Der Titel "Held der Arbeit" wurde Thiessen aus Anlaß seines 85. Geburtstags verliehen.



169 (Medaille 1:1)



- 169 **Helmholtz-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR.** Große Medaille, nicht tragbar, Durchmesser 90,6 mm, Buntmetall verkupfert, auf der Rückseite Verleihungsgravur "Peters A. Thießen / 1981", im originalen Verleihungsetui, und tragbare Medaille, Buntmetall vergoldet, an Tragespange, im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am Leibniz-Tag (1. Juli) 1988, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Präsidenten der Akademie Werner Scheler (geb. 1923), in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe, und Glückwunsch-Schreiben Schelers. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/10 1246. **2 Stück. RRR I-II**

500,--

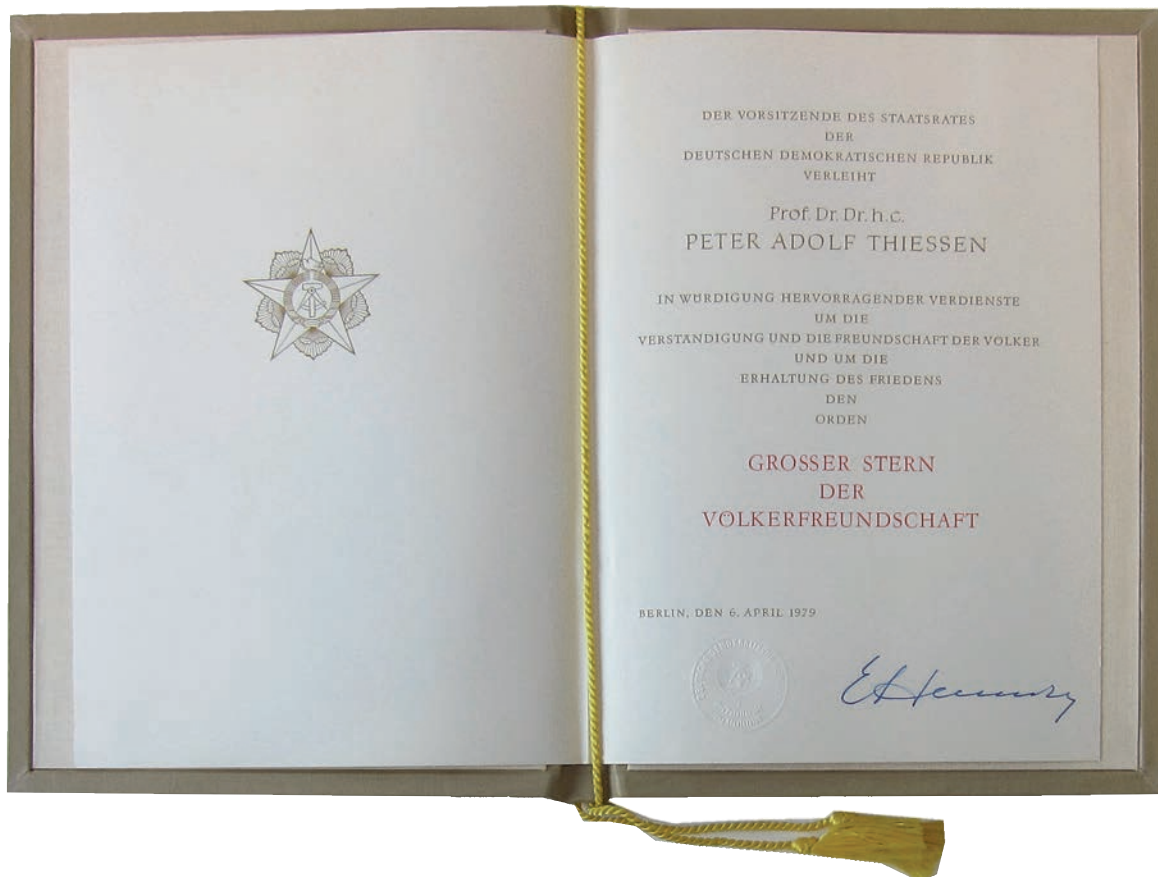
Zur äußerst selten vergeben Helmholtz-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Akademie der Wissenschaften der DDR vergleiche auch die Ausführungen bei Heikenroth (in HK S. 94 ff. und S. 151 ff., wo sowohl Verleihungsurkunde (S. 156), wie auch Thiessen's große (S. 152) und kleine (S. 152) Ausgabe Medaille abgebildet sind).



170 (Orden 1:1)



(verkleinert 1:2)



- 170 **Orden "Stern der Völkerfreundschaft"**. Set des "Großen Sterns der Völkerfreundschaft", 5. Ausführung (mit Kleinod am Schulterband und Bruststern, Buntmetall, glatte Rückseite – 1978-1989), bestehend aus: Kleinod, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am originalen, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, an Nadel, zusammen mit Interimsspanne, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1979, mit Prägesiegel und Unterschrift von Erich Honecker, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 9c; KDO9 1021. **2 Stück.** I-II

4.000,--

Der Orden wurde Thiessen aus Anlaß seines 80. Geburtstags verliehen.



ex 171

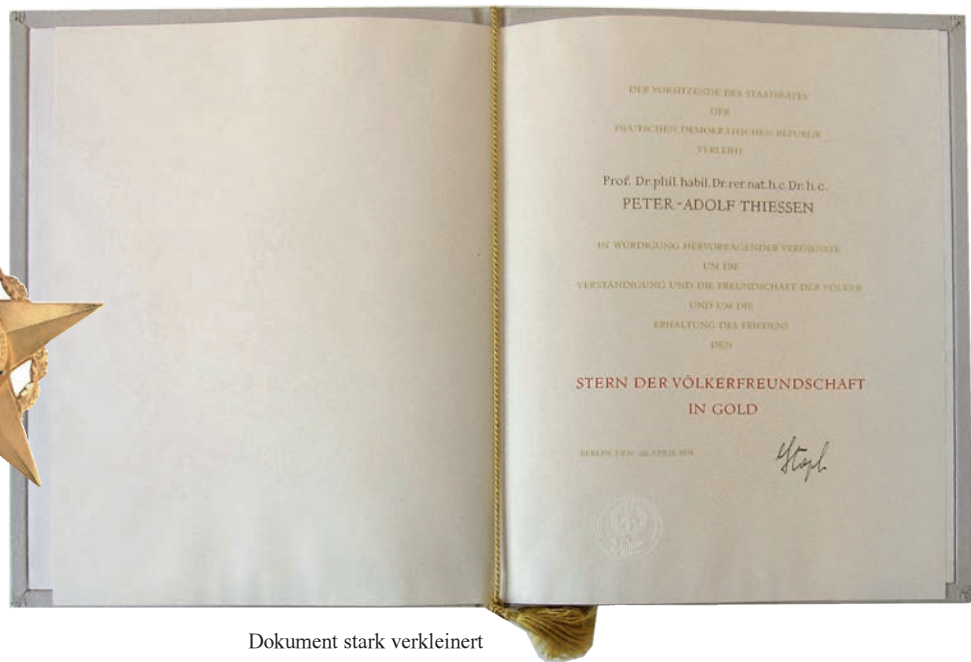


Etui 1:2

- 171 **UdSSR: Orden der Völkerfreundschaft.** Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung des Münzhoofs in Moskau und Trägernummer "3726", an sowjetischer Pentagononal-Bandspange, zusammen mit Bandabschnitt und Ordensbüchlein, datiert Moskau am 6. April 1979, im originalen, mit sowjetischem Wappen geprägtem Verleihungsetui, dazu zwei nicht signierte Abschriften des Verleihungs-Ukas vom 6. April 1979, jeweils in der originalen, goldfarben bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. HF5 2.6; ZK2 3258. I 500,--
 Der Orden wurde Thiessen aus Anlaß seines 80. Geburtstags verliehen.



172



Dokument stark verkleinert

- 172 **Orden "Stern der Völkerfreundschaft".** Stern der Völkerfreundschaft in Gold, 4. Ausführung (Buntmetall, glatte Rückseite – 1973-1989), Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, an Nadel, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 26. April 1974, mit Prägiesiegel und Unterschrift von Willi Stoph, in der originalen, goldfarben bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 10b; KDO9 1023. I 600,--
 Der Orden wurde Thiessen wohl aus Anlaß seines 75. Geburtstags verliehen.
- 173 **Glückwunsch-Adresse der Akademie der Wissenschaften der DDR zum fünfzigjährigen Doktorjubiläum.** Datiert am 31. Juli 1973, mit Originalunterschrift des Präsidenten der Akademie Hermann Klare. Dazu Zweitschrift des Antwortschreibens Thiessens vom 1. August 1973. II 50,--



ex 174

- 174 **UdSSR: Medaille zum 100. Geburtstag von Wladimir Iljitsch Lenin.** Ausgabe für Ausländer, Buntmetall vergoldet, an Tragespange, im originalen Plastiketui, mit dem originalen Verleihungsbüchlein, datiert am 12. Mai 1970. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. HF5 3.42.2.

400,--



175 (Orden 1:1)

- 175 **Vaterländischer Verdienstorden.** Vaterländischer Verdienstorden in Gold mit der Ehrenspange (seit 1964), 1. Ausführung (900er-Gold – 1964-1973), (900er-) Gold, teilweise emailliert, auf der Rückseite des Ordens Goldpunze "900", die Ehrenspange (900er-) Gold, besetzt "à jour" mit zwei Brillanten, zusammen 91,7 g, an Nadel, im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1969, mit Prägesiegel und Unterschrift von Walter Ulbricht, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe, im originalen Schuber. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 2a, 3a; KDO9 1004, 1006.

RR I

6.000,--

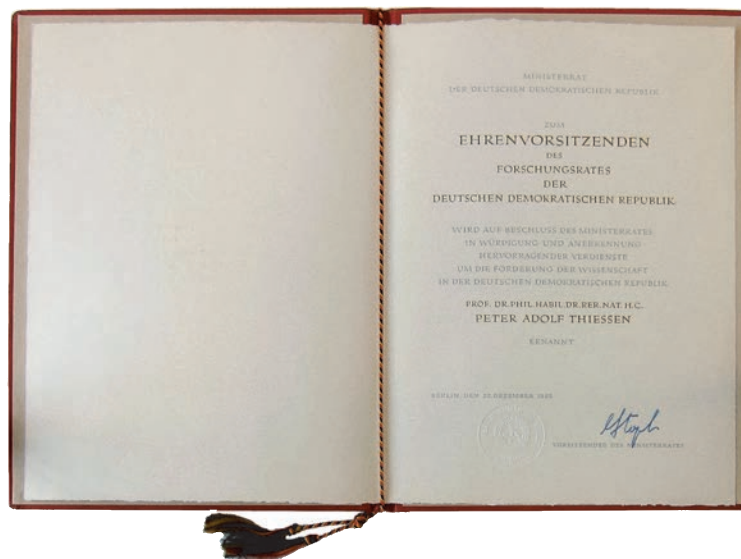
Die Ehrenspange wurde Thiessen aus Anlaß seines 70. Geburtstags verliehen.



176

- 176 **Ernennungsurkunde zum Auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.** Datiert am 8. Februar 1966, mit Prägesiegel und zwei Unterschriften, gerollt, in der originalen ledergeprägten Urkundenrolle. I-II

200,--



177

- 177 **Ernennungsurkunde des Ministerrates zum Ehrenvorsitzenden des Forschungsrates der DDR.** Datiert Berlin, am 22. Dezember 1965, mit Prägesiegel und Originalunterschrift von Willi Stoph, in der originalen, goldfarben bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. II

100,--

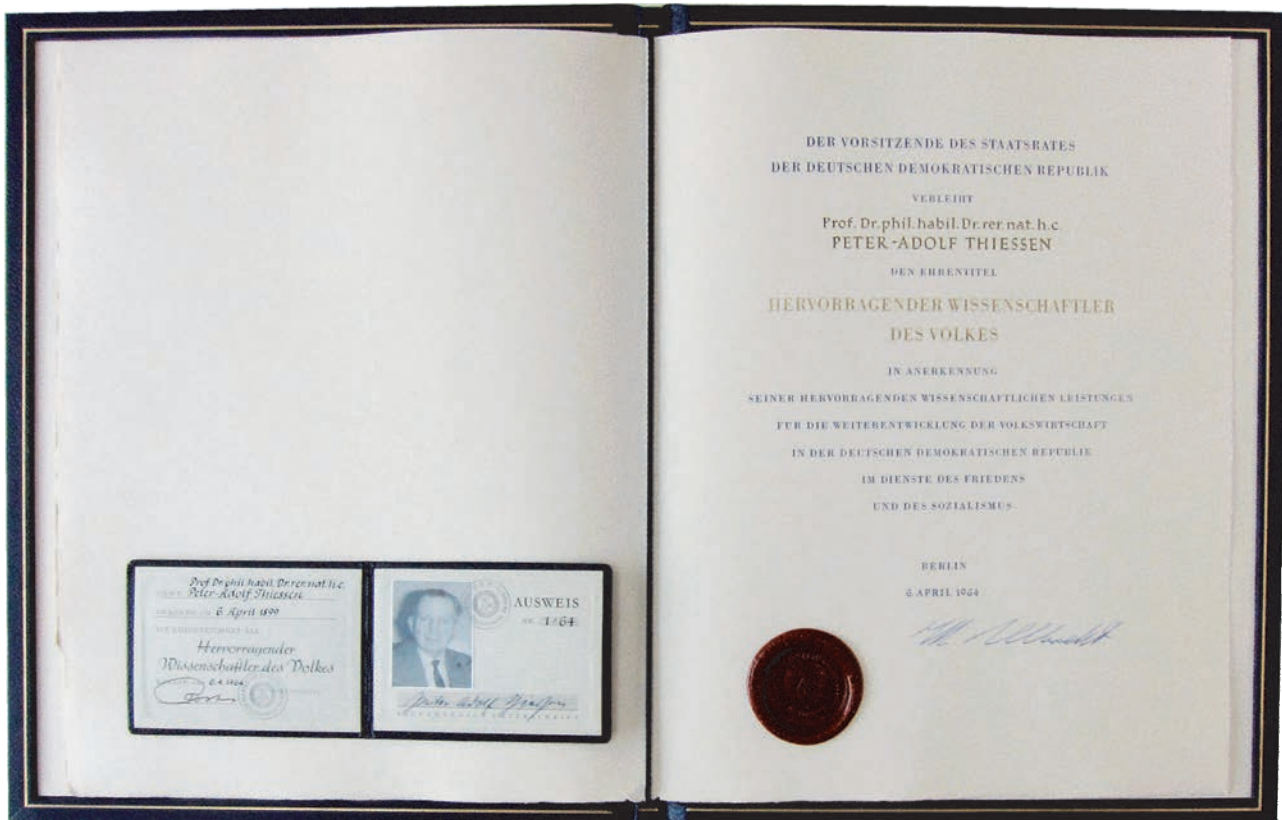
- 178 **Entbindungsurkunde des Zentralkomitees der SED vom Vorsitz des Forschungsrates.** Datiert Berlin, am 24. Januar 1966, mit Originalunterschrift von Walter Ulbricht, in der originalen Urkundenmappe mit buntem Parteisymbol. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. I-II

100,--

- 179 **Entbindungsurkunde des Staatssekretärs für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR vom Lehrstuhl für Physikalische Chemie an der Humboldt-Universität Berlin.** Datiert Berlin am 27. April 1964, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Staatssekretärs Prof. Dr. Gießmann, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. II 50,--



180 (Medaille 1:1)



- 180 **Ehrentitel "Hervorragender Wissenschaftler des Volkes"**. Medaille zum Ehrentitel, (750er)-Gold, an Bandsperre, diese Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "900" und Halbmond nach rechts, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1964, mit Lacksiegel und Unterschrift von Walter Ulbricht, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe, im originalen Schubert, und Trageausweis. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 60; KDO9 1132. **RR I** 6.000,--

Der Ehrentitel "Hervorragender Wissenschaftler des Volkes" wurde Thiessen aus Anlaß seines 65. Geburtstages verliehen.



181 (1:1)



- 181 **Vaterländischer Verdienstorden.** Vaterländischer Verdienstorden in Gold, 1. Ausführung (900er-Gold – 1954-1972), 900er-Gold, emailiert, 82,0 g (mit Tragespange), auf der Rückseite punziert "900", an Tragespange, 900er-Gold, auf der Rückseite punziert "900", ohne Interimsspange (!), im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1969, mit Lacksiegel und Unterschrift von Wilhelm Pieck, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe, im originalen Schubert, und Trageausweis. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 3a; KDO9 1005.

R II 4.000,-



182

- 182 **Orden "Banner der Arbeit"**. 1. Modell (einstufig – 1954-1974), 2. Ausführung (fein gewebte Bänder), Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite eingeschlagene Trägernummer "266", an Pentagonal-Bandspange, zusammen mit Interimsspange im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 6. April 1959, mit Prägesiegel und Unterschrift von Otto Grothwohl, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe, im originalen Schubert und Trageausweis. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 6b; KDO9 1014. **R II** 800,--
Der Orden wurde Thiessen aus Anlaß seines 60. Geburtstags verliehen.
- 183 **Glückwunsch-Telegramm des Präsidenten der DDR zum 60. Geburtstag Thiessens**. Undatiert, ohne Unterschrift, in Dokumenten-Mappe. **II** 50,--
- 184 **Glückwunsch-Adresse des Ministerpräsidenten der DDR zum 60. Geburtstag Thiessens**. Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschrift von Otto Grothwohl, in der originalen Urkundenmappe mit großem farbigem Wappen der DDR. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. **II** 100,--
- 185 **Glückwunsch-Adresse des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR zum 60. Geburtstag Thiessens**. Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschrift von Bruno Leuschner, in der originalen Urkundenmappe. **II** 50,--
- 186 **Glückwunsch-Adresse des Staatssekretariats für das Hochschul- und Fachschulwesen der DDR zum 60. Geburtstag Thiessens**. Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschrift von Franz Dahlem, in der originalen, mit goldfarbenem Wappen bedruckten Urkundenmappe. **II** 50,--

- 187 **Glückwunsch-Adresse des Zentralkomitees der SED zum 60. Geburtstag Thiessens.** Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschrift von Walter Ulbricht, in der originalen, mit goldfarbenem Parteisymbol bedruckten Urkundenmappe. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. II 100,--
- 188 **Glückwunsch-Adresse des Forschungsrates der DDR zum 60. Geburtstag Thiessens.** Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschrift von Hans Frühauf, in der originalen, goldfarben bedruckten Urkundenmappe. II 50,--
- 189 **Glückwunsch-Adresse des Nationalrates der Nationalen Front des Demokratischen Deutschland zum 60. Geburtstag Thiessens.** Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschrift von Prof. Erich Correns, in der originalen Urkundenmappe. II 50,--
- 190 **Glückwunsch-Adresse des Zentralrates der FDJ zum 60. Geburtstag Thiessens.** Datiert Berlin, am 6. April 1959, mit Originalunterschriften von Karl-Heinz Schulmeister, Klaus Gysi und Bernd v. Kügelgen, in der originalen, mit goldfarbenem Symbol der FDJ bedruckten Urkundenmappe. II 50,--
- 191 **Glückwunsch-Adresse des Instituts für Gerätebau der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin zum 60. Geburtstag Thiessens.** Undatiert, mit drei Originalunterschriften, in der originalen Urkundenmappe mit silberfarbenem Insitutssymbol. II 50,--
- 192 **Glückwunsch-Adresse des Oberbürgermeisters von Groß-Berlin zum 60. Geburtstag Thiessens.** Datiert am 6. April 1959, mit Originalunterschrift des Amtierenden Oberbürgermeisters Waldemar Schmidt, in der originalen, mit goldfarbenem Stadtwappen bedruckten Urkundenmappe. II 50,--
- 193 **Glückwunsch-Adresse des Zentralen Amtes für Forschung und Technik beim Forschungsrat der DDR zum 60. Geburtstag Thiessens.** Datiert Berlin am 6. April 1959, mit 32 Originalunterschriften der Mitarbeiter, in der originalen, goldfarben bedruckten Urkundenmappe. II 100,--
- 194 **Glückwunsch- und Widmungs-Adresse eines Fachartikels des Institus für physikalische Chemie der Ernst Moritz Arndt-Universität in Greifswald zum 60. Geburtstag Thiessens.** Undatiert, ohne Unterschrift, in der originalen Urkundenmappe. II 25,--



- 195 **UdSSR: Lenin-Orden [Орден Ленина].** 4. Modell (sogenannte "runde" Form, an Pentagonal-Bandspange – 1943-1991), 1. Variante (nach Durov – in DLO S. 113), Gold teilweise emailliert, Platin, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau und Trägernummer "194638", an sowjetischer Pentagonal-Bandspange, Gesamtgewicht (mit Spange) 43,3 g, zusammen mit dem zugehörigen Ordensbüchlein. Dazu der Orden des Roten Arbeitsbanners, 3. Modell (an Pentagonal-Bandspange – 1943-1991), 2. Ausführung (rundes Mittelmedaillon), 1. Variante (mit glatter Rückseite), Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung des Münzhofs in Moskau und Trägernummer "359431", an sowjetischer Pentagonal-Bandspange, die Verleihung eingetragen im Ordensbüchlein des Lenin-Ordens, zusammen mit einer einteiligen Interims-spangen-Auflage im Etui. HF5 2.4.4.1, 2.7.4; ZK2 3256, 3261. **4 Stück.** II 1.200,--
- Gemäß den Eintragungen im Ordensbüchlein wurde Thiessen der Lenin-Orden am 8. Dezember 1951 verliehen und der Orden des Roten Arbeitsbanners am 20. November 1956.



ex 196 (1:1)

196 **UdSSR: Stalin-Preis [Лауреат Сталинской премии].** Medaille zum Preis 1. Klasse 1951, Gold, an Tragespange, diese mit Schraube und Schraubscheibe, im Etui, zusammen mit dem Diplom zum Staatspreis der UdSSR (erhalten im Austausch des Stalinpreises 1. Klasse von 1951), nummeriert "8866", datiert am 28. Dezember 1963. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. HF5 4.2.1. **RR II** 8.000,--



197 (Medaille 1:1)



197 **Deutscher Nationalpreis.** Medaille zum Deutschen Nationalpreis 1958 I. Klasse, 750er-Gold, auf der Rückseite Goldstempel "750", an Tragespange, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "900", zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 7. Oktober 1958, mit Lacksiegel und Unterschrift von Wilhelm Pieck, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe, im originalen Schuber, und Trageausweis, sowie zwei Originalphotographien von der Verleihung. Dazu die Publikation von Klaus H. Feder und Michael Gietzelt: Peter Adolf Thiessen. Ein Wissenschaftler in fünf verschiedenen Gesellschaftsordnungen und seine Auszeichnungen. In: Militaria. Sonderheft 2012. Melbeck 2012. BA3/01 25da; KDO9 1043. **R II** 1.500,--



ex 198 (1:1)

- 198 **Konvolut von sechs verschiedenen an Thiessen verliehenen Auszeichnungen mit den zugehörigen Urkunden.** 1) Goldene Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, 3. Modell, Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Trägernummer "217", an Schraube mit Schraub-scheibe, ohne Miniatur, im goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 8. Mai 1959, mit Originalunterschriften, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe (BA3/10 187a); 2) Goldene Ehrennadel der Kammer für Technik, 1. Ausführung, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "900" und Halbmond nach rechts, an Nadel, im originalen Verleihungsetui, zusammen mit Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 2. Oktober 1959, mit Originalunterschrift des Präsidenten, in der originalen Urkundenmappe mit geprägtem Symbol der Kammer (BA3/10 605a); 3) Medaille zum Ehrentitel "Aktivist des Siebenjahrplans", Ausgabe für 1961, Aluminium goldfarben eloxiert, teilweise lackiert, an der Tragespange mit "1961", emailliert, im originalen Verleihungsschächtelchen, zusammen mit Verleihungsurkunde, undatiert, mit zwei Originalunterschriften, in der originalen Urkundenmappe, mit Trageausweis (BA3/01 78/61); 4) Goldene Arthur-Becker-Medaille der FDJ, 1. Ausführung (1960-1971), Buntmetall vergoldet, an emaillierter Tragespange, im originalen, etwas beriebenen Verleihungsetui (ohne Interimsspange), zusammen mit Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 7. April 1969, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Ersten Sekretärs Günter Jahn, in der originalen Urkundenmappe mit goldfarbenem Symbol der FDJ (BA3/05 11a); 5) Medaille "30. Jahrestag Gründung der DDR", Buntmetall vergoldet, an Tragespange, im Verleihungsetui, zusammen mit dem Verleihungsbüchlein (BA3/01 287); 6) Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR, Buntmetall vergoldet, an Tragespange (Auflage fehlt), im Verleihungsetui, zusammen mit dem Verleihungsbüchlein (BA3/01 316). **6 Stück.** II

400,--

Ende des Nachlasses Thiessen

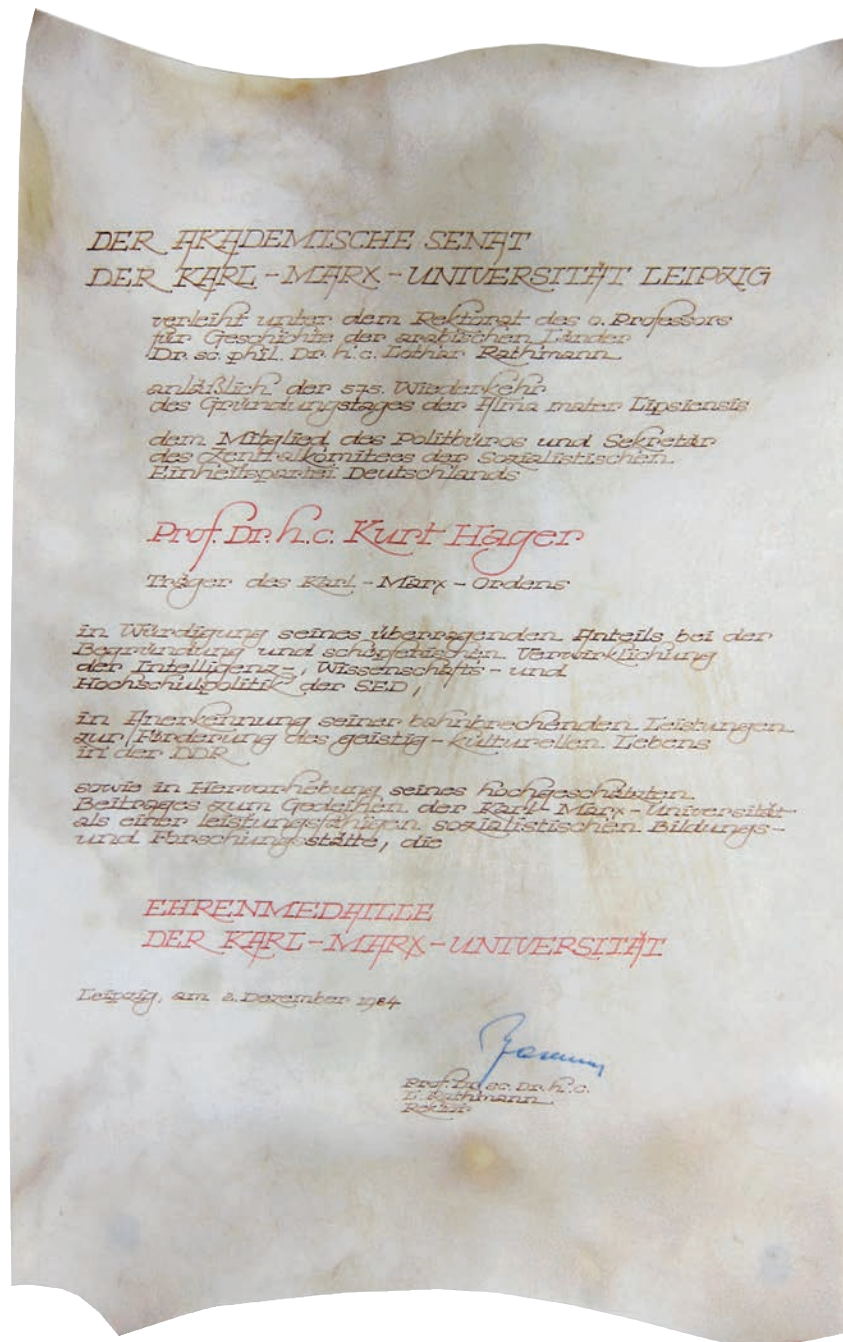

199

- 199 **Auszeichnungs- und Urkunden-Nachlaß des Kämpfers gegen den Faschismus Rudolf Kock.** 1) Vaterländischer Verdienstorden, Ehrensperre, 2. Ausführung (Buntmetall, rückseitig glatt), Buntmetall vergoldet, besetzt "à jour" mit zwei synthetischen Spinellen, im originalen Verleihungsetui (BA3/01 2c), zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 1. Mai 1983, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift von Erich Honecker; 2) Vaterländischer Verdienstorden in Gold, 3. Ausführung (Buntmetall, lösbare Hak-Verbindung, Spangen geschraubt – 1975-1984), Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, an Tragespange, zusammen mit Interimsspange im originalen Verleihungsetui (BA3/01 3e), zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 1. Mai 1978, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift von Erich Honecker; 3) Vaterländischer Verdienstorden in Silber, 3. Ausführung (900er-Silber – 1953-1972), Silber teilweise emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "900", an Tragespange, Silber, auf der Rückseite Silberpunze "900", zusammen mit Interimsspange, Silber, auf der Rückseite Silberpunze "900", im originalen Verleihungsetui (BA3/01 4a), zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin am 12. Januar 1968, mit Prägesiegel und Unterschrift von Walter Ulbricht; 4) Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus von 1933 bis 1945, 1. Ausführung (mit längerer Tragespange), Buntmetall versilbert, an Tragespange, zusammen mit Interimsspange, im originalen Verleihungsetui (BA3/01 165a), zusammen mit der Verleihungsurkunde, datiert Berlin, am 14. September 1958, mit Prägesiegel und Unterschrift von Otto Grothwohl, mit Trageausweis, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. **4 II**

400,--



200 (Medaille 1:1)



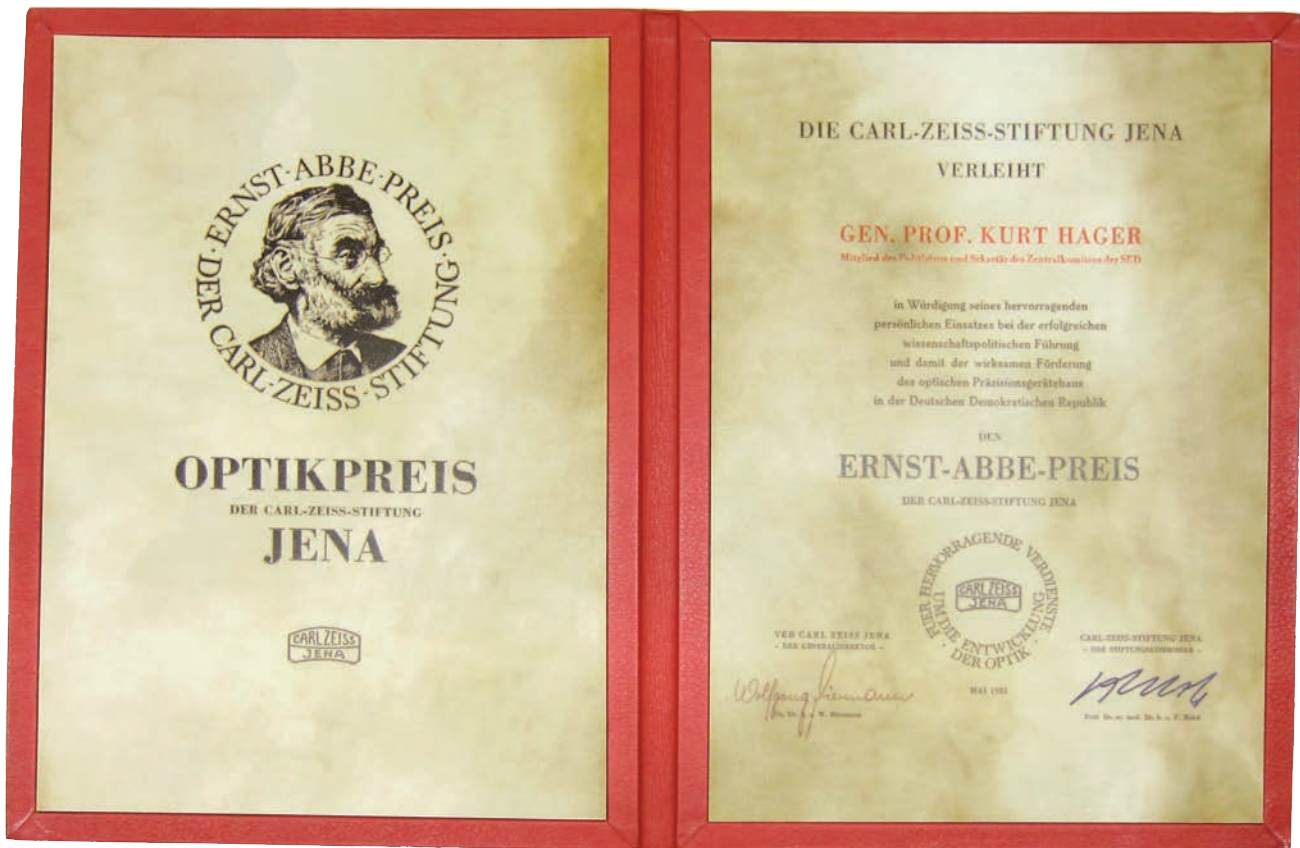
- 200 **Ehrenmedaille der Karl-Marx-Universität Leipzig.** Buntmetall vergoldet, Durchmesser 19,7 mm (!), auf der Rückseite bezeichnet "EHRENNADEL / DER / KARL-MARX- / UNIVERSITÄT", an Tragespange, zusammen mit großer Verleihungsurkunde für Prof. Dr. h.c. Kurt Hager, wohl Kunstpergament, datiert Leipzig am 2. Dezember 1984, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Rektors Prof. Dr. sc. phil. Dr. h.c. Lothar Rathmann, gerollt, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenrolle. **RRR II**

200,--

Prof. Dr. h.c. Kurt Hager (1912-1998) war Mitglied des Zentralkomitees (ZK) und des Politbüros des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). 1954 wurde er Mitglied und 1955 Sekretär des Zentralkomitees der SED. In dieser Funktion war er verantwortlich für Wissenschaft, Volksbildung und Kultur. 1959 wurde er Kandidat und 1963 Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Leiter der Ideologischen Kommission des Politbüros. Er wurde 1958 Abgeordneter der Volkskammer und 1967 Vorsitzender ihres Volksbildungsausschusses. Außerdem war er von 1976 bis 1989 Mitglied des Staatsrates und von 1979 bis 1989 Mitglied des Nationalen Verteidigungsrates.

Hager galt als Chefideologe der SED und oberster Kulturverantwortlicher der DDR und hat die Kultur- und Bildungspolitik in der DDR maßgeblich mitbestimmt. In Reden und Schriften bestritt er die Existenz einer einheitlichen deutschen Kulturturnation und einer gemeinsamen deutschen Geschichte. Am 9. April 1987 gab er in einem Interview mit der Illustrierten Stern zu den Reformen Gorbatschows in der Sowjetunion die Antwort: "Würden Sie, nebenbei gesagt, wenn Ihr Nachbar seine Wohnung neu tapeziert, sich verpflichtet fühlen, Ihre Wohnung ebenfalls neu zu tapezieren?"

Er war u. a. dreifacher Träger des Karl-Marx-Ordens (1977, 1982 und 1987), Held der Arbeit (1969), Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold (1964) und Silber (1958) und des Ordens "Banner der Arbeit" (1962).



201

- 201 **Ernst-Abbe-Optikpreis der Carl-Zeiss-Stiftung Jena.** Verleihungsurkunde für Prof. Kurt Hager, datiert Jena im Mai 1981, mit Originalunterschrift des Generaldirektors des VEB Carl Zeiss Jena, Dr. Dr. h.c. W. Biermann und des Stiftungskommissars der Carl-Zeiss-Stiftung Jena, Prof. Dr. sc. med. Dr. h.c. F. Bolck, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenmappe. II 300,--
Biographische Informationen zu Prof. Dr. h.c. Kurt Hager (1912-1998) siehe vorhergehende Katalognummer.
- 202 **UdSSR: Goldene Medaille des Karl-Marx-Preises der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.** Verleihungs-Diplom für Kurt Hager, datiert Moskau am 26. April 1979, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Präsidenten der Akademie Aleksandrow und des Ersten Sekretärs des Präsidiums der Akademie Skrjabin, gerollt, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenrolle. II 200,--
Biographische Informationen zu Prof. Dr. h.c. Kurt Hager (1912-1998) siehe Kat.-Nr. 200.
- 203 **Ehrendoktor-Würde der Philosophie der Humboldt-Universität in Berlin.** Verleihungsurkunde für Prof. Kurt Hager, datiert Berlin am 14. Juni 1978, mit Prägiesiegel und Originalunterschrift des Rektors, Prof. Dr. praed. habil. Dr. phil. h.c. Helmut Klein und des Dekans der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. sc. jur. John Lekschas, gerollt, in der originalen, goldfarbenen bedruckten Urkundenrolle. II 300,--
Biographische Informationen zu Prof. Dr. h.c. Kurt Hager (1912-1998) siehe bitte Kat.-Nr. 200.
- 204 **Zweiter Teil des Auszeichnungs- und Urkunden-Nachlasses von Gerhard Völkner, bestehend aus 14 Auszeichnungen mit zugehörigen Verleihungsurkunden.** 1) Erinnerungsmedaille 20. Jahrestag – demokratische Bodenreform, mit Urkunde (1985); 2) Bronze-Medaille für treuen Dienst im Gesundheits- und Sozialwesen, mit Urkunde (1986); 3) Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR, mit Urkunde (1989); 4) Medaille "30. Jahrestag der Gründung der DDR", mit Urkunde (1979); 5) Silberne Ehrennadel des DTSB, mit Urkunde (1962); 6) Ehrennadel in Gold der Nationalen Front, mit Urkunde (1969); 7) Medaille für hervorragende Arbeit in der Parteiorganisation "Ernst Thälmann", mit Urkunde (1984); 8) Goldene Medaille der Volkssolidarität, mit Urkunde (1979); 8+9) Goldene und Silberne Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, mit Urkunden (1987+1973); 10) Silberne Arthur Becker-Medaille, mit Urkunde (1962); 11) Abzeichen der FDJ für ausgezeichnete Leistungen im Festival-Aufgebot, mit Urkunde (1973); 12) Erinnerungsabzeichen "30 Jahre GST", mit Urkunde (1972); 13) Erinnerungsmedaille "20 Jahre Kampftruppen der Arbeiterklasse", mit Urkunde (1973). Die Auszeichnungen teils an Nadel, teils an Spangen, größtenteils in Etais oder Schachteln, die Urkunden teils in Urkundenmappen. Alles zusammen in drei Leitzordnern. **26 Stück.** II 100,--
Der erste Teil des Auszeichnungs-Nachlasses von Gerhard Völkner mit den Vaterländischen Verdienstorden in Silber und Bronze, dem Orden "Banner der Arbeit" und der Verdienstmedaille der DDR wurde in unserer 240. Auktion unter Kat.-Nr. 269 angeboten und versteigert, dort jedoch versehentlich mit "Völkner" bezeichnet.



- 205 **Deutscher Nationalpreis.** Medaille zum "Deutschen Nationalpreis im Goethejahr 1949", 750er-Gold, auf der Rückseite Goldpunze "750", an Tragespange (!), Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "900", im originalen, goldfarben bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui. BA3/01 25a; KDO9 1041 var. RRR II

5.000,--



- 206 **Ehrentitel "Held der Arbeit".** Medaille zum Ehrentitel, 2. Modell (Stern – 1954-1989), 4. Ausführung (Silber – 1959-1972), Offizielles Ersatz-Exemplar, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze "800" und Halbmond nach rechts, mit Nummer "E/7" und "MB", an Tragespange, zusammen mit Interimsspange im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Wolfgang Holz, datiert Berlin am 7. Oktober 1962, mit Lacksiegel und Unterschrift von Walter Ulbricht, in der originalen, goldfarben bedruckten Urkundenmappe. Dazu originale Photographie von der Verleihung, Glückwunschschreiben des Zentralvorstandes des FDGB, datiert 5.10.1962 und Verleihungsurkunde zum Ehrentitel "Verdienter Aktivist", datiert Magdeburg am 01.11.1958. BA3/01 53g; KDO9 112. RR II

600,--

- 207 **Ehrentitel "Verdienter Aktivist".** Medaille zum Ehrentitel, 3. Ausführung (1952-1954), Buntmetall bronziert, teilweise emailliert, an Blechspange mit eingelegtem Band, mit Nadel 1. Typs, im Etui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Paul Behrens, datiert Berlin am 13. Oktober 1953, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift von Otto Grothwohl, in der originalen, mehrfarbig bedruckten Urkundenmappe, zusammen mit Glückwunsch-Adresse mit 23 Originalunterschriften und Glückwunsch-Schreiben der Staatlichen Geologischen Kommission der DDR mit zwei Unterschriften. BA3/01 54c; KDO9 1114. II

200,--



- 208 **Ehrentitel "Verdienter Erfinder".** Medaille zum Ehrentitel, 4. Ausführung (1952-1954), Buntmetall bronziert, teilweise emailliert, an Blechspange mit eingelegtem Band, mit Nadel 1. Typs, im Etui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Wilhelm Hoffmann, datiert Berlin am 13. Oktober 1953, mit Prägesiegel und Faksimile-Unterschrift von Otto Grothwohl, in der originalen, mehrfarbig bedruckten Urkundenmappe BA3/01 55d; KDO9 1118. II

400,--



- 209 **Ehrentitel "Meister des Sports".** Medaille zum Ehrentitel, 1. Ausführung (Silber, Punze im Rand – 1955-1970), Silber, im Rand punziert "900", am Schleifchen, im Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Christine Solsky (Schwimmen), datiert Berlin am 23. Januar 1969, mit Dienstsiegel und Originalunterschrift, in originaler, silberfarben bedruckter Urkundenmappe. BA3/01 71a. II 250,--
- 210 **Leistungsabzeichen der Kasernierten Volkspolizei.** Buntmetall, auf der Rückseite Trägernummer "2746", an Nadel, im Verleihungsetui. Dazu ein weiteres Exemplar ohne Verleihungsnummer, in Plastikschachtel. BA3/01 134a/b; BA3/02 261a/b; KDO9 1301. **2 Stück.** II 50,--
- 211 **Medaille für treue Dienste in der Kasernierten Volkspolizei.** Buntmetall, mit Verleihungsnummer "000952", an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im schwarzen Verleihungsetui. BA3/01 135a; KDO9 1303. II 25,--
- 212 **Rettungsmedaille.** 2. Modell (runde Medaille - 1968-1990), 1. Ausführung (Silber - 1978-1972), Silber, auf dem Rand Silberpunze "900", an Tragespange, zusammen mit der Interimsspange im originalen, weißen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Hans-Joachim Vogler, datiert Berlin am 24. Mai 1971, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Innenministers Friedrich Dickel, in der originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Urkundenmappe. BA3/01 136 f. II 500,--



- 213 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Goldstufe, 1. Ausführung von 1956 bis 1957, Silber vergoldet, auf der Rückseite Verleihungsnummer "0183", Randpunze 1 ("900" mit Halbmond), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im braunen Verleihungsetui. BA3/01 145a; KDO9 1313. **R II** 200,--
- 214 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Goldstufe, 3. Ausführung von 1959 bis 1960 (ohne Punkte, ohne Verleihungsnummer), Silber vergoldet, Randpunze 1 ("900" mit Halbmond), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im schwarz-grau gesprenkelten Verleihungsetui. BA3/01 145c; KDO9 1314. II 50,--
- 215 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Silberstufe, 1. Ausführung von 1956 bis 1957, Silber, auf der Rückseite Verleihungsnummer "00372", Randpunze 1 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Verleihungsetui mit Krokodilleder-Dekor. BA3/01 146a; KDO9 1316. II 50,--
- 216 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Silberstufe, 2. Ausführung von 1958 bis 1959 (ohne Punkte), Silber, auf der Rückseite Verleihungsnummer "01231", Randpunze 1 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im hellbraunen Verleihungsetui. BA3/01 146b; KDO9 1316. II 50,--
- 217 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Silberstufe, 2. Ausführung von 1958 bis 1959 (ohne Punkte), Silber, auf der Rückseite Verleihungsnummer "01499", Randpunze 1 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im braunen Verleihungsetui. BA3/01 146b; KDO9 1316. II 50,--
- 218 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Silberstufe, 4. Ausführung von 1960 bis 1968 (mit Punkten), Silber, Reverspunze 8 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 146d; KDO9 1317. II 25,--
- 219 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Silberstufe, 6. Ausführung von 1972, Silber, Reverspunze 10 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 146 f.; KDO9 1317. II 25,--



- 220 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Bronzestufe, 1. Ausführung von 1956 bis 1957, Buntmetall verkupfert, auf der Rückseite Verleihungsnummer "00581", an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im blauen Verleihungsetui. BA3/01 147a; KDO9 1319. II 25,--
- 221 **Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee.** Bronzestufe, 1. Ausführung von 1956 bis 1957, Buntmetall verkupfert, auf der Rückseite Verleihungsnummer "01816", an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im blauen Verleihungsetui. BA3/01 147a; KDO9 1319. II 25,--
- 222 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Goldene Medaille für 20 Dienstjahre, 1. Ausführung von 1965 bis 1966, Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite Silberpunze 11 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im schwarzen Verleihungsetui. BA3/01 148e; KDO9 1324. II 50,--
- 223 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Goldene Medaille, 5. Ausführung von 1964 bis 1966, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze 8 ("900") mit separat eingeschlagenem Halbmond nach rechts, an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im schwarzen Verleihungsetui mit defektem Verschluss. BA3/01 149e; KDO9 1326. II 25,--



- 224 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Goldene Medaille, 5. Ausführung von 1964 bis 1966, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze 8 ("900") mit separat eingeschlagenem Halbmond nach links, an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 149e; KDO9 1326. II 25,--
- 225 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Goldene Medaille, 5. Ausführung von 1964 bis 1966, Silber vergoldet, Vergoldung größtenteils vergangen, auf der Rückseite Silberpunze 9 ("900") mit Halbmond, an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im schwarzen Verleihungsetui. BA3/01 149e; KDO9 1326. II 25,--
- 226 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Goldene Medaille, 8. Ausführung von 1972, Silber vergoldet, auf der Rückseite Silberpunze 11 ("900") mit Halbmond, an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 149h; KDO9 1326. II 25,--
- 227 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Silberne Medaille, 3. Ausführung von 1960 bis 1961, Silber, im Rand Silberpunze 1 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 150c; KDO9 1328. II 25,--
- 228 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Silberne Medaille, 4. Ausführung von 1962 bis 1963, Silber, im Rand Silberpunze 3 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 150d; KDO9 1328. II 25,--
- 229 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Silberne Medaille, 5. Ausführung von 1964 bis 1966, Silber, im Rand Silberpunze 5 ("900"), an Pentagonal-Bandspange, mit Interimsspange im Plastik-Verleihungsetui. BA3/01 150e; KDO9 1328. II 25,--
- 230 **Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee.** Konvolut von neun Silbernen Medaillen, alle in Silber, jeweils in an Pentagonal-Bandspangen, mit Interimsspangen im Plastik-Verleihungsetuis: 2 x 4. Ausf. mit Punze 3; 5 x 5. Ausführung, dav. je 1 x Punze 5, 6 und 8 und 2 x Punze 7; 2 x 7. Ausführung. II 100,--



ex 231



ex 232



ex 233



- 231 **Erinnerungsmedaille zum 20. Jahrestag der demokratischen Bodenreform 1965.** Buntmetall vergoldet, an Tragespange, im Etui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Rudolf Penzel, datiert Berlin am 3. September 1965, mit Dienstsiegel und Faksimile-Unterschrift von Willi Stoph, dazu zwei weitere Urkunden, in mit goldfarbenem Staatswappen bedruckter Urkundenmappe. BA3/01 199. II 50,--
- 232 **Ehrenden für Körperkultur und Sport. 2. Ausführung (ab 1969),** Silber, vergoldet, tlw. lackiert, auf der Rückseite Silberpunze "835", an Pentagonal-Bandspange, zusammen mit Interimsspange im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Rolf Diet, datiert Berlin, am 27. Oktober 1972, mit Prägesiegel und Originalunterschrift des Staatssekretärs, in der originalen Urkundenmappe. BA3/01 228b. II 300,--
- 233 **Goethe-Preis der Hauptstadt der DDR Berlin.** Medaille zum Goethe-Preis, nicht tragbar, Buntmetall verkupfert, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde zur II. Klasse für das Kollektiv "Überleitung von Portalrobotern IR 2 P in die Produktion zur Sicherung Zentraler Automatisierungsvorhaben" im VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik, datiert Oktober 1985, mit Originalunterschrift des Oberbürgermeisters Erhard Krack, in originaler, goldfarben bedruckter Urkundenmappe. BA3/03 1021 II 75,--



ex 234 (1:1,5)

- 234 **Johann Dieckmann-Preis der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands (LDPD).** Preismedaille, nicht tragbar, Durchmesser 145,2 mm, Bronze, zusammen mit Verleihungsurkunde für Fritz R. Greuner, datiert Berlin, am 8. Juli 1987, mit Originalunterschrift des Parteivorsitzenden, im originalen, min. verschmutzten Präsentationsetui. BA3/04 505. II 150,--
- 235 **Ehrennadel für besondere Leistungen im Jagdwesen der DDR.** Ehrennadel in Gold, mit der originalen Verleihungsurkunde für Willi Stoph, datiert Berlin, am 23. Januar 1971, mit zwei Unterschriften, zusammen mit der originalen, mehrfarbig bedruckten Urkundenmappe in großformatigem Glasrahmen. BA3/03 405 a oder b. I-II 25,--
Willi Stoph (1914-1999), Armeegeneral der NVA, war von 1964 bis 1973 und erneut von 1976 bis 1989 Vorsitzender des Ministerrates der DDR und von 1973 bis 1976 Vorsitzender des Staatsrats der DDR.



236



237



ex 238

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 236 **Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden).** Ausführung seit 1852, Kreuz der Kommendatoren und Ehren-Kommendatoren, Anfertigung nach 1949, Silberguß vergoldet und emailliert, am Halsband-Abschnitt. KDO9 2257; SL4 22. II 500,--
- 237 **Verdienstkreuz der Deutsch-Französischen Union des Friedens / Union franco-allemande de la Paix.** Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma B. H. Mayer in Pforzheim, an der originalen Pentagonal-Bandspange. RR II 25,--
- In Folge des Abschlusses des Elysée-Vertrages vom 22. Januar 1963 zwischen dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle (1890-1970) und dem deutschen Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer (1876-1967), der die sogen. "Erbfeindschaft" zwischen beiden Nationen beendete und ihre Freundschaft begründete, wurde 1964 die Deutsch-Französische Union des Friedens / Union franco-allemande de la Paix gegründet, die einen Beitrag zur Entwicklung und Belebung dieser Freundschaft leisten wollte. Sie verlieh dieses Kreuz für Verdienste um die Freundschaft beider Nationen zueinander.

NIEDERSACHSEN, BUNDESLAND (SEIT 1946)

- 238 **Nachlaß des Feuerwehrmanns Hermann Bleibaum von der Freiwilligen Feuerwehr Kirchhosen (Emmerthal) in Niedersachsen.** 1) Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz, 1. Modell (mit "FEUER-LÖSCHWESEN" 1953-1974), Kreuz 2. Klasse, am Band, im originalen Verleihungsetui. 2) Niedersachsen: Gedenkmedaille aus Anlaß der Waldkatastrophe im August 1975, am Band, mit Besitzurkunde, datiert 15. März 1977, doppelt gefaltet; 3) Niedersachsen: Ehrenzeichen für Verdienste im Feuerlöschwesen, zwei Abzeichen für 40 Dienstjahre und vier Abzeichen für 25 Dienstjahre (jeweils 2. Ausführung). 4) Abzeichen des 25. Deutschen Feuerwehrtages in Hannover 1980, an Nadel. Dazu drei passende Dreier- und eine passende Zweier-Feldschnalle. 14 Stück. II 50,--
- Hermann Bleibaum, geboren am 20. Juli 1923 war wohl Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr von Kirchhosen, Gemeinde Emmerthal im Landkreis Hameln-Pyrmont in Niedersachsen.



239 (1:2)

DEUTSCHLAND - GRUPPEN UND ORDENSSCHNALLEN

- 239 **Große glatte Ordensschnalle eines preußischen Veteranen der Kriege von 1866 und 1870-1871 mit vier preußischen Auszeichnungen.** 1) Allgemeines Ehrenzeichen II. Klasse, Silber; 2) Kriegsdenkmedaille 1870-1871, Bronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", mit vier Gefechtsspangen "GRAVELLOTTE-ST.PRIVAT", "METZ", "PARIS" und Villiers; 3) Erinnerungskreuz "TREUEN KRIEGERN 1866"; 4) Zentenarmedaille 1897. Ohne rückseitiges Abdecktuch, an Nadel. 4 Stück. II 100,--



240

- 240 **Große Frackschnalle eines preußischen Veteranen der Kriege von 1884, 1866 und 1870-1871 mit sieben preußischen Auszeichnungen.** 1) Roter Adler-Orden, 4. Modell (1854-1918), Kreuz 4. Klasse, 2. Ausgabe (mit gekörnten Kreuzarmflächen – ab 1879), Silber, Medaillon verdreht, emailliert mit Emaille-Malerei, ohne erkennbare Herstellerpunzierung; 2) Alsen-Kreuz 1864, am Band für Kämpfer; 3) Kriegsdenkmünze 1870-1871, Bronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 4) Erinnerungskreuz "KÖNIGGRÄTZ" 1866; 5) Kriegsdenkmünze 1864, preußische Ausgabe, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ"; 6) Zentenarmedaille 1897; 7) Dienstauszeichnung, 1. Modell (1825-1913), 2. Klasse, Schnalle für 12 Dienstjahre, Silber, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung "H.ZEHN", die Spange auf das Blech aufgesteckt. Die Bänder tragebedingt zerschlissen, das Band der Dienstauszeichnung ganz links vollständig zerschlissen, mit rückseitigem Abdecktuch, an Nadel. **7 Stück.** II/III

200,--



241

- 241 **Große glatte Ordensschnalle eines preußischen Veteranen des Hohenzollern-Feldzuges von 1849 und der Kriege von 1864, 1866 und 1870-1871 mit vier preußischen Auszeichnungen.** 1) Hohenzollern-Denkünze 1849; 2) Erinnerungskreuz "TREUEN KRIEGERN 1866"; 3) Kriegsdenkmünze 1864, preußische Ausgabe, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ", durchbohrt, mit ergänzten Trageringen [repaired]; 4) Kriegsdenkmünze 1870-1871, Bronze, mit Randprägung "AUS EROBERTEM GESCHUETZ". Die Bänder für die ersten drei Auszeichnungen erneuert [three ribbons renewed], mit rückseitigem Abdecktuch, an Nadel. **4 Stück.** II

50,--



242

- 242 **Große krause Ordensschnalle mit vier Auszeichnungen.** 1) Preußen: Verdienstkreuz für Kriegshilfe, Zink; 2) Deutsches Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Hinterbliebene; 3) Preußen: Allgemeines Ehrenzeichen II. Klasse, Silber; 4) Preußen: Dienstauszeichnung, 2. Modell (1913-1920), 3. Klasse, Medaille für IX Dienstjahre, wohl versilbert. Rückseitig Abdecktuch, an Nadel. **4 Stück.** II

75,--



ex 243

- 243 **Finnischer Auszeichnungs- und Urkunden-Teilnachlaß von Rudolf Neuhaus, Ulan der MG-Eskadron des 3. Garde-Ulanen-Regiments.** Bestehend aus: 1) Finnische Freiheitsmedaille II. Klasse 1918, an nicht korrektem Band, mit Besitzzeugnis, datiert Helsingfors am 26.11.1918; 2) Erinnerungsmedaille des Freiheitskrieges 1918, am Band, zusammen mit Verleihungsbescheinigung, datiert Helsingfors am 3. Juli 1919, und Übersendungsschreiben von 1921; 3) zwei lyrische Abschiedsgrüße an die deutschen Truppen (in deutsch), von F. Israel und von Eero Eerola. Die Dokumente jeweils gefaltet. II; II-III
 Dokumente zu finnischen Auszeichnungen an Deutsche während des ersten Weltkriegs sind nicht häufig zu finden. Bemerkenswert besonders hinsichtlich der Abschiedsgedichte.

50,--



244

- 244 **Große krause Frackschnalle eines bayerischen Offiziers des Ersten Weltkrieges mit fünf Auszeichnungen.** 1) Bayern: Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern, Silber, Medaillons Gold; 2) Bayern: Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Schwertern des Militär-Verdienstordens; 3) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 4) Reuss: Fürstliches Ehrenkreuz III. Klasse mit Schwertern; 5) Braunschweig: Kriegsverdienstkreuz II. Klasse. Mit rückseitigem Abdecktuch mit Herstelleretikett von Max Weise in Gera, an Nadel, in alter beschädigter Schachtel. II

500,--

Sehr interessante, noch zu erforschende Ordensschnalle eines möglicherweise aus den Fürstentümern Reuss stammenden Soldaten im Mannschaftsstand, der vor 1917 in der bayerischen Armee zum Offizier befördert wurde.



245 (1:2)

- 245 **Große krause Ordensschnalle mit sechs Auszeichnungen und passender Feldschnalle.** 1) Preußen: Eisernes Kreuz 1914 II. Klasse; 2) Deutsche Reich: Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer; 3) Preußen: Dienstausszeichnung, 2. Modell (1913-1980), III. Klasse, Medaille für IX Dienstjahre, versilbert; 4) Preußen: LandwehrDienstausszeichnung II. Klasse, 2. Modell (Medaille – ab 1913); 5) Russisches Reich: Medaille "Für Eifer" [Медаль "За Усердие"], 9. Modell (mit dem Portrait Kaiser Nikolaus II. – 1896-1917), Zweitanfertigung der Kleinen Goldenen Medaille, Buntmetall vergoldet, etwas verfleckt, am Band des St. Annen-Ordens; 6) Deutsches Reich: Treudienst-Ehrenzeichen 2. Stufe für 25 Dienstjahre. Auf der Rückseite schwarzes Abdecktuch, an Nadel. Mit passender Feldschnalle, diese mit aufgelegtem Miniaturkreuz des Treudienst-Ehrenzeichenens, die Schwerter-Auflage für das Ehrenkreuz für Frontkämpfer fehlen. Dazu: Deutsches Reich – Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern, fleckig, am Band. **8 Stück. II**

150,--

Bei dem Träger dieser Ordensschnalle dürfte es sich um einen preußischen Unteroffizier gehandelt haben, der abkommandiert war zur Verfügung des russischen Kaisers Nikolaus II. (1868-1918) während dessen Besuch im Mai 1913 in Berlin aus Anlass der Hochzeit Prinzessin Viktoria Luises von Preußen (1892-1980), Tochter Kaiser Wilhelms II. (1859-1941), mit Herzog Ernst August von Hannover, Herzog von Braunschweig (1887-1953). Da die ursprünglich verliehene Medaille aus Gold war, wurde sie wohl während des Ersten Weltkrieges in patriotischer Gesinnung im Rahmen von "Gold gab ich für Eisen" dem Staat übergeben. Im Zusammenhang mit der Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens und der neuen Zusammenstellung der Ordensschnalle dürfte der Träger dann auch eine Zweitanfertigung der Medaille aus unedlem Metall erworben haben.



246

- 246 **Große krause Ordensschnalle mit drei Auszeichnungen des Deutschen Reiches.** 1) Kriegsverdienstmedaille 1939, Bronze; 2) Ehrenkreuz des Weltkrieges für Frontkämpfer, Eisen bronziert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Erbe; 3) Luftschutz-Ehrenzeichen 2. Klasse, Zink. Mit rückseitiger Tuchabdeckung, an Nadel. **3 Stück.** II

75,-



247

ex 248 (1:1,5)

DEUTSCHLAND - MINIATURENSCHNALLEN UND -KETTCHEN

- 247 **Miniaturenkettchen mit sechs Auszeichnungsminiaturen.** 1) Russisches Reich: Stanislaus-Orden, beidseitig emailliertes Ordenskreuz, Gold emailliert, feinste Emaille-Malerei; 2) Hessen: Philippsorden, Ritterkreuz I. Klasse, Silber vergoldet, Medaillons Gold, feinst emailliert; 3) Preußen: Roter Adler-Orden 4. Klasse, Silber teilweise emailliert, Emaille-Malerei; 4) Preußen: Kronen-Orden IV. Klasse, vergoldet, teilweise emailliert; 5) Preußen: Zentenarmedaille 1897. Dazu: Feldschnalle mit sechs Bändern: EK II; Oldenburg; RAO; Kronenorden; Zentenarmedaille; Philippsorden (möglicherweise von demselben Träger des Miniaturenkettchens); etwas zerschlissen, an Nadel. **6 Stück.** II

300,-

Bei den Miniaturkreuzen des russischen Stanislaus- und des hessischen Philippsordens handelt es sich um sehr fein gearbeitete und qualitätsvolle Anfertigungen.

DEUTSCHLAND - ALLGEMEINE KONVOLUTE

- 248 **Konvolut von ca. 40 Auszeichnungen, Abzeichen und Kleinabzeichen.** U. a. von Preußen (darunter KDM 1813-1814, Rot-Kreuz-Abzeichen "1866", Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse, EK II), des Deutschen Reiches von 1933 bis 1945, sogen. "Drittes Reich" (darunter EK II, 2 Mutterkreuze, Schwarzes Verwundetendenabzeichen, Sudetenlandmedaille) und des Roten Kreuzes. Verschiedene Metalle, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils an Bändern, teils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen.

40 Stück. II; III

100,-

- 249 **Konvolut von ca. 70 Auszeichnungen und Auszeichnungsminiaturen, Abzeichen, Effekten, Feldschnallen, Anhängern sowie ca. 45 Kleinabzeichen.** U. a. aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, der Sowjetunion und Ungarn, in verschiedenen Materialien, auch in Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils an Nadeln, in unterschiedlichen Erhaltungen. **115 Stück.** II; II-III; III; IV

50,--



ex 250

- 250 **Bedeutende und umfangreiche Sammlung von ca. 120 Wehrfähigkeits-, Musterungs-, Wehrabschieds- und Reservisten-Abzeichen der Kaiserlichen Armee, der Reichswehr, der Deutschen Wehrmacht und der Bundeswehr.** Darunter viele Seltenheiten. In unterschiedlichen Materialien, größtenteils in Blech, teils vergoldet, teils versilbert, größtenteils lackiert, teils mit Herrscher-Photographien, teils mit Rosetten, Bändern und Kordeln, meist an Nadeln, vorwiegend in guten und sehr guten Erhaltungen. **120 Stück.** I-II; II; II-III

500,--



ex 251

GRUPPEN UND ORDENSSCHNALLEN - INTERNATIONAL

- 251 **Auszeichnungs- und Dokumenten-Teilnachlaß des polnischen Diplomaten Juliusz Friedrich.** 1) Polen: Verdienstkreuz, 1. Modell, 1. mehrteilige Ausführung, Silber emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "S.u" und Punze für 875er-Silber von 1922 bis 1931, am originalen Brustband, mit Miniatur, ebenfalls Silber teilweise emailliert, auf der Rückseite punziert am Bändchen; 2) Polen: Medaille zum 10. Jahrestag der Unabhängigkeit, am originalen Brustband, mit Miniatur, am Bändchen; 3) Polen: Medaille zum 10-jährigen Jubiläum im Staatsdienst, am originalen Brustband, mit Miniatur, am Bändchen; 4) Frankreich: Orden der Ehrenlegion, 11.Modell (1870-1951), Ritterdekoration, Silber tlw. vergoldet und emailliert, min. Emaille-Ausbrüche in den Medaillonringen, am Brustband, zusammen mit der Verleihungsurkunde vom 12. April 1934, in der Übersendungsrolle, und Miniatur, ohne Band; 5) Finnland: Orden der Weißen Rose, Ritterkreuz, 1. Ausführung (mit vertikal angelöteter Öse – 1944), Silber vergoldet und emailliert, zusammen mit Miniatur ohne Reversmedaillon, am Bändchen mit aufgelegter Rosette; 6) Italien: Orden der Krone von Italien, Offizierskreuz, Gold emailliert, am Band mit aufgelegter Rosette, mit Miniatur, Gold emailliert, mit Bändchen; 7) Rumänien: Orden der Krone Rumäniens, 2. Modell (seit 1932), Offizierskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am Band in rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette, mit Miniatur des 1. Modells, am Bändchen mit aufgelegter Rosette. Dazu die Verleihungsurkunden zum Offiziers- und zum Ritterkreuz des Ordens "Polonia Restituta" von 1974 bzw. 1972 in Urkundenrolle, sowie ein weiteres Dokument. **18 Stück.** II

300,--

Angabegemäß erworben in der Armoury of St. James's in London. Juliusz Friedrich diente u. a. in den 1930er Jahren als Privatsekretär des polnischen Außenministers. Weitere Auszeichnungen aus dem Besitz von Juliusz Friedrich siehe Kat.-Nr. 287, 506 und 507.



ex 252



ex 253

KONVOLUTE - INTERNATIONAL

- 252 **Konvolut von neun Orden.** Aus Belgien, Frankreich, Schweden, der Sowjetunion, Spanien und Thailand. Darunter Ritterkreuz des Nordsternordens und Schwertzeichen des Schwertordens, Offizierskreuz des Leopold-Ordens und Ritterdekoration der Ehrenlegion. Verschiedene Metalle (sieben aus Silber, zwei aus Buntmetall, drei mit Medaillons in Gold), teils vergoldet, jeweils emailliert, jeweils an den originalen Brustbändern (eines mit aufgelegter Rosette) bzw. Pentagonal-Bandspangen, durchweg in sehr guten Erhaltungen, drei in Originaltuis. **9 Stück.** I; II 250,--
 Sehr schönes internationales Ordenskonvolut!
- 253 **Konvolut von ca. sechs verschiedenen Auszeichnungen.** Aus Bulgarien, Gabun, Jugoslawien, Polen, Surinam und Syrien, verschiedene Metalle, auch Silber, teils vergoldet, alle emailliert, zwei Steckdekorationen, die anderen an Bändern, in durchweg guten Erhaltungen. **6 Stück.** II 75,--



ex 254



ex 255 (1:1,5)

- 254 **Konvolut von ca. sechs verschiedenen Ehrenzeichen.** U. a. österreichisches Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration und Schwertern und Bulgarische Silberne Verdienstmedaille Ferdinand mit Krone (jeweils Silber); verschiedene Metalle, zwei emailliert, fünf an korrekten Bändern, eines an Nadel. **6 Stück.** II 50,--
- 255 **Konvolut von ca. 40 Ehrenzeichen und ca. 30 Abzeichen.** U. a. aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, Polen, Österreich, der Sowjetunion, Spanien (darunter drei Polizeisterne) und den U.S.A., aus unterschiedlichen Materialien, auch aus Silber, teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, teils lackiert, teils an Bändern, teils an Nadeln, teils an Schrauben mit Schraubenscheiben, in meist guten Erhaltungen, vier mit Etuis. Dazu ein Miniaturenkettchen mit fünf Miniaturen. **75 Stück.** II; II-III; III 100,--

Europa



EUROPA



KÖNIGREICH BELGIEN

- 256 **Orden Leopolds II. [Ordre de Léopold II - Orde van Leopold II].** 2. Modell (mit französischer Medailon-Umschrift – 1908-1951), Offizierskruz, Ausführung mit kleinen Medaillons, Silber vergoldet und teilweise emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma J. Fonson in Brüssel. BWK1 228; ZK2 123. II 25,--

BULGARIEN

FÜRSTENTUM (1878-1908)

- 257 **Orden "Für Verdienst" [Орден "За Заслуга"] (ab 1883) des Ordens "St. Alexander" [Орден "Св. Александър"].** 3. Modell (mit dem jüngeren Portrait Fürst Ferdinands I. – 1888-1908), Dekoration 1. Klasse, Silber vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "A.SCHARFF" am originalen Dreiecksband, im originalen, mit goldfarbenem fürstlichen Wappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien. BWK1 219; ZK2 279. II 150,--
- 258 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt).** 1. Modell (größere Insignien – 1900-1918), Weißmetall versilbert und emailliert, Kreuz V. Klasse mit Krone, am originalen Dreiecksband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen des Fürstentums Bulgarien bis 1908. BWK1 287; ZK2 335. II 75,--
Laut Angaben des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.

ZARENTHUM (1908-1944)

- 259 **Orden "Für Tapferkeit" [Орден "За Храброст"].** 2. Modell (mit grünem bzw. weißem Medaillonring, auf der Vorderseite mit einem sechszackigen Stern, beidseits begleitet von einer stilisierten Lilie oder Blüte und zwei Punkten - 1887-1916), Kreuz 4. Klasse [IV.CT.], 2. Ausgabe (kleine "Agraffe", Parierstangen der Schwerter mit den Kreuzarmrändern verbunden - 1912), Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband, im originalen schwarzen, golden bedruckten Verleihungsetui. BWK1 120; ZK2 164. I-II 100,--
Typisches Exemplar des Ersten Balkankrieges 1912-1913.
- 260 **Orden "Für Tapferkeit" [Орден "За Храброст"].** 3. Modell (1916-1918), Kreuz 4. Klasse [IV.CT.] 1. Stufe, 2. Ausgabe mit den Jahreszahlen "1915" und "1917", Buntmetall versilbert (teilweise berieben), teilweise vergoldet und emailliert, rückseitige Medaillon-Abdeckung wohl ergänzt, an Nadel. BWK1 132; KÜ173 8264; ZK2 185. II 150,--



261



262

- 261 **Orden "Für Tapferkeit" [Орден "За Храброст"]**. 3. Modell (mit der Jahreszahl "1915" auf dem vorderseitigen Medaillonring - 1916-1918), Kreuz 4. Klasse [IV.СТ.] 2. Stufe, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen alten Pentagonalband. BWK1 135; KÜ173 8265; ZK2 187. II 100,--
- 262 **Orden "St. Alexander" [Орден "Св. Александър"]**. 2. Modell (mit sogen. "eckiger" bulgarischer Zarenkrone – 1908-1946), Kreuz V. Klasse mit Schwertern, Silber emailliert, am originalen Dreiecksband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Monogramm Zar Ferdinand I. (1861-1941, reg. von 1887-1918, ab 1908 als Zar). BWK1 209; KÜ173 8311; ZK2 273. II 75,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



263

265

264

- 263 **Orden "Für Verdienst" [Орден "За Заслуга"] (ab 1883) des Ordens "St. Alexander" [Орден "Св. Александър"]**. 4. Modell (mit dem älteren Portrait Zar Ferdinands I. – 1908-1918), Dekoration 1. Klasse, Silber vergoldet, ohne Stempelschneider-Signatur, am originalen Dreiecksband für Tapferkeit (so verliehen zwischen 1916 und 1918), im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 223; KÜ173 8323; ZK2 -. II 150,--
- 264 **Orden "Für Verdienst" [Орден "За Заслуга"] (ab 1883) des Ordens "St. Alexander" [Орден "Св. Александър"]**. 5. Modell (mit dem Portrait Zar Boris III. – 1918-?), Dekoration 1. Klasse, Silber vergoldet, am originalen Dreiecksband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 226; KÜ173 8326; ZK2 -. II 150,--
- 265 **Orden "Für Bürgerliches Verdienst" [Орден "За Гражданска Заслуга"] - Orden "Sa Graschdanska Sasluga"] (auch "Zivil-Verdienstorden" oder "Nationaler Zivil-Verdienstorden" genannt)**. 2. Modell (größere Insignien mit sogen. "eckiger" Zarenkrone – 1900-1918), Kreuz III. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen langen Halsband. BWK1 244; KÜ173 8340; ZK2 303. II 200,--



266 (1:1)

- 266 **Orден "Für Bürgerliches Verdienst" [Orден "За Гражданска Заслуга"] (auch "Zivil-Verdienstorden" oder "Nationaler Zivil-Verdienstorden" genannt).** 4. Modell (teilweise neue Klasseneinteilung – 1933-1944), Groskreuzset bestehend aus: Kleinod zum Groskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, alten konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem Monogramm König Boris III. (1894-1943, reg. seit 1918).

2 Stück. RR II

1.500,--

Nach der Übernahme der Regierung 1918 durch Zar Boris III. wurden die Insignien kleiner und deren Oberfläche flacher gestaltet (3. Modell). Auch wurden die Eicheln an den Eichenzweigen zwischen den Kreuzarmen der I. bis IV. Klasse nunmehr rotbraun emailliert. 1933 ordnete er eine Reorganisation des Ordens an (4. Modell), die sofort wirksam wurde, aber erst mit Datum vom 15. Mai 1936 statuarisch festgehalten wurde. Wesentlich dabei war die Einführung des Groskreuzes mit einem brillantierten Bruststern über der 1. Klasse (nunmehr mit einem einfachen achtstrahligen Bruststern).



267



268



269 Rv.

- 267 **Orden "Für Bürgerliches Verdienst" [Орден "За Гражданска Заслуга"] (auch "Zivil-Verdienstorden" oder "Nationaler Zivil-Verdienstorden" genannt).** 4. Modell (tlw. neue Klasseneinteilung – 1933-1944), Kreuz IV. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Dreiecksband mit aufgelegter Rosette, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 245; KÜ173 8349; ZK2 305. II 75,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.
- 268 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt).** 1. Modell (größere Insignien – 1900-1918), Kreuz 4. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Dreiecksband mit aufgelegter Rosette. BWK1 284; ZK2 333. II 100,--
- 269 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt).** 2. Modell (kleinere Insignien – 1918-1933/1944), Kreuz III. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Halsband. BWK1 282; ZK2 329. II 250,--



270



271



272



273

- 270 **Ehrenzeichen "Für langen Dienst in der Bulgarischen Armee" [Снак "За Прослужени Години в Българската Войска"].** 2. Modell (mit Monogramm Zar Boris III. – 1918-1944), Ehrenzeichen für XX Dienstjahre der Offiziere, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten Dreiecksband. BWK1 64; KÜ173 8394. II 75,--
- 271 **Verwundeten-Abzeichen.** 1. Modell, Abzeichen für Hinterbliebene, teilweise versilbert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube mit Gegenplatte, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma Ch. Mardirosow in Sofia, und Schraubscheibe. BWK1 363; KÜ173 8429; PEZ 77. II 150,--
- 272 **Panzer-Abzeichen.** 1. Modell, Abzeichen in Silber, teilweise versilbert, teilweise emailliert, mit Gegenplatte, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma B. M. Kerectedniew, an Schraube mit Schraubscheibe. BWK1 398, PEZ 58. II 100,--
- 273 **Abzeichen für Militärfahrer.** 2. Modell (mit bulgarischer Trikolore – 1944-1946), Abzeichen in Bronze, teilweise versilbert, teilweise vergoldet, teilweise verkupfert, teilweise emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. KÜ173 8840; PEZ 95. II 100,--
Das Abzeichen ist 1915 von Zar Ferdinand I. eingeführt (1. Modell), und 1944 (2. Modell) und 1947 (3. Modell) verändert worden.



274



275



276



- 274 **Jubiläumsabzeichen 1941 des Jägerverbandes S.L.S.D.** Goldenes Abzeichen, vergoldet, teilweise emailliert, an Schraube mit Schraubscheibe. R II 50,--

BULGARISCHE VOLKSFRONTREGIERUNG (1944-1946)

- 275 **Orden "Für Tapferkeit" [Орден "За Храброст"]**. 6. Modell (mit sechszackigem Stern mit zwei Linien auf dem Medaillonring der Vorderseite - 1944-1946), Kreuz 4. Klasse [IV.CT.] 1. Stufe, Buntmetall versilbert (teilweise berieben), teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. BWK1 156; KÜ173 8519; ZK2 -. II 100,--

VOLKSREPUBLIK (1946-1990)

- 276 **Orden "Für Militär-Verdienst" [Орден "За Военна Заслуга"] (auch "Militär-Verdienstorden" genannt)**. 6. Modell (Der Löwe im Avers-Medaillon ohne Krone, die Kronen-Überhöhung wird durch einen stilisierten Ährenkranz ersetzt – 1946-1950), Kreuz 6. Klasse, Buntmetall versilbert, Reversmedaillon teilweise emailliert, am Dreiecksband für Tapferkeit. BWK1 335; ZK2 343. II 75,--



277 (1:1)

APOSTOLISCHES VIKARIAT SOFIA UND PHILIPPOLIS (PLOVDIV) IN BULGARIEN (1758-1979)

- 277 **Kreuz der hl. Kyrill und Method [Croce dei Santi Cyril e Method]**. Set der 1. Klasse bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min., oberflächliche Absplitterungen in der roten Emaille der Rückseite von zwei Kreuzarmen, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflage silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien, an Nadel, diese mit doppelter Wiener Amtspunze. BWK1 347, 348; ZK2 3523 353.

2 Stück. RR II

1.500,--

Insbesondere in der 1. Klasse nur sehr selten zu finden. – Im Februar 1906 stiftete Erzbischof Roberto Menini, Apostolischer Vikar von Sofia und Philippopol (von 1885 bis 1916 im Amt), mit Genehmigung Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) das drei- (eigentlich vier-) klassige (1. Klasse, 2. Klasse mit und ohne Stern, 3. Klasse) Kreuz der hl. Kyrill und Method für Verdienste um die Förderung der Katholischen Kirche in Bulgarien. Das Kreuz konnte an Männer und Frauen verliehen werden. Mit dem Tod von Erzbischof Menini im Jahre 1916 wurden die Verleihungen eingestellt. Das Archiv des Ordens wurde zwischen 1916 und 1918 Zar Ferdinand I. von Bulgarien (1861-1948, reg. von 1887 bis 1918) übergeben. Vgl. Campvans de Farémont in CHD S. 46.



278 (1:1)

KÖNIGREICH DÄNEMARK

- 278 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. Bruststern zum Kommandeur 1. Klasse, Ausführung von 1909 bis 1960, Silber brillantiert, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, Auflagen Gold, auf dem Revers Herstellerpunze "A.M." der Firma Michelsen, an Doppelnadel, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 239; ZK2 429. I-II 600,--
- Bruststern im Etui für eine Promotion im Orden, bei der einem Inhaber des Kommandeurskreuzes der Bruststern später hinzuverliehen worden ist.



279 (1:1)



280



281



279 (1:1)

- 279 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians IX. – 1863-1906), Ritterkreuz [Ridderkorset], Gold emailliert, 16,8 g, im Bandring Kopenhagener Jahrespunze "94" für 1894, am originalen alten dänischen Kreuzband. BU S. 402 ff.; BWK2 217; VPE1 S. 202; ZK2 449. I-II 500,--
- 280 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 4. Ausgabe (mit Monogramm König Christians IX. – 1863-1906), Ehrenzeichen der Dannebrog-Männer [Dannebrogsmændenes Hæderstegn], sogen. "Silberkreuz [Sølvkors]", Ausführung mit breiterer Krone, Silber, am originalen alten pentagonal vernähten Brustband. BU S. 402 ff.; BWK2 218; VPE1 S. 202; ZK2 450. II 200,--
- 281 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 5. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks VIII. – 1906-1912), Ehrenzeichen der Dannebrog-Männer [Dannebrogsmændenes Hæderstegn], sogen. "Silberkreuz" [Sølvkors]", Ausführung mit schmälere Krone, Silber, am originalen alten dänischen Kreuzband mit Trageknopf. BU S. 402 ff.; BWK2 230; VPE1 S. 202; ZK2 455. II 200,--
- Exemplar aus unserer 253. Auktion am 4. Oktober 2014, Kat.-Nr. 618.



- 282 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), 6. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Kommandeurs-Set 1. Klasse bestehend aus: Kommandeurskruz, Gold emailiert, 33,3 g, auf dem Revers des Bandrings Punze "CHF" und Kopenhagener Jahrespunze "13" für 1913, am originalen konfektionierten und ungetragenen Halsband, und Bruststern, Ausführung von 1909 bis 1960, Silber brillantiert, teilweise vergoldet, teilweise emailiert, Auflagen Gold, auf dem Revers Herstellerpunze "A.M." der Firma Michelsen, an Doppelnadel, im originalen rotledernen Verleihungsetui der Firma Michelsen. BWK2 238, 239; ZK2 458, 429. I-II 1.250,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben vor 2005 bei Fritz Rudolf Künker.
- 283 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen].** 2. Modell (seit 1808), 6. Ausgabe (mit Monogramm König Christians X. – 1912-1947), Ritterkruz, Silber vergoldet und emailiert, mit originalem langem Bandabschnitt im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. BWK2 241; ZK2 459. II 200,--
In vergoldetem Silber ausgeführte Exemplare stammen aus der Zeit der deutschen Besetzung Dänemarks während des Zweiten Weltkriegs und aus der Nachkriegszeit.



284 (1:1)

- 284 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks IX. – 1947-1972), Kommandeurskreuz, Gold emailliert, 43,6 g, auf dem Revers des Bandrings Punze "CHF" und Kopenhagener Jahrespunze "09" für 1909 (sic!), am originalen konfektionierten und ungetragenen Halsband, zusammen mit Knopfloch-Schleifchen im originalen goldfarbenen bedruckten (ohne gekröntes "D"!) Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 463. I-II

750,--



285



286

- 285 **Dannebrog-Orden [Dannebrogordenen]**. 2. Modell (seit 1808), 7. Ausgabe (mit Monogramm König Frederiks IX. – 1947-1972), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet, auf dem Revers des Bandrings Silberpunze "925S", Herstellerpunze "AM" der Firma A. Michelsen in Kopenhagen und Kopenhagener Stadtpunze, am originalen konfektionierten Einhänge-Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Michelsen in Kopenhagen. ZK2 463. II

300,--

- 286 **Ehrenzeichen des Dänischen Roten Kreuzes für die Kriegsgefangenenhilfe**. Silber, emailliert, am originalen dänischen Kreuzband, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Dragsted in Kopenhagen. BWK2 154. I-II
- Das von König Christian X. genehmigte Ehrenzeichen wurde am 16. August 1919 für Verdienste um die Versorgung der Kriegsgefangenen gestiftet und nur 566 Mal verliehen.

50,--



ESTLAND

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1940)

- 287 **Orden vom Adlerkreuz [Kotkaristi].** 1. Modell (1928-1940), Kreuz 4. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, Silber teilweise emailliert, am Brustband mit aufgelegter Rosette, mit Miniatur, Buntmetall vergoldet und emailliert, Silber teilweise emailliert, zusammen mit Statutenheft des Ordens, illustriert, gerollt. BWK2 36; ZK2 520. **3 Stück. II**

300,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Aus dem Auszeichnungs- und Dokumenten-Teilnachlaß von Juliusz Friedrich, der u. a. in den 1930er Jahren als Privatsekretär des polnischen Außenministers diente. Weitere Auszeichnungen aus dem Besitz von Juliusz Friedrich siehe Kat.-Nr. 251, 506 und 507.



288

289

REPUBLIK FINNLAND

- 288 **Ritterorden der Finnischen Weißen Rose [Suomen Valkoisen Ruusun ritarikunta].** 2. Modell (seit 1936 – mit breitem Bandring und Bruststern "auf zwei Spitzen stehend"), Kommandeurs-Set 1. Klasse [1. luokan komentajamerkki], bestehend aus: Kommandeurszeichen, Silber vergoldet und emailliert, auf der Öse u. a. Herstellerpunze "AT." der Firma A. Tillander in Helsinki, am originalen, getragenen Halsband, und Bruststern, Silber, Medaillon vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze "V.L." (sic!) und Punze "830H" für 830er-Silber, ohne Jahrespunze, an goldfarbener Nadel, im goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Tillander in Helsinki. BWK2 185, 189; ZK2 666, 668. **II**

400,--

- 289 **Ritterorden vom finnischen Löwen [Suomen Leijonan ritarikunta].** Verdienstkreuz [ansioristi] vom Finnischen Löwen, Silber, auf der Öse mehrfach punziert, u. a. "813H"-Silberpunze und Herstellerpunze "AT" der Firma A. Tillander in Helsinki, am originalen Brustband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK2 220; ZK2 693. **II**

25,--



- 290 **Deutsch-Finnisches Nordfrontkreuz.** Zwei Exemplare, eines mit weißer und eines mit schwarzer Emaille im Mittelfeld. Dazu: zwei Regimentskreuze, emailliert, eines davon beschädigt. Jeweils an Schraube mit Schraubscheibe. Dazu: Bronzene Verdienstmedaille 1941 des Ordens vom Freiheitskruz, am Band. **5 Stück. II** 100,--
- 291 **Konvolut von vier finnischen Auszeichnungen und Abzeichen.** 1) Orden der Weißen Rose, Ritterdekoration für Damen, an Damenschleife; 2) Verdienstmedaille der Finnischen Schule für Reserveoffiziere, am Band; 3) Regiments-Abzeichen "R U K 46", an Schraube mit Schraubscheibe; 4) Abzeichen der Finnischen Schule für Reserveoffiziere, an Schraube mit Schraubscheibe. Jeweils in Silber, 1) und 4) emailliert. **4 Stück. II** 100,--

FRANKREICH

KÖNIGREICH DER FRANZOSEN (KONSTITUTIONELLE MONARCHIE - 1790-1792)

- 292 **Gedenkmedaille an das Föderationsfest am 14. Juli 1790 [Médaille Commémorative de la Fête de la Fédération au 14 Juillet 1790].** 39,8 x 28,5 mm, mit größtenteils erhaltener alter Original-Versilberung, ohne Band. **II** 100,--
- Am 14. Juli 1790, dem ersten Jahrestag des Sturms auf die Bastille, fand auf dem Pariser Marsfeld das sogenannte "Föderationsfest" statt, an dem König Ludwig XVI. vor 60.000 Abgesandten aus 83 Départements Frankreichs einen feierlichen Eid auf die Verfassung, die Nation und das Gesetz leistete, der vom Volk wiederholt wurde. Aufgrund dieses Festes (und nicht, wie gemeinhin angenommen wird, in Erinnerung des Sturms auf die Bastille 1789) begeht Frankreich an diesem Datum bis heute seinen Nationalfeiertag.



- 293 **Königlicher und Militärischer Orden vom hl. Ludwig [Ordre Royal et Militaire de Saint Louis].** 3. Modell, 1. Ausführung (Regierungszeit Ludwigs XVIII, Kreuzarmspitzen ohne Kügelchen – ab 1814), Ritterkruz, Gold teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, 12,4 g, am kannelierten Bandring, ohne ersichtliche Punzen, am alten, jedoch späteren Brustband. BWK2 508; CL 198; ZK2 737. **I-II** 750,--
- Exemplar aus der Frühzeit der Regierung König Ludwigs XVIII., in hervorragender Anfertigungsqualität und überragender Erhaltung. So wirklich selten zu finden. Das Exemplar entspricht in allen Details des bei Collignon (in CL S. 121) unter Nr. 198 abgebildeten Exemplar.

Der Königliche und Militärische Orden vom heiligen Ludwig wurde mit Edikt König Ludwig XIV. (1638-1715) mit Edikt vom 5. April 1693 als dreiklassiger (Großkruz, Kommandeur und Ritter) Orden für Militärverdienste gestiftet. Er ist somit der älteste mehrklassige Verdienstorden und somit Vorbild für zahlreiche spätere europaweite Ordensstiftungen, bis hin zur Ehrenlegion Napoleons I. (1769-1821). Er beinhaltet in Anlehnung an die Ritterorden noch gewisse religiöse Aspekte (so war er ausschließlich Katholiken vorbehalten), war aber dennoch Ausdruck eines sich entwickelnden modernen Staatswesens.

Nachdem im Verlauf der französischen Revolution alle königlichen Orden abgeschafft worden waren, wurde mit Dekret vom 1. Januar 1791 das Ritterkruz des Ordens unter der Bezeichnung "Militär-Ehrenzeichen" [Décoration militaire] beibehalten, um jedoch bereits mit Dekret vom 15. Oktober 1792 ebenfalls zu verschwinden.

Während des Exils wurde der Orden mehrfach an exilierte königstreue Offiziere verliehen. Unmittelbar nach seiner ersten Rückkehr nach Frankreich im April 1814 erneuerte König Ludwig XVIII. (1755-1824) den Orden, um schließlich erneut in Folge der Julirevolution von 1830 zusammen mit allen anderen königlichen Orden (außer der Ehrenlegion) abgeschafft zu werden. Allerdings war es den Inhabern erlaubt, die Insignien weiter zu tragen, jedoch waren die Bourbonen-Lilien zwischen den Kreuzarmen zu entfernen



(ZWEITES) FRANZÖSISCHES KAISERREICH (1852-1870)

- 294 **Kaiserlicher Orden der Ehrenlegion [Ordre impérial de la Légion d'honneur] (1852-1870).** 10. Modell (Avers-Medaillon mit Kopf Napoleons I., Revers-Medaillon mit kaiserlichem Adler, die Dekoration überhöht von der kaiserlichen Krone mit Adlern und Palmzweig-Bügeln – 1852-1870), Ritter-Dekoration, sogen. "Ordonnanz"-Ausführung, mit "EMPEREUR" im Avers-Medaillon, Silber, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaille-Abplatzungen und -Chips auf Avers und Revers, in der Kransschleife französische Garantiepunze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am alten, auf der Rückseite etwas zerschlissenen und notdürftig reparierten Band. BWK2 576; ZK2 778. II 100,--

- 295 **Erinnerungsmedaille an die Mexiko-Expedition [Médaille commémorative de l'Expédition du Mexique] (1863).** Ausgabe mit Stempelschneider-Signatur "BARRE", Silber, am originalen alten Brustband mit eingewobenen mexikanischen Adlern. BWK2 254a. II 150,--

Die Medaille wurde mit kaiserlichem Dekret vom 29. August 1863 von Kaiser Napoleon III. für alle Teilnehmer der französischen Expedition nach Mexiko von 1862 bis 1863 gestiftet. Das Unternehmen diente der Unterstützung Erzherzog Maximilians von Österreich (1832-1867) bei der Errichtung des Mexikanischen Kaiserreiches, das bis 1867 währte. Laut Souyris-Rolland (in SR1 S. 65) umfasste das französische Expeditionskorps (bestehend aus Franzosen sowie Freiwilligen aus Österreich und anderen europäischen Ländern) ca. 38.000 Mann.



- 296 **Konvolut von ca. drei verschiedenen Ehrenzeichen und ca. zwei Miniaturen.** 1) Mexiko-Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "BARRE", ohne Bandring und ohne Band; 2) Miniatur der China-Medaille, Silber, ohne Bändchen; 3) Italien-Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "BARRE", am originalen, etwas zerschlissenen Band; 4) + 5) St. Helena-Medaille, am originalen Band, mit Miniatur, am Bändchen. **5 Stück.** II 100,--

(DRITTE BIS FÜNFTE) FRANZÖSISCHE REPUBLIK (SEIT 1870)

- 297 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Kommandeursdekoration, normale, sogenannte "Ordonnanz"-Ausführung in besonderer Größe, Durchmesser 62 mm (!), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, min. Emaille-Ausbrüche in zwei Spitzen, auf der Rückseite der Bandschleife französische Punze für Mischfabrikate seit 1905 (halb "Eberkopf", halb "Adlerkopf"), auf dem Bandring französische Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), mit Halsband-Abschnitt. BWK2 581; ZK2 781. II/II- 150,--
Exemplar in imposanter Größe!



ex 299



298



300

- 298 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 11. Modell (mit "Marianne" und "1870" auf dem Avers-Medaillon der Ordensdekoration und des Bruststerns – 1870-1951), Ritterdekoration, sogenannte "Große Luxus"-Ausführung [de grande luxe], Silber, Medaillons (mehrteilig) Gold, min. Emaille-Ausbruch auf Vorder- und Rückseite der oberen linken Armspitze, auf der Bandschleife des Lorbeer- und Eichenblatt-Kranzes französische Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), oberhalb der Lorbeer- und Eichenlaub-Kranz-Überhöhung besetzt "à jour" mit einer Diamantrose (geprüft!), am originalen Brustband, im späteren Etui. BWK2 583; ZK2 783. I-II 150,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's.
- 299 **Nationaler Orden der Ehrenlegion.** Einseitige Bronze-Applikation der Ritter-Dekoration in Originalgröße für Denkmäler und Grabsteine, Bronze. Dazu: Bronze-Applikation der Militärmedaille und des Kriegskreuzes 1914. 3 Stück. II 25,--
Kurios und nicht häufig zu finden!
- 300 **Nationaler Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur] (seit 1870).** 13. Modell (mit dem Stiftungsdatum "2 FLOREAL AN X" auf dem Rückseiten-Medaillon der Ordensdekoration – seit 1962), Kommandeursdekoration, normale sogenannte "Ordonnanz"-Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, kaum sichtbare Emaille-Chips in einigen Armspitzen, im Bandring nicht identifizierbare Herstellerpunze, am Halsband. BWK2 588 var.; ZK2 789 var. II 100,--



302



ex 301



302

- 301 **Orden der Ehrenlegion [Ordre national de la Légion d'honneur].** Zwei Offiziers- und vier Ritter-Dekorationen des 6., 11., 12. und 13. Modells, drei Exemplare in Silber mit Medaillons in Gold, jeweils emailliert, fünf Stück an Bändern, davon drei mit aufgelegter Rosette, sowie eine Miniatur-Dekoration des 10. Modells, Silber, Medaillons Gold, emailliert. Bis auf ein Exemplar in hervorragenden Erhaltungen. 7 Stück. II 100,--
- 302 **Dahomey-Medaille 1892 [Médaille Commémorative du Dahomey].** 1. Ausführung (mit olivenförmiger Öse), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "DANIEL DUPUIS", am originalen alten, etwas beschädigten Brustband. BWK2 331; DC3 2-038; VN4 277. II 100,--



- 303 **Konvolut von ca. 11 Feldzugs-Erinnerungsmedaillen der 3. und 4. Republik.** Darunter: Tonkin 1885 Marine, Madagaskar 1896, China 1900/1901, Marokko 1909, Levante 1922 und Orient 1926, in unterschiedlichen Metallen, auch in Silber, an Brustbändern, davon vier mit Bandschnallen, in vorwiegend sehr guten Erhaltungen. Dazu: Italien-Feldzugsmedaille 1859 des Zweiten Kaiserreiches, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "BARRE", am etwas zerschlissenen Originalband. **12 Stück.** II 200,--
Sehr interessantes Konvolut, das u. a. die französische Kolonialpolitik vom Ende des 19. bis ins erste Drittel des 20. Jahrhunderts hervorragend dokumentiert.
- 304 **Konvolut von ca. sechs verschiedenen Ordensdekorationen.** U. a. Ritterdekoration des Ordens der Ehrenlegion, 13. Modell, des Nationalen Verdienstordens und des Landwirtschaft-Verdienstordens, zwei Offiziers-Dekorationen des Ordens "Devouement Social" des Ordens "Le Mérite", teils vergoldet, teils versilbert, alle emailliert, bis auf eine in sehr gutem Zustand, alle an korrekten Brustbändern, zwei davon mit aufgelegter Rosette. **6 Stück.** I-II; II; III 100,--
- 305 **Sammlung von ca. 40 zivilen und militärischen Orden und Ehrenzeichen.** Teils vergoldet, teils versilbert, teils emailliert, bis auf ein Stück an korrekten Bändern, davon 14 mit aufgelegten Rosetten, Bandauflagen oder Bandsparren. Dazu fünf belgische Auszeichnungen und eine Miniatur. Nahezu alle in sehr guten Erhaltungen. II 100,--
- 306 **Kleine Sammlung von ca. 30 Abzeichen militärischer Einheiten (sogen. "insignes").** Sowie ca. vier Berret-Abzeichen und ca. 10 weiteren Abzeichen, teils versilbert, teils vergoldet, meist emailliert, meist mit Herstellerbezeichnungen (oft von Drago in Paris), meist an Nadeln, einige auf Lederlaschen montiert, meist in sehr guten Erhaltungen. **46 Stück.** II 50,--

KOLONIALE AUSZEICHNUNGEN

- 307 **Kaiserreich Annam: Kaiserlicher Orden des Drachens von Annam [Ordre Impérial du Dragon de l'Annam].** Bruststern zum Großkreuz, einfache, wohl vietnamesische Anfertigung, Durchmesser 101,7 mm, Silber brillantiert, Auflagen Buntmetall vergoldet und emailliert, min. Emaillesprünge im Medaillonring, eine Strahlenspitze fehlend, ohne Herstellerbezeichnung und ohne Punzierung, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 1879 ff.; OAN2 407; VPE2 S. 2281. II-III 600,--
Der fünfklassige (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Zivil- und Militär- Verdienstorden wurde am 14. März 1886 von Kaiser Đ'ng Khánh (1864-1889, reg. seit 1885) gestiftet. Mit Dekret vom 10. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde, der fortan auch vom französischen Präsidenten auf Vorschlag des Kolonialministers verliehen wurde. 1946 wurden die Verleihungen durch die Franzosen eingestellt. (Vgl. auch: Sylvester Jr., John: The Orders and Medals of French Indochina. Raleigh, 1986. S. 6 ff.)



- 308 **Französisch Westafrika: Orden des Schwarzen Sterns von Bénin [Ordre de l'Étoile Noir du Bénin].** 2. Modell (am hellblauen Band – 1892-1963), Bruststern zum Großkreuz mit Steinen, Silber, Rückseite goldplattiert, Auflagen Gold, teilweise emailliert, der Sternkorpus besetzt mit ca. 320 Similisteinen, die Auflagen besetzt mit 24 Similisteinen, zwei Strahlen der Auflagen abgebrochen, ein Kreuzarm mit min. Emaille-Absplitterung, Gesamtgewicht 137,2 g, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. II 5.000,--

Nachdem das westafrikanische Königreich Porto Novo (im heutigen Bénin gelegen) 1863 ein französisches Protektorat geworden war, stiftete König Toffa von Porto Novo am 1. Dezember 1889 den fünfklassigen (Großkreuz, Kommandeur mit Stern, Kommandeur, Offizier, Ritter) allgemeinen Verdienstorden, der von der französischen Regierung zunächst nicht anerkannt wurde. Seine Insignien wurden an einem hellblauen Band mit roten Randstreifen getragen (1. Modell). Nach einer Statutenänderung vom 30. August 1892, die u. a. die hellblaue Bandfarbe festlegte (2. Modell), wurde der Orden von der französischen Regierung anerkannt.

Mit Dekreten vom 10. und 23. Mai 1896 übertrug der französische Staatspräsident Felix Faure (1841-1899) die Verwaltung des Ordens an die Großkanzlei der Ehrenlegion in Paris, wodurch er ein französischer Kolonialorden wurde. Weitere Festlegungen erfolgten durch ein präsidentiales Dekret vom 12. Januar 1897. Mit Dekret von Präsident Charles de Gaulle (1890-1970) vom 3. Dezember 1963 wurde der Orden wie alle Kolonialorden mit Wirkung vom 1. Januar 1964 aufgehoben.

KAPITELSDEKORATIONEN UND KIRCHLICHE AUSZEICHNUNGEN

- 309 **Kapitelskreuz des Domkapitels von Rodez [Croix du chapitre de Rodez].** Silber vergoldet, teilweise emailliert, ohne Band. BTH S. 64. II 300,--

Rodez liegt im Département Aveyron in der Region Midi-Pyrénées im Süden Frankreichs. Das ursprünglich zur Metropole von Bourges, später zu Albi und seit 2002 zur Metropole von Toulouse gehörige Bistum Rodez wurde ursprünglich im 5. Jahrhundert gegründet, 1801 aufgelöst und 1822 erneut errichtet. Bischof Louis-Auguste Delalle (Bischof von 1855-1871) stiftete das Kapitelskreuz am 11. Januar 1861. Bis auf die unterschiedlichen Medaillon-Umschriften verfügen die Kapitel von Avignon, Bordeaux, Bourges, Montauban und Saint-Flour über in ihrer Gestaltung identische Kreuze. Sie wurden von der Firma Arthus-Bertrand in Paris hergestellt.



VEREINIGTES KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

- 310 **Der sehr Edle Orden vom Hosenband [The Most Noble Order of the Garter].** Mögliches Abzeichen eines sogenannten "Militärischen Ritters von Windsor" [Military Knight of Windsor], 67 x 37,3 mm, Privatanfertigung, Silber vergoldet und Gold, feinst graviert, feinst emailliert, min. Abplatzungen in der blauen Emaillierung des Hosenbandes, an horizontaler Nadel, im Etui der Firma Lloyd Payne & Amiel in Manchester.

RRRR I-II

1.000,--

Äußerst seltenes Exemplar, möglicherweise Unikat, von hervorragender Anfertigungsqualität und in sehr guter Erhaltung. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. – Laut Informationen von Paul Wood von der Firma Morton & Eden in London (dem an dieser Stelle herzlich für seine Hilfe gedankt sei) handelt es sich hierbei möglicherweise um ein privat gefertigtes Abzeichen eines sogenannten "Militärischen Ritters von Windsor".

Das dem Hosenbandorden affilierte Korps der Militärischen Ritter von Windsor wurde am 6. August 1348 von König Eduard III. (1312-1377, reg. ab 1327) errichtet und bis 1833 als die "Almosen-Ritter" [Alms Knights] bezeichnet, inoffiziell als "Arme Ritter" [Poor Knights]. Ursprünglich 26, änderte sich ihre Anzahl mehrfach im Laufe der Jahrhunderte. Seit der Regierungszeit König Karls II. (1630-1685, reg. seit 1660) betrug ihre Anzahl 18. König Wilhelm IV. (1765-1837, reg. seit 1830) änderte ihren Namen in "Militärische Ritter von Windsor" [Military Knights of Windsor]. Als pensionierte Offiziere der britischen Streitkräfte erhalten sie eine besondere Pension und wirken mit bei den Zeremonien des Hosenbandordens in Schloß Windsor. Weitere Informationen sind zu finden bei Begent und Chesshyre (in BEG S. 35 ff.).

- 311 **Der Sehr Erhabene Orden des hl. Patrick [The Most Illustrious Order of St. Patrick].** Bruststern, 90,6 x 81,4 mm, Silber brillantiert und reperciert, teilweise feinst graviert, emailliert, ohne rückseitige Herstellergravur, rückseitige Schraub-Abdeckung, an echt goldener Nadel. BWK2 752; MY15 3; ZK2 1013.

R I

3.000,--

Sehr fein gearbeitetes Exemplar aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



312 (1:1)



313

- 312 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Set der Ritter des Großkreuzes (Knight Grand Cross – G.C.B.), bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, auf der Vorderseite u. a. Hersteller- und Jahrespunze "8G" für 1934 der Firma Garrard in London, auf der Rückseite u. a. Birminghamer Silberpunze, am originalen alten und getragenen Schulterband, und Bruststern, Ausführung mit gefütterten Kronen, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon teilweise Gold emailliert, an echt goldener Nadel, im etwas beriebenen originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 743, 741; MY15 4; ZK2 1026, 1027.

2 Stück. II

3.000,--

Ex UBS-Auktion 80 in Basel am 4. und 5. November 1980 (World Orders – Collection Tammann), Kat.-Nr. 467, davor ex Auktion Sotheby's in London am 1. April 1981, Kat.-Nr. 332. Die Beleihung mit dieser Klasse (bzw. einer der beiden höchsten) führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.

König Georg I. (aus dem Hause Hannover) rief den Orden als Erneuerung eines älteren Bath-Ordens, der schon 1399 von König Heinrich IV. gestiftet worden war, wieder ins Leben. 1815 wurde der ursprünglich einklassige Orden durch Prinz-Regent Georg, dem späteren König Georg IV., in eine zivile (mit einer Klasse wie bisher) und in eine militärische Abteilung (mit drei Klassen) mit unterschiedlichen Insignien. 1847 wurde auch die zivile Abteilung auf drei Klassen erweitert. Die zivile Abteilung wird für hervorragende zivile Verdienste, vorwiegend im Bereich der Diplomatie, verliehen, die militärische für hervorragende militärische Verdienste. Frauen werden seit 1971 in den Orden aufgenommen. Ausländische Staatsoberhäupter erhalten, sofern es sich nicht um befreundete Monarchen handelt, das Großkreuz verliehen. Vgl. auch: Risk, James C.: The History of The Order of the Bath and its Insignia. London 1972. Und: Galloway, Peter: The Order of the Bath. London 2006.

- 313 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Bruststern der Kommandeur-Ritter (Knight Commander – K.C.B.), Ausführung mit gefütterten Kronen, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon teilweise Gold emailliert, an echt goldener Nadel. BWK2 745; MY15 4; ZK2 1029.

I-II

750,--

Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.



314 (1:1)

- 314 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**, 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Dekoration zum Kompagnon [Companion – C.B.] (seit 1847), 1. Ausgabe (1847-1887), Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze des Kronjuweliers Garrard, Goldpunze "18" für 18 ct und Londoner Jahrespunze "M" für 1847 (!), an Bandrahe, Gold, mit neuem Band mit alter Goldschnalle, im alten, jedoch wohl nicht originalen Etui. BWK2 747; MY15 4; ZK2 1031. I-II

1.000,--

Frühe Anfertigung mit sehr plastisch ausgeführten Kronen. Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Bathgate Ltd. in London.



315 (1:1)

- 315 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**, 2. Modell (seit 1815), zivile Abteilung, Dekoration zum Kompagnon [Companion – C.B.] (seit 1847), 3. Ausgabe (Halsdekoration in Silber vergoldet – ab 1917), Silber vergoldet, auf der Vorderseite Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard in London, auf der Rückseite Londoner Silber- und Jahrespunze "g" für 1902 (sic!), am getragenen Halsband mit Metall-Gürtelschnalle mit der Bezeichnung "SWORD / MAKE", im originalen goldfarbenen bezeichneten Verleihungsetui der Firma Garrard. BWK2 748; MY15 4; ZK2 1031. II

300,--

Mit der Reorganisation des Ordens 1815 verblieb die zivile Abteilung zunächst einklassig, erst 1847 erhielt diese, analog zur militärischen Abteilung, die Klassen Ritter-Kommandeur und Kompagnon. Bis 1887 wurden die an der Brust zu tragenden Dekorationen der Kompagnons in Gold gefertigt (1. Ausgabe), ab diesem Zeitpunkt in Silber vergoldet (2. Ausgabe). 1917 wurde die Brustdekoration in eine Halsdekoration (3. Ausgabe) umgewandelt. Es dürfte sich bei dem hier angebotenen Exemplar aufgrund der frühen Punzierung um ein ursprünglich als Brustdekoration gefertigtes Exemplar handeln, das ab 1917 offiziell in eine Halsdekoration umgearbeitet und als solche verliehen wurde.



316 (1:1)

- 316 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), militärische Abteilung, Set der Ritter des Großkreuzes (Military Knight Grand Cross – G.C.B.Mily), bestehend aus: Kleinod, Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, 88,8 g, in der Akanthus-Agraffe mehrfach punziert, u. a. Goldpunze "18" für 18 ct, Herstellerpunze des Kronjuweliers Garrard und Londoner Jahrepunze "S" für 1853, Bandring ebenfalls mit Goldpunze "18" für 18 ct, am originalen alten und getragenen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold teilweise brillantiert und feinst graviert, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellergravur "R & S. Garrard Co. / 25 Haymarket / London." und Punze "WC", an echt goldener Nadel, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 733, 731; MY15 4; ZK2 1020, 1021. **2 Stück. RR II**

5.000,--

Seltene Set in hervorragender Anfertigungs- und überragender Erhaltungs-Qualität. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.



318 (1:1)



317



319

- 317 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**. Alter Schabrackenstern in Form eines militärischen Großkreuz-Sterns, Durchmesser ca. 70 mm, gold- und silberfarbene Relief-Stickerei, mehrfach beschädigt, das rückseitige, zum Teil alt beschriebene Abdeckpapier nur noch teilweise vorhanden. IV 50,--
- 318 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**. 2. Modell (seit 1815), militärische Abteilung, Kreuz der Kommandeur-Ritter (Military Knight Commander – K.C.B.Mily), Gold, teilweise graviert und ziseliert, emailliert, 49,1 g, in der Öse mehrfach punziert, u. a. Punze "IE" und wohl Kopfpunze König Georgs IV., Abplatzungen der grünen Emaillierung der Lorbeerkränze auf Avers und Revers, am originalen breiten alten Halsband. BWK2 736; MY15 4; ZK2 1022. II- 2.500,--
- Frühe Anfertigung aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.
- 319 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath]**. Alter Schabrackenstern in Form eines militärischen Großkreuz-Sterns, Durchmesser ca. 66 mm, gold- und silberfarbene Relief-Stickerei, das rückseitige Abdeckpapier nur noch teilweise vorhanden. II 75,--
- Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



- 320 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), militärische Abteilung, Kreuz zum Kompagnon [Military Companion – C.B.Mily], 1. Ausgabe (1815-1887), Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, in der Öse mehrfach punziert, u. a. Goldpunze "22" für 22 ct, Kopfpunze von Königin Viktoria und Jahrespunze "b" für 1857, an Bandrahe, Gold, mit neuem Band mit alter Goldschnalle, im originalen alten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 737; MY15 4; ZK2 1025. II 1.250,--
- Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Chelsea Military Antiques in London.
- Mit der Reorganisation des Ordens im Jahre 1815 wurde die dreistufige (Großkreuz-Ritter, Kommandeur-Ritter und Kompagnon) Militär-Abteilung eingeführt. Zu Beginn trugen die Kompagnons ein goldenes Kreuz an der Brust (1. Ausgabe), das 1887 in eine Dekoration aus vergoldetem Silber (2. Ausgabe) geändert wurde. 1901 wurde verfügt, daß die Medaillons künftig wieder in Gold ausgeführt zu sein hätten (3. Ausgabe), und 1917 wurde die Brustdekoration in eine Halsdekoration (4. Ausgabe) umgewandelt.
- 321 **Der Sehr Ehrenwerte Bath-Orden [The Most Honourable Order of the Bath].** 2. Modell (seit 1815), militärische Abteilung, Dekoration zum Kompagnon [Military Companion – C.B.Mily], 2. Ausgabe (Brustdekoration in Silber vergoldet – 1887-1901), Silber vergoldet und emailliert, auf dem Avers der Akanthus-Agraffe Londoner Silber- und Jahrespunze "a" für 1896, auf deren Revers Herstellerpunze "JG" des Kronjuweliers Garrard, Revers-Medaillon leicht eingedrückt, an Tragerahe, mit min. zerschlissemem Brustband mit Band-Trageschnalle. BWK2 737; MY15 4; ZK2 1025. II 750,--



322



- 322 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Ordenskollane der Großkreuze [Knight Grand Cross – G.C.M.G.] neueren Typs (seit 1868/69), bestehend aus acht Monogramm-, acht Kreuz- und sechs Löwengliedern, sowie einem Trage- und einem Verschluss-Glied, Silber vergoldet, die Kreuzglieder emailliert, mehrere min. Emaillie-Chips und oberflächliche -verschmutzungen, im originalen ovalen Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 755; MY15 6; ZK2 1043. II 4.000,--

Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.

Gestiftet am 27. April 1818 vom Prinzregenten Georg (dem späteren König Georg IV.) im Namen seines Vaters, König Georg III., zur Auszeichnung von Bürgern der seit 1814 zu Großbritannien gehörenden Ionischen Inseln und Maltas. Schon 1868 wurde die Verleihung des Ordens auf das ganze Empire ausgeweitet. Frauen werden erst seit 1964 in den Orden aufgenommen. Heute wird der Orden vor allem an Diplomaten und Beamte im auswärtigen Dienst sowie an Personen, die wertvolle Dienste in den Commonwealth Ländern geleistet haben, verliehen. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht die, Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen. Zu den Großkreuzinsignien gehören auch ein Ordensmantel und ein Hut. (Vgl. auch: Galloway, Peter: The Order of St. Michael and St. George. London 2000.)



323 (1:1)

- 323 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Set der Kollanen-Ritter des Großkreuzes [Knight Grand Cross – G.C.M.G.] bestehend aus: Kollanen-Kleinod, 120,7 x 86,2 mm, Gold emailliert, min. kaum sichtbare Emaillie-Absplitterungen auf den beiden Medaillon-Figuren, mit originalelem altem Schulterband, und Bruststern (seit 1868/1869 in Metall), Silber brillantiert und reperciert, teilweise Gold platiert, Auflagen Gold graviert und ziseliert, emailliert, feinste Emaillie-Malerei, an echt goldener Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London, mit für das Kollanen-Kleinod nicht ganz passenden Einlage. BWK2 756, 757; MY15 6; ZK2 1044, 1045. **2 Stück. R I-II**

5.000,--

Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Die Beleihung mit dieser Klasse führt für Briten (und früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen.



324 (1:1)

- 324 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Großkreuz-Kleinod [Knight Grand Cross – G.C.M.G.] (!) zur Trageweise "en sautoir" (am Halsband), 94,3 x 68,8 mm, Gold emailliert, mit originalem altem konfektioniertem Halsband mit Metallschließen, diese teilweise gelöst, im Originalsetui der Firma Garrard in London. BWK2 756; MY15 6; ZK2 1044. **RR I** 2.500,--

Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Die Trageweise des Großkreuzkleinods "en sautoir" (als Halsdekoration) zusammen mit dem Bruststern war für den Fall vorgesehen, wenn ein Großkreuz-Träger das Kleinod eines höheren Ordens am Schulterband trug, da es seit ca. den 1830er Jahren unüblich geworden war, mehrere Schulterbänder gleichzeitig zu tragen.



325

- 325 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Set der Kommandeur-Ritter [Knight Commander – K.C.M.G.] bestehend aus: Kommandeurs-Dekoration, 88,8 x 62 mm, Silber vergoldet, Medaillon Gold emailliert, min. kaum sichtbare Emaille-Absplitterungen in der St. Georgs-Figur auf dem Revers-Medaillon, mit unkonfektionierten Halsband-Abschnitt, und Bruststern (seit 1868/1869 in Metall), Silber brillantiert und reperciert, Auflagen Gold graviert und ziseliert, emailliert, feinste Emaille-Malerei, an echt goldener Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. Zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für den dänischen Konteradmiral Christian Frederick Scheller, datiert, am 4. Oktober 1905, mit Originalunterschrift König Eduard VII. (1841-1910, reg. seit 1901), und Übersendungsschreiben der Ordenskanzlei vom gleichen Tag. BWK2 756, 757; MY15 6; ZK2 1044, 1045. **I-II** 1.500,--

Der dänische Konteradmiral (seit 1905) Frederik Scheller (1849-1917) war von 1892 bis 1905 Adjutant König Christians IX (1818-1906, reg. seit 1863). An der zweiten Haager Friedenskonferenz vom 15. Juni bis 18. Oktober 1907, die zur Überarbeitung und Bestätigung der Konvention "betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs", der sogen. "Haager Landkriegsordnung", vom 18. Oktober 1907 führte, hat er als dänischer Bevollmächtigter teilgenommen.



326

326 **Der sehr Ausgezeichnete Orden vom hl. Michael und vom hl. Georg [The Most Distinguished Order of St. Michael and St. George].** Dekoration der Kompagnons [Companions – C.M.G.], 3. Ausführung (Halsdekoration – seit 1917), Silber vergoldet, Medaillon Gold emailliert, min. kaum sichtbare Emaille-Absplitterungen in der St. Georgs-Figur auf dem Revers-Medaillon, am langen Halsband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 761; MY15 6; ZK2 1049. I-II

400,--



327 (1:1)



327 **Der Sehr Erhabene Orden des Sterns von Indien [The Most Exalted Order of the Star of India].** Set eines Kommandeur-Ritters [Knight Commander – K.C.S.I.], bestehend aus: Halsdekoration, Gold, Silber, teilweise emailliert, die Buchstaben besetzt mit zahlreichen Diamantrosen, mit Achat-Kamee als Medaillon, am originalen, alten, stark verblichenen und etwas zerschlissenen Halsband-Abschnitt, und Bruststern, Silber, Auflagen Gold, emailliert, die Buchstaben besetzt mit zahlreichen Diamantrosen, an echt goldener Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 770, 771; MY10 7; ZK2 1054, 1055. **2 Stück. RR II**

10.000,--

Alte Anfertigungsqualität um 1900 von bestechender Schönheit. Der 1861 von Königin Viktoria (1819-1901, reg. seit 1837) gestiftete dreiklassige Orden gelangte vorwiegend an indische Fürsten zur Verleihung. Seit 1947 wird er nicht mehr verliehen, ohne jedoch je formal aufgehoben worden zu sein. Die Beileihung mit dieser Klasse führte für Briten, Inder, Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc. die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" zu führen.



328 (1:1)

- 328 **Der Sehr Erhabene Orden des Sterns von Indien [The Most Exalted Order of the Star of India].** Dekoration zum Kompagnon [Companion – C.S.I.], 3. Ausführung (Halsdekoration – seit 1917), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, mit Achat-Kamee als Medaillon, am originalen, alten, langen Halsband, im originalen, goldfarbenen bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 773; MY10 7; ZK2 1057. **R II** 3.000,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Chelsea Military Antiques in London.



329 (1:1)

- 329 **Der Sehr Hervorragende Ordens des Indischen Empires [The Most Eminent Order of the Indian Empire].** 3. Modell (1887-1947), Set der Kommandeur-Ritter [Knight Commander – K.C.I.E.], bestehend aus Halsdekoration, Gold emailliert, 51,6 g, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber, Medaillon Gold, teilweise emailliert, an echt goldener Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 787, 788; MYB15 8; ZK2 1061, 1062. **2 Stück. R I** 5.000,--

Set von hervorragender Anfertigungs- und überragender Erhaltungsqualität. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Die Beleihung mit dieser Klasse führte für Briten, Inder, Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc. die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" zu führen.



330 (1:1)



- 330 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order]**. Set der Ritter des Großkreuzes [Knight Grand Cross - G.C.V.O.] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Trägernummer "11", am originalen alten und getragenen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet, emailliert, min. Emaillieabsplitterungen im Medaillonring, auf dem Revers Trägernummer "710", an echt goldener Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Collingwood in London. BWK2 793, 794; MY15 12; ZK2 1071, 1072. **2 Stück.** II

1.500,--

Angabengemäß erworben bei Jan K. Kube in Sugenheim. - Gestiftet von Königin Viktoria am 21. April 1896 als fünf-klassiger Orden zur Belohnung für dem Souverän persönlich geleistete Dienste. Als reiner Hausorden ist er neben der Königlichen Viktoria-Kette (Royal Victorian Chain), die statuarisch nicht mit dem Königlichen Viktoria-Orden verbunden ist, der einzige britische Orden, der allein vom britischen Monarchen ohne Einflußnahme der Regierung verliehen wird. Frauen werden seit 1936 in den Orden aufgenommen. Die Beileihung mit den beiden höchsten Klassen führt für Untertanen (Briten, Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen. Dem Orden affiliert ist die Viktoria-Medaille, die in drei Stufen verliehen wird. (Vgl. auch: Galloway, Peter, Stanley, David, und Martin, Stanley: Royal Service - Volume I. London 1996. Und: Kletmann, Kurt-G.: Großbritannien - Königlicher Viktoria-Orden. In: Ordens-Lexikon - Band 2. Berlin o. J.)



331 (1:1)



- 331 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order]**. Set der Kommandeur-Ritter [Knight Commander - K.C.V.O.] bestehend aus: Kommandeurskreuz Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers nummeriert "944", am langen Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers nummeriert "944", an echter goldener Nadel, im Originalsetui der Firma Collingwood & Co. in London. BWK2 795, 796; MY15 12; ZK2 1073, 1074. **2 Stück.** I-II

1.000,--

Exemplar aus unserer 142. Auktion am 20. Juni 2008, Kat.-Nr. 7419.



- 332 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order]**. Kommandeurskreuz [Commander – C.V.O.] , Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite nummeriert "2353", am schmalen Halsband, beigegefügt originales, konfektioniertes ungetragenes Halsband, zusammen mit Instruktionen zur Trageweise im originalen, golffarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Collingwood of Conduit St. Ltd. in London. BWK2 797; MY15 12; ZK2 1075. II 300,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Spink's in London.
- 333 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order]**. Kreuz der Mitglieder 4. Klasse [Member 4th class – M.V.O.], seit 1984 Leutnant [Lieutenant – L.V.O.], Silber vergoldet, die Krone Gold (!), emailliert, auf der Rückseite Matrikelnummer "734", am originalen Brustband mit aufgelegter kleiner Rosette, an Tragebroschierung. BWK2 798; MY15 12; ZK2 1076. R I-II 250,--
Nur bei den frühesten Anfertigungen der Insignien des von Königin Viktoria (1819-1901) im Jahre 1896 gestifteten Ordens ist das Krönchen über dem Medaillon in Gold gefertigt.
- 334 **Königlicher Viktoria-Orden [Royal Victorian Order]**. Kreuz der Mitglieder 4. Klasse [Member 4th class – M.V.O.], seit 1984 Leutnant [Lieutenant – L.V.O.], Silber vergoldet und emailliert, ohne rückseitige Matrikelnummer, am originalen Brustband ohne Broschierung, im originalen, unbedruckten Verleihungsetui der Firma Collingwood in London mit Einlage mit etwas größerer Aussparung für das Kreuz. BWK2 798; MY15 12; ZK2 1076. II 200,--
- 335 **Das Ritterschafts-Abzeichen [The Knight Bachelor's Badge]**. 1. Modell (großes Steckabzeichen – 1926-1933), Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite mehrfach punziert, u. a. Herstellerpunze "RJ" und Londoner Jahrespunze "I" für 1926, an Nadel, im originalen Verleihungsetui. BWK2 849; MY15 22. I-II 200,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben im Dorotheum in Wien.
- 336 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire]**. 1. Modell (mit Britannia – 1917-1937), zivile Abteilung, Kommandeurskreuz [Commander – C.B.E.], Silber vergoldet und emailliert, ein oberflächlicher Emaill-Chip auf dem oberen Kreuzarm, mit wohl später ergänztem Halsband, zusammen mit Instruktionen zur Trageweise im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 828; MY15 16; ZK2 1095. II 250,--
Der fünfklassige allgemeine Verdienstorden wurde am 4. Juni 1917 von König Georg V. gestiftet, die Gestaltung seiner Insignien durch König Georg VI. 1937 etwas verändert. Von Anfang an wurden auch Frauen in den Orden aufgenommen. Die Beleihung mit den beiden höchsten Klassen führt heute nur noch für Briten (früher auch für Kanadier, Australier, Neuseeländer, etc.) die Verleihung des persönlichen Adels durch die Aufnahme in die Ritterschaft mit sich, mit dem Recht, die Anrede "Sir" oder "Dame" zu führen. Dem Orden affiliert ist die Medaille des Britischen Empires. Vgl. auch: Galloway, Peter: The Order of the British Empire. London 1996.



337

- 337 **Der Sehr Bedeutende Ordens des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 1. Modell (mit Britannia im Medaillon – 1917-1937), zivile Abteilung, Kreuz der Offiziere [Officer – O.B.E.] für Damen, Silber vergoldet, auf dem Revers des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard in London und Londoner Silber- und Jahrespunze "o" für 1929, an originaler, alter Damenschleife mit Broschierung. BWK2 829; MY15 16; ZK2 1104. II 100,--

Die Insignien für Damen des ersten, nur bis 1937 verliehenen Modells (mit der Britannia im Medaillon) sind weitaus seltener zu finden als diejenigen des zweiten, seit 1937 verliehenen Modells mit den Portraits von König Georg V. und Königin Mary im Medaillon.



338



339

- 338 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 1. Modell (mit Britannia im Medaillon – 1917-1937), zivile Abteilung, Kreuz der Mitglieder [Member – M.B.E.], Silber auf dem Revers des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard in London und Londoner Silber- und Jahrespunze "b" für 1917 (Jahr der Stiftung des Ordens!), am originalen Brustband mit Broschierung, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 830; MY15 16; ZK2 1097. II 75,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Spink's in London.

- 339 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 1. Modell (mit Britannia im Medaillon – 1917-1937), zivile Abteilung, Kreuz der Mitglieder [Member – M.B.E.] für Damen, Silber, auf dem Revers des unteren Kreuzarms Herstellerpunze "SG" der Firma Garrard in London und Londoner Silber- und Jahrespunze "d" für 1919, an originaler, alter Damenschleife. BWK2 830; MY15 16; ZK2 1105. R II 75,--



340

340 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].**

1. Modell (mit Britannia – 1917-1937), militärische Abteilung, Set der Ritter-Kommandeure [Knight Commander – K.B.E.] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, mit getragenen Halsband der militärischen Abteilung, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 826, 827; MY15 16; ZK2 1093, 1094.

2 Stück. II

750,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



341

342

341 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].**

2. Modell (mit Portrait König Georgs V. und Queen Marys – seit 1937), zivile Abteilung, Set der Kommandeur-Ritter [Knight Commander – K.B.E.] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, langen Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Instruktionen zur Trageweise im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 836, 837; MY15 16; ZK2 1110, 1111.

2 Stück. I-II

750,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Jan K. Kube in Sugenheim.

342 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].**

2. Modell (mit Portrait König Georgs V. und Queen Marys – seit 1937), zivile Abteilung, Kommandeurskreuz [Commander – C.B.E.], Silber vergoldet und emailliert, am originalen langen Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard & Co. in London. BWK2 838; MY15 16; ZK2 1112.

I-II

300,--



344 (1:1)



343



344 (1:1)

- 343 **Der Sehr Bedeutende Orden des Britischen Empires [The Most Excellent Order of the British Empire].** 2. Modell (mit Portrait König Georg V. und Queen Marys – seit 1937), zivile Abteilung, Offizierskreuz [Officer – O.B.E.], Silber vergoldet, am originalen Brustband ohne Broschierung, zusammen mit Instruktionen zur Trageweise im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui (eines Kreuzes der Member, bedruckt mit M.B.E.) der Königlichen Münze. BWK2 839; MY15 16; ZK2 1113. I-II 75,--

- 344 **Dekoration der Baronets von Neu-Schottland [Baronet's Badge of Nova Scotia].** Gold, teilweise emailliert, 60,5 g, am gelb-rosa langen Halsband-Abschnitt, im Originalsetui der Firma Hamilton & Inches in Edinburgh. BWK2 711; MY15 21. RRR II 1.500,--
Hochqualitative Anfertigung um 1900 dieser sehr seltenen Dekoration, in tadelloser Erhaltung. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



345 (1:1)



- 345 **Baronet-Dekoration [The Baronet's Badge].** Ehrenzeichen zum Baronet des Vereinigten Königreichs (mit Rosen, Distelblüten und Kleeblättern), Gold, teilweise emailliert, feinste Emaille-Malerei, auf der Rückseite Gravur "Kitson / of / Gledhow Hall / 1886" und mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze "R.J.", Goldpunze "22" für 22 ct und Londoner Jahrespunze "o" für 1929 (?), am kurzen Halsband, im Originalsetui. BWK2 715; MY15 21. I-II 750,--

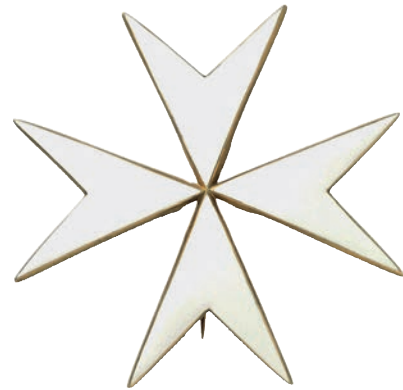
Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Cheslea Military Antiques in London. – Die Baronetie von Kitson of Gledhow Hall (nördlich von Leeds in West Yorkshire) wurde am 28. August 1886 unter Königin Viktoria (1818-1901, reg. seit 1837) errichtet für Sir James Kitson (1835-1911), den 1. Baronet. 1907 wurde er von König Eduard VII. (1841-1910, reg. seit 1901) zum 1. Baron Airedale erhoben. Er war Politiker und gehörte der Liberalen Partei an, für die er von 1892 bis 1907 im britischen Unterhaus saß. Ab 1907 war er Mitglied des Oberhauses. Mit dem Tod seines Enkels Oliver James Vandeleur Kitson, 4. Baron Airedale (1915-1996) im Jahre 1996 erlosch der Titel der Baronetie von Kitson of Gledhow Hall zusammen mit dem des Barons von Airedale.



346



347



- 346 **Orden des hl. Johannes von Jerusalem in England [Order of Saint John of Jerusalem in England] (1871-1888).** 2. Modell (ohne Löwen und Einhörner zwischen den Kreuzarmen, überhöht von einer Krönungskrone – 1871-1888), Kreuz einer Justizdame des Ordens, 52 x 31,5 mm, Gold emailliert, auf dem Revers der Krone Herstellerzeichen in Form einer Raute, an Damenschleife, im originalen Verleihungsetui der Firma Phillips Bros & Son in London. **RR I**

400,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. – Zu dieser Zeit wurde das Kreuz der Justizdamen ohne ein zusätzliches Brustkreuz getragen. Zur Geschichte der Entwicklung der Insignien vgl.: Tozer, Charles W. – The Insignia and Medals of the Grand Priory of the Most Venerable Order of the Hospital of St. John of Jerusalem. London 1975.

- 347 **Großpriorat des Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem in England [Grand Priory of the Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem in England] (1888-1926) bzw. Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerable Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** 3. Modell (seit 1888), Set eines Großkreuz-Baillis [Bailliff Grand Cross – G.C.St.J.] (seit 1926), 1. Ausführung (Basismaterial Silber – 1926-1951) bestehend aus: Kleinod, Durchmesser 74,6 mm, Silber vergoldet und emailliert, am Schulterband, und Brust-Steckkreuz (sogen. "Stern"), Durchmesser 68,9 mm, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel. MY15 23; ZK2 4508, 4509. **2 Stück. RR II**

750,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



348



- 348 **Großpriorat des Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem in England [Grand Priory of the Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem in England] (1888-1926) bzw. Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerable Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** 3. Modell (seit 1888), Set eines Gnaden-Ritters [Knight of Grace – K.St.J.], 1. Ausführung (Basismaterial Gold/Silber – 1888-1951) bestehend aus: Halskreuz, Durchmesser 53,7 mm, Silber emailliert, am originalen, langen Halsband, und Brust-Steckkreuz (sogen. "Stern"), Durchmesser 75,4 mm, Silber emailliert, an Nadel, zusammen mit Knopfloch-Rosette mit Auslage im originalen, silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui. MY15 23; ZK2 4512, 4513. **II**

300,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Jan K. Kube in Sugenheim.



349

- 349 **Großpriorat des Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem in England [Grand Priory of the Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem in England] (1888-1926) bzw. Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerable Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** 3. Modell (seit 1888), Halskreuz der Sub-Prälaten und Kapläne [Sub-Prelate and Chaplain], 1. Ausführung (Basismaterial Gold/Silber – 1888-1951), Gold (!) emailliert, 16,0 g, min Emaille-Abplatzungen in den Zentren, im Bandring Herstellerpunze "JBC" und Goldpunze "18" für 18 ct, am kurzen, getragenen Halsband, im originalen samtene Reiseetui der Firma K. Uyeda in Tokio, auf der Rückseite der Einlage aufgeklebter Zettel mit alter handschriftlicher Provenienz-Angabe: "Order of / St John of Jerusalem / awarded to / Canon Teigmouth-Shoae (?) / chaplain to the Order / (uncle by marriage / to Irene M. G. Smithers". MY15 23; ZK2 -.

II-

500,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



350

351

352

- 350 **Großpriorat des Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem in England [Grand Priory of the Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem in England] (1888-1926) bzw. Großpriorat des (seit 1936: Sehr) Ehrenwerten Ordens vom Hospital des hl. Johannes von Jerusalem im Britischen Reich [Grand Priory in the British Realm of the (since 1936: Most) Venerable Order of the Hospital of Saint John of Jerusalem] (seit 1926).** 3. Modell (seit 1888), Dekoration der Dienenden Brüder [Serving Brother – S.B.St.J.], 2. Ausführung (1930er Jahre), Silber emailliert, am etwas zerschlissenen Brustband, im originalen, silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui. II 50,--
- 351 **Orden für ausgezeichneten Dienst [Distinguished Service Order].** 3. Modell (mit Monogramm König Georgs V. – 1910-1936), Silber vergoldet, Medallions Gold, emailliert, an Rahespange, Silber vergoldet, mit Band und Tragespange, Silber vergoldet, im originalen, goldfarbenen bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 290; MY14 27; ZK2 1138. I-II 750,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Chelsea Military Antiques in London.
- 352 **Reichs-Dienst-Orden [Imperial Service Order].** 1. Modell (mit Monogramm König Eduard VII. – 1902-1910), Dekoration für Herren, Silber, Gold teilweise emailliert, am originalen, etwas zerschlissenen Brustband, mit Tragespange, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Elkington & Co. Ltd. in London. BWK2 310; MY15 28; ZK2 1142. I 150,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



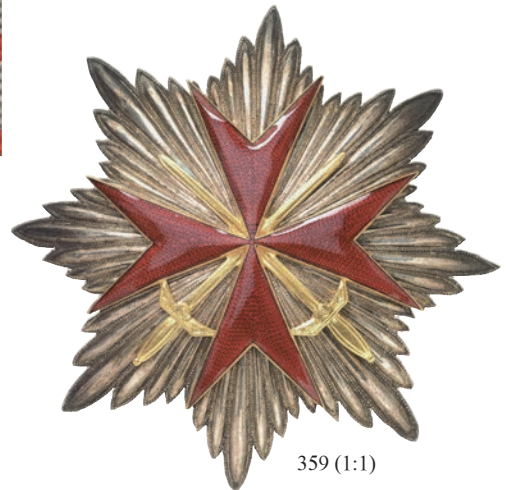
- 353 **Königliches Rotes Kreuz [Royal Red Cross - R.R.C.]**. 3. Modell (auf dem Revers Monogramm König Georgs V. – 1910-1936), Königliches Rotes Kreuz 1. Klasse, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, an der originalen Damenschleife, im originalen, goldfarben bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 280; MY15 31. **R I-II** 200,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.
- 354 **Königliches Rotes Kreuz [Royal Red Cross - R.R.C.]**. 3. Modell (auf dem Revers Monogramm König Georgs V. – 1910-1936), Königliches Rotes Kreuz 2. Klasse (ab 1915), Silber teilweise emailliert, mit kurzem, nicht korrektem Bandstück des Imperial Service Orders. BWK2 281; MY15 31. **II** 75,--
- 355 **Königliches Rotes Kreuz [Royal Red Cross - R.R.C.]**. 3. Modell (auf dem Revers Monogramm König Georgs V. – 1910-1936), Königliches Rotes Kreuz 2. Klasse (ab 1915), Silber teilweise emailliert, an der originalen Damenschleife, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui der Firma Garrard in London. BWK2 281; MY15 31. **II** 100,--



- 356 **Militär-Kreuz [Military Cross]**. 1. Modell (mit Monogramm "GRI" König Georgs V. – 1914-1920), Silber, an Bandrahe mit Brustband, an Nadel, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui, mit in dem Deckel eingeklebter Provenienz-Karte. Angeboten mit zugehörigen Forschungsunterlagen. BWK2 361; MY15 33. **I** 400,--
Laut Angabe des Einlieferers erworben bei Chelsea Military Antiques in London. Davor ex Auktion der Dix Noonan Webb in London vom 2. März 2005, Kat.-Nr. 494. – Gemäß Provenienz-Karte im Deckel wurde dieses Kreuz im März 1918 an Second Lieutenant David George Frater (1887-1918, Sohn von David und Emily Frater in London) von der 255. (Highland) Brigade, Royal Field Artillery (Territorial Forces) verliehen. In der London Gazette vom 26. Juli 1918 ist die Verleihungsbegründung veröffentlicht wie folgt: "For conspicuous gallantry and devotion to duty. By his initiative and resource as F.O.O. and liaison officer with the infantry, he kept his brigade well informed, so that by its fire it materially assisted the infantry in holding up superior numbers of the enemy." Am 16. April 1918 ist er in Frankreich gefallen und wurde auf dem Kommunalen Friedhof von Lillers im Department Pas-de-Calais im Norden Frankreichs beigesetzt.
- 357 **Krimkriegs-Medaille [Crimean Medal]**. Silber, ohne Randnamen, Avers und Revers etwas zerkratzt, mit Randdellen, am originalen alten, teilweise zerschlissenen Brustband, mit Gefechtsspanne "SEBASTOPOL", BWK3 92; MY15 119. **II-III** 75,--
Medaillen ohne Trägernamen wurden vorwiegend an französische Soldaten verliehen, die unter britischem Kommando standen.



358 (1:1)



359 (1:1)

"INTERNATIONALE" UND "GESELLSCHAFTS"-ORDEN

- 358 **Templer-Orden.** Großoffiziers-Set bestehend aus: Halskrenz, Buntmetall hohlgefertigt, vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Buntmetall vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Alberti in Mailand, an Nadel. **2 Stück. R II** 100,--
Diese ältere Ausführung ist selten zu finden.
- 359 **Templer-Orden.** Bruststern zum Großkrenz, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel. **II** 50,--



360


ITALIEN
KÖNIGREICH NEAPEL UND KÖNIGREICH SIZILIEN (BIS 1816) BZW. KÖNIGREICH BEIDER SIZILIEN (1816-1861)

- 360 **Königlicher Orden Franz I. [Reale Ordine di Francesco I].** Bruststern zum Großkrenz, Silber, teilweise gold-platiert, brillantiert und reperciert, Medaillon Gold, teilweise brillantiert und graviert, emailliert, min. Emaillechips und ältere -Reparatur im Medaillonring, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Krötly in Paris, an Nadel, der Nadelhaken mit französischer Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), mit zwei seitlichen Fixierhaken. BWK3 182; ZK2 1272. **R I-II** 1.500,--
Gestiftet von König Franz I. Beider Sizilien (1777-1830) mit Gesetz Nr. 2594 vom 28. September 1829 als fünfklassiger (Großkrenz - am Hals zu tragen, Kommandeur, Ritter, Goldene und Silberne Medaille) Zivil-Verdienstorden. Mit Dekret Nr. 5461 vom 21. Dezember 1858 veränderte König Ferdinand II. (1810-1859) die Klasseneinteilung wie folgt: Großkordon, Großkrenz, Kommandeur mit Stern, Kommandeur, Ritter und Kleinkrenz. Nach dem Plebiszit vom 21. Oktober 1860 und der Kapitulation König Franz II. (1836-1894) vom Februar 1861 in Gaeta wurde das Königreich Beider Sizilien piemontesisch-italienisch. Mit königlichem Dekret König Viktor Emmanuels II. von Italien (1820-1878) wurde der Orden abgeschafft. König Franz II. fuhr jedoch fort, ihn in seinem Exil in Rom und später in Österreich weiter zu verleihen. Durch Magistral-Dekret Prinz Ferdinand Marias von Bourbon-Beider Sizilien, Herzogs von Castro (1926-2008), vom 22. Oktober 2001 wurde der Orden mit einigen statuarischen Änderungen wieder ins Leben gerufen.



361 (1:1)



- 361 **Königlicher Orden Franz I. [Reale Ordine di Francesco I].** Kommandeurskreuz, Durchmesser 51,6 mm, Gold massiv, teilweise feinst ziseliert, graviert und poliert, emailliert, 56,0 g, zwei ältere Emaill-Reparaturen in zwei Kreuzspitzen, eine weitere Kreuzspitze Rückseite mit Emaill-Chips, die Kronen-Überhöhung unsachgemäß wieder befestigt, davon eine Befestigung gelöst (gut restaurierbar!), die Krone in sehr plastischer Ausführung, ohne Punzierung, ohne Band. BWK3 183; ZK2 1275. **R II-III**

2.000,--

Exemplar in hervorragender Anfertigungsqualität wohl aus dem Zeitraum um 1830/1840, von imposantem Gewicht. Es handelt sich hierbei, insbesondere hinsichtlich der Kronen-Überhöhung, um ein noch schöner und detaillierter ausgeführtes Exemplar als die bei Spada (in OG1 S. 173) abgebildeten Stücke.



362





362 (1:1)

KÖNIGREICH ITALIEN (1861-1946)

362

Allerhöchster Orden der Allerheiligsten Verkündigung [Ordine supremo della Santissima Annunziata] (auch als "Annunziaten-Orden" bezeichnet). Ordensset der kleinen Kollane bestehend aus: Kollane, bestehend aus acht längeren, fünf kürzeren und zwei Verschuß-Gliedern, sowie einem gewinkelten Trageglied, Gold, graviert, zwei Verbindungsringe fehlen, einer weiterer ist ergänzt, mit Kleinod, Gold graviert, 63,2 g, und Bruststern, Durchmesser 88,6 mm, Silberkorpus, Auflagen Gold, Silber, teils graviert, teils ziseliert, die zahlreichen Einzelteile auf der Rückseite mit insgesamt 23 Schrauben und Rundkopfmuttern befestigt, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Musy Padre & Figli in Turin, an Doppelnadel, im originalen, mit goldfarbener Metallkrone belegtem Verleihungsetui der Firma Musy Padre & Figli, BWK3 785, 786; ZK2 1351, 1352.

2 Stück. RRR I-

15.000,--

Anfertigung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieses Kollanen-Set in Gold ist von außerordentlicher Seltenheit. Es stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten. Weder Ordenskette noch Bruststern bilden auch nur im Entferntesten einen Vergleich zu den Nachkriegs-Ausführungen in Silber vergoldet oder gar zu den gelegentlich auftauchenden Fälschungen in vergoldetem Silberguß.

Der einklassige Ritterorden wurde 1362 von Amadeus VI. 14. Graf von Savoyen (1334-1383) als Orden vom Halsband [Ordine del Collare] gestiftet. Karl III., Herzog von Savoyen, weihte den Orden 1518 der Verkündigung Mariens und gab ihm damit seinen heutigen Namen. Herzog Viktor Amadeus von Savoyen (1666-1732), ab 1713 König von Sardinien, stiftete 1680 den Bruststern zur Ordenskette. 1713 wurde der Orden der höchste des Königreichs Sardinien. Nach der Gründung des Königreichs Italien 1861 erklärte ihn König Viktor Emanuel II. (1820-1878) zum höchsten italienischen Orden. Am 3. März 1951 wurde er formell von der Italienischen Republik aufgehoben. Da er jedoch von seinem Anbeginn an dynastisch an das Haus Savoyen gebunden war, war diese Aufhebung praktisch wirkungslos, denn die königlich italienische Dynastie der Savoyer betrachtet auch weiterhin den Orden als Hausorden und verleiht ihn weiterhin. Mit Stand Juni 2014 hatte der Orden 22 Ordensritter, darunter mehrere Souveräne.



363 **Orden der Krone von Italien [Ordine della Corona d'Italia].** Großoffiziers-Set bestehend aus: Halskreuz, Gold emailliert, mit Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma D. Cravanzola Succ. Flli. Borani n Rom, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 1370, 1371. **2 Stück.** I-II
Anfertigung von vor 1900!

250,--



364 **Kolonial-Orden des Sterns von Italien [Ordine coloniale della Stella d'Italia].** Kommandeursdekoration [Commendatore], Ausführung mit separat ausgeführtem Monogramm im Avers-Medaillon, Gold emailliert, 19,9 g, min. Emaille-Ausbruch auf der Rückseite des oberen Sternstrahls, min. Prägeschwäche in den vorderseitigen Bügeln der Krone, ohne Halsband. BWK3 820; ZK2 1380. II

200,--

Nachdem Libyen mit dem osmanisch-italienischen Frieden von Lausanne vom 18. Oktober 1912 italienische Kolonie geworden war, stiftete König Viktor Emanuel III. (1869-1947, reg. von 1900 bis 1946) von Italien mit königlichem Dekret vom 18. Januar 1914 den fünfklassigen (Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) Kolonial-Verdienstorden. Nach dem Zusammenbruch des italienischen Kolonial-Imperiums wurde der Orden am 2. Juni 1946 abgeschafft.



365



ITALIENISCHE REPUBLIK (SEIT 1946)

- 365 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine "Al Merito" della Repubblica Italiana].** Kollane, genannt "Großkordon" [Gran cordone], 1. Modell (1951-?), bestehend aus 11 Stern- und 10 Kreuzgliedern, sowie einem Trageglied, Gold (!) teilweise graviert, und Kleinod, Gold, hohl gefertigt, emailliert, auf der Mauerkrone punziert "750" für 18 ct Gold, Gesamtgewicht 102,1 g, im originalen mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungstui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom. ZK2 1419. **RRR I**

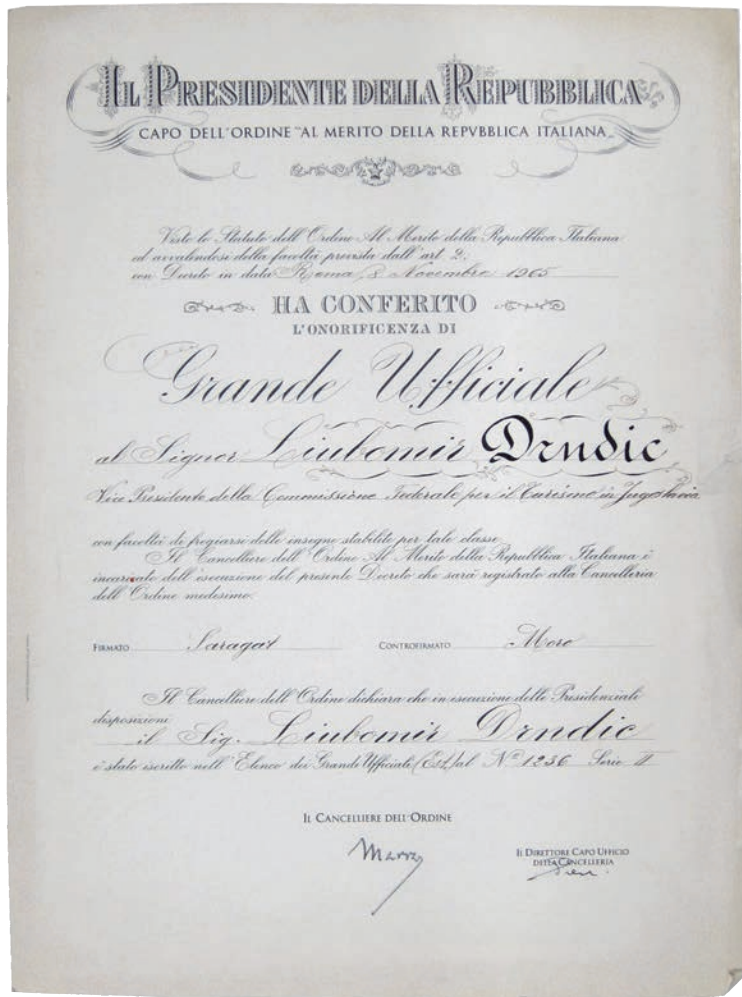
4.000,--

Frühe Anfertigung der 1950er oder 1960er Jahre in Gold. Diese Kollane von außerordentlicher Seltenheit in dieser Ausführung stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten. Nur die allerersten verliehenen Exemplare waren in echt Gold gefertigt.

Gestiftet vom italienischen Staatspräsidenten Luigi Einaudi (1874-1961) mit Gesetz Nr. 178 vom 3. März 1951 (veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale vom 30. März) als sechsklassiger (Kollane, Großkreuz, Großoffizier, Kommandeur, Offizier und Ritter) allgemeiner Verdienstorden. Mit Dekret des Staatspräsidenten vom 31. Oktober 1952 wurden die Statuten des Ordens veröffentlicht. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde die Gestaltung der im Prinzip ausschließlich Staatsoberhäuptern vorbehaltenen Kollane geändert. Mit Dekret Nr. 173 des Staatspräsidenten Francesco Cossiga (1928-2010) vom 30. März 2001 erfuhr er eine etwas traditionellere Gestaltung (in Anlehnung an den bis 1946 bestehenden Orden der Krone von Italien).



366



366 **Verdienstorden der Italienischen Republik [Ordine "Al Merito" della Repubblica Italiana].** 1. Modell (1951-2001), Großoffiziers-Set [Gran Ufficiale], Normalausgabe (mit "geraden" Flügeln der Adler), 1. Ausführung, bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, Sternchen-Auflagen Gold, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, Sternchen-Auflage Gold, ohne Herstellerbezeichnung, an Nadel, zusammen mit Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen Verleihungsetui von S. Johnson in Mailand und Rom mit aufgelegtem metallenen italienischen Staatswappen. Dazu die originale Verleihungsurkunde für Ljubimor Drndić, Vize-Präsident der Föderalen Kommission für den Tourismus in Jugoslawien, mit Prägesiegel und Unterschriften, kleiner Einriß geklebt. ZK2 1422, 1423. **3 Stück.** I-II

200,--

Ljubomir E. Drndić, geboren 1919, stammte aus Istrien, war seit 1941 Mitglied der Kommunistischen Partei Jugoslawiens (später dem liberalen Flügel der Partei zugehörig) und bis 1945 tätig in der "Nationalen Bewegung zur Befreiung Jugoslawiens". Danach arbeitete er als Redakteur, Politiker und Diplomat. So wirkte er u. a. im Diplomatischen Dienst in Ägypten, war jugoslawischer Botschafter in Schweden und im Sudan und Präsident des Jugoslawischen Information-Zentrums in New York. Während seiner Tätigkeit als Bundessekretär für den Tourismus legte er durch die Abschaffung der Visapflicht für Ausländer mit die Grundlagen für die Entwicklung des für sein Land so wichtigen Tourismus in den 1970er und -80er Jahren. 2013 ist er in Zagreb gestorben.

Drndić war u. a. Inhaber des jugoslawischen Ordens der Republik mit dem Goldenen Kranz (1979), des Ordens der Jugoslawischen Fahne mit dem Goldenen Kranz (Großoffizier), des jugoslawischen Ordens für Verdienste um das Volk mit Goldenem Kranz (1968), Inhaber der 2. Klasse des ägyptischen Ordens der Unabhängigkeit, Großoffizier des Verdienstordens der Italienischen Republik (1965), Inhaber des sudanesischen Ordens der Beiden Nile (1975) und Inhaber des Großkreuzes des schwedischen Nordsternordens (1984).

Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 468, 491, 492, 493, 494, 729 und 761.



367 (1:1)



368 (1:1)

- 367 **Orden des Sterns der Italienischen Solidarität [Ordine della Stella della Solidarietà Italiana].** 2. Modell (1948-2001), Bruststern zum Großoffizier, 2. (leicht gewölbte) Ausführung, zweiteilige Anfertigung, Buntmetall vergoldet, an Nadel, zusammen mit Knopfloch-Rosette im originalen, mit goldfarbenem metallenen Staatseblem belegten Verleihungsetui der Firma Arturo Pozzi in Rom. ZK2 1434. II 150,--

Der zunächst einklassige Orden (1. Modell) wurde mit Legislativ-Dekret Nr. 703 vom 27. Januar 1947 des provisorischen Staatsoberhauptes Enrico de Nicola (1877-1959, von 1946 bis 1948 provisorisches Staatsoberhaupt und 1948 erster Staatspräsident) gestiftet (veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale Nr. 177 vom 5. August 1947). Ob dieses einklassige Modell überhaupt verliehen wurde, darf bezweifelt werden, da das Dekret keine Aussagen über die Gestaltung der Dekoration macht, sondern deren Festlegung späteren Dekreten vorbehält.

Mit Legislativ-Dekret Nr. 812 vom 9. März 1948 (veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale Nr. 152 vom 3. Juli) stiftete der nunmehrige Staatspräsident Enrico de Nicola den jetzt dreiklassigen (Großoffizier, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste "um den Wiederaufbau Italiens" (2. Modell). Mit präsidentiellem Dekret Nr. 61 vom 20. Januar 1949 (veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale Nr. 63 vom 17. März) wurden die Durchführungsbestimmungen erlassen. Bemerkenswert ist, daß beim 1. Modell der Bruststern alleine ohne weitere Ordensinsignien wie Hals- oder Brustdekoration verliehen und getragen wurde.

Es scheint, daß der Orden ab einem bestimmten, bisher nicht bekannten Zeitpunkt nicht mehr verliehen wurde. Mit Dekret Nr. 21 vom 21. September 2001 erneuerte Staatspräsident Carlo Azeglio Ciampi (geb. 1920, Staatspräsident von 1999 bis 2006) den Orden und gab den Insignien eine neue Gestaltung (3. Modell).

- 368 **Orden des Sterns der Italienischen Solidarität [Ordine della Stella della Solidarietà Italiana].** 2. Modell (1948-2001), Bruststern zum Großoffizier, 2. (leicht gewölbte) Ausführung, zweiteilige Anfertigung, Buntmetall vergoldet, an Nadel. ZK2 1434. II 75,--



369 (1:1)



- 369 **Erinnerungsmedaille des italienischen Präsidenten.** 15. Modell (mit allgemeiner Inschrift – seit 1966), Medaille I. Klasse, Silber vergoldet, auf der Rückseite punziert, am originalen Brustband, im originalen, mit goldfarbenem Staatseblem bedruckten Verleihungsetui. BB2 S. 899 C. R I-II 50,--

Zu dieser Medaille vergleiche: Feder, Klaus H. – En italiensk medalje for danskerne, tidelt ved italienske statspræsidenters statsbesøg (Giuseppe Saragat i året 1966 og Oscar Luigi Scalfaro i året 1993. In: Ordenshistorisk Tidsskrift 2014 Nr. 42, S. 26-31.



370

SOUVERÄNER MALTESER RITTERORDEN (SOUVERÄNER RITTER- UND HOSPITALORDEN VOM HL. JOHANNES ZU JERUSALEM, VON RHODOS UND VON MALTA)

INTERNATIONALE FORM

- 370 **Ordensinsignien (mit heraldischer Königskrone als Überhöhung und Lilien zwischen den Kreuzarmen).** 2., 3 und 4.. Modell (seit 1878), Halskreuz der Justiz-Komture, -Ritter und Novizen, der Oboedienz-Ritter und der Ehren- und Devotions-Ritter, Silber vergoldet und emailliert, oberflächlicher Emaillé-Chip auf dem Revers des rechten Kreuzarms, Trophäe auf der Rückseite graviert, am originalen alten, getragenen Halsband, im nicht ganz passenden, mit weißem Ordenskreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien. ZK2 4607/4613.

II

300,--

Anfertigung wohl aus dem zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts.



371 (1:1)

SOGEN. "FRANZÖSISCHE NATION"

- 371 **Ordensinsignien.** Ordenskreuz der Magistral-Oboedienz-Kapläne und der Ehren-Magistral-Oboedienz-Kapläne (bis 1961) bzw. der Magistral-Kapläne (seit 1961), Ausführung mit gefütterter Krone, Silber vergoldet und emailliert, ohne Dreiecksband. ZK2 4617.

I-II

250,--



372

FÜRSTENTUM MONACO

- 372 **Orden des hl. Karl [Ordre de Saint-Charles].** Großoffiziers-Set [Grand Officier] bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, 2. Ausführung (Halsdekoration – seit 1953), Silber vergoldet und emailliert, am Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, Auflagen vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze der Firma Louis Aubert in Paris und französischer Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), beide Punzen auch auf dem Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen Verleihungsetui der Firma Aubert mit Monogramm von Fürst Rainier III. (reg. von 1949 bis 2005). **2 Stück. II**

600,--

Der Orden wurde von Fürst Charles III. durch Ordonnanz Nr. 56 vom 15. März 1858 als zunächst dreiklassiger allgemeiner Verdienstorden gestiftet. Durch Ordonnanz vom 16. Januar 1863 wurde er auf fünf Klassen erweitert. In dieser Form wird er auch heute noch verliehen.



373 (Stern 1:1)

VEREINIGTES KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE (1815-1830) BZW. KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE (SEIT 1830)

- 373 **(Zivil-)Verdienstorden vom Niederländischen Löwen [Orde van de Nederlands Leeuw].** Groskreuz-Set bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, Krone Silber vergoldet, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, 2. Ausführung mit dem Monogramm "W" in den Kreuzarmwinkeln, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma M. J. Goudsmit in Den Haag, an Nadel, diese mit niederländischer Steuerpunze "heraldischer Delphin" und französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Goudsmit. VPE3 189, 190; ZK2 1826, 1827. **2 Stück. I-II**

2.000,--



374 (1:1)

374 (1:1)

374 (1:1)

375 (1:1)

- 374 **Oranien Nassau-Orden [Orde van Oranie Nassau]**. Großkreuz-Set bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber, Medaillon Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Reichsmünze in Utrecht, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen goldfarbenen bedruckten, etwas beriebenen Verleihungsetui der Kanzelarij der Nederlandse Orden in 's-Gravenhage. BWK3 207, 208; ZK2 1831, 1833.

2 Stück. II

1.000,--

Gestiftet am 4. April 1892 von der Regentin und Königinwitwe Emma (1858-1934) im Namen ihrer Tochter, Königin Wilhelmina (1880-1962, reg. von 1890 bis 1948), als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden, dem eine dreistufige Medaille affiliiert ist. Für militärische Verdienste wird der Orden mit gekreuzten Schwertern verliehen.

- 375 **Ballei Utrecht des Deutschen Ritterordens [Ridderlijke Duitsche Orde, Balye van Utrecht]**. Kreuz der Ritter, Silber vergoldet und emailliert, am neuen langen, schmalen Halsband. I-II

500,--

Die Ballei Utrecht ist seit 1637 eine protestantische autonome Ballei des Deutschen Ordens unter dem Protektorat des niederländischen Königs (seit 1815).



376

NORWEGEN

KÖNIGREICH, PERSONALUNION MIT SCHWEDEN (BIS 1905)

- 376 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 1. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Oskars I. – 1847-1905), Bruststern zum Kommandeurskreuz [kommandørkors stjerner], Anfertigung der Firma Tostrup in Kristiania, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet, Medaillon Gold emailliert, an Doppelnadel. BWK3 77; ZK2 1929. I-II

1.000,--

Laut Hallberg (in HNO S. 30) hat Tostrup von 1882 bis 1905 Bruststerne in dieser Ausführung geliefert. Ebenfalls laut Hallberg (in HNO S. 36 f.) wurden zwischen 1882 und 1905 insgesamt 317 Kommandeurskreuze 1. Klasse ohne und mit Schwertern verliehen, wobei die Anzahl der tatsächlich hergestellten Exemplare aufgrund der strengen Rückgabepflicht und der Wiederverleihungen zurückgegebener Exemplare deutlich geringer ist.

Der zunächst dreiklassige Orden wurde am 21. August 1847 von König Oscar I. von Schweden und Norwegen (1799-1859, König seit 1844) für das mit Schweden in Personalunion verbundene Königreich Norwegen gestiftet. Bis ca. 1870 waren die verliehenen Bruststerne wie in Schweden gestickt. 1873 wurde er auf vier (Kommandeur 1. und 2. Klasse), 1890 auf fünf Klassen (Ritter 1. und 2. Klasse) erweitert, nachdem König Oskar II. von Schweden und Norwegen (1829-1907, norwegischer König von 1872 bis 1905) bereits 1882 die Kollane eingeführt hatte. (Vgl. HNO S. 23 ff.)



377

(SELBSTSTÄNDIGES) KÖNIGREICH (SEIT 1905)

- 377 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 2. Modell (in den Kreuzwinkeln Monogramme König Olavs I. und Löwe über dem Kreuzchen der Krone – 1906-1937), Kommandeurszeichen [kommandørtegn], Anfertigung der Firma Tostrup in Oslo zwischen 1924 und 1937, Gold emailliert, 31,4 g, auf dem Bandring Hersteller- und Goldpunze "JT.750", mit konfektioniertem getragenen Halsband, im originalen Verleihungsetui von Tostrup in Oslo in der Ausführung zwischen 1925 und 1958. BWK3 90; ZK2 1944. I-II

750,--

Für den Zeitraum von 1906 bis 1924 nennt Hallberg (in HNO S. 38 f.) eine nicht sehr aussagekräftige Gesamtzahl von 635 Verleihungen des Kommandeurszeichens, wobei natürlich auch hier die Anzahl der tatsächlich hergestellten Stücke aufgrund der strengen Rückgabepflicht und der Wiederverleihungen zurückgegebener Exemplare deutlich geringer ist. Zudem dürfte eine erhebliche Anzahl von Stücken nach 1937 durch Entfernung des Löwen über der Krone in Kommandeurszeichen des 3. Modells umgearbeitet worden sein.

- 378 **Königlich Norwegischer Sankt Olavs-Orden [Kongelige Norsk St. Olavsorden].** 3. Modell (seit 1937), leeres Etui [empty case] zu Großkreuz der Firma Tostrup in Oslo in der Ausführung seit 1958, mit einliegender Rosette und Kärtchen betreffend die Rückgabeverpflichtung. I 50,--



379

- 379 **Verdienstmedaille [Fortjenstmedalje].** Verdienstmedaille König Haakons VII. in Gold und Silber [Kong Haakon VII's Fortjenstmedalje i Gull og Sølv]. Silberne Medaille, auf der Rückseite Trägergravur "ALF-RED / KNUDSEN / 1950", am originalen Brustband mit Tragespange, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Königlichen Münze in Kongsberg, BWK3 49; HNO S. 185 ff. II 75,--

Am 1. Februar 1908 stiftete König Haakon VII. (1872-1957, König seit 1905) als "Ersatz" für die Medaillen König Oscars II. für Verdienst und Anerkennung, deren Verleihung 1905 eingestellt worden war, die zweistufige (Gold und Silber) Verdienstmedaille König Haakons VII. in Gold und Silber, die in dieser Form bis 1957 verliehen wurde. Laut Hallberg (in HNO S. 187) wurde die Silberne Medaille zwischen 1908 und 1957 ca. 9.650 Mal verliehen, dennoch ist sie nur sehr selten zu finden. Sie wurde 1958 von der Verdienstmedaille König Olavs V. in Gold und Silber abgelöst. (Vgl. HNO S. 185 ff.)



380 (1:1)

381 (1:1)

382 (1:1)

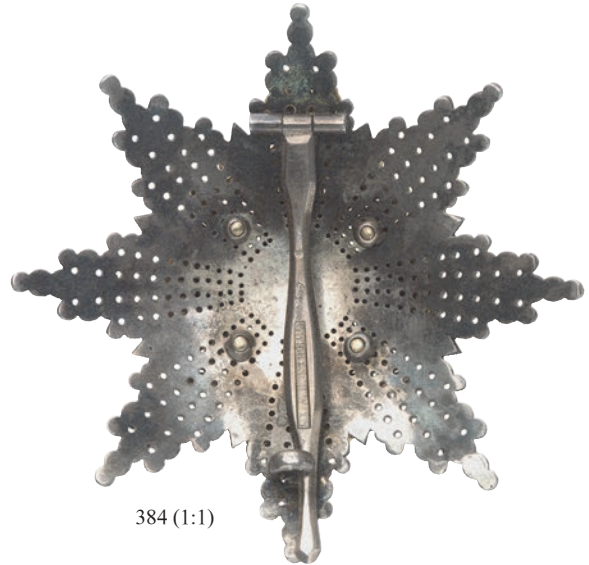
ÖSTERREICH

KAISERREICH (1804-1918)

- 380 **Kaiserlich Österreichischer Leopold-Orden.** 2. Modell (1847-1918), Ritterkreuz, Gold (!) emailliert, ohne Punzierung und ohne Hersteller-Kennzeichnung, am originalen Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien mit goldfarbener Bezeichnung. BWK1 545; ZK2 2020. I 1.000,--
- 381 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Dekoration 3. Klasse, Gold, teilweise emailliert, mit Eisenring innerhalb der Krone, auf den Kronen-Pendilien Wiener Amtspunze "A", Herstellerpunze "FR" der Firma Rothe in Wien und Punze für 750er-Gold ("Gamskopf"), die letzten beiden auch im Tragering, am originalen Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien mit goldfarbener Bezeichnung. BWK2 605; ZK2 2065. I 600,--
- 382 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Miniatur der Ordensdekoration, 25,4 x 13,2 mm, Gold, teilweise emailliert, am originalen Bändchen. Dazu: Miniatur des Offizierskreuzes des Österreichischen Verdienstordens (1934-1938), Silber emailliert, am Bändchen mit aufgelegter Rosette. 2 Stück. II 150,--



384 (1:1)



384 (1:1)



384 (1:1)



383



384 (1:1)

- 383 **Österreichisch-Kaiserlicher Orden der Eisernen Krone.** 3. Modell (ca. 1850-1918), Dekoration 3. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber vergoldet, teilweise emailliert, mit Eisenring innerhalb der Krone, einige Perlen und Edelsteine der Krone mit Emaillie-Abplatzungen, auf den Kronen-Pendilien Herstellerbezeichnung der Firma Rothe in Wien, am originalen Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien mit goldfarbener Bezeichnung. BWK2 608; ZK2 2066. II

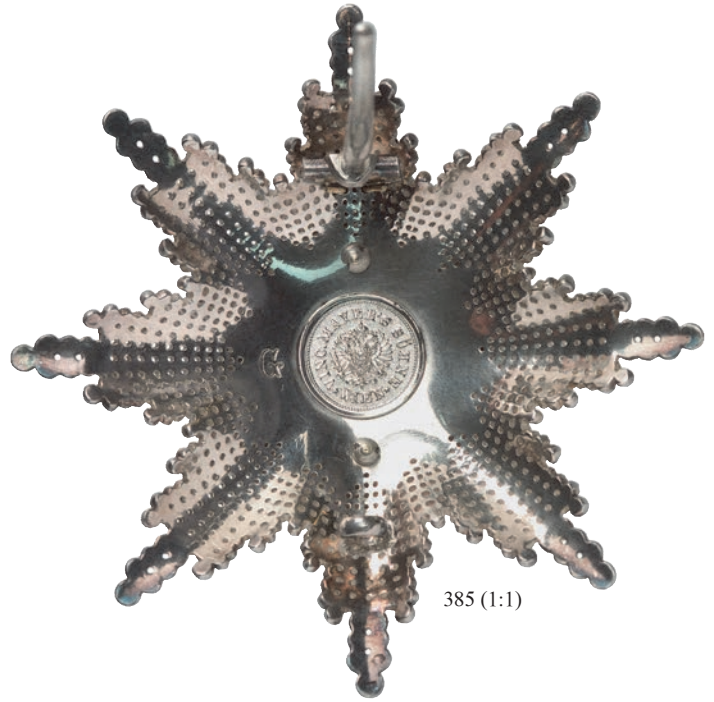
300,--

- 384 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Großkreuzset, Anfertigung der Firma Gebrüder Resch in Wien bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, 22,8 g, Reversmedaillon zu öffnen, im Bandring Herstellerpunze "GR" und Goldpunze für 750er-Gold von 1866 bis 1922 (3"Gamskopf"A), am originalen alten konfektionierten Schulterband, und Bruststern, 1. Modell (bis ca. 1880), Silber brillantiert und reperciert, Auflage Gold emailliert, auf der Rückseite Punze für 800er-Silber von 1866 bis 1922 ("Dianakopf"), an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung "GEBR:RESCH WIEN" und Punze für 800er Mischfabrikate ("Windhundkopf") und französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"). BWK1 626, 627; ZK2 2081, 2091. **2 Stück.** II

3.500,--



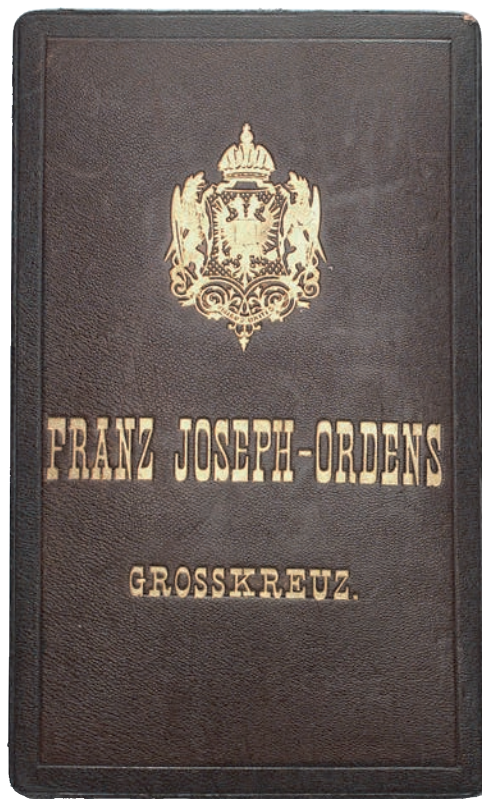
385 (1:1)



385 (1:1)



385 (1:1)



Etui 1:2



385 (1:1)

385 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Großkreuz-Set, Anfertigung der Firma V. Mayer's Söhne in Wien bestehend aus: Kleinod, Gold emailliert, 25,1 g, Reversmedaillon zu öffnen, im Bandring Herstellerpunze "VM" und Goldpunze für 750er-Gold von 1866 bis 1922 (3"Gamskopf"A), am originalen alten konfektionierten Schulterband, und Bruststern, 2. Modell (ca. 1880-1918), Silber brillantiert und reperciert, Auflage Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Vinc. Mayer's Söhne, Buchstabe "G" für Großkreuz und Herstellerpunze "VM" auf der Rückseite der unteren Sternspitze sowie Punze für 900er-Silber ("Dianakopf") für 1866 bis 1922, an Nadel, diese mit doppelter Wiener Amtspunze "A", im originalen alten goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma V. Mayer's Söhne mit beschädigten Verschluss. BWK1 626, 628; ZK2 2081, 2084.

2 Stück. I-II

2.500,--



- 386 **Kaiserlich Österreichischer Franz Joseph-Orden.** Ritterkreuz, Buntmetall vergoldet, emailliert, mit Sternchen-Punze im Bandring, am Kriegsband (sogen. "Kriegsdekoration"), im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 669; ZK2 2100. II 200,--
- 387 **Verdienstkreuz.** Goldenes Verdienstkreuz mit der Krone, Gold emailliert, 13,7 g, im Bandring Herstellerbezeichnung der Firma V. Mayers Söhne in Wien und Punze für 750er-Gold von 1866 bis 1922 ("Gamskopf"), am originalen, alten Dreiecksband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma V. Mayer's Söhne. BWK1 253. I 150,--
- 388 **Medaille "Pro Virtute Militari".** Alte Nachprägung der Medaille, Silber, in der Öse unkenntliche Punzierung, ohne Band. II 250,--



- 389 **Kriegskreuz für Zivilverdienste.** Kreuz III. Klasse, Silber emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze "R&F" der Firma Rozet & Fischmeister, Punze "K" und Punze für 900er-Silber von 1866 bis 1922, an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerpunze "R&F" und Wiener Amtspunze "A", im originalen Verleihungsetui. BWK1 352. II 75,--
- 390 **Konvolut von sechs verschiedenen Ehrenzeichen.** 1) Ehrenzeichen vom Roten Kreuz II. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber emailliert; 2) Goldenes Verdienstkreuz, Bronze vergoldet und emailliert; 3) Silbernes Verdienstkreuz mit der Krone, Silber vergoldet und emailliert; 4) Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit der Kriegsdekoration, Silber, tlw. vergoldet und emailliert; 5) Silberne Militär-Verdienstmedaille "Signum Laudis" Kaiser Karl, Silber; 6) Bronzene Militär-Verdienstmedaille "Signum Laudis" Kaiser Franz Joseph I.; jeweils an den korrekten, originalen Dreiecksbändern in ihren Originalsetuis. **6 Stück.** II 150,--

KAPITELSDÉKORATIONEN UND KIRCHLICHE AUSZEICHNUNGEN

- 391 **Ehrenzeichen der Tiroler Adelsmatrikel.** 2. Modell (mit Monogramm "F.I." – seit 1806), 75,9 x 36,9 mm, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband. BWK1 398. II 750,--
Anfertigung wohl aus der Zwischenkriegszeit (zwischen 1922 und 1938).



KOPIEN UND SAMMLERANFERTIGUNGEN

- 392 **Königlich Ungarischer St. Stephans-Orden [Magyar Királyi Szent István-rend]**. Späte Sammleranfertigung des Komturkreuzes, Silber vergoldet und emailliert, Emaillierung sehr wellig, am neuen konfektionierten Halsband. II 100,--
- Wohl ungarische Anfertigung aus den 1990er/2000er Jahren. Gutes Ersatzexemplar für ein nur äußerst schwer erhältliches zeitgenössisches Original exemplar in echt Gold.

POLEN

(ERSTE) REPUBLIK (1918-1939)

- 393 **Orden "Polonia Restituta" [Order Odrodzenia Polski]**. 1. Modell (1921-1939), Bruststern zum Großoffizier, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf dem Revers große Punze für 875er-Silber und Herstellerpunze "GW", an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerpunze "GW" und kleine Punze für 875er-Silber, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 2354. R II 150,--
- 394 **Orden "Polonia Restituta" [Order Odrodzenia Polski]**. 1. Modell (1921-1939), Offizierskreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette, im originalen größeren Verleihungsetui mit goldfarbenem Aufdruck. ZK2 2356. Dazu: Offizierskreuz des belgischen Ordens Leopold II., am Band mit Rosette im Etui, kleines Kleinod des schwedischen Amaranthen-Ordens, spanische Akademie-Medaille, Abzeichen der Olympiade 1936 und Miniatur am Bändchen. 6 Stück. II 50,--

VOLKSREPUBLIK (1944-1989)

- 395 **Orden "Polonia Restituta" [Order Odrodzenia Polski]**. 3. Modell (Kreuz mit rückseitiger Jahreszahl "1944" – 1944-1989), Bruststern zum Großkreuz, frühe Anfertigung, Silber (!), Medaillon vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mit drei kleinen Rundkopfnieten befestigt, mit Quernadel. ZK2 2359. II 75,--



397



396 (1:1)



397

PORTUGAL

KÖNIGREICH (BIS 1910)

- 396 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].**
 1. Modell bis 1789, Miniatur-Dekoration der Ordensritter, 19,5 x 13,8 mm, Gold, graviert und emailliert, am neuen Bändchen. **RRR II** 250,--
 Sehr feine Arbeit des 18. Jahrhunderts, in hervorragender Erhaltung. Ein diesem Exemplar sehr ähnliches Stück ist beschrieben und abgebildet bei Spada (in OG2 S. 234 f.), dort jedoch mit einem Durchmesser von 32 mm und ins späte 17. Jahrhundert datiert.
- 397 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].**
 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Kleinod zum Großkreuz [Grã-Cruz], Silber teilweise graviert, Auflagen Gold graviert und teilweise flinkiert, emailliert, mehrere unfachgemäße Reparaturen in der roten Emaillierung der Kreuze auf Avers und Revers, am modernen, konfektionierten Brustband. ZK2 2408. **II-III** 300,--



398



399 (1:1)

- 398 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].**
 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" - 1789-1910), Großkreuz [Grã-Cruz] (mit fünf Blüten auf dem Medaillonring), französische bzw. österreichische Ausführung, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold graviert und ziseliert, emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Fayolle Pouteau Succs. in Paris, an Nadel, mit französischer Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), diese ebenso auf dem Nadelhaken, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, etwas beriebenen Etui von Fayolle Pouteau Succs. ZK2 2409. **I** 400,--
 Exzellenter, wohl in den 1880er Jahren gearbeiteter Stern von großer Ausstrahlung, in tadelloser Erhaltung.
- 399 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].**
 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Miniatur des Bruststerns zum Großkreuz [Grã-Cruz], französische bzw. österreichische Ausführung, Silber brillantiert, Auflagen Gold emailliert, mit Häckchen zum Einhängen in das Miniaturenkettchen. **II** 75,--



400



401



- 400 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Kommandeurskreuz [Comendador], portugiesische Ausführung, Silber teilweise graviert und ziseliert, vergoldet und emailliert, am alten, konfektionierten Halsband. ZK2 2410. II 250,--

Anfertigung aus der letzten Dekade des 19. oder der ersten des 20. Jahrhunderts.

- 401 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Kommandeurskreuz [Comendador], französische bzw. österreichische bzw. spanische Ausführung (meist fälschlicherweise als "militärische", "moderne" oder "neuere" Ausführung bezeichnet), Silber vergoldet, Christus-Kreuze Gold, emailliert, im Tragering österreichische Punze für 900er-Silber von 1866 bis 1922 ("Dianakopf"), am originalen, konfektionierten Halsband. ZK2 2411. II 300,--



402



403

- 402 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" - 1789-1910), Bruststern zum Kommandeur [Comendador] (mit vier Blüten auf dem Medaillonring), portugiesische Ausführung (sogen. "Glanzkörper", hier mit 22 Strahlen), ältere Anfertigung (mit brillantierten Strahlen), Silber brillantiert, durchbrochen gearbeitet, teilweise ziseliert und vergoldet, Blüten, Kreuz und Herz-Jesu-Dekoration Gold, emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Souza in Lissabon, an Doppelnadel. ZK2 2412. I-II 250,--

Anfertigung wohl aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts.

- 403 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Bruststern zum Kommandeur [Comendador], portugiesische Ausführung (sogen. "Glanzkörper", hier mit 22 Strahlen), jüngere Anfertigung (mit glatten, gekehlten Strahlen), Silber, durchbrochen gearbeitet, teilweise vergoldet, Kreuz und Herz-Jesu-Dekoration Gold, emailliert, nahezu unsichtbare Emaillier-Reparatur in der Herz-Jesu-Dekoration, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma J. A. da Costa in Lissabon, an Doppelnadel. ZK2 2412. II 200,--

Anfertigung um 1900.



- 404 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Ritterkreuz [Cavaleiro] (für Militärangehörige – seit 1894), portugiesische Ausführung, 45,4 x 22,5 mm, Gold feinst graviert und flinkiert, emailliert, 5,1 g, ohne Band. ZK2 2415. **RR I-II** 300,--
 Äußerst feine Arbeit! Seit 1894 wurden die an Militärangehörige verliehenen Ritterkreuze von einer Königskrone überhöht.
- 405 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Ritterkreuz [Cavaleiro], portugiesische Ausführung, Silber graviert und vergoldet, emailliert, am Brustband mit Bandsperre, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Joaquin Augusto da Costa in Lissabon mit Monogramm D.C.I. König Carlos I. (1863-1908, reg. seit 1889). ZK2 2414. **I-II** 75,--
 Anfertigung aus der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts.



- 406 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Ritterkreuz [Cavaleiro], französische bzw. österreichische bzw. spanische Ausführung (meist fälschlicherweise als "militärische", "moderne" oder "neuere" Ausführung bezeichnet), Gold, teilweise graviert und ziseliert, emailliert, im Tragering französische kleine Gold-Garantiepunze seit 1847 ("Adlerkopf"), am originalen, alten Brustband. ZK2 2416. **I-II** 300,--
- 407 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Ritterkreuz [Cavaleiro], französische bzw. österreichische bzw. spanische Ausführung (meist fälschlicherweise als "militärische", "moderne" oder "neuere" Ausführung bezeichnet), Variante ohne ovale Schilder zwischen den Kreuzarmen, Silber vergoldet und emailliert, im Tragering französische Herstellerpunze der Firma Albert Marie in Paris, ohne Band. ZK2 2416. **II** 200,--
- 408 **Militärischer Orden Unseres Herrn Jesus Christus [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo].** 2. Modell (mit sogen. "Herz-Jesu-Dekoration" – 1789-1910), Ritterkreuz [Cavaleiro], französische bzw. österreichische bzw. spanische Ausführung (meist fälschlicherweise als "militärische", "moderne" oder "neuere" Ausführung bezeichnet), 33,9 x 20,5 mm, Variante ohne ovale Schilder zwischen den Kreuzarmen, Buntmetall vergoldet und emailliert, am alten Brustband mit weißem Mittelstreifen (des spanischen Militär-Verdienstordens). ZK2 2416. **RR II** 75,--
 Die Gestaltung der Krone weist auf eine spanische Anfertigung aus der Zeit der Regierung Königin Isabella II. (1830-1904, reg. von 1833 bzw. 1843 bis 1868), wofür auch die geringe Größe und die einfache Ausführung in vergoldetem Buntmetall spricht, womit es sich nicht um eine Reduktion, sondern um ein Exemplar in der an der Uniform getragenen Größe handelt. Trotz der recht einfachen Anfertigungsqualität ein Stück von großer Seltenheit und in ordentlicher Erhaltung.



409



410



- 409 **Anhänger in Form eines flammenden Herzens mit aufgelegtem Kreuz des Christusordens.** 54,5 x 31,5 mm, Silberfiligran vergoldet, teilweise emailliert, in der Öse portugiesische Punze für 833er- Silber bei kleinen Werken, für Porto zwischen 1886 und 1938 oder Gondomar zwischen 1886 und 1913 ("Eberkopf" und "II"), französische Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan") und eine weitere, nicht identifizierbare Punze mit "D". II

75,--

- 410 **Nicht identifiziertes Auszeichnungs-kreuz mit dem Kreuz des Christusordens.** Gold, feinst emailliert, min. Haarrisse in der Emaillierung der Kreuzarme, min. Emaillesprünge in der weißen Emaillierung des vorderseitigen Christuskreuzes, zwei oberflächliche Emaille-Chips im rückseitigen Medaillon-Feld, ohne Punzierung, am kannelierten Bandring, mit deutlich späterem Brustband. RRRR II

300,--

Dieses im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts gearbeitete Objekt von hoher Anfertigungsqualität und in sehr guter Erhaltung hat uns vor große Probleme gestellt. Trotz intensiver Nachforschungen ist es uns nicht gelungen, nähere Informationen darüber herauszufinden. Einerseits weist das Stück auf beiden Seiten das Kreuz des portugiesischen Christusordens auf, andererseits weisen sowohl die Gestaltung der Krone wie auch die Art der Verarbeitung, besonders bei den Kreuzarmen auf Spanien im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts hin. Für diesen Zeitraum spricht auch der kannelierte Bandring. Auch die Bedeutung der Medaillon-Umschrift "IN HOC SIGNO VINCES" [In diesem Zeichen siegst du] weist eher auf Spanien hin, denn auf Portugal. Mit Sicherheit kann jedoch festgestellt werden, daß es sich hierbei um eine Anfertigung "aus einer Hand", also keinesfalls um eine sogen. "Bastelarbeit" handelt.



411



412



411

- 411 **Alter, Vornehmster und Ausgezeichneter Orden des hl. Jakobus für Verdienst in Wissenschaft, Literatur und Kunst [Antiga, nobilíssima e esclarecida Ordem de S. Tiago do mérito científico, literário e artístico].** 3. Modell (Ordenskrenz mit Schriftband, überhöht von einer Herz-Jesu-Dekoration – 1862-1910), Kommandeurskrenz, Silber vergoldet und beidseitig emailliert, beidseitige min. Emaille-Absplittierungen unterhalb der Öse, Abplatzungen in der roten Emaille der Herz-Jesu-Dekoration, am wohl etwas späteren Halsband. ZK2 2451. RR II

250,--

- 412 **Königlicher Militärischer Portugiesischer Orden Unserer Lieben Frau zur Empfängnis von Vila Viçosa [Real Ordem Militar Portuguesa de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa].** Bruststern zum Großkrenz [Grã-Cruz] und zum Kommandeur [Comendador], Anfertigung der Firma J. Godet & Sohn in Berlin, Silber vergoldet, Medaillon Gold, emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Godet & Sohn, an Nadel. ZK2 2489/2491. I-II
- Sehr schwere und massive Ausführung.

400,--



414



413



- 413 **Königlicher Militärischer Portugiesischer Orden Unserer Lieben Frau zur Empfängnis von Vila Viçosa [Real Ordem Militar Portuguesa de Nossa Senhora de Conceição de Vila Viçosa].** Kommandeurs-Set [Comendador] in einer Anfertigung der Firma Rothe & Neffe in Wien bestehend aus: Kommandeursdekoration, Silber vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze von Rothe, und doppelte Wiener Amtspunze "A" bis 1922, im originalen alten Verleihungsetui von Rothe. ZK2 2490, 2491. **2 Stück.** I

750,--

REPUBLIK (SEIT 1910)

- 414 **Band der Drei Orden [Banda das Três Ordens].** 2. Modell (seit 1910), Insignien-Set bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Kleinod-Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, im Originaletui. ZK2 2402, 2403. **RR II**

750,--

Das Band der Drei Orden wurde zusammen mit der Umwandlung der drei alten Ritterorden (Christus-, Aviz- und Jakobus-Orden) in Verdienstorden von Königin Maria I. (1734-1816) geschaffen und seither vom jeweiligen Souverän als höchster portugiesischer Orden getragen. Ab ca. 1825 wurde diese Dekoration auch ausländischen Souveränen und Staatsoberhäuptern verliehen. Mit Ausrufung der Republik 1910 wurde auch sie abgeschafft. Erst mit der umfangreichen Revision des portugiesischen Ordenswesens durch den Erlaß neuer Statuten mit Datum vom 30. Januar 1929 wurde die Dekoration für den portugiesischen Staatspräsidenten als Dekoration seiner Eigenschaft als Großmeister der portugiesischen Orden wieder eingeführt, die er auch an ausländische Staatsoberhäupter verleihen konnte.

So wurde das Band u. a. verliehen an die britischen Monarchen Georg VI. (1895-1952) und Elisabeth II. (geb. 1926), die belgischen Könige Albert I. (1875-1934), Leopold III. (1901-1983) und Baudouin (1930-1993), den rumänischen König Carol II. (1893-1953), den äthiopischen Kaiser Haile Selassie (1892-1975), den thailändischen König Bhumibol Adulyadej (geb. 1927) und an den spanischen Staatschef Francisco Franco y Bahamonde (1892-1975).

Mit Gesetzdekret Nr. 44.721 vom 24. November 1962 wurde die Verleihungsmöglichkeit der Dekoration an ausländische Staatsoberhäupter aufgehoben, die Dekoration blieb von nun an ein dem portugiesischen Staatspräsident alleine vorbehaltenes Insignium seiner Großmeisterwürde. Solche, die das Band der Drei Orden bereits erhalten hatten und noch im Amt waren (z. B. Königin Elisabeth II. von Großbritannien) wurden auf diplomatischem Wege gebeten, das Band der Drei Orden nicht mehr anzulegen.



415



416



- 415 **Alter und Sehr Edler Orden vom Turm und Schwert für Tapferkeit, Treue und Verdienst [Antiga e Muito Nobre Ordem da Tôrre e Espada, do Valor, Lealdade e Mérito].** 2. Modell (1832-1917), Ritterdekoration [Cavaleiro], Silber, Medaillons Gold teilweise feinst graviert, emailliert, min., nahezu unsichtbare oberflächliche Emaill-Chips im vorderseitigen Medaillon-Ring, am späteren nicht ganz korrekten (helleres Blau) Brustband. ZK2 2477. II 200,--
- 416 **Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 3. Modell (seit 1918), Großkreuz-Set [Grã-Cruz] bestehend aus: Kleinod zum Großkreuz, Silber vergoldet und beidseitig emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Frederico da Costa in Lissabon, an Nadel, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette an Nadel, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui von Costa. ZK2 2417, 2418. **3 Stück.** I-II 300,--



417



- 417 **Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918).** 3. Modell (seit 1918), Großoffiziers-Set [Grã-Oficial] bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und beidseitig emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerpunze der Firma Frederico Costa in Lissabon, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui von Costa. ZK2 2419, 2420. I-II 250,--



418

- 418 **Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918)**. 3. Modell (seit 1918), Kommandeurs-Set [Comendador] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und beidseitig emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Frederico da Costa in Lissabon, an Nadel, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Costa. ZK2 2419, 2421. I-II

200,--

Bei diesem Orden wird sowohl in der Großoffiziersklasse als auch in der Kommandeursklasse ein Bruststern getragen. Diese unterscheiden sich dadurch, daß sie in der ersteren ganz goldfarben sind (und damit dem Bruststern zum Großkreuz entspricht) und in der letzteren silberfarben mit goldfarbenem Medaillon.



419



420

- 419 **Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918)**. 3. Modell (seit 1918), Offizierskreuz [Oficial], Silber vergoldet und beidseitig emailliert, am originalen Brustband mit aufgelegter Rosette und Bandspange, zusammen mit Knopfloch-Rosette, im originalen, mit goldfarbenem Wappen bedruckten Verleihungsetui von Frederico Costa in Lissabon. ZK2 2422. I-II

75,--

In dieser Klasse nicht häufig zu finden!

- 420 **Militärischer Christus-Orden [Ordem Militar de Cristo] (seit 1918)**. 3. Modell (seit 1918), Ritterkreuz [Cavaleiro], Silber vergoldet und beidseitig emailliert, am originalen Brustband mit Bandspange, zusammen mit Knopfloch-Schleifchen, im originalen, mit goldfarbenem Wappen bedruckten Verleihungsetui von Frederico Costa in Lissabon. ZK2 2423. I-II

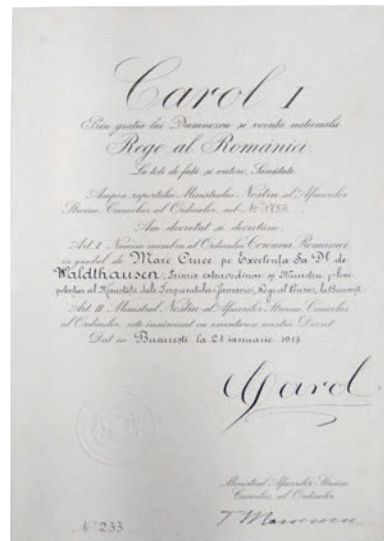
50,--



Etui (1:3)



421



Stark verkleinert

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH (1881-1947)

421 **Orden "Stern Rumäniens" [Ordinul "Steaua României"] (auch: Orden des Sterns von Rumänien).**
 1. Modell (1877-1932), Großkreuz-Set [Mare Cruce], Anfertigung der Firma Josef Resch Fils in Bukarest bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am Rand des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung von Resch, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, min. Emaillie-Ausbruch im Medaillonring, auf dem Revers Herstellerbezeichnung von Resch, an Nadel; die Vergoldung bei beiden Stücken etwas verblasst; im originalen braunledernen Verleihungsetui mit dem Monogramm König Carols I. (1839-1914, reg. seit 1866, seit 1881 als König), zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde für Herrn von Waldthausen, Außerordentlicher Gesandter und Bevollmächtigter Minister des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen in Bukarest, datiert Bukarest am 21. Januar 1913, mit Prägesiegel und Originalunterschriften König Carols und des Außenministers und Ordenskanzlers T. Maiorescu (1840-1917, rumänischer Außenminister von 1910 bis 1913, rumänischer Premierminister von 1912 bis 1914), mit dem originalen Übersendungs- Couvert. ZK2 2662, 2665. **4 Stück. I,I-II**

1.000,--

Julius Freiherr von Waldthausen (1858-1935), war als deutscher Diplomat tätig u. a. in Spanien, Marokko, Rußland, am Heiligen Stuhl, in Japan und in Indien (als Generalkonsul in Kalkutta). Bis 1912 war er Gesandter in Dänemark und von 1912 bis 1914 Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Rumänien. Seit 1914 im Ruhestand, vertrat er Reichspräsident Paul v. Hindenburg (1847-1934, Reichspräsident seit 1925) bei der Krönung Kaiser Haile Selassie (1892-1975, äthiopischer Kaiser von 1930 bis 1936 und von 1941 bis 1974) 1930 in Addis Abeba und wirkte 1932 als Hindenburgs Sondergesandter in Japan. Er verstarb 1935 während einer Grönlandreise.



422

- 422 **Orden "Stern Rumäniens" [Ordinul "Steaua României"] (auch: Orden des Sterns von Rumänien).**
 1. Modell (1877-1932), Kommandeurskreuz [Comandor] für Militärverdienst in Friedenszeiten, Silber vergoldet und emailliert, die blaue Emaillierung der Vorderseite des linken Kreuzarms ausgebrochen, die anderen Kreuzarme möglicherweise nachemailliert, min. Ausbruch im vorderseitigen Medaillonring, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Herstellerbezeichnung "RESCH", ohne Halsband. ZK2 7674. II-III 200,--



424

423

425

- 423 **Orden "Stern Rumäniens" [Ordinul "Steaua României"] (auch: Orden des Sterns von Rumänien).**
 1. Modell (1877-1932), Offizierskreuz [Ofițer], Silber emailliert, am originalen Brustband rumänischer Nähart mit aufgelegter Rosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Joseph Resch in Bukarest mit goldfarbenem Monogramm König Ferdinand I. (reg. von 1914 bis 1927). ZK2 2675. I-II 100,--
- 424 **Orden "Stern Rumäniens" [Ordinul "Steaua României"] (auch: Orden des Sterns von Rumänien).**
 1. Modell (1877-1932), Ritterkreuz [Cavaler] für Kriegszeiten, wohl französische Anfertigung zwischen 1916 und 1919, Silber emailliert, min. Abplatzungen in der grünen Emaillierung des vorder- und des rückseitigen Eichenlaubkranzes, blaue Emaillierung der Vorderseite etwas wellig, am originalen Brustband für Tapferkeit (ab 1918) rumänischer Nähart. ZK2 2703. II- 75,--
- 425 **Orden "Krone Rumäniens" [Ordinul "Coroana României"] (auch: Orden der Krone von Rumänien).**
 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Zivilverdienst, Ritterkreuz [Cavaler], 1. Ausführung mit Krone in Eisen (1881-1916). Silber vergoldet und emailliert, Krone Eisen, am nicht korrekten Band des bulgarischen Tapferkeitsordens, im originalen Verleihungsetui der Firma Josef Resch Fils in Bukarest, mit dem Monogramm König Carols I. (1839-1914, reg. seit 1866, seit 1881 als König). ZK2 2717. II 75,--



426



- 426 **Orden "Krone Rumäniens" [Ordinul "Coroana României"] (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Zivilverdienst, Bruststern zum Großkreuz [Mare Cruce], Silber, teilweise vergoldet und emailliert, Medaillon fehlt (!), an Nadel, diese mit rumänischer Punze für 800er-Silber, Herstellerpunze der Firma H. Weiss und Nummer "95". ZK2 2722. II (IV)

200,--



427



428



429



427

- 427 **Orden "Krone Rumäniens" [Ordinul "Coroana României"] (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Zivilverdienst, Bruststern zum Großoffizier [Mare Ofițer], Silber, teilweise vergoldet und emailliert, ohne Punzierung oder Herstellerbezeichnung, an Nadel. ZK2 2728. II

250,--

- 428 **Orden "Krone Rumäniens" [Ordinul "Coroana României"] (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegsverdienst (ab 1938), Offizierskreuz [Ofițer], Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Brustband für Tapferkeit (ab 1941) rumänischer Nähart, mit aufgelegter Rosette, im originalen, etwas beschädigten goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Nationalen Münze mit Monogramm König Mihais I. (geb. 1921, reg. von 1927 bis 1930 und von 1940 bis 1947). ZK2 2736. II

75,--

Verliehen im Zeitraum zwischen 1940 bis 1947.

- 429 **Orden "Krone Rumäniens" [Ordinul "Coroana României"] (auch: Orden der Krone von Rumänien).** 2. Modell (1932-1947), Ausführung für Kriegsverdienst (ab 1938), Ritterkreuz [Cavaler], Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Kriegs-Brustband rumänischer Nähart, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Nationalen Münze mit Monogramm König Carols II. (1893-1953, reg. von 1930 bis 1940). ZK2 2739. R II

75,--

So nur wenige Wochen verliehen im Jahre 1940, bis zur Abdankung König Carols II. am 6. September des Jahres.



430



431

- 430 **Orden "Kreuz der Königin Maria" [Ordinul "Crucea Regina Maria"]**. Kreuz der 2. Klasse, Bronze, mit kleinem Bandring, mit Band. ZK2 2622. II 50,--
- 431 **Kreuz "Treuer Dienst" [Cruca "Seviciul Credencius"]** 1. Modell (1906-1932), Kreuz 1. Klasse, Buntmetall vergoldet, am Brustband. II 50,--



434 (1:1)



432 (1:1)



433

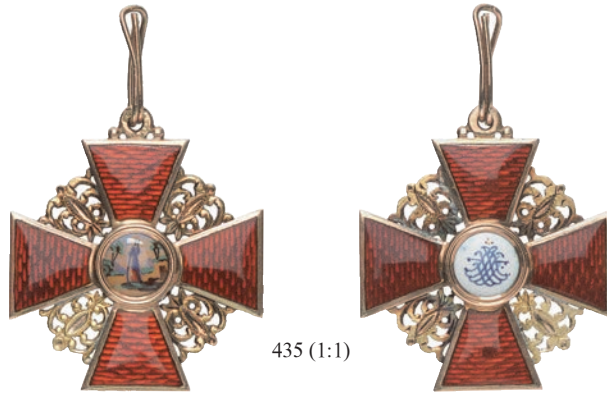


434 (1:1)

RUSSLAND

RUSSISCHES REICH (BIS 1917)

- 432 **Kaiserlicher Orden des heiligen Fürsten Alexander Newsky [Орден императорский Святого Князя Александра Невского]**. 3. Modell, Miniatur des Ordenskreuzes, französische Anfertigung, Silber vergoldet, Medallions Gold, emailliert, Emaill-Malerei (Reiter!), auf dem Bandring französische Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am Bändchen des St. Annen-Ordens. R II 200,--
- 433 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия]**. Kreuz 4. Klasse, Ausführung ab 1917, Buntmetall vergoldet und emailliert, Emaill-Malerei, oberflächlicher Emaill-Chip auf der Rückseite der linken, unteren Kreuzarmspitze, ohne Band. RRU 15; ZK2 3102. II 750,--
- 434 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны]**. 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 2. Klasse, 49,1 x 43,9 mm, Gold emailliert, 15,0 g, Emailmalerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaille Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf dem des unteren Kreuzarms Meistermarke "IK" für Julius Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Goldpunze zu 56 Zolotniki und Sankt Petersburger Jahrespunze "1867", ohne Halsband. RRU 31; ZK2 3158. I- 1.500,--
- Julius (Ivan) Eduard Keibel (1825-1882) lernte bei seinem Vater Johann Wilhelm Keibel (1788-1862) in Sankt Petersburg und wurde 1844 Meister. Nach dessen Tod 1862 übernahm er schließlich die Firma, die er bis zu seinem Tode 1882 leitete.



435 (1:1)

- 435 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 3. Klasse, 39 x 34,2 mm, Gold emailliert, 8,2 g, Emaillie-Malerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms unter der Emaillie Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf dem des unteren Kreuzarms Meistermarke "IK" für Julius Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Goldpunze zu 56 Zolotniki und Jahrespunze "1869", mit altem, 45 mm breitem Bandstück. RRU 32; ZK2 3167. II

750,--



436 (1:1)

- 436 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), Kreuz der 3. Klasse mit Schwertern, 39,5 x 34,6 mm, Gold emailliert, die Schwerter Silber vergoldet, möglicherweise gegossen und später oder modern hinzugefügt [swords silver gilt, possibly later or modern added], 10,0 g, Emaillie-Malerei, auf dem Revers des unteren Kreuzarms Meistermarke "ДО" für Dimitri Iwanowitsch Osipow in Sankt Petersburg, auf der Öse Kokoschnik-Punze zu 56 Zolotniki von 1908 bis 1917/26, am originalen Bandstück, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenen bedrucktem Reichsadler.

II

600,--

Laut Tammann (in TRP S. 36 f.) wurde die Firma Dimitri Iwanowitsch Osipow vor 1899 gegründet und arbeitete wohl bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.



437

- 437 **Kaiserlicher Orden der heiligen Anna [Орден императорский Святой Анны].** 3. Modell (ab 1828), französische Anfertigung eines Kreuzes der 3. Klasse mit Schwertern, Silber vergoldet und emailliert, sehr feine Emaillie-Malerei, in der Öse französische Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), an sowjetischer Pentagonal-Bandspange.

II

200,--



438 (1:1)

- 438 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королёвский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Juweliersanfertigung eines Kreuzes 2. Klasse, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen – 1841-1917), Gold beidseitig emailliert, 18,8 g, min. Haarrisse im Reversmedaillon, zwei Adler zwischen den Kreuzarmen fehlen, in der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1899 und Meistermarke "ДО" für Dimitri Iwanowitsch Osipow in Sankt Petersburg, ohne Halsband. II/IV
Laut Tammann (in TRP S. 36 f.) wurde die Firma Dimitri Iwanowitsch Osipow vor 1899 gegründet und arbeitete wohl bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.

1.000,--



440 (1:1)

439

440 (1:1)

- 439 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королёвский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen – 1841-1917), Durchmesser 41,0 mm, Gold emailliert, 10,3 g, Emaillé-Malerei, auf dem Revers des oberen Kreuzarms Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und des unteren Kreuzarms Herstellermarke "AK" von Albert Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Kokoschnik-Goldpunze zu 56 Zolotniki zwischen 1899 und 1908, mit dem Probermeisterzeichen "ЯЛ" für Yakov Lyapunov, am alten Bandstück. ZK2 3193. I-II

500,--

Da Yakov Lyapunov laut Tammann (in TRP S. 4) nur von 1899 bis 1903 als Probermeister in Sankt Petersburg tätig war, läßt sich der Herstellungszeitraum dieses Exemplars auf genau diese Zeitspanne eingrenzen.

- 440 **Kaiserlicher und Königlich-Orden vom heiligen Stanislaus [Орден императорский и королёвский Святого Станислава].** 2. Modell (1831-1917), Kreuz der 3. Klasse, 2. Ausführung (Adler mit nach oben gerichteten Schwingen – 1841-1917), 42,9 x 41,4 mm, Gold emailliert, 11,7 g (mit Band), Emaillé-Malerei, die grüne Emaillé des Lorbeerkranzes im Avers-Medaillon nahezu vollständig abgeplatzt, auf dem Avers des oberen Kreuzarms unter der Emaillé Doppeladler-Punze der Hoflieferanten von 1840 bis 1917 und auf dem Revers Herstellermarke "AK" von Albert Keibel in Sankt Petersburg, auf der Öse Sankt Petersburger Goldpunze zu 56 Zolotniki von 1865 bis 1899, mit altem, aber wohl etwas späterem pentagonal gefalteten Brustband, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenen bedrucktem Reichsadler. ZK2 3193. II-III

750,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armours of St. James's in London. – Aufgrund der Kombination der Meistermarke von Albert Keibel mit der Sankt Petersburger Goldpunze von 1865 bis 1899 läßt sich der Herstellungszeitraum dieses Stücks auf die Jahre zwischen 1882 und 1899 eingrenzen.



442 (1:1)



441



442 (1:1)

- 441 **Orden "Virtuti Militari" [Order "Virtuti Militari" - Орден "Витутти милитари"]**. 6. Modell (mit der Jahreszahl "1831" – 1832), Kreuz 5. Klasse, 32,8 x 28,1 mm, Silber, mit ergänztem Bandring, stark getragen, am schmalen Bändchen. RRU 123; ZK2 2328. III

200,--

Die Insignien des Ordens in den höheren Klassen als der fünften sind nur sehr selten zu finden. Der Orden ist während des polnischen Aufstandes "das" Symbol des Widerstandes gegen die russische Herrschaft geworden und besonders in den unteren Klassen in einer größeren Anzahl (5. Modell) verliehen worden. Um nach dessen endgültigen Niederschlagung im Herbst 1831 das polnische aufständische Militär zu demütigen, nahm Zar Nikolaus I. (1796-1855) den Orden unter die russischen auf, mit der Jahreszahl 1831 auf der Rückseite (6. Modell), und vergab 1832 diesen für Tapferkeit an die siegreichen russischen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, wobei ebenfalls die 5. Klasse häufig zur Verleihung kam, die darüber liegenden Klassen jedoch von allergrößter Seltenheit sind. Polnische Phaleristiker betrachten teilweise dieses 6. Modell als nicht dem Orden zugehörig.

- 442 **Orden "Virtuti Militari" [Order "Virtuti Militari" - Орден "Витутти милитари"]**. 6. Modell (mit der Jahreszahl "1831" – 1832), Kreuz 4. Klasse, 34,8 x 31,8 mm, Gold, hohl gefertigt, Adlerauflage Silber, teilweise emailliert, 8,6 g, in der Öse Teil ("18") einer Jahrespunze zu sehen, am alten, teilweise zerschlossenen Originalband. RRU 122; ZK2 2327. II

2.000,--



444



443



444

- 443 **Erinnerungsmedaille an die Schlacht von Poltawa am 27. Juni 1709**. Älterer gehenkelter Bronze-Abschlag [copy] der Goldmedaille von S. Yudin mit lateinischer Inschrift auf dem Revers, Bronze, mit Stempelschneider-Zeichen "С.Ю", ohne Band. DIA 27.16 var. II-

100,--

- 444 **Erinnerungskreuz für den Krimkrieg 1853-1856 für den Klerus**. Kupfer, am originalen alten langen Halsband-Abschnitt des St. Wladimir-Ordens. DIA 654.1; RRU 150A. II

150,--


ABZEICHEN

- 445 **Abzeichen der Lettischen Schützenbataillone.** Abzeichen ohne Emaille, Silber, teilweise vergoldet (Vergoldung verblasst), der ursprünglich vorhandene kaiserliche Doppeladler entfernt, der innere Eichen- und Lorbeerblattkranz wohl beschädigt, an Schraube, mit Unterleg- und Schraubscheibe, erstere mit Herstellerbezeichnung "ЭДУАРДЪ" der Firma Eduard in Sankt Petersburg, Meistermarke "ВД" für Wladimir Dinakow und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, diese auch auf der Schraubscheibe. II 100,--
- 446 **Abzeichen der 5. Batterie der 14. Artillerie-Brigade.** Silber, teilweise vergoldet, das Medaillon wohl nachemailt [probably reenamelled!], auf der Rückseite der Krone und auf der Schraubscheibe Meistermarke "ЛИ" und Moskauer (Δ) Kokoschnik-Punze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/26, auf der Rückseite einer Kanone Kokoschnik-Punze, an Schraube, mit Schraubscheibe. SA1 S. 450. II 250,--
Das Abzeichen wurde am 8. August 1912 eingeführt.
- 447 **Abzeichen der Gesellschaft für die Invaliden-Hilfe im Kaukasus.** Silbernes Abzeichen, Silber teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerpunze "CC" der Firma S. Stepanow in Tiflis und Tifliser (o) Kokoschnik-Silberpunze zu 84 Zolotniki von 1908 bis 1917/1926, auf den Schwertspitzen Herstellerpunze "CC" und Kokoschnik-Punze von 1908 bis 1917/1926, an Schraube mit Unterleg- und Schraubscheibe. SA2 322. II-III 100,--
- 448 **Abzeichen der Gesellschaft für die Invaliden-Hilfe im Kaukasus.** Bronzenes Abzeichen, Buntmetall teilweise emailliert, zwei kleine Emaille-Chips, an Schraube mit Unterleg- und Schraubscheibe, erstere mit Herstellerbezeichnung der Firma S. G. Stepanow in Tiflis. SA2 322. III 100,--



- 449 **Konvolut von sechs verschiedenen Abzeichen.** Messingblech, jeweils mit Splinten. Dazu französische Uniformbänder: 1) Kriegskreuz 1914-18, ohne Stern; 2) Serbien: Weißer Adler-Orden V. Klasse mit Schwertern; 3) Russisches Reich: Band des St.-Wladimir-Ordens. Dazu separat: Band des Ordens Virtuti Militari. **8 Stück.** II 50,--
Das im Juni 1917 eingeführte Georgskreuz mit Lorbeerzweig wurde an Offiziere der russischen Armee für Tapferkeit verliehen, wenn die der Verleihung zu Grunde liegende Handlung nicht für eine Verleihung des Georgs-Ordens ausreichte.



JETONS

- 450 **Jeton in Form eines Schulterstücks eines Regiments.** Silber emailliert, auf der Rückseite Sankt Petersburger (α) Kokoschnik-Silberpunze zu 84 Zolotniki und Meistermarke "CK", am Kettchen. II 75,--

PROVISORISCHE RUSSISCHE REGIERUNG (1917-1918)

- 451 **Kaiserlicher Orden des heiligen Großmartyrers Georg des Siegreichen [Орден императорский Святого Великомученика и Победоносца Георгия].** Georgs-Soldatenkreuz [Солдатский Георгиевский Крест], 2. Modell (vierklassig – 1856-1917), 4. Ausführung (1916-1918 – Weißmetall), Kreuz 4. Klasse mit Lorbeerzweig, Weißmetall, auf der Rückseite der beiden horizontalen Kreuzarme Buchstaben "Б" und "М" für unedles Metall, mit Trägernummer "1/М / 289 / 884", an der originalen alten russischen Pentagonal-Bandspange mit aufgelegtem Lorbeerzweig für besondere Tapferkeit. Mit Originalitäts-Expertise des Staatlichen Historischen Museums in Moskau vom 25. Oktober 2012. DIA 1132.11B. RRR II 1.000,--



UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPubLIKEN (SOWJETUNION)

- 452 **Ehrentitel "Held der Sowjetunion" [Герой СССР].** Medaille "Goldener Stern" [Медаль "Золотая Звезда"] zum Ehrentitel, 2. Ausführung, Gold, auf der Rückseite 11-Tausender Trägernummer, an Band-Tragespange, Silber vergoldet, die Vergoldung tragebedingt teilweise berieben, das Bändchen erneuert und tragebedingt etwas berieben, an Schraube mit Schraubscheibe, diese mit Herstellerbezeichnung "МОНЕТНЫЙ ДВОР". HF5 2.1.2; ZK2 3251. II 1.000,--

Die Trägernummer weist auf eine Verleihung zwischen 1966 und 1976 hin.

Weitere Orden und Ehrenzeichen der Sowjetunion finden Sie unter den Katalognummern 171, 174 und 195.

- 453 **Konvolut von ca. fünf verschiedenen Orden.** 1) Orden der Vaterländischen Krieges 2. Klasse, 2. Modell, mit 482.000er Trägernummer; 2) Orden des Roten Arbeitsbanners, 4. Modell, mit 586.000er Trägernummer; 3) Orden "Zeichen der Ehre", 3. Modell, mit 167.000er Trägernummer; 4) Orden des Arbeitsruhms 3. Klasse, mit 162.000er Trägernummer; 5) Orden des Ruhmes, 3. Klasse, mit 807.000er Trägernummer. Alle Stücke Silber emailliert, 1) mit Gold-Auflage, jeweils an sowjetischer Pentagonal-Bandspange, bzw. (1) ans Schraube mit Schraubscheibe. **5 Stück.** II 100,--



454 (1:1)

KÖNIGREICH SCHWEDEN

454 **Königlicher Seraphimorden [Kungliga Serafimerorden].** Ordensset bestehend aus: Kleinod, Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, 30,0 g, am originalen Schulterband, zusammen mit Bruststern, 3. Modell (mit Patriarchenkreuzen auf den Kreuzarmen – 1919-1951), Silber, teilweise feinst graviert, ziseliert und reperciert, teilweise vergoldet, Medaillon-Zentrum emailliert, Medaillon-Auflagen Gold, Medaillon-Ring Silber vergoldet, die Auflagen auf der Rückseite achtfach verschraubt, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma C. F. Carlman in Stockholm, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3401, 3402. **2 Stück.** I-II

10.000,--

Am 23. Februar 1748 stiftete König Frederick I. von Schweden (aus dem Hause Holstein-Gottorp) in Erinnerung eines älteren Seraphimordens der zweiten Hälfte des Sechzehnten Jahrhunderts den einklassigen Orden. Entsprechend einer Erklärung des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1773 durfte er ab 1. Januar 1775 ausschließlich Ausländern verliehen werden. Seit 1995 dürfen wieder Mitglieder der schwedischen königlichen Familie in den Orden aufgenommen werden.



455 (1:1)



455 (1:1)



- 455 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1795), Kollanen-Set bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, an der Ordenskollane, bestehend aus 10 Schwerter- und 10 Agraffen-Gliedern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, zusammen mit Bruststern, 3. Modell (mit geschuppten Armfeldern – 1919-1951), Silber, teilweise vergoldet und emailliert, die Kronenauflagen auf der Rückseite verschraubt, auf der Rückseite u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Silberpunze "S", Stadtpunze von Stockholm und Jahrespunze "L8" für Nadel, im originalen dunkelgrünen, teilweise beschädigten (reparierbar!) Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3412, 3413, 3414. **3 Stück. RR II**

3.000,--

Als vollständiges Set im Originalsetui selten zu finden.

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (1676-1751, seit 1720 König von Schweden, seit 1730 Landgraf von Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphimorden und dem Königlichen Nordsternorden.

1772 reorganisierte König Gustav III. (1746-1792, König seit 1771) den Orden, indem er ein Großkreuz stiftete (wobei die Inhaber dieser Klasse "Kommandeur mit Großkreuz" genannt wurden und werden). 1788 stiftete er für Kriegszeiten die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz 1. Klasse des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit aufrecht stehendem Schwert auf der linken Brust), die durch König Karl XIII. (1748-1818, König seit 1809) 1814 um die Klasse der Ritter mit dem Großen Kreuz des Schwertordens (Ritterkreuz am Hals mit gekreuzten Schwertern auf der linken Brust) erweitert wurde.

Am 26. Juni 1850 stiftete König Oscar I. (1799-1859, König seit 1844) das affiliierte Schwertzeichen und die affiliierte Schwertmedaille für Unteroffiziere und Mannschaften. Im Mai 1875 wurde Kaiser Wilhelm I. (1797-1888, König von Preußen seit 1861, Deutscher Kaiser seit 1871) von König Oscar II. (1829-1907, König seit 1872) eine goldene Schwertmedaille verliehen, die zwar ebenfalls 1860 gestiftet worden war, aber nur einmal verliehen wurde, eben an Kaiser Wilhelm I. (vgl. EV S. 104 f.).



455



König Carl XV. (1826-1872, König seit 1859) stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur, und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten waren.

Bereits am 14. Dezember 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 "Ritter" genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. 1896 wurde das Schwertzeichen ohne Schwerter von König Oscar II. gestiftet.

Am 22. März 1952 erließ König Gustav VI. Adolf (1882-1973, König seit 1950) neue Statuten, mit denen für Kriegzeiten ein dreiklassiges affiliertes Kriegskreuz des Schwertordens gestiftet wurde.

Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Schwertordens mit Wirkung vom 1. Januar 1975 generell eingestellt.



456



- 456 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden]. 2. Modell (1772-1975), Ordenskollane, bestehend aus 10 Schwerter- und 10 Agraffen-Gliedern, Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf den Rückseiten der Glieder teilweise min. tragebedingte Abriebe der Vergoldung, ohne Kleinod, im alten, nicht passenden Etui der Firma Fritz Heimbürger in Kopenhagen. ZK2 3412.**

II

3.000,--



457



- 457 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden]. 2. Modell (1772-1975), Bruststern zu Großkreuz [storkors kraschan], 1. Modell (offiziell gestickte Ausführung bis 1871), Silber- und Goldlaan-Stickerei (Silber vergoldet), aufgenäht auf einer Silberplatte, mit Doppelnadel, im modernen Etui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZL2 3414.**

II

750,--

Bis zum Jahre 1871 wurden offiziell nur gestickte Bruststerne verliehen.



459



458



459

- 458 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Bruststern zum Großkreuz [storkors kraschan], 2. Modell (mit brillantierten Kreuzarmen – 1871-1919), Ausführung mit brillantierten Strahlen zwischen den Kreuzarmen, Silber, brillantiert und reperciert, Kronen und Medaillonring Silber vergoldet, Medaillon-Auflagen Gold, teilweise emailliert, die Kronen auf dem Revers verschraubt, ohne Punzierung, an Nadel. ZK2 3414. II 750,--
- 459 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Kommandeurszeichen [kommendörstecken], 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Gold emailliert, 34,0 g, ohne jegliche Punzierung, am originalen konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3417. I-II 750,--



461



460



462

- 460 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Kommandeurszeichen [kommendörstecken], 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, ohne jegliche Punzierung, am originalen konfektionierten Halsband mit Metallschließen schwedischer Art, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3417. II 350,--
- 461 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 1. Ausführung (ohne Kügelchen an den Kreuzspitzen), Anfertigung um die Mitte des 19. Jahrhunderts mit leicht plastischer Kronen-Überhöhung mit breitem Scharnier, jedoch mit Bandring durch den Reichsapfel der Krone, Gold emailliert, 12,4 g (mit Band), min. Haarriß auf der Rückseite des rechten unteren Kreuzarms, am originalen alten Brustband. ZK2 3417. II 500,--
- 462 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Gold emailliert, 19,1 g (mit Band), auf dem Rand des linken unteren Kreuzarms Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm, Goldpunze "18K" für 18 ct, ohne Jahrespunze, am Brustband im originalen Verleihungsetui der Firma Carlman. ZK2 3417. I-II 250,--



463



464

- 463 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet], 3. Ausgabe (mit goldenem, emailliertem Avers-Medaillon), Silber, Medaillon Gold emailliert, am originalen, alten Brustband. ZK2 3424. II 50,--
- 464 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet], 3. Ausgabe (mit goldenem, emailliertem Avers-Medaillon), Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, am originalen Brustband, mit Broschierung, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3424. I-II 75,--



465



- 465 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet], 3. Ausgabe (mit goldenem, emailliertem Avers-Medaillon), Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, am Bogenband schwedischer Art, mit Broschierung, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3424. I-II 75,--



466



467

- 466 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** 2. Modell (1772-1975), Schwerterzeichen [svärdstecknet] ohne Schwerter, Silber, Avers-Medaillon Gold emailliert, am Bogenband schwedischer Art, mit Broschierung, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3425. RR II 150,--
- 467 **Königlicher Schwertorden [Kungliga Svärdsorden].** Silberne Schwertmedaille [Svärdsmedaljer], ältere Ausführung mit kleiner heraldischer Königskrone, Silber, am langen originalen alten Brustband, im originalen alten Verleihungsetui. ZK2 3427. II 50,--



468 (1:1)

- 468 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden].** Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Gold emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct., ohne Jahrespunze, am originalen blau-gelben Schulterband seit 1975, und Bruststern, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarm-Feldern – seit 1951), 1. Ausführung (dünnes Silberblech), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Stockholmer Stadtpunze, Silberpunzen "S" und "830" und Jahrespunze "I10" für 1983, an Nadel, zusammen mit Knopfloch-Rosette mit goldfarbener Litze im originalen Verleihungsetui von Carlman. Dazu die originale Verleihungsurkunde für den jugoslawischen Botschafter Ljubomir Drndić, datiert Stockholm am 9. Mai 1984, mit Papiersiegel und Originalunterschrift von König Carl XVI. Gustaf, sowie zwei weiteren Unterschriften, sowie Übersendungsschreiben der schwedischen Botschaft in Belgrad und zwei Informationsblättern in englischer Sprache. ZK2 3434, 3435. **3 Stück.** I

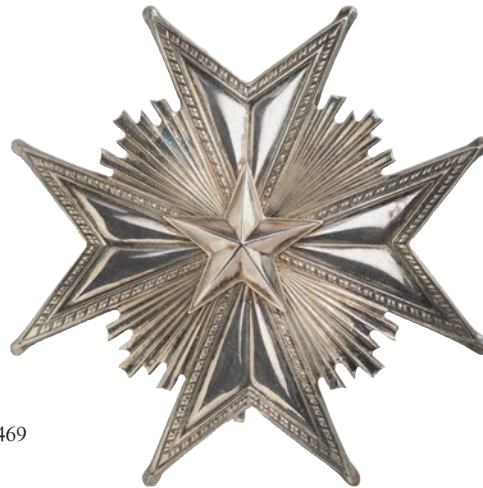
750,--

Ljubomir E. Drndić (1919-2013) war ein jugoslawischer Politiker und Diplomat. Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 491, 492, 493, 494, 729 und 761.

Am 23. Februar 1748 stiftete König Fredrik I. von Schweden (aus dem Hause Hessen-Kassel) den zunächst zweiklassigen (Kommandeur und Ritter) Orden zusammen mit dem Königlichen Seraphimorden und dem Königlichen Schwertorden. 1762 stiftete König Gustav III. Kollanen für die Kommandeure. König Oscar I. stiftete 1844 die Großkreuzklasse, genannt "Kommandeur mit Großkreuz". König Carl XV. stiftete 1860 einen Bruststern zum Kommandeur und König Oscar II. unterteilte 1873 aus Anlaß seiner Krönung die Kommandeure in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis 1889 Ausländern vorbehalten war. Bereits 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und seit diesem Zeitpunkt glatt waren. In besonderen Fällen konnten die Insignien aller Klassen auch "mit Brillanten" verliehen werden. Auf Beschluß des Schwedischen Reichstages vom 6. Juni 1973 wurde die Verleihung des Nordsternordens an schwedische Staatsbürger mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eingestellt. Mit der Reform des schwedischen Ordenswesens von 1975 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter aufgeteilt, sowie eine neue Bandfarbe (blau mit gelben Randstreifen) eingeführt. 1986 wurde von König Carl XVI. Gustav die dem Orden affilierte Nordsternmedaille gestiftet. Mit Datum vom 1. August 1995 erhielt der Orden neue Statuten.



469



- 469 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden]**. Großkreuz-Set [storkors] bestehend aus: Kleinod, 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Silber vergoldet und emailliert, ohne Punzierung, am originalen blau-gelben Schulterband seit 1975, und Bruststern, 4. Ausgabe (mit glatten Kreuzarm-Feldern – seit 1951), 1. Ausführung (dünnes Silberblech), Silber, auf dem Nadelbock u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma Carlman in Stockholm, Silberpunze "S" und Jahrespunze "P10" für 1989, an Nadel, zusammen mit Knopfloch-Rosette mit goldfarbener Litze im originalen Verleihungsetui von Carlman. ZK2 3434, 3435. **2 Stück.** I-II

500,--

Exemplar aus unserer 253. Auktion am 4. Oktober 2014, Kat.-Nr. 1344.



470



472 (1:1)



471

- 470 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden]**. Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Gold emailliert, ohne Punzierung, mit originalem schwarzen Brustband-Abschnitt, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3439. I-II

250,--

- 471 **Königlicher Nordsternorden [Kungliga Nordstjärneorden]**. Ritterzeichen [riddartecken], 2. Ausführung (mit Kügelchen an den Kreuzspitzen), Anfertigung mit flachen Medaillons, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am originalen schwarzen Brustband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, Medaillons Gold, am schwarzen Bändchen, im originalen Verleihungsetui der Firma C. F. Carlman in Stockholm. ZK2 3439. I-II

75,--

- 472 **Königlicher Wasaorden [Kungliga Vasaorden]**. 1. Modell (1772-1866), Kommandeursdekoration, 57,9 x 227,5 mm, Gold, teilweise feinst graviert und ziseliert, emailliert, 13,7g, ohne Halsband. ZK2 3447. I

2.000,--

Hervorragende Anfertigung aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
Gestiftet am 26. Mai 1772 von König Gustav III. (1746-1792, König seit 1771) als zunächst dreiklassiger (Kommandeur mit Großkreuz, Kommandeur und Ritter) Orden für Verdienste um die Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, Kunst und Wissenschaft. Durch König Oscar I. (1799-1859, König seit 1844) erhielten 1844 das Kleinod des Großkreuzes und die Kommandeursdekoration jeweils eine königliche Krone als Überhöhung.

Am 27. April 1860 reorganisierte König Carl XV. (1826-1872, König seit 1859) den Orden, gab den Insignien eine neue Gestalt und führte einen Bruststern zum Kommandeur ein. Aus Anlaß seiner Krönung teilte König Oscar II. (1829-1907, König seit 1872) 1873 die Kommandeursklasse in Kommandeure 1. Klasse (mit Bruststern) und Kommandeure 2. Klasse (ohne Bruststern, ab 1952 "Kommandeur" genannt), wobei letztere bis zum 25. September 1889 Ausländern vorbehalten war.

Bereits am 14. Dezember 1871 waren die bis dahin gestickten Bruststerne offiziell in Metallsterne umgewandelt worden, deren Armflächen bis 1919 brillantiert, von 1919 bis 1951 geschuppt und ab diesem Zeitpunkt glatt waren.

Mit den neuen Statuten vom 25. November 1889 wurde auch die Ritterklasse in Ritter 1. Klasse und Ritter 2. Klasse (ab 1952 "Ritter" genannt) unterteilt, wobei letztere zunächst ebenfalls nur Ausländern vorbehalten war. Am 25. November 1895 stiftete Oscar II. das Wasa-Zeichen und die mehrstufige Wasa-Medaille in Gold und Silber.

Am 6. Juni 1973 beschloß der Reichstag, das schwedische Parlament, daß die schwedischen Orden und somit auch der Wasaorden künftig nur noch Ausländern vorbehalten seien. Mit den neuen Statuten der schwedischen Orden vom 1. August 1975 wurde die Verleihung des Wasaordens (wie auch des Schwertordens) generell eingestellt.



473



473 **Königlicher Wasaorden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ordenskette [Ordenkedja], ältere Ausführung mit geschlossenen Kronen, bestehend aus acht blauen Wappen-, vier weißen Wappen- und vier Korngarben-Gliedern, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, teilweise feinst graviert, im rechteckigen Etui. ZK2 3449.

RRR I-II

2.500,--

Exemplar aus unserer 253. Auktion am 4. Oktober 2014, Kat.-Nr. 1365.



- 474 **Königlicher Wasaorden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Kommandeurszeichen [kommendörtecken], Gold emailliert, 29,6 g, auf dem Rand des rechten Kreuzarms u. a. Herstellerpunze "CFC" der Firma C. F. Carlman in Stockholm und Goldpunze "18K" für 18 ct., ohne Jahrespunze, am originalen, konfektionierten Einhäng-Halsband. ZK2 3454. II 400,--
- 475 **Königlicher Wasaorden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [riddartecken] bzw. (seit 1889) Ritterzeichen I. Klasse [riddartecken av I klass], Ausführung mit schmalerer, höherer Krone und größerem Medaillon, Gold emailliert, 15,7 g, ohne Punzierung, ohne Band. ZK2 3455. II 200,--
- 476 **Königlicher Wasaorden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterzeichen [riddartecken] bzw. (seit 1889) Ritterzeichen I. Klasse [riddartecken av I klass], Ausführung mit schmalerer, höherer Krone und größerem Medaillon, Gold emailliert, 15,7 g, ohne Punzierung, am dänischen Kreuzband. ZK2 3455. II 200,--



- 478 **Königlicher Wasaorden [Kungliga Vasaorden].** 2. Modell (1866-1975), Ritterkreuz (seit 1889 Ritterkreuz 1. Klasse), Gold emailliert, 16,7 g, auf dem Avers und Revers des unteren Kreuzarms Emaille-Sprünge und -Chips, ohne Punzierung, konfektioniert am alten Halsband (!). ZK2 3455. III 100,--
Eindeutig ein Ritterkreuz, das aus unbekanntem Gründen als Kommandeurskreuz getragen wurde.
- 479 **Königlicher Orden Carls XIII. [Kungliga Carl den XIII:s Orden].** Brustkreuz, gestickte Ausführung, goldfarbige Stickerei, rückseitiges Abdecktuch etwas beschädigt. ZK2 3462. II 250,--
- 480 **Medaille "Illis Quorum Meruere Labores".** 4. Modell (mit dem Portrait König Gustavs V. - 1907-1950), Kleine Goldene Medaille, Gold, 12,2 g, auf dem Revers mitgeprägter Trägername "GUNHILD DRAKE", ohne Band. AR S. 72 ff. R II 300,--



- 481 **Medaille für mitbürgerliche Verdienste [Medaljer för midborgerlig Förtjenst].** 2. Modell (mit dem Portrait König Oskar I. – 1844-1859), Silber, auf der Rückseite mitgeprägter Trägernamen "NILS JONSSON / I / BURSJÖ", am langen originalen alten Brustband im originalen Verleihungsetui. AR 129. **R II** 75,--
- 482 **Medaille für Treue und Fleiß der Königlichen Gesellschaft "Pro Patria" [Medaljer för Trohet och flit av Kungl. Sällskapet Pro Patira].** Vier verschiedene Exemplare: 1) und 2) Große und kleine Silberne Medaille mit dem Portrait König Gustavs V.; 3) Große Silberne Medaille mit dem jüngeren Portrait König Carls XVI. Gustav; 4) Kleine Silberne Medaille mit dem älteren (!) Portrait König Carl XVI. Gustav; jeweils Silber, am Originalband und in Originaltuis von C. F. Carlman in Stockholm. **4 Stück.** I/I-II 100,--
- 483 **Konvolut von ca. 11 verschiedenen Ehrenzeichen und zwei Abzeichen.** U. a. Schwerterzeichen des Schwertordens im Etui. Verschiedene Metalle, acht in Silber bzw. Silber vergoldet, teilweise mit Trägernamen, jeweils an Bändern, die beiden Abzeichen broschiert. **I-II; II** 100,--
- 484 **Kammerherrenschlüssel [Kammarherre's nyckel].** Buntmetall vergoldet, mit Portepee aus der Regierungszeit König Gustav V. (1858-1950, reg. seit 1907), mit Goldlahnstickerei (Silber vergoldet), mit Monogrammauflagen Gustavs V., mit Befestigungskordel. **RRR II** 300,--
- 485 **Konvolut von sechs Miniaturen schwedischer Orden und 10 schwedischer Ehrenzeichen.** Darunter drei Kreuze des Schwertordens und je ein Kreuz des Nordstern- und des Wasaordens. Verschiedene Metalle, auch Gold und Silber bzw. Silber vergoldet, teils emailliert, in vorwiegend guten Erhaltung, jeweils an Bändchen. Dazu eine Miniatur des Danebrogordens, Gold emailliert, am Bändchen, und vier finnische Miniaturen, an Bändchen. **20 Stück.** I-II; II; III; IV 200,--



SERBIEN UND JUGOSLAWIEN

FÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH SERBIEN (1817/1867-1918)

- 486 **Orden vom Weißen Adler [Орден Белог Орла].** 2. Modell (auf dem Revers Jahreszahl "1882" – 1903-1941), Dekoration 4. Klasse, Anfertigung der Firma Arthus-Bertrand in Paris, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, alten Dreiecksband, im originalen weißen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui vom Arthus-Bertrand. ZK2 3511. I-II 300,--
- Laut Car und Muhić (in CAM S. 154) handelt es sich hierbei tatsächlich um eine Anfertigung der Firma Arthus-Bertrand in Paris.
- 487 **Orden des heiligen Sava [Орден Светог Саве].** 2. Modell, 1. Ausführung (der Heilige im roten Gewand, auf dem Revers "1883" – 1901-1921), Set der I. Klasse, Anfertigung der Firma G. A. Scheid in Wien, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, im Bandring Herstellerpunze "G.A.S.", Punze für 900er-Silber von 1866 bis 1922 ("Dianakopf") und Wiener Amtspunze "A", am originalen, alten konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung "G. A. SCHEID", und doppelter Wiener Amtspunze "A", im originalen, mit hellblauer Seide bezogenen Verleihungsetui der Firma Scheid, mit goldfarbenem Staatswappen. ZK2 3522, 3523. 2 Stück. I-II 1.000,--



488

**KÖNIGREICH DER SERBEN, KROATEN UND SLOWENEN BZW.
KÖNIGREICH JUGOSLAWIEN (1918-1941/1945)**

- 488 **Orden des heiligen Sava [Ордн Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand – seit 1921), Kreuz III. Klasse, Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen nahezu ungetragenen Halsband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Hueguenin Frères in Le Locle. ZK2 3533. I-II 300,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armours of St. James's in London. – Von diesem Hersteller sehr selten zu finden. Laut Car und Muhić (in CAM S. 246) handelt es sich hierbei tatsächlich um eine Anfertigung des bekannten deutschen Herstellers.



489

490

- 489 **Orden des heiligen Sava [Ордн Светог Саве].** 2. Modell, 2. Ausführung (der Heilige im grünen Gewand – seit 1921), Kreuz V. Klasse, Anfertigung der Firma Carl Friedrich Zimmermann in Pforzheim, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen getragenen Dreiecksband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Hueguenin Frères in Le Locle. ZK2 3535. I-II 75,--
- Von diesem Hersteller sehr selten zu finden. Laut Car und Muhić (in CAM S. 246) handelt es sich hierbei tatsächlich um eine Anfertigung des bekannten deutschen Herstellers.

- 490 **Orden der Jugoslawischen Krone [Ордн Јауословенске Круне].** Kreuz III. Klasse, Silber teilweise vergoldet und emailliert, zwei min., kaum sichtbare oberflächliche Emaill-Chips auf der Rückseite, am ergänzten, neuen Halsband, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Hueguenin Frères in Le Locle. ZK2 1454. II 150,--



491

FÖDERALISTISCHE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN (1946-1963) BZW. SOZIALISTISCHE FÖDERATIVE REPUBLIK JUGOSLAWIEN (1963-1992)

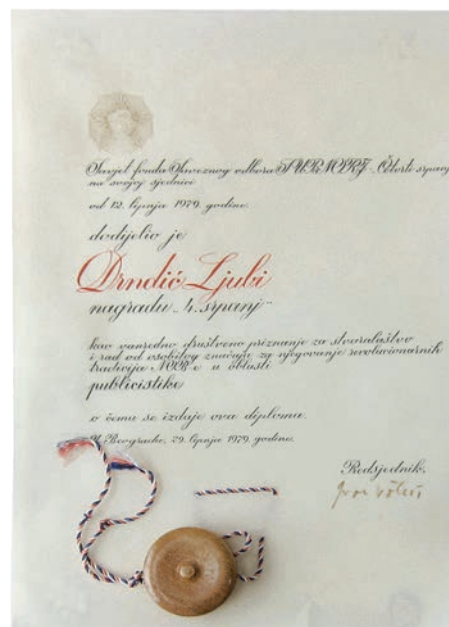
- 491 **Orden der jugoslawischen Fahne [Orden Jugoslovenske Zastave].** Set des Ordens der jugoslawischen Fahne mit Goldenem Kranz [Orden jugoslovenske zastave sa zlatnim vencem] (2. Klasse), 1. Ausgabe (Staats Emblem auf der Rückseite der Dekoration mit fünf Fackeln – 1954-1963), bestehend aus: Halsdekoration, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite mehrfach punziert, mit Matrikelnummer "626", mit auf dem Kopf stehender Broschierung, zusammen mit drei Interimsschnallen im originalen, goldfarbenen bezeichneten Verleihungsetui. RDZ 171/12; ZK2 1466, 1467. **2 Stück. II**

300,--

Aus dem Nachlaß des jugoslawischen Politikers und Diplomaten Ljubomir E. Drndić (1919-2013). Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 468, 492, 493, 494, 729 und 761.



492



- 492 **Preis "4. Juli" der Föderation der Veteranen-Vereinigungen SUBNOR [Savez udruženja boraca Narodnooslobodilačkog rata].** Buntmetall versilbert, im originalen Verleihungsetui, zusammen mit der Verleihungsurkunde für Ljubi Drndić, handgeschrieben auf Pergament, datiert Belgrad am 29. Juni 1979, mit anhängendem Lacksiegel in Siegelkapsel, gerollt, in Urkundenrolle. **2 Stück. R II**

25,--

Ljubomir E. Drndić (1919-2013) war ein jugoslawischer Politiker und Diplomat. Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 468, 491, 493, 494, 729 und 761.



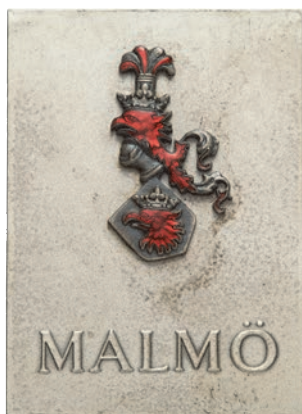
493



- 493 **Orden der Republik [Ordenom Republike].** Orden der Republik mit Goldenem Kranz [Ordenom Republike sa zlatnim vencem] (1. Stufe), 2. Ausgabe (Staatsblem mit sechs Fackeln – ab 1963), Silber vergoldet und emailliert, mit sechs weißen Similisteinen und "à jour" mit 25 roten Similisteinen besetzt, auf der Rückseite Herstellerpunze der Firma IKOM, an Querbroschierung, zusammen mit Interimschnalle und Bescheinigung [Uverenje] im originalen, mit goldfarbenem Staatsblem bedruckten Verleihungsetui. Dazu die Verleihungsurkunde für Ljubo E. Drndić, datiert Belgrad am 20. September 1979, mit Unterschrift des Chefs der Ordenskanzlei und anhängendem Lacksiegel in hölzerner Siegelkapsel, gerollt, in der originalen Urkundenrolle. RDZ 175/19; ZK2 1480. **2 Stück. R II**

100,--

Ljubomir E. Drndić (1919-2013) war ein jugoslawischer Politiker und Diplomat. Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 468, 491, 492, 94, 729 und 761.



ex 494



ex 495

- 494 **Orden für Verdienste um das Volk [Ordem zaslugu za narod].** Orden für Verdienste um das Volk mit Goldenem Stern [Ordem zaslugu za narod sa zlatnom zvezdom] (1. Stufe), Silber teilweise vergoldet, an Nadel, zusammen mit Interimsschnalle und Bescheinigung [Uverenje] im originalen, mit goldfarben bezeichnetem Verleihungsetui. Dazu die Verleihungsurkunde für Ljubo Drndić, datiert Belgrad am 12. November 1970, mit Unterschrift des Chefs der Ordenskanzlei und anhängendem Lacksiegel in hölzerner Siegelkapsel, etwas eingerissen, gerollt, in der originalen Dokumentenrolle. Dazu die 2. Stufe, teilweise vergoldet, teilweise versilbert, an Nadel, repariert, zusammen mit Bescheinigung [Uverenje] im Etui; Ehrengabe der schwedischen Stadt Malmö, versilbert, teilweise emailliert, im Etui; Freundschaftsmedaille des Tourismus-Departements der Regierung von Mexiko, mit Verleihungsurkunde in Urkundenmappe. **5 Stück. II**

25,--

Ljubomir E. Drndić (1919-2013) war ein jugoslawischer Politiker und Diplomat. Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 468, 491, 492, 493, 729 und 761.

- 495 **Orden der Volksarmee [Orden narodne armije].** Orden der Volksarmee mit Silbernem Stern [Orden narodne armije sa srebrnom zvezdom] (3. Stufe), Silber teilweise vergoldet, auf der Rückseite mehrere Punzen, u. a. Herstellerpunze der ICOM und Silberpunze "900", an Nadel. Dazu: Orden für Kriegsverdienst [Orden za vojne zasluge] III. Stufe, Silber, Auflage Buntmetall mit Restversilberung, teilweise emailliert, auf der Rückseite u. a. Herstellerpunze der ICOM, an Nadel, im originalen goldfarben bedruckten Verleihungsetui. **2 Stück. II**

50,--



496 (1:1)

SPANIEN

(FÜNFTES) KÖNIGREICH (1874-1931)

496

Königlich Amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden Americana de Isabel la Catolica] (1815-1927) bzw. Königlicher Orden Isabellas der Katholischen [Real Orden de Isabel la Catolica] (1927-1931). 4. Modell (mit Monogramm "FRO7" oder "FR" – 1875-1931), Ausführung mit Monogramm "FRO7", Set eines Kommandeurs von Nummer [Comendador de Número], Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, Emaillie-Malerei, am originalen getragenen Halsband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im braunen Etui der Firma Villanuova & Leiseca in Madrid. ZK2 3688, 3687. I-II

300,--

Anfertigung aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Aufgrund der hohen Anfertigungsqualität wie auch der Art der Ausführung dürfte es sich bei beiden Stücken um Anfertigungen der Firma Cejalvo in Madrid handeln, und zwar aus dem gleichen Zeitraum. Obwohl die Statuten grundsätzlich für die Klasse der Kommandeure von Nummer einen Bruststern ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustdekorationen vorsahen, tauchen gelegentlich solche Sets in Etuis auf. Aufgrund der Abdrücke des Bruststerns in der Etui-Einlage handelt es sich hierbei eindeutig um ein Etui für genau diese beiden Insignien. Warum diese statutenwidrigen Ensembles dennoch zuweilen vorkommen, dafür gibt es bisher keinen dokumentarischen Beleg. Es kann allenfalls spekuliert werden, daß sich ausländische, mit einem Kommandeursstern von Nummer Beliehene privat ein Kommandeurskreuz oder ein ganzes Set beschafft haben, da in ihrem Land in dieser Stufe – dem Großoffizier oder dem Kommandeur 1. Klasse oder mit Stern entsprechend – beide Dekorationen zusammen getragen wurden.



499



500

- 499 **Bruststern für Zivilrichter 2. Klasse. 1. Modell (bis 1931), gestickte Ausführung, Silberstickerei, rückseitiges Abdeckpapier nur teilweise erhalten. R II-** 100,--
In gestickter Ausführung nicht häufig zu finden.

(ZWEITE) REPUBLIK (1931-1939)

- 500 **Bruststern für Zivilrichter 2. Klasse. 2. Modell (mit Mauerkrone – 1931-1939), gestickte Ausführung, Silberstickerei, die beiden Wappen Silber, mit schwarzem Abdeckpapier, an Nadel (!). RR II** 200,--
Wie alle Insignien der Zweiten Republik nur selten zu finden! Sehr farbfresches Exemplar!



501



ex 502



504



503

SPANISCHER STAAT, REGIERUNG VON FRANCISCO FRANCO (1936-1975)

- 501 **Militär-Verdienstorden [Orden del Mérito Militar]. 9. Modell (mit sogen. "imperial" Krone – 1938-1975), rote Abteilung für Verdienste in Kriegszeiten, Kreuz 1. Klasse, 1. Ausführung mit starrer Krone (1938/1940), Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Brustband mit Tragespange. ZK2 3768. II** 50,--
Dieses Kreuz gelangte in genau dieser Ausführung auch an deutsche Offiziere der Legion Condor während des Spanischen Bürgerkrieges von 1936 bis 1939.
- 502 **Marine-Verdienstorden [Orden del Mérito Naval]. 6. Modell (mit sogen. "imperial" Krone – 1938-1975), weiße Abteilung für Verdienst in Friedenszeiten, Bruststern der 3. Klasse, Buntmetall vergoldet und emailliert, teilweise versilbert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ZK2 3850. Dazu: 7. Modell (mit Königskrone – seit 1975), weiße Abteilung für Verdienst in Friedenszeiten, Bruststern der 2. Klasse, Buntmetall versilbert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. 2 Stück. II** 75,--
- 503 **Orden für Verdienste um die Gefangenen-Fürsorge [Orden del Mérito Social Penitenciario]. Auszeichnungs-Kreuz in Silber [Cruz Distinguida de plata], Silber, emailliert, an der originalen Tragekordel. PG 398. II** 75,--

KOLONIALORDEN UND AUSZEICHNUNGEN

- 504 **Mehdauia-Orden [Orden de la Mehdauia]. Bruststern eines Kommandeurs von Nummer [Comendador de Número], kleine Ausführung, Durchmesser 62,5 mm, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, Auflage beweglich, Medaillonring mit kleinem Emaille-Ausbruch, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. PG 361. II-III** 75,--
Der Bruststern dieser Klasse wurde ohne weitere Insignien wie Hals- oder Brustkreuz verliehen und getragen.



505 (1:1)



505 (1:1)



505 (1:1)

TSCHECHOSLOWAKEI UND TSCHECHISCHE REPUBLIK

(ERSTE) TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK (1918-1939)

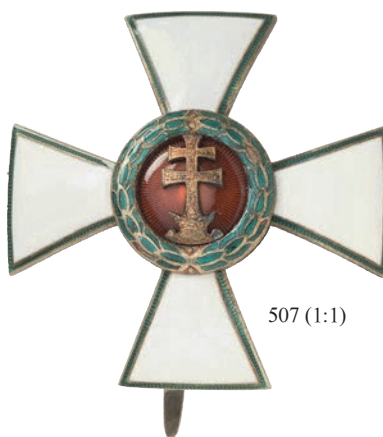
- 505 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen** [Československý řád bílého Iva]. 1. Modell (Löwe mit Krone – 1922-1939), Großkreuz-Set für Zivilverdienst bestehend aus: Kleinod, 94,9 x 65,2 mm, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, im Tragerring Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet & Kyselý in Prag, tschechoslowakische Punze für 900er-Silber von 1929 bis 1942 und 900er-Silberpunze, am originalen, alten, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Durchmesser 87,5 mm, Silber, teilweise emailliert, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Karnet Kyselý, an Nadel, diese ebenfalls mit Herstellerpunze "KK" der Firma Karnet & Kyselý in Prag, tschechoslowakische Punze für 900er-Silber von 1929 bis 1942 und 900er-Silberpunze, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, mit silberfarbenem Löwen bedruckten Verleihungsetui von Karnet & Kiselý. BWK1 34, 36; ZK2 4101, 4103. **2 Stück.** I Sehr schönes Set in hervorragender Erhaltungsqualität. – Zur Geschichte des Ordens vgl.: Kletmann, Kurt-G.: Tschechoslowakei – Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen. In: Ordens-Lexikon – Band 3. Berlin o. J.

2.500,--



506 (1:1)

- 506 **Tschechoslowakischer Orden vom Weißen Löwen [Československý řád bílého Iva]**. 1. Modell (Löwe mit Krone – 1922-1939), Ritterdekoration für Zivilverdienst, Silber teilweise vergoldet und emailliert, kleiner oberflächlicher Emaillé-Chip auf dem rechten oberen Arm, am originalen Brustband, und Miniatur, Silber teilweise vergoldet und emailliert, ohne Bändchen. BWK1 44. **2 Stück.** II 400,--
- Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Aus dem Auszeichnungs- und Dokumenten-Teilnachlaß von Juliusz Friedrich, der u. a. in den 1930er Jahren als Privatsekretär des polnischen Außenministers diente. Weitere Auszeichnungen aus dem Besitz von Juliusz Friedrich siehe Kat.-Nr. 251, 287 und 507.



507 (1:1)

UNGARN

(SOGEN. "TITULAR-") KÖNIGREICH (1920-1946)

- 507 **Ungarisches Verdienstkreuz [Magyar Érdemkereszt] (1924-1935) bzw. Ungarischer Verdienstorden [Magyar Érdemrend]**. Offizierskreuz, Anfertigung des Ungarischen Hauptmünzamts, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Statutenheft des Ordens in französischer Sprache, stark eingerissen, gerollt. BWK3 126; ND11 48/49; ZK2 4237. II 200,--
- Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Aus dem Auszeichnungs- und Dokumenten-Teilnachlaß von Juliusz Friedrich, der u. a. in den 1930er Jahren als Privatsekretär des polnischen Außenministers diente. Weitere Auszeichnungen aus dem Besitz von Juliusz Friedrich siehe Kat.-Nr. 251, 287 und 506.



508 (1:1)

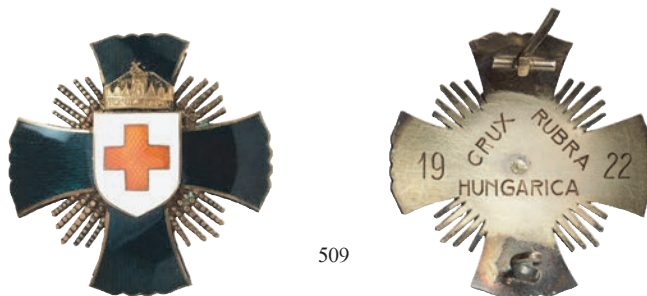


- 508 **Corvinus-Kranz [Corvin Koszorú].** Abzeichen, Anfertigung des Ungarischen Hauptmünzamt 1930, Silber vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite Trägergravuren "VÉSZI JÓZSEF" und "ANGYAL PÁL", an Nadel, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenem "C". ND11 139; ZK2 4290

RRR II

2.000,--

Exemplar ex Nudelman-Auktion 11 am 13. Juni 2011 (Kat.-Nr. 139). – Der Corvinus Kranz ist eine Dekoration für Verdienste um die Wissenschaft, Literatur, Kunst und Kultur, die 1930 vom ungarischen Reichsverweser Ritter Nikolaus Horthy von Nagybánya (1868-1957) gestiftet wurde. Statutengemäß für 60 lebende Inhaber bestimmt, wurde er insgesamt 114 Mal verliehen. Der ungarische Schriftsteller, Journalist und Abgeordnete József Vészi (1858-1940) erhielt diesen Kranz im Jahre 1930. Nach Rückgabe infolge von dessen Tod wurde dieser Kranz 1941 an den ungarischen Juristen Pál Angyal (1873-1949) verliehen.



509

- 509 **Ehrenzeichen des Ungarischen Roten Kreuzes.** Verdienstkreuz (Steckkreuz), broschierte Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen, goldfarben bedruckten Verleihungsetui. ZK2 4294.

II

100,--

181

*Sammlung Dr. Herkner
Heiliger Stuhl und Vatikan*



**SAMMLUNG HEILIGER STUHL, KIRCHENSTAAT UND VATIKANSTAAT
VON DR. NORBERT HERKNER, BERLIN**



Liebe Interessenten und Sammler!

Die Verleihung von Orden und Ehrenzeichen gehört im Prinzip zu den Regalienrechten (wie zum Beispiel auch das Prägen von Münzen) souveräner Staaten. Als *Fons honoris* [Quelle der Ehre] zu fungieren bildet bis zur Gegenwart ein Privileg von Souveränen und Staatsoberhäuptern, die als solche Orden und Ehrenzeichen stiften (oder deren Stiftung genehmigen) und sie auch verleihen (oder deren Verleihung genehmigen bzw. delegieren).

Die Entwicklung der weltlichen Souveränität des Bischofs von Rom als Papst ist in Folge der Entwicklung seines Primats [Vorranges] gegenüber den anderen Patriarchen [Bischöfen von höchstem Rang], z. B. von Konstantinopel, Jerusalem, Alexandria und Antiochia zu betrachten. Diese begann mit der Überantwortung der Stadt Sutri im Latium durch den langobardischen König Liutprand (gestorben 744, König seit 712) an Papst Gregor II. (669-731, Papst seit 715). Später ließ sich der Karolinger Pippin III. (714-768) die im Jahr 751 erfolgte Wahl zum König der Franken – und damit die Karolinger als königliche Dynastie – durch Papst Zacharias (679-752, Papst seit 741) bestätigen. Im Gegenzug garantierte er dessen Nachfolger Stephan II. (gestorben 757, Papst seit 752) in der Urkunde von Quierzy von 754 die Herrschaft über eine Reihe zuvor byzantinischer Territorien in Italien (sogenannte *Pipinsche Schenkung*), darunter auch über das Dukat von Rom. Diese Schenkung bildete die Grundlage des späteren Kirchenstaates.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Beziehungen des fränkischen Königs Karls *des Großen* (747/748-814, König seit 768, Kaiser seit 800) zum Papsttum, an dessen Spitze seine Kaiserkrönung am 25. Dezember 800 durch Papst Leo III. (ca. 750-816, Papst seit 795) stand, ist wohl auch die Entstehung der Urkunde über die sogen. *Konstantinische Schenkung* um das Jahr 800 zu sehen. Dieser zufolge übereignete der Römische Kaiser Konstantin I., *der Große*, (zwischen 270 und 288 bis 337, seit 306 Kaiser, seit 324 Alleinherrscher) dem Bischof von Rom Sylvester I. (gestorben 335, Bischof seit 314) die geistliche, aber auch politische Herrschaft über Rom, Italien und über die gesamte Westhälfte des Römischen Reiches als sogenanntes *Patrimonium Petri*. Obwohl diese Urkunde um 1440 durch den römischen Kanoniker und Humanisten Lorenzo Valla (1405/1407 bis 1457) als Fälschung erkannt wurde, bildete sie für weitere Jahrhunderte die juristische Grundlage für die weltliche Herrschaft des Papsttums in Italien, also für den Kirchenstaat [italienisch: *Stato Pontificio* oder *Stato della Chiesa*].

In den folgenden Jahrhunderten gewann und verlor dieser weitere Territorien, bis König Viktor Emanuel II. (1820-1878, König von Sardinien seit 1848, König von Italien seit 1861) zum Abschluß der seit 1848 andauernden italienischen Einigungskriege den *letzten Rest* des Kirchenstaates (die spätere Provinz Latium mit der Stadt Rom) am 6. Oktober 1870 für das Königreich Italien annektierte und demselben eingliederte, womit die weltliche Herrschaft des Papstes ihr (vorläufiges) Ende fand. Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) hatte sich hinter die Mauern des nunmehr auch zum Königreich Italien gehörenden Vatikans zurückgezogen und betrachtete sich als *Gefangener im Vatikan*.

Erst nahezu 60 Jahre später, am 11. Februar 1929, unterzeichneten der Heilige Stuhl, vertreten durch Kardinalstaatssekretär Pietro Gasparri (1852-1934), und das Königreich Italien, vertreten durch den italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini (1883-1945), die sogenannten Lateran-Verträge, die dem Papst die volle staatliche Souveränität über das Gebiet des Vatikans gewährten. Durch diese wurde der Staat der Vatikanstadt [italienisch: *Città del Vaticano*] gegründet, im Allgemeinen als *Vatikan* [italienisch: *Vaticano*] bezeichnet.

Obwohl schon seit dem Mittelalter auf den Territorien des Kirchenstaates verschiedene Ritterorden bestanden und in dessen Spätzeit auch Verdienstorden (z. B. der Orden des hl. Gregors des Großen und der Pius-Orden) wie auch Ehrenzeichen (z. B. die Benemerenti-Medaillen) verliehen wurden, geschah dies zu keinem Zeitpunkt durch den Papst in seiner Eigenschaft als Staatsoberhaupt. Seit alters her wurde (und wird) der Papst als Subjekt des Völkerrechts betrachtet, und dies auch außerhalb der Kirche selbst. Im Allgemeinen bezeichnet der Begriff *Heiliger Stuhl* [italienisch: *Santa Sede*; französisch: *Saint-Siège*; englisch: *Holy Seat*] dessen Amtssitz als Oberhaupt der Katholischen Kirche. Folgerichtig waren und sind die ausländischen Botschafter nicht im Kirchenstaat bzw. im Vatikan, sondern beim Heiligen Stuhl akkreditiert.

So verleiht der Papst auch heute noch Orden und Ehrenzeichen nicht in seiner Eigenschaft als Souverän des Staates der Vatikanstadt, sondern als *Inhaber* des Heiligen Stuhls und damit der *obersten Leitungsgewalt* der Katholischen Kirche als *Fons honoris* [Quelle der Ehre]. Dies belegen auch die Verleihungen von Orden und Ehrenzeichen durch Päpste nach der Annexion des Kirchenstaates, ohne daß diese den Einspruch des Königreichs Italien provozierten.

Somit verfügte weder der Kirchenstaat früher noch der Vatikan heute über Orden und Ehrenzeichen: Diese allgemein gebrauchten Einordnungen sind nicht treffend. Es handelt sich hierbei immer um Auszeichnungen des Heiligen Stuhls.

Warum nun werden auch heutzutage noch Orden und Ehrenzeichen im Namen des Papstes verliehen?

Zum einen als Belohnung für die zahlreichen Männer und Frauen, die für den Papst tätig sind, sei es im Vatikanstaat oder in der Verwaltung der Kirche, beim Schutz seiner Person, etc. Andererseits ist es dem Heiligen Stuhl ein großes Anliegen, Männer und Frauen aus der ganzen katholischen Kirche, ja aus der ganzen Welt auszuzeichnen, die sich nicht nur national oder innerhalb der Kirche, sondern darüber hinaus verdient gemacht haben, z. B. in vielfältigen Formen persönlicher Hilfsbereitschaft, oder die einen wichtigen Beitrag zum menschlichen Miteinander – oft auch gerade über nationale Grenzen hinweg – geleistet haben. Genannt werden können hier auch Verdienste in Verantwortung für die Würde des Menschen oder um Wissenschaften, Kultur oder Künste. Hierfür verliehen werden z. B. der Gregorius-Orden für allgemeine bedeutende Leistungen im Dienste des Heiligen Stuhls, der Katholischen Kirche insgesamt oder ihrer regionalen Gliederungen, oder der Sylvester-Orden für Verdienste in den Bereichen Wohltätigkeit, Wissenschaften und religiöse Kunst.

Zu Beginn seines seit 2013 währenden Pontifikats bestätigte Papst Franziskus I. (geb. 1936) das Auszeichnungssystem des Heiligen Stuhls ausdrücklich und entwickelte die Verleihungskriterien in Richtung der von ihm formulierten und gelebten *Armen Kirche* weiter. Somit kann die Verleihung von Orden und Ehrenzeichen durch den Heiligen Stuhl auch heute noch durchaus als zeitgemäß gelten.

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Dr. Norbert Herkner (geb. 1922) aus Berlin mit dem Sammeln von Orden und Ehrenzeichen des Heiligen Stuhls und deren Erforschung. In diesem Zusammenhang hielt er zahlreiche Vorträge und publizierte unter anderem in der Zeitschrift *Orden und Ehrenzeichen*, dem Organ der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e. V. mehrere Fachartikel zu diesem Thema: so in Heft 15 von 2001 und Heft 46 von 2006 (*Der Pius Orden, seine Kollane und ihre Träger*) und in Heft 27 von 2003 (*Der „Orden vom Goldenen Sporn“ oder die „Goldene Miliz“*). Seit Jahren arbeitet er an einem Werk über die Träger des Päpstlichen Christus-Ordens seit Beginn des 18. Jahrhunderts.

Wir sind sehr stolz, daß wir diese außergewöhnliche Sammlung hier präsentieren können. Ihr Umfang und ihre quasi Vollständigkeit erlauben es uns, dieses Thema zum ersten Mal systematisch zu bearbeiten und zu beschreiben. Es existieren zwar zahlreiche Publikationen, die das Auszeichnungswesen des Heiligen Stuhls mehr oder weniger umfangreich behandeln (einen Teil davon finden Sie im Literaturverzeichnis am Schluß des Katalogs). Bis dato jedoch fehlt es an einem monographischen Werk, das dieses Thema systematisch behandelt; und dies, obwohl gerade dieser Sammlungsbereich aufgrund der internationalen Ausrichtung des Heiligen Stuhls und der weltweiten Omnipräsenz der Katholischen Kirche über zahlreiche Liebhaber in der ganzen Welt verfügt. Das Haus Künker möchte mit diesem Katalog einen systematischen Beitrag zu dessen weiterer Erforschung leisten.

Mögen die folgenden zahlreichen, historisch überaus interessanten Objekte eine neue Sammlungs-Heimat finden.

BÜCHER

- 510 **Buch - Bander van Duren, Peter: Orders of Knighthood and of Merit - The Pontifical, Religious and Secularised Catholic-founded Orders, and their relationship to the Apostolic See.** Gerrards Cross 1995. In englischer Sprache, 730 Seiten durchgehend reich illustriert, und 48 Farbtafeln, gebunden. II 50,--
Ein Buch des britischen Spezialisten über die päpstlichen Orden und Ehrenzeichen und das Verhältnis des Heiligen Stuhls zu den ursprünglich katholisch gestifteten und später säkularisierten dynastischen Orden, mit zahlreichen neuen Informationen, die auch das neue Kirchenrecht (Codex Iuris Canonici) berücksichtigen.



511 (verkleinert)

- 511 **Guigue de Champvans de Farémont, Frédéric Marquis: Histoire et Législation des Ordres de Chevalerie du Saint-Siège.** Paris 1932. In französischer Sprache, XLIV und 52 Seiten, durchgehend illustriert, auf dem Titel ein alter Zeitungsausschnitt eingeklebt, in luxuriöser Lederbindung mit goldfarbenen geprägtem Wappen des Autors, etwas berieben, Buchrücken teilweise lose. RRR II-III 150,--
Extrem seltenes Standardwerk in Luxusausführung!
- 512 Entfällt.

ORDEN

Allerhöchster Orden der Miliz Unseres Herrn Jesus Christus [Ordo Supremus Militia Domini Nostri Jesu Christi] (auch als "Päpstlicher Christus-Orden" bezeichnet).

Die um 1120 in Jerusalem gegründete Arme Ritterschaft Christi und des salomonischen Tempels zu Jerusalem (Templer-Orden) war im Verlauf des 12. und 13. Jahrhunderts zu bedeutender Größe herangewachsen und zu enormem Reichtum gekommen. Militärisch geschwächt durch den endgültigen Verlust seiner Besitzungen im Heiligen Land 1291, erregte der Orden die Begehrlichkeit des französischen König Philipp IV. des Schönen (1268-1314, reg. seit 1285), auf dessen Betreiben der Orden in einem Prozeß wegen Ketzerei verurteilt und schließlich während des Konzils von Vienne am 22. März 1312 von Papst Clemens V. (1250/65-1314, Papst seit 1305) aufgehoben wurde. Danach fielen seine Besitzungen, mit Ausnahme der auf der iberischen Halbinsel gelegenen, größtenteils an den Johanniter-Orden.





In Portugal errichtete Königin Dinis (1261-1325, reg. seit 1279) um 1318/19 mit den portugiesischen Templer-Rittern den Orden der Ritterschaft Christi (Christusorden), dem Papst Johannes XXII. (1249-1334, Papst seit 1316) 1319 seine Zustimmung erteilte, sich selbst und seinen Nachfolgern jedoch die Souveränität darüber vorbehielt. Diesem wurden nunmehr die Besitztümer des aufgelösten Templerordens in Portugal übertragen. Der von Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit immer wieder berichtete Umstand, daß sich Papst Johannes in dieser Bulle auch das Recht vorbehalten habe, Ritter des Ordens zu ernennen, ist nach heutigen Erkenntnissen eindeutig in das Reich der Legende zu verweisen denn deren Text enthält keine entsprechende Passage. In der Folgezeit erhielt der Orden zahlreiche Bestätigungen und Unterstützungen seitens der Päpste und schließlich übertrug Papst Julius III. (1487-1555, Papst seit 1550) definitiv die Souveränität und das Großmeistertum über den Orden 1551 an die Krone Portugals.



Ungefähr zur gleichen Zeit scheinen Julius III. bzw. dessen Nachfolger damit begonnen zu haben, ein als Christus-Kreuz bezeichnetes, golden bordiertes, rot emailliertes Kreuz für geleistete Dienste zu vergeben. Diese Auszeichnung scheint jedoch bald wieder in Vergessenheit geraten zu sein.



Während seines Pontifikates errichtete Papst Paul V. (1552-1621, Papst seit 1605) für Geistliche, Beamte und andere Personen seines Hofes eine Art Hof-Orden mit der Bezeichnung Ritter Jesu Christi, mit dem portugiesischen Ordenskrenz als Ordenszeichen, zu dessen Mitgliedern später u. a. auch der Architekt Francesco Borromini (1599-1673) gehörte. Zunächst scheint dieser Orden jedoch keine allzu große Bedeutung erlangt zu haben, was sich im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts änderte, als sich der Kreis der Beliehenen zunehmend *erlauchter* gestaltete.

Nachdem im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts das Kreuz von einer Königskrone überhöht worden war, wurde um ca. 1840 herum ein achtstrahliger Bruststern eingeführt und bei Verleihungen für militärische Verdienste das Ordenskrenz (mit Krone) von einer Trophäe überhöht. Kurz nach Antritt seines Pontifikats ordnete Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) an, daß der Christus-Orden künftig über allen anderen Orden stehe. Bisher ausschließlich katholischen Empfängern vorbehalten, verlieh er ihn am 31. Dezember 1885 in einer besonderen Ausführung (mit Edelsteinen, das Kleinod tragbar an einem Schulterband) an den deutschen Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck (1815-1898), in Anerkennung dafür, daß ihn dieser als Vermittler zwischen Spanien und dem Deutschen Reich in der Karolinenfrage vorgeschlagen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der Katholischen Kirche und dem Deutschen Reich geleistet hatte.



Mit Breve *Multum ad excitandos* vom 7. Februar 1905 erneuerte Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) das päpstliche Ordenswesen umfassend, wobei das Kleinod des nunmehrigen Allerhöchsten Ordens der Miliz Unseres Herrn Jesus Christus an einer Kollane zu tragen war. So wurde er von 1905 bis 1987 nur 29 Mal verliehen, u. a. 1933 dem österreichischen Bundespräsidenten Dr. Wilhelm Miklas (1872-1956, Bundespräsident von 1928 bis 1938) und 1963 dem deutschen Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer (1876-1967, Bundeskanzler von 1949 bis 1963). Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) bestimmte mit Motuproprio *Equestres Ordines* vom 15. April 1966, daß der Orden künftig ausschließlich Staatsoberhäuptern katholischer Konfession vorbehalten und nur noch auf Veranlassung des Papstes (motu proprio) zu verleihen sei. Seit dieser Reform wurde er nur noch einmal verliehen, und zwar 1987 von Papst Johannes Paul II. (1920-2005, (1920-2005, Papst seit 1978) an den 77. Fürsten und Großmeister des Souveränen Malteser Ritterordens, Frà Angelo de Mojana di Cologna (1905-1988, Großmeister seit 1962). Ende der 1980er Jahre wurden Vorbereitungen für eine Verleihung an den spanischen König Juan Carlos I. (geb. 1938, reg. von 1975 bis 2014) aufgenommen, wozu es aber aufgrund des Einspruchs von Papst Johannes Paul II. nicht gekommen ist. Unter Papst Benedikt XVI. (geb. 1927, Papst von 2005 bis 2013) und Papst Franziskus (geb. 1936, Papst seit 2013) wurde der Orden bisher nicht verliehen. Mit dem belgischen König Baudouin (1930-1993, reg. seit 1951), der den Orden 1961 erhalten hatte, ist 1993 der vorerst letzte lebende Ordensritter verstorben.





513 (1:1)

1,5:1

513 (1:1)

- 513 **Allerhöchster Orden der Miliz Unseres Herrn Jesus Christus [Ordo Supremus Militia Domini Nostris Jesu Christi] (auch als "Päpstlicher Christus-Orden" bezeichnet).** Modell bis 1905, Ordenskrenz mit Trophäe, ca. 100 x 33,2 mm, Gold teilweise feinst graviert und emailliert, mit kanneliertem Tragering, am originalen alten getragenen und etwas verblichenen Halsband mit Metallschließen. ZK2 4401. I-II

2.500,--

Orden von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Equestri Militiae Auratae] (auch: Orden vom Goldenen Sporn).

Einer Legende zufolge soll Kaiser Konstantin der Große (270/88-337) eine Ritter-Korporation namens Goldene Miliz gegründet haben, was jedoch keiner historischen Nachprüfung standhält. Seit Beginn des 14. Jahrhunderts ist bekannt, daß die Könige von Ungarn an ihrem Krönungstag einige Personen durch die Überreichung von goldenen Sporen in die Ritterschaft aufnahmen. Diese Ritter wurden *Goldene Ritter*, und später *Ritter vom Goldenen Sporn* genannt. Auch von anderen mittelalterlichen Höfen sind solche Goldenen Ritter bekannt.



Wann am päpstlichen Hofe mit der Verleihung von goldenen Sporen begonnen wurde, ist bisher nicht verifizierbar. Die Nachrichten hierüber sind äußerst spärlich, jedoch erteilte Papst Urban V. (1310-1370, Papst seit 1362) um 1367 den Markgrafen von Ferrara das Privileg, ebenfalls Goldene Ritter zu ernennen. Diese Delegation war sowohl für die Päpste wie auch für die so privilegierten geistlichen und weltlichen Würdenträger und Adligen ein einträgliches Geschäft, denn die Erteilung des Privilegs wie auch des Ritterschlags selbst konnte mit u. U. beträchtlichen Gebühren belegt werden. Aufgrund des steten Bedarfs an finanziellen Mitteln kam es in der Folgezeit zu einer geradezu inflationären Erteilung des Privilegs wie auch des Ritterschlags selbst.



Bisher bildeten die Ritter noch keinen Orden. Allgemeinem Brauch folgend, begannen sie zu Beginn des 17. Jahrhunderts ein weißes Malteserkreuz mit einem goldenen Sporn zwischen den unteren Kreuzarm-Spitzen zu tragen, wohl ab Beginn des zweiten Viertels des 18. Jahrhunderts mit Lilien zwischen den Kreuzarmen, was eine große Ähnlichkeit mit den Kreuzen des Malteser-Ordens bewirkte. Aufgrund dessen heftiger Proteste verbot Papst Benedikt XIV. (1675-1758, Papst seit 1740) diesen Mißbrauch durch Breve *Apostolicam Predecessorum* vom 7. September 1746. Daraufhin wurden die Lilien zwischen den Kreuzarmen durch kurze goldene Strahlen ersetzt.

In dieser Ausführung wurde das Kreuz bis 1841 getragen bzw. verliehen, wobei es im Verlauf der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts immer mehr den Charakter eines Ordenszeichens annahm. Der jeweiligen Mode nach wurde es an einem Band an der Brust oder auch am Hals getragen. Der junge Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) erhielt den Orden anlässlich einer Audienz bei Papst Clemens XIV. (1705-1774, Papst seit 1769) und Christoph Willibald Gluck (1714-1787) nahm die Verleihung zum Anlaß, sich fortan *Ritter von Gluck* zu nennen. Papst Pius VII. (1742-1823, Papst seit 1800) hob 1815 die delegierten Verleihungsrechte auf, was jedoch ohne große Wirkung blieb, denn zahlreiche hierzu Privilegierte verliehen den Orden einfach weiter, ja fügten dem Ordenskreuz sogar noch einen Bruststern hinzu.



Um die durch zahlreiche Delegations-Privilegien schwer in Mitleidenschaft gezogene direkte Autorität des Heiligen Stuhls über den Orden der Goldenen Miliz wieder herzustellen, stiftete Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) mit Breve *Cum hominum mentes* vom 31. Oktober 1841 unter Aufhebung des bisherigen den neuen, nunmehr zweiklassigen (Kommandeure und Ritter) Orden vom heiligen Papst Sylvester oder der Goldenen Miliz. Dessen Ordenskreuz bestand aus dem des bisherigen Ordens, jedoch mit einem Medaillon in der Mitte, mit dem Bild Papst Sylvesters I. (gest. 335), auf welchen der Legende nach (wie auch späteren urkundlichen Fälschungen gemäß) die weltliche Macht des Heiligen Stuhls zurückgehe. Bei besonderen Gelegenheiten war das Ordenskreuz von Kommandeuren und Rittern an einer Zeremonial-Kette zu tragen.



Mit der Reorganisation des päpstlichen Ordenswesens durch Breve *Multum ad excitandos* durch Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) vom 7. Februar 1905 wurde der Orden der Goldenen Miliz wieder in seiner einklassigen Form errichtet und der *Orden vom hl. Papst Sylvester oder der Ritter von der Goldenen Miliz* aufgehoben. Der Orden der Goldenen Miliz wurde zum zweithöchsten Orden des Heiligen Stuhls erhoben, dessen Insignien aus einem Halskreuz mit Bruststern bestanden. So wurde er zwischen 1905 und 1931 insgesamt 23 Mal verliehen.



Am 6. Januar 1932 sollte der italienische Präsident des Ministerrates Benito Mussolini (1883-1945, Präsident des Ministerrates von 1922 bis 1943) den Orden erhalten. Der jedoch verweigerte die Annahme, da er keinen Orden annehmen wollte, der wie die Insignien zu einem Großoffizier (Halsorden und Bruststern) aussehe. Ein Geistlicher der Kurie befestigte daraufhin das Kleinod an einer noch vorhandenen Zeremonial-Kollane des bis 1905 existierenden Ordens vom heiligen Sylvester oder der Goldenen Miliz, woraufhin der *Duce* die Auszeichnung akzeptierte.

Wohl bei den weiteren sieben Verleihungen (von 1933 bis 1940) unter Papst Pius XI. (1856-1939, Papst seit 1922) und in den ersten mtsjahren seines Nachfolgers Pius XII. (1878-1958, reg. seit 1939) wurden die Insignien weiter in der alten Form mit Halsband verliehen und dazu eine Zeremonial-Kollane des Ordens vom heiligen Sylvester oder der Goldenen Miliz überreicht. Erst während des Pontifikats von Pius XII. wurde die Kollane in ihrer Gestaltung etwas verändert; vor allem gerieten die gekreuzten Kanonenrohre unterhalb der Trophäe in Fortfall. Die neugestaltete Kollane wurde nunmehr fester Bestandteil der Ordensinsignien, das bisherige Halsband verschwand. Bemerkenswert ist jedoch, daß die ursprüngliche ad hoc-Veränderung bis in die Gegenwart keinen Niederschlag in den Ordensstatuten fand.

In dieser neuen Form wurden ab 1948 weitere 14 Verleihungen vorgenommen, u. a. an den deutschen Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer (1876- 1967, Bundeskanzler von 1949 bis 1963) im Jahre 1955 und an den deutschen Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuss (1884-1963, Bundespräsident von 1949 bis 1959) im Jahre 1957.

Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) bestimmte mit Motuproprio *Equestres Ordines* vom 15. April 1966, daß der Orden künftig ausschließlich Staatsoberhäuptern christlichen Glaubens vorbehalten und nur noch auf Veranlassung des Papstes (motu proprio) zu verleihen sei. Seither wurde er nicht mehr verliehen. Einziger derzeit noch lebender Ordensritter ist Alt-Großherzog Jean von Luxemburg (geb. 1921, reg. von 1964 bis 2000).



514 (1:1)

- 514 **Orden von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Equestri Militiae Auratae] (auch: Orden vom Goldenen Sporn).** 4. Modell (1905-1932), Ordensset bestehend aus: Halskreuz, Silber vergoldet emailliert, im Zentrum des Reversmedaillons Emaille-Chip, am konfektionierten Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, im Etui. ZK2 4423, 4424. **2 Stück. R II**

1.000,--

Mit der Reorganisation des päpstlichen Ordenswesens durch Breve *Multum ad excitandos* Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) vom 7. Februar 1905 wurde der Orden der Goldenen Miliz wieder in seiner einklassigen Form errichtet und der *Orden vom hl. Papst Sylvester oder der Ritter von der Goldenen Miliz* aufgehoben. Der Orden der Goldenen Miliz wurde zum zweithöchsten Orden des Heiligen Stuhls erhoben, dessen Insignien aus einem Halskreuz mit Bruststern bestanden. So wurde er zwischen 1905 und 1931 insgesamt nur 23 Mal verliehen.

Pius-Orden [Ordo Pianus].


Kurz nach Antritt seines Pontifikats stiftete Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) mit Breve *Romanis Pontificibus* vom 17. Juni 1847 den zweiklassigen (1. Klasse / Halskreuz – 2. Klasse / Brustkreuz) allgemeinen zivilen und militärischen Verdienstorden und stellte ihn gleichzeitig über alle anderen päpstlichen Orden. Mit besonderer Genehmigung des Papstes konnte zur 1. Klasse auch ein Bruststern getragen werden. Mit der Verleihung der 1. Klasse war die Erhebung in den erblichen Adelsstand verbunden, mit der 2. die in den persönlichen Adelsstand.

Nach seiner Flucht nach Gaëta aufgrund der Ausrufung der römischen Republik ordnete er mit Breve *Cum hominum mentes* vom 7. Juni 1849 an, daß die 1. Klasse künftig an einem Schulterband und stets zusammen mit einem Bruststern zu tragen war, und mit besonderer päpstlicher Genehmigung auch mit Edelsteinen verziert sein konnte. Nach der Rückeroberung Roms durch u. a. französische Truppen im Juli 1849 wurde die 1. Klasse in dieser Form dem Präsidenten der französischen Republik, Prinz Louis Napoléon Bonaparte (1808-1873, französischer Präsident von 1848 bis 1852, Kaiser von 1852 bis 1870), dem späteren Kaiser Napoléon III., verliehen. Durch das Dekret *In ipso* vom 11. November 1856 wurde der Orden schließlich auf drei Klassen erweitert und die bis in die Gegenwart gültige Trageweise festgelegt:

- 1. Klasse oder Großkreuz: Das Kleinod wird am Schulterband von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen und dazu ein Bruststern an der linken Brustseite.
- 2. Klasse oder Kommandeur: Die Dekoration wird am Halsband getragen, und bei Verleihung mit Stern dazu ebenfalls ein Bruststern, jedoch etwas kleiner als der zum Großkreuz, an der linken Brustseite.
- 3. Klasse oder Ritter: Die Dekoration wird am Brustband an der linken Brustseite getragen.



Mit einer Anordnung kurz nach Antritt seines Pontifikats ordnete Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) den bisher höchstrangigen Pius-Orden dem Christus-Orden unter. Durch Breve *Multum ad excitandos* Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) vom 7. Februar 1905 wurden die bisherigen Bestimmungen im Wesentlichen bestätigt und der Orden im Rang nach dem Christus- und dem der Goldenen Miliz eingeordnet. Papst Pius XII. (1878-1958, Papst seit 1939) hob schon kurz nach Antritt seines Pontifikats mit der Konstitution *Litteris suis Apostolici* vom 11.



November 1939 die mit der Verleihung der Großkreuz- und Kommandeur-Klasse verbundenen Adelsstands-Erhebungen auf.

Mit Apostolischem Schreiben *Egregio ducti consilio* vom 25. Dezember 1957 stiftete Pius XII. mit der Kollar-Klasse eine neue, über dem Großkreuz angesiedelte Stufe, wozu das Kleinod an einer Kollane und dazu ein Bruststern auf der linken Brustseite getragen wird. Mit Motuproprio *Equestres Ordines* vom 15. April 1966 ordnete Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) schließlich an, daß die Kollar-Klasse künftig ausschließlich Staatsoberhäuptern vorbehalten blieb. Sie wurde von 1958 bis 2004 insgesamt 68 Mal verliehen, u. a. 1960 Fürst Franz Joseph II. von und zu Liechtenstein (1906-1989, reg. seit 1938), 1964 dem deutschen Bundeskanzler Prof. Ludwig Erhard (1897-1977, Bundeskanzler von 1963 bis 1966), den deutschen Bundespräsidenten (1973) Dr. Gustav Heinemann (1899-1976, Bundespräsident von 1969 bis 1974), (1982) Prof. Dr. Karl Carstens (1914-1992, Bundespräsident von 1979 bis 1984), (1994) Richard von Weizsäcker (geb. 1920, Bundespräsident von 1984 bis 1994) und (2004) Johannes Rau (1931-2006, Bundespräsident von 1999 bis 2004) und den österreichischen Bundespräsidenten (1994) Kurt Waldheim (1918-2007, Bundespräsident von 1986 bis 1992) und (2000) Rudolf Kirchschläger (1915-2000, Bundespräsident von 1974 bis 1986), letzterem 14 Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Amt.



Spätestens seit dem Pontifikat Papst Pius XII. wurde der Orden vorwiegend für diplomatische Verdienste verliehen. So kam es unter Papst Johannes Paul II. (1920-2005, Papst seit 1978) schon zu Verleihungen des Großkreuzes an beim Heiligen Stuhl akkreditierte Botschafterinnen, bevor er schließlich mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 anordnete, daß er, wie auch der Orden des hl. Gregors des Großen und der Orden des hl. Papstes Sylvester, künftig in allen Klassen auch an Damen verliehen werden könne, *da es gerecht erscheint, auch den Damen die gleichen Titel zu gewähren, die sich sowohl für ihre Taten bei der katholischen Kirche und die Verpflichtungen von hervorragenden Aufträgen als auch für andere wichtige Gründe als würdig erwiesen, durch das öffentliche Zeugnis des päpstlichen Stuhles ausgezeichnet zu werden.* Zunächst

wurde er noch in der Trageweise für Herren (Kommandeurs-Dekoration am Halsband, Ritter-Dekoration am Brustband) vergeben, aber um das Jahr 2000 wurde, ohne besonderes Dekret, für Damen die Trageweise der Insignien jeweils an einem schmäleren Schulterband, bzw. an einer größeren oder kleineren Damenschleife eingeführt. Die im Zusammenhang mit den Reformen von 1905 noch einmal detailliert bestätigten bzw. (für die Kollar-Klasse) 1957 neu eingeführten Uniformen zu allen Klassen des Ordens werden in jüngster Zeit nahezu überhaupt nicht mehr getragen.



515



- 515 **Pius-Orden [Ordo Pianus].** 2. Ausgabe (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Kollanen-Set (seit 1957), bestehend aus: Kollane, bestehend aus sechs Wappen-, sechs Schlüssel- und Tiara-, 13 Ornament- und zwei Tauben-Gliedern, sowie einem Tiara-Glied, Silber vergoldet und teils emailliert, Emaillie-Malerei, mit Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen rotledernen Verleihungsetui mit goldfarbenem Wappen Papst Pauls VI. (1897-1978, reg. seit 1963). ZK2 4405, -, -. **2 Stück. RR I-II**

5.000,--

Mit Apostolischem Schreiben *Egregio ducti consilio* vom 25. Dezember 1957 stiftete Pius XII. (1878-1958, Papst seit 1939) mit der Kollar-Klasse eine neue, über dem Großkreuz angesiedelte Stufe, wozu das Kleinod an einer Kollane und dazu ein Bruststern auf der linken Brustseite getragen wird. Mit *Motuproprio Equestres Ordines* vom 15. April 1966 ordnete Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) schließlich an, daß die Kollar-Klasse künftig ausschließlich Staatsoberhäuptern vorbehalten bleibt. Sie wurde von 1958 bis 2004 insgesamt 68 Mal verliehen, u. a. 1960 Fürst Franz Joseph II. von und zu Liechtenstein (1906-1989, reg. seit 1938), 1964 dem deutschen Bundeskanzler Prof. Ludwig Erhard (1897-1977, Bundeskanzler von 1963 bis 1966), den deutschen Bundespräsidenten (1973) Dr. Gustav Heinemann (1899-1976, Bundespräsident von 1969 bis 1974), (1982) Prof. Dr. Karl Carstens (1914-1992, Bundespräsident von 1979 bis 1984), (1994) Richard von Weizsäcker (geb. 1920, Bundespräsident von 1984 bis 1994) und (2004) Johannes Rau (1931-2006, Bundespräsident von 1999 bis 2004) und den österreichischen Bundespräsidenten (1994) Kurt Waldheim (1918-2007, Bundespräsident von 1986 bis 1992) und (2000) Rudolf Kirchschläger (1915-2000, Bundespräsident von 1974 bis 1986), letzterem 14 Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Amt.



ex 516 (1:1)

- 516 **Pius-Orden [Ordo Pianus]. 2. Ausgabe** (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Großkreuz-Set [Magnum Crux] bestehend aus: Kleinod, Gold, hohl gefertigt, emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber feinst brillantiert, Auflagen Gold graviert und teilweise ziseliert, emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung der Firma C. F. Rothe in Wien und dreifacher Wiener Amtspunze "A"; zusammen mit späterer Miniatur, Silber emailliert, am Bändchen mit Auflage, im originalen bezeichneten Verleihungsetui von Rothe mit dem Wappen Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4406, 4407. **3 Stück. I-II** 1.000,--

Besonders der Bruststern dieses Sets besticht durch seine hohe Anfertigungsqualität!



ex 517



518

- 517 **Pius-Orden [Ordo Pianus]. 2. Ausgabe** (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Set zum Kommandeur mit Stern [Commendator cum Numisma] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom und Buchstabe "A" für Silber, am originalen getragenen Halsband, und Bruststern, kleinere Ausführung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Tanfani & Bertarelli und Buchstabe "A" für Silber, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit späterer Miniatur, Silber emailliert, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4408, 4409. **3 Stück. II** 300,--

- 518 **Pius-Orden [Ordo Pianus]. 2. Ausgabe** (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am neuen Bandabschnitt, zusammen mit späterer Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Auflage, im goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit Wappen Papst Pius XII. (1878-1958, reg. seit 1939). ZK2 4410. **II** 200,--



519



520



521

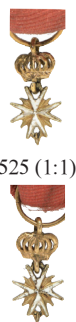


522

- 519 **Pius-Orden [Ordo Pianus]**. 2. Ausgabe (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Ritterkreuz, etwas variante Ausführung wohl französischer Anfertigung, Silber vergoldet, Medallions Gold, emailliert, am langen, originalen, alten Brustband mit aufgelegter Rosette. ZK2 4411. II 100,--
Die auf das Brustband aufgelegte Rosette deutet eigentlich auf eine Offiziersdekoration hin, die es jedoch statuarisch nie gegeben hat.
- 520 **Pius-Orden [Ordo Pianus]**. 2. Ausgabe (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, am originalen alten und getragenen Brustband. ZK2 4411. II 100,--
- 521 **Pius-Orden [Ordo Pianus]**. 2. Ausgabe (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Ritterkreuz, etwas variante Ausführung, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, am langen, originalen, alten und getragenen Brustband, zusammen mit späterer Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Leos XIII. (1810-1903, Papst seit 1878). ZK2 4411. II 150,--
- 522 **Pius-Orden [Ordo Pianus]**. 2. Ausgabe (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Ritterkreuz, etwas variante, sehr schwere Ausführung in wohl deutscher Anfertigung, Silber vergoldet und emailliert, am neuen Brustband-Abschnitt. ZK2 4411. II 100,--
- 523 **Pius-Orden [Ordo Pianus]**. 2. Ausgabe (Strahlen nur auf der Vorderseite der Dekoration), Statuten zum Ritterkreuz für Zivilverdienst [Eques Classis Civilis], Ausgabe Rom 1905, 18 Seiten und zwei Farbtafeln, geheftet, etwas verschmutzt. R II 25,--



524 (1:1)



525 (1:1)



524 (1:1)

- 524 **Orden von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Equestri Militiae Auratae] (auch: Orden vom Goldenen Sporn)**. 3. Modell (mit Strahlen zwischen den Kreuzarmen – 1746-1841), Ausführung mit Kronen-Überhöhung, Reduktion des Ordenskreuzes, 31,1 x 17,1 mm, Gold, tlw. feinst graviert und ziseliert, emailliert, kaum sichtbare Emaille-Abplatzungen in den Zentren, mit drehbarem Zackenrad, am originalen alten roten Bändchen. I-II 300,--
Hervorragende Anfertigung vom Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts, in für das Alter überragender Erhaltung.
- 525 **Orden von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Equestri Militiae Auratae] (auch: Orden vom Goldenen Sporn)**. 3. Modell (mit Strahlen zwischen den Kreuzarmen – 1746-1841), Ausführung mit Kronen-Überhöhung, Winzige Miniatur des Ordenskreuzes, ca. 14 x 6,9 mm, Gold, emailliert, Abplatzungen in den Kreuzarmen, am originalen alten roten Bändchen. III 75,--
Anfertigung aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts.

Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].


Als ersten eigentlichen Verdienstorden des Heiligen Stuhls stiftete Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) mit Breve *Quod summis quibusque* vom 1. September 1831 den vierklassigen (Großkreuz-Ritter 1. und 2. Klasse, Kommandeure und einfache Ritter) allgemeinen zivilen und militärischen Verdienstorden und benannte ihn nach Papst Gregor I., *dem Großen* (540-604, Papst seit 590). Obwohl nicht ausdrücklich im Breve erwähnt, wurde von Beginn an das Ordens-



kreuz für zivile Verdienste von einem Lorbeerkranz und das für militärische Verdienste von einer Trophäe überhöht. Die ersten Verleihungen wurden an treue Bürger und an österreichische Offiziere für ihre Unterstützung der weltlichen Macht des Heiligen Stuhls im Kirchenstaat während der Unruhen von 1830 verliehen.

Mit Breve *Cum amplissima honorum* vom 30. Mai 1834 wurden die Klassen der Großkreuz-Ritter 1. und 2. Klasse zu einer Klasse, Großkreuz-Ritter genannt, vereinigt, wodurch der Orden nur noch über drei Klassen verfügte, sowie zahlenmäßige Begrenzungen für lebende Ordensritter aller Klassen, die Untertanen des Kirchenstaats waren, festgelegt. Mit der Annexion des Kirchenstaates und der Stadt Rom durch das Königreich Italien 1870, das den Heiligen Stuhl seiner weltlichen Untertanen beraubte, wurden diese zahlenmäßigen Beschränkungen praktisch gegenstandslos.

Im Verlauf des Pontifikats Papst Leos XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) wurde ohne besonderes päpstliches Dekret eingeführt, daß die Kommandeursklasse sowohl mit als auch ohne Bruststern verliehen werden konnte, womit praktisch vier Ordensklassen geschaffen wurden. Seither werden die Ordensinsignien folgendermaßen getragen:

- Großkreuz: Das Kleinod wird am Schulterband von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen und dazu ein Bruststern an der linken Brustseite.
- Kommandeur: Das Kreuz wird am Halsband getragen, und bei Verleihung mit Stern dazu ebenfalls ein Bruststern, jedoch etwas kleiner als der zum Großkreuz (seit ca. den 1990er Jahren jedoch in seiner Größe dem zum Großkreuz gleich), an der linken Brustseite.
- Ritter: Das Kreuz wird am Brustband an der linken Brustseite getragen.



Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) reorganisierte das päpstliche Ordenswesen umfassend mit Breve *Multum ad excitandos* vom 7. Februar 1905, wobei die bisherigen zivilen und militärischen Abteilungen, die Klasseneinteilung wie auch ihre Trageweise bestätigt wurden. Ohne besonderes Dekret geriet die sogenannte *militärische Abteilung* (mit Trophäen als Überhöhung des Ordenskreuzes) nach 1970 in Wegfall, wohl im Zusammenhang mit der Auflösung der päpstlichen militärischen Gardien (außer der Schweizergarde) mit Schreiben Papst Pauls VI. (1897-1978, Papst seit 1963) vom 14. September 1970.

Mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 verfügte schließlich Papst Johannes Paul II. (1920-2005, Papst seit 1978), daß der Orden, ebenso wie der Pius-Orden und der Orden des hl. Papstes Sylvester, fortan in allen Klassen auch an Damen verliehen werden könne. Dabei wurde er zunächst noch in der Trageweise für Herren (Kommandeurs-Dekoration am Halsband, Ritter-Dekoration am Brustband) vergeben, aber um das Jahr 2000, ohne besonderes Dekret, für Damen die Trageweise der Insignien jeweils an einem schmälern Schulterband, bzw. an einer größeren oder kleineren Damenschleife eingeführt. Die im Zusammenhang mit den Reformen von 1905 noch einmal detailliert bestätigten Uniformen zu allen Klassen des Ordens werden in jüngster Zeit nahezu überhaupt nicht mehr getragen.



Er wird heute verliehen für bewiesene unerschütterliche Treue und Eifer im Dienst des Heiligen Stuhls, also im Allgemeinen für besondere Verdienste im Dienste desselben, der Katholische Kirche insgesamt oder ihrer regionalen Gliederungen (z. B. Diözesen und Erzdiozesen).



526 (1:1)

- 526 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni]**. 1. Ausgabe (mit gravierten, nicht emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – bis ca. 1870/80), Set eines Kommandeurs für Zivilverdienst mit Stern [Commendator cum Numismate Classis Civilis], bestehend aus: Kommandeurskreuz, Gold teilweise feinst graviert und emailliert, min. Abplatzung in der Emaillierung eines Blättchens des Lorbeerkranzes, mit altem, jedoch späterem Halsband, und Bruststern, Silber, Auflagen (auf dem Revers vierfach verschraubt) Gold graviert und emailliert, an Nadel, im originalen alten, feinst geprägten, rotledernen, etwas beriebenen Verleihungsetui mit dem goldfarbenen Wappen Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4415, 4417. **2 Stück. RR II**

1.000,--

Exzellente frühe Anfertigungsqualität aus den 1830er oder 1840er Jahren in hervorragender Erhaltung, selten als vollständiges Ensemble im zugehörigen Etui.



527

- 527 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 1. Ausgabe (mit gravierten, nicht emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – bis ca. 1870/80), Kommandeurskreuz für Militärverdienst [Commendator Classis Militaris], Gold teilweise feinst graviert und emailliert, am originalen alten breiten Halsband, im deutlich späteren Verleihungsetui der Firma Rothe in Wien mit dem Wappen Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903). ZK2 4416. II

400,--

Exzellente frühe Anfertigungsqualität aus den 1830er oder 1840er Jahren in hervorragender Erhaltung.



528

529

528

- 528 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 1. Ausgabe (mit gravierten, nicht emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – bis ca. 1870/80), Ritterkreuz für Zivilverdienst [Eques Classis Civilis], Silber graviert und vergoldet, Medaillons Gold, am originalen alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui von Rothe in Wien mit Wappen Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4418. II

75,--

- 529 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 1. Ausgabe (mit gravierten, nicht emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – bis ca. 1870/80), Ritterkreuz für Militärverdienst [Eques Classis Militaris], Gold teilweise feinst graviert und emailliert, am originalen alten Brustband. ZK2 4419. II

250,--

Exzellente frühe Anfertigungsqualität aus den 1830er oder 1840er Jahren in hervorragender Erhaltung.



530

- 530 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Großkreuz-Set für Zivilverdienst [Magnus Crux Classis Civilis], bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min. oberflächlicher Emaillie-Chip auf der Rückseite des oberen Kreuzarms, auf der Rückseite des Lorbeerkranzes Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom und "A" für Silber, am originalen alten, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Tanfani & Bertarelli und "A" für Silber, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit späterem Miniaturstern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und späterer Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit päpstlichem Sybol. ZK2 4412, 4414. **3 Stück. I-II**

500,--



531

- 531 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Großkreuz-Set für Militärverdienst [Magnus Crux Classis Militaris] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Tanfani & Bertarelli, an Nadel, im originalen Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4413, 4414. **2 Stück. II**

600,--



- 532 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Set eines Kommandeurs mit Stern für Zivilverdienst [Commendator cum Numismate Classis Civilis], Anfertigung der Firma Rothe in Wien, bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen alten konfektionierten und getragenen Halsband, und Bruststern, kleinere Ausführung, Silber brillantiert und reperciert, tlw. vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit späterem Miniaturstern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und späterer Knopfloch-Rosette mit Auflage, im nicht mehr gut schließenden Verleihungsetui von Rothe in Wien mit Wappen Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4415, 4417. **3 Stück.** I-II 250,--
- 533 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Statuten zum Kommandeurskreuz mit Stern für Zivilverdienst [Commendator cum Numismate Classis Civilis], Ausgabe Rom 1905, 16 Seiten und drei Farbtafeln, geheftet. II 25,--
- 534 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Set eines Kommandeurs mit Stern für Militärverdienst [Commendator cum Numismate Classis Militaris] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, alten, konfektionierten Halsband, und Bruststern, kleinere Ausführung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, im originalen Verleihungsetui der Firma E. Gardino Succ. D. Cravanzola in Rom mit päpstlichem Symbol. ZK2 4416, 4417. **2 Stück.** II 300,--
- 535 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz für Zivilverdienst [Commendator Classis Civilis], Gold teilweise feinst ziseliert, emailliert, auf der Rückseite des Lorbeerkranzes Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani in Rom und "O" für Gold, am neuen, konfektionierten Halsband, im Verleihungsetui der Firma Suscipj in Rom mit dem Wappen Papst Leos XIII. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4415. I-II 300,--



- 536 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (die Reversseiten der Kreuzarme emailliert – seit ca. 1870), Kommandeurskreuz für Zivilverdienst [Commendator Classis Civilis], Gold, feinst emailliert, 28,8 g, am originalen Halsband, im nicht passenden Verleihungsetui der Firma Rothe in Wien mit goldfarbenem Wappen Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4417. I 500,--
- 537 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz für Zivilverdienst [Commendator Classis Civilis], Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Lorbeerkranzes Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom und "A" für Silber, am originalen alten konfektionierten und getragenen Halsband, zusammen mit späterer Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Auflage, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4415. 2 Stück. II 150,--
- 538 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz für Zivilverdienst [Commendator Classis Civilis], Silber vergoldet und emailliert, min. Emaillie-Chip auf einem Blättchen des Lorbeerkranzes, am originalen konfektionierten und getragenen Halsband, zusammen mit zwei Uniformbändern im originalen Verleihungsetui der Firma Rota G. B. in Genua. ZK2 4415. II 150,--
- 539 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Statuten zum Kommandeurskreuz für Zivilverdienst [Commendator Classis Civilis], Ausgabe Rom 1905, 16 Seiten und zwei Farbtafeln, geheftet. II 25,--
- 540 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz für Militärverdienst [Commendator Classis Militaris], Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Trophäe Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, am originalen alten konfektionierten und getragenen Halsband, zusammen mit späterer Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Auflage, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit goldfarbenem Papst Benedikt XV. (1854-1922, Papst seit 1914). ZK2 4416. II 200,--
Da das Pontifikat Benedikts XV. nur sechs Jahre dauerte, sind Verleihungsetuis mit seinem Wappen recht selten zu finden.
- 541 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Ritterkreuz für Zivilverdienst [Eques Classis Civilis], Silber graviert und vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am originalen alten Dreiecksband, zusammen mit späterer Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe in Wien mit dem Wappen Papst Leo XIII. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4418. 2 Stück. II 75,--



542



543

- 542 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Ritterkreuz für Zivilverdienst [Eques Classis Civilis], Silber vergoldet und emailliert, an deutscher großer krauser Einer-Ordensschnalle, auf der Rückseite Abdecktuch, an Nadel. ZK2 4418. II 75,--
- 543 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Ritterkreuz für Militärverdienst [Eques Classis Militaris], Gold feinst graviert und ziseliert, emailliert, im Bandring Punze für 750er-Gold von 1866 bis 1922 ("Gamskopf"), am originalen alten Dreiecksband, zusammen mit späterer Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, im originalen alten Verleihungsetui der Firma Gebr. Resch in Wien mit dem Wappen Papst Leos XIII. (1792-1878, Papst seit 1846). ZK2 4419. 2 Stück. I 250,--
- 544 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni].** 2. Ausgabe (mit emaillierten Rückseiten der Kreuzarme – seit ca. 1870/80), Statuten zum Ritterkreuz für Zivilverdienst [Eques Classis Civilis], Ausgabe Rom 1905, 16 Seiten und zwei Farbtafeln, geheftet. II 25,--

Exemplar von höchster Anfertigungsqualität aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, im allerbesten Erhaltungszustand.

Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].



Um die durch zahlreiche Delegations-Privilegien schwer in Mitleidenschaft gezogene direkte Autorität des Heiligen Stuhlses über den Orden der Goldenen Miliz wieder herzustellen, stiftete Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) mit Breve *Cum hominum mentes* vom 31. Oktober 1841

unter Aufhebung des bisherigen den neuen, nunmehr zweiklassigen (Kommandeure und Ritter) Orden vom heiligen Papst Sylvester oder der Goldenen Miliz. Dessen Ordenskreuz bestand aus dem des bisherigen Ordens, jedoch mit einem Medaillon in dem Mitte, mit dem Bild Papst Sylvesters I. (gest. 335), auf welchen der Legende



nach (wie auch späteren urkundlichen Fälschungen gemäß) die weltliche Macht des Heiligen Stuhls zurückgehe. Bei besonderen Gelegenheiten war das Ordenskreuz von Kommandeuren und Rittern an einer Zeremonial-Kette zu tragen. Mit der Reorganisation des päpstlichen Ordenswesens durch Breve *Multum ad excitandos* Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) vom 7. Februar 1905 wurde der Orden der Goldenen Miliz wieder in seiner einklassigen Form errichtet und der *Orden vom hl. Papst Sylvester oder der Ritter von der Goldenen Miliz* aufgehoben.



545

- 545 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 1. Ausgabe (mit nur vorderseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Ritterkreuz [Eques], Gold emailliert, Emaille-Chips auf dem oberen und unteren Kreuzarm, am originalen alten Brustband. ZK2 4427. II-III 200,--



546

546 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausgabe (mit beidseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Ordenskollane, bestehend aus acht Stern- und sieben Christus-Monogramm-Gliedern sowie einer Trophäe als Trageglied, Silber vergoldet, mit Ritterkreuz, Silber vergoldet, Medaillons Gold emailliert, mit mehreren älteren, kleinen vergilbten Emaillie-Reparaturen. ZK2 4425, 4427.

II

1.000,--

Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, die Kollane selbst möglicherweise etwas älter.



- 547 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausgabe (mit beidseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz [Commendator], französische Anfertigung, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, mehrere min. Emaill-Chips und -Absplitterungen auf Avers und Revers der Kreuzarme, Medaillons drehbar, im Tragering französische Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), am originalen alten konfektionierten und getragenen Halsband. ZK2 4426. II-III 300,--
- 548 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausgabe (mit beidseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz [Commendator], österreichische Anfertigung der Firma Vinc. Meyer's Söhne in Wien, Silber vergoldet und emailliert, im Tragering Herstellerpunze "VM" der Firma Vinc. Meyer's Söhne, am originalen alten konfektionierten und getragenen Halsband. ZK2 4426. II 250,--



- 549 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausgabe (mit beidseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Kommandeurskreuz [Commendator], sehr große Ausführung ohne Emaillierung der Kreuzarme, Silber vergoldet, Medaillons Gold emailliert, im Bandring nicht identifizierbare Punze, am neuen konfektionierten Halsband. ZK2 4426 var. RR I-II 300,--
Sehr große und aufgrund der fehlenden Emaillierung der Kreuzarme ungewöhnliche und seltene Anfertigung.
- 550 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausgabe (mit beidseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Ritterkreuz [Eques], Gold emailliert, am originalen alten Brustband. ZK2 4427. I-II 250,--
Sehr feine, qualitativ hochwertige Anfertigung aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, in hervorragender Erhaltung.
- 551 **Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae].** 2. Ausgabe (mit beidseitig emaillierten Kreuzarmen – seit ca. 1870/80), Miniatur des Ordenskreuzes, 26,3 x 18,1 mm, Gold emailliert, am Bändchen. II 75,--
Sehr feine, etwas größere Miniatur in hervorragender Erhaltung.

Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].



Mit der Neuordnung des päpstlichen Ordenswesens durch Breve *Multum ad excitandos* Papst Pius X. (1835-1914, reg. seit 1903) vom 7. Februar 1905 wurde der Orden der Goldenen Miliz wieder in seiner einklassigen Form errichtet und der Orden des hl. Papstes Sylvester von ihm getrennt. Gemäß Vorbild des Ordens des hl. Papstes Gregors des Großen wurde er in drei Klassen unterteilt, wobei die zweite praktisch durch die Verleihung mit und ohne Bruststern in zwei Grade unterteilt ist. Seither werden die Ordensinsignien folgendermaßen getragen:

- Großkreuz: Das Kleinod wird am Schulterband von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen und dazu ein Bruststern an der linken Brustseite.
- Kommandeur: Das Kreuz wird am Halsband getragen, und bei Verleihung mit Stern dazu ebenfalls ein Bruststern, jedoch etwas kleiner als der zum Großkreuz (seit ca. den 1990er Jahren in seiner Größe dem zum Großkreuz gleich), an der linken Brustseite.
- Ritter: Das Kreuz wird am Brustband an der linken Brustseite getragen.



Mit Handschreiben vom 25. Juli 1996 verfügte schließlich Papst Johannes Paul II. (1920-2005, Papst seit 1978), daß der Orden, ebenso wie der Pius-Orden und der Orden des hl. Gregors des Großen, fortan in allen Klassen auch an Damen verliehen werden könne. Dabei wurde er zunächst noch in der Trageweise für Herren (Kommandeurs-Dekoration am Halsband, Ritter-Dekoration am Brustband) vergeben. Um das Jahr 2000 wurde für Damen ohne besonderes Dekret die Trageweise der Insignien jeweils an einem schmälern Schulterband, bzw. an einer größeren oder kleineren Damenschleife eingeführt. Die im Zusammenhang mit den Reformen von 1905 neu eingeführten Uniformen zu allen Klassen des Ordens werden in jüngster Zeit nahezu überhaupt nicht mehr getragen.

Verliehen wird dieser heute im Allgemeinen für besondere Verdienste in den Bereichen der Wohltätigkeit, der Wissenschaft und der religiösen Kunst oder für sonstige Verdienste.



552



- 552 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Großkreuz-Set [Magnus Crux] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min. oberflächlicher Emaill-Chip auf der Rückseite des oberen Kreuzarms, auf der Rückseite des Bandrings Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, am originalen, alten, konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber brillantiert, tlw. vergoldet und emailliert, zusammen mit späterem Miniaturstern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und späterer Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4428, 4429. **3 Stück.** II

500,--



553



- 553 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Set eines Kommandeurs mit Stern [Commendator cum Numisma] bestehend aus: Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Bandrings Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, am neuen konfektionierten Halsband, und Bruststern, kleinere Ausführung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, min. Emaille-Flecken, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Tanfani & Bertarelli, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, zusammen mit späterem Miniaturstern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, am Bändchen, und späterer Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen Verleihungssetui von Tanfani & Bertarelli mit dem Wappen Papst Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939). ZK2 4430, 4431. II 300,--



555



554



556

- 554 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Bruststern zum Kommandeur mit Stern [Commendator cum Numisma], kleinere Ausführung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Stefano Johnson in Mailand und Rom, an Nadel. ZK2 4431. II 150,--
- 555 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Kommandeurskreuz [Commendator], Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite des Bandrings Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, am alten, konfektionierten und getragenen Halsband, im originalen Verleihungssetui von Tanfani & Bertarelli mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4432. I-II 150,--
- 556 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Kommandeurskreuz [Commendator], Silber vergoldet und emailliert, am alten konfektionierten Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit Auflage und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen Verleihungssetui der Firma Tanfani & Bertarelli mit dem päpstlichem Symbol. ZK2 4432. I-II 150,--



557



559



560



561



- 557 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Miniatur zum Kommandeurskreuz [Commendator], Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen mit aufgelegter silberfarbener Litze und Rosette. I 25,--
- 558 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Statuten zum Kommandeurskreuz [Commendator], Ausgabe Rom 1905, 12 Seiten und zwei Farbtafeln, geheftet, Deckblätter lose. III 10,--
- 559 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz [Eques], Silber vergoldet und emailliert, min. Emaille-Abplatzungen im rückseitigen Medaillonring, am originalen, alten Brustband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen und Knopfloch-Rosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). ZK2 4433. II 75,--
- 560 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz [Eques], Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Schleifchen, im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino mit dem päpstlichen Symbol. ZK2 4433. **2 Stück.** II 75,--
- 561 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz [Eques], Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette, im originalen Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. Gardino mit dem päpstlichen Symbol. ZK2 4433. II 75,--



564



562



563



564

- 562 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz [Eques], wohl französische Anfertigung (Kugelöse!), Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband. ZK2 4433. II 50,--
- 563 **Orden des hl. Papstes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae].** Ritterkreuz [Eques], Silber vergoldet und emailliert, auf dem unteren Kreuzarm kleine Emaille-Reparatur, am originalen Brustband. ZK2 4433. II- 25,--
- 564 **Kreuz der Rechtsanwälte des hl. Petrus [Croce degli Avvocati di San Pietro].** 2. Modell, Halskreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, etwas korrodiert, am konfektionierten Halsband. **RR II-II** 300,--
Nach dem Verlust des Kirchenstaates im Jahre 1870 schlossen sich eine Reihe römischer Rechtsanwälte und Rechtsgelehrter zu einer Vereinigung zusammen, die den Heiligen Stuhl bei der Wahrung seiner Rechte unterstützen wollten und nannten sich *Rechtsanwälte des hl. Petrus*. [Avvocati di San Pietro]. Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) hat diese Vereinigung anerkannt, und Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) hat dies am 5. Juli 1878 bestätigt.

In der Folgezeit internationalisierte sich diese Vereinigung mehr und mehr, vor allem in Frankreich und im Deutschen Reich konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Im Jahre 1892 stiftete die Vereinigung ein gemeinsames Ordenszeichen, das aus einem Kleeblatt-Kreuz bestand (ähnlich dem Ordenskreuz des italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens) mit Medaillons, überhöht von einer Tiara (1. Modell). Zu einem unbekanntem Zeitpunkt erhielt das Kreuz eine neue Gestaltung in Form eines Malteserkreuzes mit doppelt eingeschnittenen Kreuzarm-Enden, mit breitem goldfarbenem Rand (ähnlich dem Ordenskreuz des spanischen Ordens Isabellas der Katholischen), überhöht von einer Päpstlichen Tiara mit gekreuzten Schlüsseln. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Dekoration auch mehrstufig, denn es wurden auch Halskreuz und Bruststerne eingeführt (2. Modell).

Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) hob die Vereinigung mit Motu Proprio *Id praeclaro* vom 26. Mai 1909 auf, beließ aber den bisherigen Mitgliedern das Recht, ihre Insignien weiterhin zu tragen.



565 (1:1)

- 565 **Kreuz der Rechtsanwälte des hl. Petrus [Croce degli Avvocati di San Pietro].** 2. Modell, Bruststern, wohl deutsche Anfertigung, Silber brillantiert und reperciert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Punze "SILBER". KÜ253 1495. RR II 400,--



Miniatur 1:1



566

- 566 **Kreuz der Rechtsanwälte des hl. Petrus [Croce degli Avvocati di San Pietro].** 2. Modell, Brustkreuz, italienische Anfertigung, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am originalen Dreiecksband, zusammen mit weiterem, späterem Bandabschnitt und Miniatur, Silber vergoldet, Medaillons Gold, emailliert, am Bändchen, im originalen, mit dem goldfarbenen Wappen Papst Leos XIII. (1792-1878, Papst seit 1846) bedruckten Verleihungsetui der Firma Tanfani in Rom. BB1-2 S. 424; DP Taf. X. 2 Stück. I-II 100,--

EHRENZEICHEN UND MEDAILLEN

Militär- und Zivil-Ehrenzeichen [Signum Honoris Classis Militaris vel Classis Civilis].

Im Sommer 1832 stiftete Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) laut Schulze (in SZ0, S. 601, dort als *Militär-Verdienst-Medaille* bezeichnet) das zweistufige (Gold und Silber) Militär-Ehrenzeichen, das von einer Tiara mit gekreuzten Schlüsseln überhöht ist. Zu einem bisher unbekanntem Zeitpunkt, v. Heyden (in HDI S. 234 ff., Nr. 658-660) nennt 1848, Brambilla (in BB1-2 S. 344) jedoch 1860, wurde es von Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) nach Aussagen beider Autoren neu gestiftet, aber wohl eher in seiner Gestalt verändert, wobei es nunmehr von einer Militärtrophäe überhöht war. Das bisherige Militär-Ehrenzeichen mit Tiara und gekreuzten Schlüsseln wurde ab diesem Zeitpunkt als *Zivil-Ehrenzeichen* weiter verliehen.

Beide Ehrenzeichen kommen in vier Ausführungen vor, mit dem Portrait Papst Pius IX., Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878), Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) und Benedikt XV. 1854-1922, Papst seit 1914). Weitere Ausführungen mit Portraits von Pius XI (1857-1939, Papst seit 1922) und Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939) sind bisher nicht bekannt geworden. Spätestens unter Pius XI. dürfte das Zivil-Ehrenzeichen abgeschafft worden sein da er das 3. Modell der Benemerenti-Medaille (mit gekreuzten Schlüsseln und Tiara als Überhöhung) einführt, das in seiner Gestaltung an das Zivil-Ehrenzeichen erinnerte. Und spätestens unter Pius XII. dürfte auch das Militär-Ehrenzeichen verschwunden sein, da dieser die Militärische Benemerenti-Medaille stiftete, die augenscheinlich das Militär-Ehrenzeichen zum Vorbild hatte.

Alle Exemplare des Zivil- wie auch des Militär-Ehrenzeichens sind von außerordentlicher Seltenheit.



567 (1:1)

567 (1:1)

- 567 **Militär- und Zivil-Ehrenzeichen [Signum Honoris Classis Militaris vel Classis Civilis].** Militär-Ehrenzeichen, 4. Modell (mit dem Portrait Papst Pius X – 1903-1914), Goldenes Ehrenzeichen, Gold, teilweise emailliert, am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom mit dem Wappen Papst Pius X. **RRRR II**

7.000,--



568 (1:1)

- 568 **Militär- und Zivil-Ehrenzeichen [Signum Honoris Classis Militaris vel Classis Civilis].** Militär-Ehrenzeichen, 2. Modell (mit dem Portrait Papst Pius IX. – ?-1878), Silbernes Ehrenzeichen, Silber, teilweise emailliert, am nicht korrekten Brustband. BB1-2 S. 344; HDI 659. **RRRR II**

5.000,--



569 (1:1)

- 569 **Militär- und Zivil-Ehrenzeichen [Signum Honoris Classis Militaris vel Classis Civilis].** Militär-Ehrenzeichen, 5. Modell (mit dem Portrait Papst Benedikt XV. – 1914-1922), Silbernes Ehrenzeichen, Silber, teilweise emailliert, am nicht korrekten Brustband. **RRR II** 3.500,--



570 (1:1)

1,5:1

570 (1:1)

- 570 **Militär- und Zivil-Ehrenzeichen [Signum Honoris Classis Militaris vel Classis Civilis].** Zivil-Ehrenzeichen, 1. Modell (mit dem Portrait Papst Pius IX. – ?-1878), Goldenes Ehrenzeichen, Gold, teilweise emailliert, am nicht korrekten späteren Dreiecksband. BB1-2 S. 344; HDI -. **RRRR II** 15.000,--



571 (1:1)

1,5:1

571 (1:1)

- 571 **Militär- und Zivil-Ehrenzeichen [Signum Honoris Classis Militaris vel Classis Civilis].** Zivil-Ehrenzeichen, 1. Modell (mit dem Portrait Papst Pius IX. – ?-1878), Silbernes Ehrenzeichen, Silber, teilweise emailliert, am nicht korrekten späteren Brustband. BB1-2 S. 344; HDI 660. **RRR II** 5.000,--



572 (1:1)

572 **Besondere Benemerenti-Medaille für Unteroffiziere und Mannschaften [Numisma Benemerenti Particularis]**. Bronzemedaille, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "F.ZACCAGNINI F.", am späteren, jedoch korrekten Brustband. BB1-2 S. 308; HDI 767. **RRR II**

1.000,--

Auf Schreiben Nr. 80730 des Kardinalstaatssekretariats vom 8. Dezember 1856, bestätigt durch das Armeeministerium am 13. Dezember 1856, stiftete Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) die zweistufige (Silber und Bronze) *Besondere Benemerenti-Medaille für Unteroffiziere und Mannschaften*, deren Verleihung mit einer Pension von 30 Scudi verbunden war, wobei die Silberne Medaille für Unteroffiziere die Bronzemedaille für Mannschaften bestimmt war, die Pensionen sich jedoch für beide in der gleichen Höhe beliefen. Bis 1867, dem Einfall der Garibaldischen Freischärler in den Kirchenstaat, sind zusammen nur neun Pensionen (und damit Verleihungen dieser Medaille) von Unteroffizieren und Mannschaften nachvollziehbar, die Anzahl dürfte jedoch nach diesen Ereignissen angestiegen sein. Nach dem Verlust der staatlichen Souveränität über den Kirchenstaat durch die Annexion desselben durch das Königreich Italien scheint die Medaille nicht mehr verliehen worden zu sein.

Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontifice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontifice"].



Am 31. Dezember 1887 beging der allseits sehr beliebte Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) sein Goldenes Priesterjubiläum, das in den ersten Monaten des Jahres 1888 unter Teilnahme vieler Gläubigen aus aller Welt liturgisch groß gefeiert wurde. Aus diesem Anlaß stiftete er mit Apostolischem Schreiben *Quod singulari Dei concessu* vom 17. Juli 1888 das ursprünglich zweistufige (Gold/Silber vergoldet und Silber) Ehrenzeichen, das an Frauen und Männer verliehen wurde, die sich um die Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten besonders verdient gemacht hatten, wobei die Kreuze für Herren einen Durchmesser von ca. 32 bis 33 mm aufwiesen, und die für Frauen ca. 26 mm (1. Modell, 1. Ausgabe).

Auch nach dem Abschluß der Feierlichkeiten fuhr Leo XIII. fort, das Kreuz als besonderes Zeichen seiner Anerkennung zu verleihen, und 1898 wurde es zu einem festen Ehrenzeichen bestimmt. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurden die Maße des Kreuzes (für Damen und Herren) auf nunmehr ca. 42 bis 43 mm im Durchmesser vergrößert und als 3. Stufe ein Kreuz in Bronze eingeführt (1. Modell, 2. Ausgabe). Im Jahre 1908 reduzierte es Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) auf eine Stufe, Gold (Gold bzw. Silber vergoldet). In dieser Form wurde es bis 1970/71 verliehen, wobei es bis 1996 die höchste päpstliche Auszeichnung war, die Frauen erhalten konnten.



Im Verlauf seines achten Pontifikat-Jahres 1970/71 ließ Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) seine Gestaltung ändern und gab ihm ein modernes Aussehen (2. Modell), worauf auch sein Name zu lesen war (1. Ausgabe). Mit Beginn des Pontifikates Papst Johannes Pauls II. (1920-2005, Papst seit 1978) wurde der Name seines Vorgängers durch dessen eigenen ersetzt (2. Ausgabe). Nach der Wahl Benedikts XVI. (geb. 1927, *regierender* Papst von 2005 bis 2013) entfiel der Name seines Vorgängers ersatzlos, womit es seine heutige Gestaltung erhielt (3. Ausgabe). Das Ehrenzeichen wird heute für allgemeine Verdienste um die Kirche, die christliche Verkündigung, die christliche Kunst und um das Papsttum verliehen.



573

573 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontifice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontifice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 1. Ausgabe (kleine Kreuze), Ehrenzeichen in Gold für Herren, Durchmesser 32,6 mm, Silber vergoldet, am späteren Brustband. BB1-2 S. 474. **II**

25,--



574



575



576



577

- 574 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 1. Ausgabe (kleine Kreuze), Ehrenzeichen in Silber für Herren, Durchmesser 32,6 mm, Silber, am originalen alten, etwas verschmutzten Brustband. BB1-2 S. 474. II 25,--
- 575 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 1. Ausgabe (kleine Kreuze), Ehrenzeichen in Silber für Damen, Durchmesser 26,1 mm, Silber, am Band. BB1-2 S. 474. II 25,--
- 576 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Gold für Herren, Silber vergoldet, am originalen alten Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom mit dem Wappen Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903). BB1-2 S. 474; DP Taf. VIII; HDI 813. II 25,--
- 577 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Gold für Herren, Silber vergoldet, stark angelauten, am originalen alten Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, mit dem Wappen Papst Benedikt XV. (1854-1922, Papst seit 1914). BB1-2 S. 474; DP Taf. VIII; HDI 813. II 25,--
Nicht häufig im Etui mit dem Wappen dieses Papstes zu finden, da dessen Pontifikat nur sechs Jahre währte.



578



579



580

- 578 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Gold für Herren, Silber vergoldet, am originalen alten Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, mit dem Wappen Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922). BB1-2 S. 474; DP Taf. VIII; HDI 813. II 25,--
- 579 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Silber für Herren, Silber, am originalen alten Brustband, im originalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, mit dem Wappen Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903). BB1-2 S. 474; HDI 814. II 25,--
In Etuis mit diesem Wappen nur zwischen 1903 und 1908 verliehen, da die Silberstufe in diesem Jahr abgeschafft wurde.
- 580 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Silber für Herren, Silber, stark angelauten, am originalen, alten Dreiecksband, im originalen Verleihungsetui der Firma Anton Reitterer in Wien, mit dem Wappen Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903). BB1-2 S. 474; HDI 814. II 50,--



- 581 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 1. Modell (1888-ca. 1971), 2. Ausgabe (größere Kreuze – Durchmesser ca. 42 bis 43 mm), Ehrenzeichen in Gold für Damen, Silber vergoldet, an der Damenschleife, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Damenschleifchen, im originalen großen ovalen Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903). BB1-2 S. 474; HDI 813. **R II**
Sehr schönes Ensemble, in dieser Ausführung nicht häufig zu finden.

50,--

- 582 **Ehrenzeichen (auch als "Ehrenkreuz" bezeichnet) "Pro Ecclesia et Pontefice" [Signum Honoris "Pro Ecclesia et Pontefice"]**. 2. Modell (seit ca. 1971) Miniatur des Goldenen Ehrenzeichens, 2 Stück: 1) 1. Ausgabe (mit dem Namen Paul VI. – ca. 1971-1978); 2) 2. Ausgabe (mit dem Namen Johannes Paul II. – 1978-2005); jeweils Silber vergoldet, mit Silber- und Herstellerpunzen, an Bändchen. Dazu eine Miniatur des 1. Modells, ohne Bändchen, Silber, und zwei Miniaturen des Laterankreuzes, 1. und 2. Modell, davon eine am Bändchen. **4 Stück. II**
Im Verlauf seines achten Pontifikat-Jahres 1970/71 ließ Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) seine Gestaltung ändern und gab ihm ein modernes Aussehen (2. Modell), worauf auch sein Name zu lesen war (1. Ausgabe). Mit Beginn des Pontifikates Papst Johannes Pauls II. (1920-2005, Papst seit 1978) wurde der Name seines Vorgängers durch dessen eigenen ersetzt (2. Ausgabe).

25,--

Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]



Die Benemerenti-Medaille ist nach derzeitigem Forschungsstand im 18. Pontifikats-Jahr Papst Pius VII. (1742-1823, Papst seit 1800) gestiftet worden, wofür sich jedoch bisher keine belegenden Dokumente haben finden lassen. Allerdings existieren nicht tragbare Ausgaben dieser Medaille in Gold, Silber und Bronze mit der Angabe des 18. (1. Modell, 1. Ausgabe, 1. Ausführung) und des 23. (2. Ausführung) Pontifikats-Jahres. Zu Beginn waren die tragbaren Ausführungen alleine für Militärverdienste, die nicht tragbaren für Zivilverdienste bestimmt, was sich während des Pontifikates Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) dahingehend änderte, daß ab einem unbekanntem Zeitpunkt die tragbare Ausführung auch für Zivilverdienste verliehen wurde.

Papst Leo XII. (1760-1829, Papst seit 1823) übernahm sie ebenfalls in drei Stufen. So existieren Ausgaben des ersten (2. Ausgabe, 1. Ausführung) und des zweiten (2. Ausführung) Pontifikats-Jahres. Unter seinem Nachfolger Pius VIII. (1761-1830, Papst seit 1829) erhielt sie dessen Portrait, ebenfalls mit Angabe des ersten und des zweiten Pontifikats-Jahres (3. Ausgabe). Des Weiteren wurde im zweiten Pontifikats-Jahr eine kleinere Ausführung in allen drei Stufen eingeführt. Unter Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) wurde dieses System fortgeführt (4. Ausgabe), für nahezu jedes seiner Pontifikats-Jahre existieren eigene Prägungen (15 Ausführungen).



Auch Papst Pius IX. ließ für fast jedes Jahr seines langen Pontifikates eigene Medaillen, teilweise mit und teilweise ohne Angabe des Pontifikats-Jahres und mit vier verschiedenen Durchmessern (große, größere, mittlere und kleine Medaille, jeweils in Gold, Silber und Bronze) prägen (5. Ausgabe), ebenso seine Nachfolger, die Päpste Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) (6. Ausgabe) und Pius X. (1835-1914, Papst seit 1903) (7. Ausgabe), wobei es unter dem letztgenannten keine bronzenen Medaillen mehr gegeben zu haben scheint. Naturgemäß hat dies zu einem großen und geradezu unübersichtlichem Variantenreichtum dieser Medaillen geführt.

Von den Päpsten Benedikt XV. (1854-1922, Papst seit 1914), Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922) und Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939) sind von diesem 1. Modell bisher nur die sehr selten vorkommenden hier so bezeichneten *größeren* und *mittleren* Medaillen in Gold und Silber bekannt geworden, von deren Nachfolgern sind keine Ausgaben mehr bekannt.



Schon Benedikt XV. hatte nach seiner Wahl 1914 eine zweite, neu gestaltete einstufige (Silber vergoldet) Benemerenti-Medaille mit gekreuzten Schlüsseln und Tiara in nur einer Größe eingeführt (2. Modell). Sein Nachfolger Pius XI. ließ die Gestaltung abermals ändern, womit nunmehr Schlüssel und Tiara als Überhöhung der Medaille verwandt wurden (3. Modell). Diese existiert als Goldene Medaille (Buntmetall vergoldet) mit seinem Portrait (1. Ausgabe) und denen seiner Nachfolger Pius XII. (2. Ausgabe), Johannes XXIII. (1881-1963, Papst seit 1958) (3. Ausgabe) und Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) (4. Ausgabe). Sehr selten sind diese auch in Silber zu finden. Im Verlauf seines achten Pontifikat-Jahres 1970/71 ließ Papst Paul VI. die Gestaltung der Medaille ändern und gab ihr ein, durch den Künstler Enrico Manfrini (1917-2004) entworfenes modernes Aussehen (4. Modell), worauf auch sein



Wappen angebracht war (1. Ausgabe). Mit Beginn des Pontifikates Papst Johannes Paul II. (1920-2005, Papst seit 1978) wurde das Wappen seines Vorgängers durch sein eigenes ersetzt (2. Ausgabe). Nach der Wahl Benedikts XVI.

(geb. 1927, *regierender* Papst von 2005 bis 2013) wurde das Wappen seines Vorgängers durch gekreuzte Schlüssel und Tiara ersetzt, womit es seine heutige Gestaltung erhielt (3. Ausgabe).

Die rangmäßig unterhalb des Ehrenkreuzes *Pro Ecclesia et Pontefice* angesiedelte Medaille wird heute für allgemeine Verdienste um die Kirche, die christliche Verkündigung, die christliche Kunst und um das Papsttum verliehen.



- 583 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 2. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XII. – 1823-1829), große tragbare Bronzemedaille, Durchmesser 43 mm, 1. Ausführung (mit "ANNO I" für 1823/24), Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "B. CERBARA P.", am neuen Brustband. BB1-2 S. 164 A, HDI 458. **RR II** 100,--
- 584 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Gregors XVI. – 1831-1846), große tragbare Silbermedaille, Durchmesser 43,2 mm, 1. Ausführung (mit "A. I" für 1831/32), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "G. GIROMETTI F.", am späteren, nicht ganz korrekten Brustband. BB1-2 S. 181 B, HDI 502. **RR II** 100,--
- 585 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Gregors XVI. – 1831-1846), große tragbare Silbermedaille, Durchmesser 43,8 mm, 11. Ausführung (mit "ANNO XI" für 1842/43), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "G. GIROMETTI F.", am späteren, nicht ganz korrekten Brustband. BB1-2 S. 181 B.; HDI 585. **RR II** 100,--



- 586 **Benemerenti-Medaille [Nomisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Gregors XVI. - 1831-1846), große nicht tragbare Silbermedaille (für Zivilverdienst), Durchmesser 43,2 mm, 1. Ausführung (mit "A. IV" für 1834/35), Silber, mit Stempelschneider-Signatur "CERBARA JOSEPH F.", Randdellen und -Kratzer. BB1-2 S. 181 B var., HDI 542. II-II 100,--

Die nicht tragbaren Benemerenti-Medaillen sind weitaus seltener zu finden als die tragbaren, da Zivilverdienste in jener Zeit noch deutlich seltener belohnt wurden als Militärverdienste.

- 587 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Gregors XVI. - 1831-1846), kleinere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 32,4 mm, 1. Ausführung (mit "A. I" für 1831/32), Typ mit Kopf nach rechts, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "GIROMETTI F.", am späteren Brustband. BB1-2 S. 182; HDI - (!). RR II 100,--



- 588 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 4. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius IX. - 1846-1878), große tragbare Silbermedaille, Durchmesser 43,7 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld und ohne Jahresangabe, Kopf nach rechts, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am späteren, für diese Ausführung nach Heyden und Brambilla jedoch korrekten Brustband des Gregorius-Ordens. BB1-2 S. 226 B; HDI 697. II 100,--

- 589 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 4. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius IX. - 1846-1878), mittlere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 31,5 mm, Ausführung mit vertieftem Feld und ohne Jahresangabe, kleinerer Kopf nach links, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am späteren, nicht korrekten Brustband. BB1-2 S. 226 B; HDI - (!). II 50,--



- 590 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 4. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius IX. - 1846-1878), kleine tragbare Silbermedaille, Durchmesser 26,3 mm, Ausführung mit vertieftem Feld und ohne Jahresangabe, Kopf nach rechts, mit Stempelschneider-Zeichen "N.C." für Nicolo Cerbara, am späteren Brustband. BB1-2 S. 226 B; HDI 644. II 25,--

- 591 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 4. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius IX. - 1846-1878), große tragbare Bronzemedaille, Durchmesser 43,9 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld und ohne Jahresangabe, Kopf nach rechts, Bronze, ohne Stempelschneider-Signatur, am späteren, für diese Ausführung nach Heyden und Brambilla jedoch korrekten Brustband des Gregorius-Ordens. BB1-2 S. 226 B; HDI 698. II 100,--



- 592 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 4. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius IX. – 1846-1878), größere tragbare Bronzemedaille, Durchmesser 37,7 mm, Ausführung mit vertieftem Feld und ohne Jahresangabe, Kopf nach rechts, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "F. SPERANZA F.", am späteren Brustband. BB1-2 S. 226 B; HDI 639. II 50,--

- 593 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), kleine tragbare Goldmedaille, Durchmesser 28 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld und mit italienischem Titel ("PONT. MASS.") und "ROMA", ohne Jahresangabe, Kopf nach links, Silber vergoldet, ohne Stempelschneider-Signatur, am späteren Brustband. BB1-2 S. 425; HDI 822 oder 824. RR II 75,--

Aufgrund der Kugellöse dürfte es sich hierbei um eine französische Prägung handeln.



- 594 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), große tragbare Silbermedaille, Durchmesser 43,9 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld, mit lateinischem Titel ("PONT. MAX.") und Jahresangabe "AN. VIII" (für 1876/77), Kopf nach links, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "F.BIANCHI.", am späteren Brustband. BB1-2 S. 425; HDI 850. II 100,--

- 595 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), größere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 37,9 mm, Ausführung mit vertieftem Feld, mit lateinischem Titel ("PONTIFEX MAXIMUS"), ohne Jahresangabe, Kopf nach links, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "F.BIANCHI.", am späteren Brustband. BB1-2 S. 425; HDI 789. II 75,--



- 596 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), ittlere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 31,9 mm, Ausführung mit vertieftem Feld, mit lateinischem Titel ("PONTIFEX MAXIMUS"), ohne Jahresangabe, Kopf nach links, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, ohne Band. BB1-2 S. 425; HDI 789. II 50,--

- 597 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), kleine tragbare Silbermedaille, Durchmesser 26,5 mm, Ausführung mit vertieftem Feld, mit lateinischem Titel ("PONTIFEX MAXIMUS"), ohne Jahresangabe, Kopf nach links, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am nicht korrekten Brustband. BB1-2 S. 425; HDI 797. II 25,--



598



599

- 598 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), Kleine tragbare Silbermedaille, Durchmesser 28 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld und mit italienischem Titel ("PONT. MASS.") und "ROMA", ohne Jahresangabe, Kopf nach links, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am originalen alten Brustband. BB1-2 S. 425; HDI 823 oder 825. II 25,--
Aufgrund der Kugelöse dürfte es sich hierbei um eine französische Prägung handeln.
- 599 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 5. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Leos XIII. – 1878-1903), kleinste tragbare Silbermedaille, Durchmesser 19,7 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld, mit lateinischem Titel ("PON. MAX."), ohne Jahresangabe, Kopf nach links, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am späteren Brustband. BB1-2 S. 425; HDI 793. RR II 25,--
Heiden gibt (in HDI S. 280, Nr. 792/93) an, daß es sich bei dieser Medaille um das *Mittelstück* des Militär-Ehrenzeichens handle, was im Prinzip auch korrekt ist. Wie aber dieses Exemplar mit angeprägter Öse beweist, scheint es sie auch als eigenständige Auszeichnung gegeben zu haben. Möglicherweise handelt es sich hierbei um eine Ausführung für Frauen, wobei zu berücksichtigen ist, daß auch bei der ersten Ausführung des ersten Modells des Ehrenzeichens *Pro Ecclesia et Pontefice* die kleinere Ausführung für Frauen bestimmt war.



600



601

- 600 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 6. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius X. – 1903-1914), größere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 39,0 mm, Ausführung ohne Jahresangabe, mit "ROMAE", Kopf nach rechts, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "S.JOHNSON", am späteren Brustband. CS1 122. RR II 100,--
Alle Benemerenti-Medaillen des Pontifikats Papst Pius X. sind selten oder gar sehr selten zu finden. Große Medaillen sind bisher überhaupt nicht bekannt, ebensowenig wie Bronzemedailles.
- 601 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 6. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius X. – 1903-1914), mittlere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 32,2 mm, Ausführung ohne Jahresangabe, Kopf nach rechts, Silber, mit Hersteller-Zeichen "S.J." (der Firma Stefano Johnson in Mailand), am alten, jedoch nicht korrekten Brustband des spanischen Ordens Isabellas der Katholischen. CS1 123; KÜ128 6834. II 75,--



602



603

- 602 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 6. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius X. – 1903-1914), kleine tragbare Silbermedaille, Durchmesser 29,5 mm, Ausführung mit Jahresangabe "AN. I" (für 1903/04), Kopf nach rechts, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "BIANCHI", am späteren Brustband. CS1 22 var. R II 50,--
- 603 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 8. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XI. – 1922-1939), größere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 39,1 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am originalen alten Brustband. RRR II 100,--
Alle Benemerenti-Medaillen dieses 1. Modells des Pontifikats Papst Pius XI. sind außerordentlich selten.



- 604 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 8. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XI. – 1922-1939), mittlere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 31,4 mm, Ausführung ohne vertieftes Feld, Silber, ohne Stempelschneider-Signatur, am originalen, alten Brustband, im originalen, mit dem Wappen Papst Pius XI. bedruckten, weißen Verleihungsetui der Firma R. Marschall in Wien. **RRR I-II** 100,--
Im Etui von außerordentlicher Seltenheit.
- 605 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 8. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XI. – 1922-1939), mittlere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 32,3 mm, Ausführung mit vertieftem Feld, Silber, mit Hersteller-Zeichen "S.J." (der Firma Stefano Johnson in Mailand), mit Silberpunze "800", am originalen alten Brustband. **II** 75,--
Der Stempel der Avers-Seite wurde auch für die Persönliche Dankmedaille (ohne Reversinschrift "BENE / MERENTI") Papst Pius XI. (KÜ128 6838 und 6839 sowie KÜ192 8953) verwendet.



- 606 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 1. Modell (1818-?), 9. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XII. – 1939-1958), größere tragbare Silbermedaille, Durchmesser 39,2 mm, Ausführung mit vertieftem Feld, Kopf nach rechts, Silber, mit Hersteller-Zeichen "S.J." (der Firma Stefano Johnson in Mailand), am nicht korrekten, neuen Brustband. **CS3 336. RRR II** 100,--
Alle Benemerenti-Medailles dieses 1. Modells des Pontifikats Papst Pius XII. sind außerordentlich selten. Während oder nach dessen Ende scheint die Prägung und Verleihung dieses Modells eingestellt worden zu sein.
- 607 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 3. Modell (?-1970/71), 1. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XI. – ?-1939), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, am originalen Dreiecksband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Bändchen, im originalen, mit dem goldfarbenen Wappen Papst Pius XI. bedruckten weißen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom. **CLO S. 59, Nr. 65. 2 Stück. RR II** 75,--
Die Miniatur dieser Medaille ist außerordentlich selten! Zu einem unbekanntem Zeitpunkt im Verlauf seines Pontifikats ließ Papst Pius XI. der Benemerenti-Medaille eine vollkommen neue Gestaltung geben. Alle Ausgaben dieses Modells kamen prinzipiell am Dreiecksband zur Verleihung.



608



609



610



610 (Etui 1:2)

- 608 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 3. Modell (?-1970/71), 2. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XII. – 1939-1958), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, am originalen Dreiecksband. CLO S. 133, Nr. 73; CS3 337; DP Taf. IX; KÜ128 6835; KÜ192 8950. II 75,--
- 609 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 3. Modell (?-1970/71), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Johannes XXIII. – 1958-1963), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, am originalen Dreiecksband. CLO S. 133, Nr. 40; DP Taf. IX. II 75,--
- 610 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 3. Modell (?-1970/71), 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Paul VI. – 1963-1970/71), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, am originalen Dreiecksband, im originalen luxuriösen, goldfarbenen bedruckten rotledernen Verleihungsetui der Firma A. Casazza in Rom mit dem Wappen Papst Paul VI. CLO S. 241, Nr. 95; DP Taf. IX; KÜ128 6836. II 75,--



611

- 611 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 4. Modell (seit 1970/71), 1. Ausgabe (mit dem Wappen Papst Paul VI. – 1970/71-1978), Goldene Medaille, Silber vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "E. MANFRINI", auf dem Revers Mailänder Herstellerpunze "701 MI" und Silberpunze "800", am originalen Brustband mit Tragespange, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, auf dem Revers Mailänder Herstellerpunze "* 38 MI" und Silberpunze "800", am Bändchen, im originalen Verleihungsetui, belegt mit dem metallenen Wappen Papst Paul VI. CLO S. 237, Nr. 90; DP Taf. IX. II 75,--

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt während seines achten Pontifikat-Jahres 1970/71 ließ Papst Paul VI. die Gestaltung der Medaille ändern und gab ihr ein durch den Künstler Enrico Manfrini (1917-2004) entworfenes modernes Aussehen, worauf auch sein Wappen angebracht war. Auch dieses Modell gelangte im Prinzip als Goldene Medaille zur Verleihung, vereinzelt auch als Silberne.



612



613

- 612 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 4. Modell (seit 1970/71), 1. Ausgabe (mit dem Wappen Papst Paul VI. – 1970/71-1978), Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "E. MANFRINI", auf dem Revers Silberpunze "800", am originalen Brustband mit Tragespange, im originalen Verleihungsetui, belegt mit dem metallenen Wappen Papst Paul VI. CLO S. 237, Nr. 90. **RR II** 100,--
Die Silberne Medaille ist von großer Seltenheit!
- 613 **Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti"]**. 4. Modell (seit 1970/71), 2. Ausgabe (mit dem Wappen Papst Johannes Paul VI. – wohl 1978-2005), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "E. MANFRINI", am originalen Brustband mit Tragespange, zusammen mit Reversschleifchen, im originalen, mit goldfarbenem Wappen Papst Johannes Paul II. bedruckten Verleihungsetui. KÜ128 6837. **II** 75,--
Während des nur 33 Tage währenden Pontifikates Papst Johannes Paul I. (1912-1978, Papst 1978) wurden keine Änderungen an der Benemerenti-Medaille vorgenommen. Erst unter seinem Nachfolger Johannes Paul II. (1920-2005, Papst seit 1978) wurde das Wappen Papst Paul VI. durch dessen eigenes ausgetauscht.

Militärische Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti" Classis Militaris].



Papst Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1929) stiftete in den 1940er Jahren die dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Militärische Benemerenti-Medaille, deren Gestaltung sich an das 1849 von Papst Pius IX. (1792-1878) gestiftete Militär-Ehrenzeichen anlehnt, das bis in das Pontifikat Papst Benedikts XV. (1854-1922) verliehen worden ist. Mit der Auflösung der päpstlichen militärischen Einheiten – bis auf die Päpstliche Schweizergarde - durch Papst Paul VI (1897-1978, Papst seit 1963) im Verlaufe



seines achten Pontifikats-Jahres (1970/71) wurde auch die Verleihung der Militärischen Benemerenti-Medaille eingestellt.

Aufgrund der relativ kleinen Stärken der päpstlichen militärischen Einheiten im 20. Jahrhundert sind alle Varianten dieser Medaillen recht selten zu finden.



614



615



616

- 614 **Militärische Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti" Classis Militaris]**. 1. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XII. – ?-1958), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, am originalen Brustband. CLO S. 133, Nr. 74; DP Taf. X. **R II** 100,--
- 615 **Militärische Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti" Classis Militaris]**. 1. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Pius XII. – ?-1958), Bronzemedaille, Buntmetall, am originalen Brustband. KÜ192 8952. CLO S. 133, Nr. 74. **R II** 75,--
- 616 **Militärische Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti" Classis Militaris]**. 2. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Johannes XXIII. – 1958-1963, Silberne Medaille, Buntmetall versilbert, am originalen Brustband. CLO S. 133, Nr. 40; DP Taf. X. **II** 100,--



617



618



619

- 617 **Militärische Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti" Classis Militaris].** 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Paul VI. – 1963-1971), Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, am originalen Brustband. II 100,--
- 618 **Militärische Benemerenti-Medaille [Numisma "Benemerenti" Classis Militaris].** 3. Ausgabe (mit dem Portrait Papst Paul VI. – 1963-1971), Bronzemedaille, Buntmetall, am originalen Brustband. II 75,--
- 619 **Dienstauszeichnung für die Militärischen Einheiten des Heiligen Stuhls.** 2. Ausgabe (mit dem Namenszug Papst Paul VI. – ca. 1964-1971), Kreuz für XX Dienstjahre, Buntmetall, am originalen Brustband. KÜ128 6868. II 75,--



621



620



621

- 620 **Dienstauszeichnung für die Militärischen Einheiten des Heiligen Stuhls.** 1. Ausgabe (mit dem Namenszug Papst Pius XII. – ?-ca. 1964), Kreuz für XX Dienstjahre, Buntmetall, am originalen Brustband. II 75,--
Wohl im Zusammenhang mit der Stiftung der Militärischen Benemerenti-Medaille durch Papst Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939) zu Beginn der 1940er Jahre wurde die Dienstauszeichnung für die Militärischen Einheiten des Heiligen Stuhls geschaffen. Ihre Gestaltung erfolgte nach dem Vorbild der italienischen Militär-Dienstauszeichnung. Sie wurde in zwei Stufen verliehen, in Bronze für XX und in Silber für XXX Dienstjahre (1. Ausgabe). Ob es darüber hinaus noch eine höhere Stufe in Gold gegeben hat, ist nicht bekannt. Während des Pontifikates Papst Johannes XXIII. (1881-1963, Papst seit 1958) erfolgte keine Änderung in der Gestaltung. Nach der Wahl Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) wurde der Namenszug Papst Pius XII. durch seinen eigenen ersetzt (2. Ausgabe). Mit der Auflösung der päpstlichen militärischen Einheiten – bis auf die Päpstliche Schweizergarde – durch Papst Paul VI (1897-1978, Papst seit 1963) im Verlaufe seines 8. Pontifikats-Jahres (1970/71) wurde auch die Verleihung der militärischen Dienstauszeichnung eingestellt.
Aufgrund der relativ kleinen Stärken der päpstlichen militärischen Einheiten im 20. Jahrhundert sind diese Ehrenzeichen in beiden Ausführungen recht selten zu finden.
- 621 **Dienstauszeichnung für die Freiwilligen der Päpstlichen Truppen.** 1. Modell (vierstufig – 1822- ca. 1860), Bronzene Auszeichnung 2. Stufe, Bronze, mit drei kleinen Löchern zur Befestigung auf der Uniform. BB1-2 S. 163 D; HDI 184. R II 350,--
Das vierstufige (Gold, Silber und Bronze 1. und 2. Stufe) Ehrenzeichen wurde von Papst Pius VII. (1742-1823, Papst seit 1800) mit dem *Editto sull'Annoo arruolamento volontario per conservare al completo i Corpi ti Truppa Pontificia* vom 25. Februar 1822 als Dienstauszeichnung für Freiwillige in der Päpstlichen Linien-Infanterie gestiftet. Das Bronzene Ehrenzeichen 2. Stufe, das auf der Uniform aufgenäht getragen wurde, konnte nach fünf Dienstjahren verliehen werden, nach weiteren fünf erhielt der Betreffende die 1. Stufe, die im Unterschied zu 2. Stufe die Worte "VOLONTARIO DISTINTO" [Ausgezeichneter Freiwilliger] enthielt. Nach weiteren fünf Jahren, also nach insgesamt 15 Dienstjahren erhielt der Betreffende das Ehrenzeichen in Silber am Brustband, mit der Aufschrift "VOLONTARIO BENEMERITO". Im Falle einer *besonderen Handlung* konnte das Silberne Ehrenzeichen in das Goldene am Brustband, ebenfalls mit der Aufschrift "VOLONTARIO BENEMERITO", umgetauscht werden, ebenso bei seiner Beförderung zum Offizier (1. Modell).
Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) änderte das Ehrenzeichen laut Brambilla (BB1-2 S. 345) wohl um 1860 in eine zweistufige (Silber und Bronze), am Brustband zu tragende Ausführung um, die bis in das Pontifikat Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) weiter verliehen wurde.



622 (1:1)

- 622 **Dienstauszeichnung für die Freiwilligen der Päpstlichen Truppen. 2. Modell** (zweistufig – ab ca. 1860), Bronzene Auszeichnung, Bronze, am wohl etwas späteren, nicht ganz korrekten Brustband BB1-2 S. 345; HDI 733. RR II

700,--



623

624

- 623 **Treue-Medaille für die freiwilligen Päpstlichen Truppen "Urbi et Orbi Restitutus"**. Bronzene Medaille, Durchmesser 41,1 mm, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "G."PASTINATI F.", ohne Band. BB1-2 S. 112; HDI 440. RR II

100,--

- 624 **Inoffizielle Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1825**. Ausgabe in deutscher Sprache mit Datum 1826, Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, ohne Band. II

50,--

Das Heilige Jahr [Annus Sanctus] der katholischen Kirche, auch als Jubel- (nach dem hebräischen Wort jebel [לִיב]) oder Jubiläumsjahr [annus iubilaeus] (woher unsere heutige Bezeichnung *Jubiläum* stammt) bezeichnet, hat sein Vorbild im Jubeljahr [הַיּוֹבֵל שָׁנָה] des Judentums, das durch die Thora [תּוֹרָה] (die fünf Bücher Mose des Alten Testaments) in Leviticus 25, 8-13 begründet ist. Papst Bonifatius VIII. (1235-1303, Papst seit 1294) rief zum ersten Mal im Jahre 1300 ein allgemeines Jubeljahr aus, das er mit der Bulle *Antiquorum habet fida relatio* vom 22. Februar 1300 institutionalisierte. Während dieses Jahres sollte nach Rom pilgernden Gläubigen umfangreicher Ablass (Nachlaß von zeitlichen Sündenstrafen) gewährt werden.

Im Jahre 1470 dekretierte Papst Paul II. (1417-1471, Papst seit 1464), daß ab dem Jahr 1475 alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr stattfinden sollte, damit jede Generation die Möglichkeit zum Erwerb eines solchen Jubiläums-Ablasses in Rom haben sollte. Papst Alexander VI. (1431-1503, Papst seit 1492) führte zur Eröffnung des Heiligen Jahres 1500 die bis heute durchgeführte Zeremonie ein, mit der die sogen. *Heilige Pforte* des Petersdoms mit symbolischen Hammerschlägen geöffnet und nach Abschluß desselben wieder zugemauert wurde.



625

- 625 **Militärische Benemerenti-Medaille für die Niederwerfung der revolutionären Bewegungen der Jahre 1831/1832**. Bronzemedaille, Durchmesser 29,1 mm, 1. Ausführung (mit Stempelschneider-Signatur "NIC.CERBARA.F."), Bronze, stark getragen, ohne Band. BB1-2 184 A, HDI 517. III

50,--

Gleich nach seiner Wahl ließ Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831), der politisch sehr dem österreichischen Außenminister Clemens Wenzel Fürst von Metternich (1773-1859, Außenminister von 1809 bis 1848) nahestand, mit österreichischer Militärhilfe die durch die von den Carbonari (politische, den Freimaurern nahestehende Geheimbünde in den italienischen Staaten) getragenen revolutionären Bewegungen im Kirchenstaat niederschlagen. Die dreistufige Medaille (Gold, Silber und Bronze) wurde im Sommer 1832 für die an diesen militärischen Einsätzen beteiligten Truppen gestiftet.



- 626 **Kriegs-Denkmünze für die Truppen, die die Päpstliche Herrschaft im Kirchenstaat wieder hergestellt haben.** Goldene Medaille, Prägung der Münze in Rom, Bronze vergoldet, teilweise schwarz lackiert (teilweise abgeplatzt), mit Stempelschneider-Zeichen "N.C." für Nicolò Cerbara, am originalen alten Dreiecksband. BB1-2 S. 285; HDI 692. II-III

75,--

Nach seiner Wahl im Juni 1846 begann Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) sein Pontifikat mit einigen Reformen (u. a. Amnestien für politische Gefangene), womit er sich große Popularität erwarb, zum Teil auch bei Kräften, die die nationale Einigung Italiens vorantrieben. Die revolutionären Erhebungen des Jahres 1848 in ganz Europa griffen auch auf den Kirchenstaat über, was am 15. November zur Ermordung von Pellegrino Rossi (1787-1848) führte, seit 14. September Ministerpräsident des Kirchenstaates. Durch dieses Attentat sah sich Pius IX. veranlasst, am 24. November mit den Kardinälen und dem engeren päpstlichen Hofstaat die Flucht nach Gaeta, einer am Meer gelegenen Festung an der nordwestlichen Grenze des Königreichs Beider Sizilien, zu ergreifen. Nach den Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung erfolgte am 9. Februar 1849 die Ausrufung der Römischen Republik. Mehrere katholische Mächte Europas (Beide Sizilien, Frankreich, Österreich und Spanien) nahmen auf Seiten Pius IX. den Kampf gegen die revolutionären Truppen auf, und bereits am 3. Juli 1849 wurde die Republik von französischen und spanischen Interventionstruppen militärisch geschlagen. Im Norden des Kirchenstaates stellten österreichische Truppen die vorrevolutionäre Ordnung wieder her, im Süden die neapolitanischen. Pius IX. selbst kehrte erst im April 1850 nach Rom zurück.

Im Spätjahr 1849 stiftete Papst Pius IX., noch in Gaeta weilend, für alle ausländischen (französischen, neapolitanischen, österreichischen und spanischen) Interventionstruppen diese Medaille, die in vergoldeter Bronze und in dunkler Bronze zur Verleihung gelangte.

- 627 **Kriegs-Denkmünze für die Truppen, die die Päpstliche Herrschaft im Kirchenstaat wieder hergestellt haben.** Goldene Medaille, Ausgabe ohne Stempelschneider-Zeichen, Bronze vergoldet, teilweise schwarz lackiert (größtenteils abgeplatzt), am originalen alten Dreiecksband. BB1-2 S. 285; HDI 692. III

75,--



- 628 **Kriegs-Denkmünze für die Truppen, die die Päpstliche Herrschaft im Kirchenstaat wieder hergestellt haben.** Reduktion der Goldenen Medaille, Bronze vergoldet, teilweise schwarz lackiert (wenige Abplatzungen), am originalen alten vernähten Band. BB1-2 S. 285 B. II

50,--

- 629 **Kriegs-Denkmünze für die Truppen, die die Päpstliche Herrschaft im Kirchenstaat wieder hergestellt haben.** Goldene Medaille, Prägung der Münze in Rom, Bronze vergoldet, mit Stempelschneider-Zeichen "N.C." für Nicolò Cerbara, ohne Band. BB1-2 S. 285; HDI 692. II

50,--

- 630 **Kriegs-Denkmünze für die Truppen, die die Päpstliche Herrschaft im Kirchenstaat wieder hergestellt haben.** Bronzemedaille, Prägung der Münze in Rom, Bronze, mit Stempelschneider-Zeichen "N.C." für Nicolò Cerbara, am alten Bandstück. BB1-2 S. 285; HDI 693. II

50,--



631 (1:1)

- 631 **Erinnerungsmedaille an die Feuerwehr-Übung im Vatikan am 25. April 1847.** Bronzemedaille, Bronze, mit Stempelschneider-Zeichen "N.C." für Nicolo Cerbara, am Brustband. BB1-2 S. 227 A; HDI 629.

RRR II

250,--

Nachdem schon am 12. Juni 1836 im Vatikan erfolgreich eine Feuerwehr-Übung in Anwesenheit Papst Gregors XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) stattgefunden hatte, für die er eine dreistufige Erinnerungsmedaille stiftete, die an die Teilnehmer verliehen wurde, fand am 25. April 1847 im Damasushof des Apostolischen Palastes im Vatikan erneut eine große Feuerwehr-Übung in Anwesenheit Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) statt, für deren Durchführung er eine dreistufige Medaille (Gold, Silber und Bronze) stiftete, die an die Teilnehmer der Übung verliehen wurde. Die überaus seltenen päpstlichen Feuerwehr-Medaillen gehören zu den ältesten Feuerwehr-Auszeichnungen überhaupt, wurden sie doch lange vor den ersten in Deutschland oder Österreich geschaffenen Feuerwehr-Auszeichnung gestiftet und verliehen. Nach Unterlagen im Archiv der Römischen Münze wurden von dieser Medaille drei Exemplare in Gold, 23 in Silber und nur 18 Exemplare in Bronze geprägt.



632 (1:1)

633

632 (1:1)

- 632 **Medaille "Fidelitati" für die Papst Pius IX. während seines Exils in Gaeta treu Gebliebenen [Numisma Fidelitati].** Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Zeichen "N.C." für Nicolo Cerbara, an Bandrahe, am nicht korrekten Brustband. BB1-2 S. 286 B; HDI 707.

RRR II

2.000,--

Unmittelbar nach der Rückkehr aus seinem Exil in Gaeta nach Rom stiftete Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) wohl Anfang Mai 1850 (mit Sicherheit vor September des Jahres) diese vierstufige (Gold, Silber vergoldet, Silber und Bronze) Medaille, die an alle Personen verliehen wurde, die von ihren zivilen oder militärischen Verpflichtungen demissioniert haben, um nicht der durch die republikanische Regierung von 1849 erfolgten Verpflichtung Folge leisten zu müssen. Die Medaille wurde auch denjenigen Zivil- und Militäranghörigen verliehen, die Pius IX. in Exil nach Gaeta folgten.

- 633 **Medaille "Pro Petri Sede" [Numisma "Pro Petri Sede"] (sogenannte "Castelfidardo-Medaille").** Reduktion der Silbernen Medaille für Offiziere, Silber, am alten Bändchen II

75,--

Während des *Sardinischen Krieges* von 1859/1860, auch als *Zweiter Italienischer Unabhängigkeitskrieg* bezeichnet, erlagen die päpstlichen Truppen mit einer Stärke von 10.000 Mann unter dem Kommando der Generale Georges de la Vallée de Rarecourt, Marquis de Pimodan (1822-1860), der in der Schlacht gefallen ist, und Christophe Louis Léon Juchault de Lamoricière (1806-1865) der vierfachen Übermacht der piemontesischen Truppen unter den Generalen Enrico Cialdini (1811-1892) und Manfredo Fanti (1806-1865). Am 29. September 1859 ergaben sich die päpstlichen Truppen in der Hafenstadt Ancona an der Adria den piemontesischen Truppen. Diese Niederlagen hatte die Annektierung nahezu des gesamten Territoriums des Kirchenstaates, mit Ausnahme Latiums und Roms, zur Folge, was letztendlich am 17. März 1861 zur Ausrufung des Königreichs Italien in Florenz führte.

Die Medaille wurde am 12. November 1860 von Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) gestiftet und an alle Truppen verliehen, die in diesem Krieg gekämpft hatten. Dabei erhielten sie die Offiziere in Silber, die Unteroffiziere und Mannschaften in versilbertem Weißmetall. Besonders tapfere Offiziere erhielten sie in Gold, und Kommandeure in Gold mit emailliertem Schriftring. Personen, die an bestimmten Schlachten oder Gefechten teilgenommen hatten, erhielten die Medaille mit folgenden Bandsparren: "Cel. FIDARDO" oder "CASTELFIDARDO", St. ANGELO", "ANCONA", "SPOLETO", "MONTE-PELAGO" und "PERUGIA".



634



635



636

- 634 **Medaille "Pro Petri Sede" [Numisma "Pro Petri Sede"] (sogenannte "Castelfidardo-Medaille").** Versilberte Medaille für Unteroffiziere und Mannschaften, Weißmetall versilbert, am neuen, jedoch korrekten Band. BB1-2 S. 342; HDI 729. II 100,--
- 635 **Medaille "Pro Petri Sede" [Numisma "Pro Petri Sede"] (sogenannte "Castelfidardo-Medaille").** Damenbroche unter Verwendung von zwei Miniaturen der Medaille, und je einer Miniatur einer Benemerenti-Medaille Pius IX. und einer Petrus-Apostelfürst-Medaille Pius IX., jeweils angeordnet um eine Spange mit dem Namenszug "PIO IX", daran hängend Kerkerketten in Miniatur, nach dem Vorbild der Petri-Ketten in der römischen Kirche San Pietro in Vincoli, alles Silber vergoldet, an Nadel, im originalen Etui des Juweliers Agostino Boni in Rom. Mit eingeklebtem Kärtchen mit handschriftlicher Widmung "Signe / de ralliement / des Dames catholiques / Romaines". Dazu alt beschriebenes Visitenkärtchen. II 200,--
- Der Notiz auf dem Visitenkärtchen zu Folge hat Frau A. Daimiers diese Brosche von der Fürstin Lancelotti namens der katholischen Damen der Stadt Roms als Zeichen der Zuneigung erhalten. Ihre Tochter E. Daimeries hat dann diese Brosche ihrer jungen Freundin Madeleine weitergeschenkt.
- 636 **Kreuz "Fidei et Virtuti" [Crux "Fidei et Virtuti"] (sogenanntes "Mentana-Kreuz").** Offizielle Prägung der Münze in Rom, Weißmetall, am originalen, alten, etwas zerschlossenen Brustband. BB1-2 S. 392. HDI 764. II 75,--
- Am 3. November 1867 stellten und besiegten päpstlich-französische Truppen unter dem Kommando des badisch-stämmigen päpstlichen Generals Hermann Kanzler (1822-1888) und des französischen Generals Balthazar Alban Gabriel, Baron de Polhès (1813-1904) bei dem Städtchen Mentana, nordöstlich vor Rom, mit ca. 5.000 Mann eine Freischärler-Armee unter Giuseppe Garibaldi (1807-1882), deren Stärke je nach Quelle, zwischen 4.000 und 10.000 Mann schwankt.
- Das Kreuz wurde von Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) am 14. November 1867 für die siegreichen päpstlich-französischen Truppen gestiftet. Durch päpstliche Verfügung vom 23. Dezember 1867 wurde die Verleihung des Kreuzes an alle Personen ermöglicht, die an der Verteidigung des Kirchenstaates beteiligt waren. An die päpstlichen Truppen wurde das Kreuz, je nach Teilnahme, mit folgenden Gefechtsspannen verliehen: "BAGNOREA", "VITERBO", "NEROLA", "ACQUAPENDENTE", "MONTE-LIBRETTI", "MONTE-ROTONDO", "MENTANA" und "ROMA". Kaiser Napoleon III. (1808-1873, Kaiser von 1851 bis 1870) gab am 3. März 1868 die Trageerlaubnis des Kreuzes für seine Truppen.
- Entgegen den Ausführungen v. Heydens (in HDI S. 266 ff.) wurde das Kreuz offiziell nur in einer Ausführung (in Weißmetall) für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaft geprägt. Bei den wesentlich aufwendiger in Silber gearbeiteten und in Frankreich hergestellten Kreuzen (in mehreren Herstellungsvarianten mit breiteren oder schmälere Kreuzarmen) handelt es sich um Juweliers-Anfertigungen, die die heimgekehrten Soldaten ohne Unterschied ihres Ranges in Frankreich erwerben konnten. Die (schon durch v. Heyden verwandte) Bezeichnung *Ausführung für Offiziere* ist deshalb falsch.



637 (1:1)

- 637 **Kreuz "Fidei et Virtuti" [Crux "Fidei et Virtuti"] (sogenanntes "Mentana-Kreuz")**. Französische Juweliers-Anfertigung, sogen. "Kreuz für Offiziere", Ausführung mit schmalen Kreuzarmen, Silber, am originalen, alten Brustband. BB1-2 S. B30; HDI – (!). RR II 150,--
 Zum Begriff *Kreuz für Offiziere* siehe Anmerkungen zur vorhergehenden Katalog-Nummer.



638

639

638

- 638 **Erinnerungsmedaille zum 50-jährigen Bischofsjubiläum Papst Pius IX. im Jahr 1877**. Große Bronzemedaille, Durchmesser 38,8 mm, Bronze, am älteren, wohl aber nicht originalen roten Band. BB1-2 S.421 A. II 50,--
 Giovanni Maria Mastai Ferretti, der spätere Papst Pius IX. (1792-1878, Papst ab 1846) wurde 1827 von Papst Leo XII. (1760-1829, Papst seit 1823) mit nur 35 Jahren 1827 zum Erzbischof ernannt und am 25. Mai von Kardinal Francesco Saverio Castiglioni, dem späteren Papst Pius VIII. (1761-1830, Papst ab 1829) zum Bischof geweiht. 50 Jahre später beging er sein Goldenes Bischofsjubiläum, das, sieben Jahre nach dem endgültigen Verlust des Kirchenstaates und der Stadt Rom, mit großer Feierlichkeit begangen wurde. Aus diesem Anlaß ist diese Medaille geschaffen worden.

- 639 **Erinnerungsmedaille zum 50-jährigen Bischofsjubiläum Papst Pius IX. im Jahr 1877**. Silberne Medaille, Durchmesser 29,5 mm, Silber, ohne Band, im deutsch beschrifteten Etui. II 25,--



640

641

- 640 **Erinnerungsmedaille an das Goldene Priesterjubiläum Papst Leo XIII. im Jahre 1888**. Silberne Medaille, Silber (!), mit Stempelschneider-Signatur "BIANCHI", am nicht korrekten Brustband. HDI 811 var. II 50,--
 Am 31. Dezember 1887 beging der allseits sehr beliebte Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) sein Goldenes Priesterjubiläum, das in den ersten Monaten des Jahres 1888 unter Teilnahme vieler Gläubigen aus aller Welt liturgisch groß gefeiert wurde. Aus diesem Anlaß wurde diese Medaille gestiftet, die alle Personen erhielten, die nicht direkt mit den Vorbereitungen und der Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten im Zusammenhang standen (für diese war das Ehrenzeichen *Pro Ecclesia et Pontifice* gedacht). Entgegen den Angaben bei v. Heyden (in HDI S. 286, Nr. 811), der nur von einer Bronzemedaille spricht, wurde diese Medaille in Gold und Silber vergoldet, in Silber und Weißmetall sowie in Bronze vergeben.

- 641 **Erinnerungsmedaille an das Goldene Priesterjubiläum Papst Leos XIII. im Jahre 1888**. Bronzemedaille, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "BIANCHI", am nicht korrekten Brustband. HDI 811. II 25,--



642



643



- 642 **Erinnerungsmedaille an das Goldene Bischofsjubiläum Papst Leo XIII. im Jahre 1893.** Große Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, ohne Bandring und ohne Band. II 50,--

Im Januar 1843 von Papst Gregor XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) zum Titular-Erzbischof von Damietta und Apostolischen Nuntius in Brüssel ernannt, wurde Vincenzo Gioacchino Pecci (1810-1903, Papst Leo XIII. seit 1878) am 19. Februar von Luigi Kardinal Lambruschini (1776-1854) feierlich zum Bischof konsekriert. 50 Jahre später, am 19. Februar 1893 feierte er als Papst sein Goldenes Bischofsjubiläum unter großer Teilnahme der Öffentlichkeit. Aus diesem Grunde wurden mehrere Erinnerungsmedaillen geschaffen und an Beteiligte vergeben.

- 643 **Erinnerungsmedaille an das Goldene Bischofsjubiläum Papst Leo XIII. im Jahre 1893.** Silberne Medaille, Weißmetall versilbert, am nicht korrekten späteren Brustband. II 25,--



644



645



- 644 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1900.** Kleine Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, an wohl nicht zugehöriger Pentagonal-Bandspange. II 50,--

Unter großer Teilnahme von Gläubigen aus der ganzen Welt feierte der Heilige Stuhl im Jahr 1900 das Heilige Jahr (siehe Anmerkungen zu Kat.-Nr. 624), das erste seit 1825, weil das Heilige Jahr 1850 aufgrund der Überwindung der revolutionären Ereignisse von 1848/1849 nicht gefeiert werden konnte und das Heilige Jahr 1875 wegen der Annexion des Kirchenstaates durch das Königreich Italien nicht begangen wurde.

- 645 **Offizielle Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1900.** Kleine Silbermedaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "L. GIORGI F.", ohne Band, im originalen, mit dem goldfarbenen Wappen Papst Leos XIII. bedruckten Verleihungsetui. II 50,--

Es scheint sich hierbei um die offiziell vergebene Erinnerungsmedaille zu handeln, über die jedoch trotz intensiver Nachforschungen keine weiteren Details in Erfahrung gebracht werden konnten.



646



- 646 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1900.** Große Bronzemedaille, Bronze, mit Stempelschneider-Zeichen "S.J." der Firma Stefano Johnson in Mailand, am nicht korrekten späteren Band. II 50,--



647

- 647 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1900.** Mittlere Bronzemedaille, Bronze, am nicht korrekten späteren Band. II

25,--



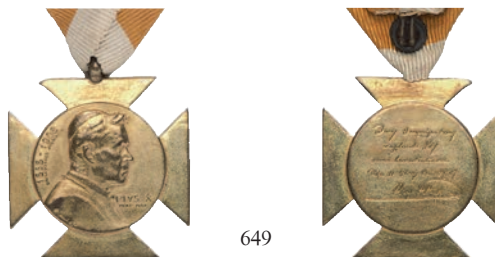
648

648

- 648 **Päpstliches Segens-Kreuz [Crux Benedictionis].** Ausgabe mit geraden Kreuzarmen, rückseitiger Segensinschrift und päpstlicher Tiara mit Schlüsseln, Buntmetall vergoldet, auf allen vier Kreuzarm-Rändern die Inschrift "COPYRIGHT 1908 BY R. MARSCHALL / DEPOSÉ / REGd No 518934 / GES.GESCH.", am langen Haslband, zusammen mit Miniatur, ohne päpstliche Tiara und Schlüssel, Buntmetall, am nicht korrekten Bändchen, im originalen, mit goldfarbenem Wappen Papst Pius X. bedruckten Verleihungsetui der Firma Rothe & Neffe in Wien. HDI 896. R II

100,-

Giuseppe Sarto, der spätere Papst Pius X. (1835-1914, Papst ab 1903) wurde am 18. September 1858 zum Priester geweiht. Somit feierte er am 18. September 1908 sein Goldenes Priesterjubiläum. In Vorbereitung zu diesem Ereignis stiftete er mit Verfügung Nr. 25866 vom 26. September 1907 dieses Ehrenkreuz. Es wurde auf Antrag an alle katholischen Gläubigen verliehen, die während der Feierlichkeiten von ihm gesegnet wurden. Es war gedacht als äußeres, sichtbares Zeichen für die Verbundenheit des Gläubigen in Herz und Seele mit dem Heiligen Vater und der ganzen katholischen Kirche. Die Segensinschrift auf dem Revers des Kreuzes datiert vom 11. Oktober 1907. Das Kreuz existiert in verschiedenen Ausführungen



649

- 649 **Päpstliches Segens-Kreuz [Crux Benedictionis].** Ausgabe mit Tatzen-Kreuzarmen und rückseitiger Segensinschrift, ohne päpstliche Tiara und Schlüssel, Buntmetall vergoldet, auf drei Kreuzarmrändern die Inschrift "COPYRIGHT 1908 BY R. MARSCHALL / DEPOSÉ / REGd No 518934", am originalen alten Dreicksband. HDI 896. R II

75,--



651



650



651



- 650 **Bronzene Erinnerungsmedaille an das Goldene Priesterjubiläum Papst Pius X. im Jahre 1908.** Bronze, mit Hersteller-Zeichen "S.J." der Firma Stefano Johnson in Mailand, am Brustband für Militärangehörige. CS1 50. II

75,--

Die Medaille wurde an Zivil- und Militärpersonen vergeben, die mit der Vorbereitung und der Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten betraut waren.

- 651 **Erinnerungsmedaille zur 1600-Jahr-Feier des sogen. "Toleranz-Edikts von Mailand" im Jahre 1913.** Goldene Medaille, Durchmesser 44,1 mm, Silber vergoldet, mit Hersteller-Signatur "KISSING" der Firma Heinrich Kissing in Mendon, ohne Band. II

50,--

Im Februar trafen der *westliche* Kaiser Konstantin I., *der Große* (270/288-337, Kaiser seit 306, Alleinherrscher ab 324) und der *östliche* Kaiser Licinius (um 265-325, Kaiser von 308 bis 324) in Mailand eine Vereinbarung, derzufolge *sowohl den Christen als auch überhaupt allen Menschen freie Vollmacht, der Religion anzuhängen, die ein jeder für sich wählt.* Diese sogen. *Toleranz-Edikt von Mailand* wird von den christlichen Kirchen gesehen als wesentlicher Meilenstein auf dem Weg der Entwicklung des Christentums zur maßgebenden Religion in Europa. Im Jahre 1913 beging der Heilige Stuhl in großer Feierlichkeit dieses Jubiläum.



652



- 652 **Benemerenti-Kreuz des Zentralkomitees für das Heilige Jahr 1925 für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres.** Goldenes Benemerenti-Kreuz 1. Klasse, Ausführung mit varianter Überhöhung, Silber vergoldet und emailliert, Emaille-Malerei, ohne Halsband. CHD S. 30 f.; KÜ128 6842 var. RR II

250,--

Laut Guigue Champvans de Farémont (in CHD S. 30) wurde das Goldene Benemerenti-Kreuz 1. Klasse an neun Verbände und zehn Personen verliehen.

Für das von Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922) für das Jahr 1925 ausgerufene Heilige Jahr stand nach den Schrecken des Ersten Weltkrieges *der Friede Christi* und die *Christianisierung der Völker* im Mittelpunkt. Es war im Prinzip das erste in seiner öffentlichen Wirkung nach außen, in die ganze Welt gerichtete Heilige Jahr, das von einer zeitgemäßen katholischen Kirche künden und zur Verbreitung christlichen Friedens unter den Völkern beitragen sollte. Es wurde in zahlreichen großen liturgischen Feiern begangen und wurde von vielen kulturellen Veranstaltungen begleitet. So fand unter anderem im Vatikan eine große und viel beachtete Ausstellung über die Missionsarbeit in der ganzen Welt statt, in der vor allem auch zahlreiche Zeugnisse nichteuropäischer Kulturen gezeigt wurden. (Weitere Information über die historische Entwicklung des Heiligen Jahres siehe Anmerkungen zu Kat.-Nr. 624.)

Das Zentralkomitee für das Heilige Jahr 1925 [Comitato Centrale per l'Anno Santo 1925] stiftete mit Genehmigung Papst Pius XI. das vierstufige (Gold und Silber, jeweils 1. und 2. Klasse) Benemerenti-Kreuz für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres, dem eine Goldene Benemerenti-Medaille affiliert war. Das Kreuz konnte sowohl an Einzelpersonen (Männer und Frauen) wie auch an Verbände und Gruppen verliehen werden.



- 653 **Benemerenti-Kreuz des Zentralkomitees für das Heilige Jahr 1925 für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres.** Silbernes Benemerenti-Kreuz 1. Klasse, Silber emailliert, Emaillie-Malerei, am originalen konfektionierten und getragenen Halsband, im originalen, mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. bedruckten Verleihungsetui der Firma J. M. Lorioli & Castelli in Mailand. CHD S. 30 f. **R II** 250,--
Laut Guigue Champvans de Farémont (in CHD S. 30) wurde das Silberne Benemerenti-Kreuz 1. Klasse an zehn Gruppen und 103 Personen verliehen.
- 654 **Benemerenti-Kreuz des Zentralkomitees für das Heilige Jahr 1925 für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres.** Silbernes Benemerenti-Kreuz 2. Klasse, Silber emailliert, Emaillie-Malerei, am originalen alten Brustband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, ohne Bändchen, im originalen, mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. bedruckten Verleihungsetui der Firma J. M. Lorioli & Castelli in Mailand. CHD S. 30 f. **2 Stück. II** 100,--
Laut Guigue Champvans de Farémont (in CHD S. 30) wurde das Silberne Benemerenti-Kreuz 2. Klasse an drei Vereinen und 637 Personen verliehen.



- 655 **Benemerenti-Kreuz des Zentralkomitees für das Heilige Jahr 1925 für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres.** Silbernes Benemerenti-Kreuz 2. Klasse, Silber emailliert, Emaillie-Malerei, am späteren, jedoch korrekten Brustband, im mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. bedruckten Verleihungsetui der Firma J. M. Lorioli & Castelli in Mailand. CHD S. 30 f. **II** 100,--
- 656 **Benemerenti-Medaille des Zentralkomitees für das Heilige Jahr 1925 für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres.** Goldene Benemerenti-Medaille, Buntmetall vergoldet, am neuen, nicht korrekten Brustband. **CS2 79. R II** 50,--
- 657 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1925.** Buntmetall vergoldet, am Bändchen. **CS2 108. II** 25,--



- 658 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1925.** Buntmetall vergoldet, ohne Band. **II** 25,--
- 659 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1925.** Buntmetall vergoldet, am Bändchen. **II** 25,--
- 660 **Inoffizielle Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr 1925.** Drei verschiedene Ausgaben des gleichen Motivs, hergestellt von der Firma Heinrich Kissing in Menden, ohne Bänder: 1) Durchmesser 44,3 mm, Weißmetall versilbert; 2) Durchmesser 32,1 mm, Weißmetall versilbert; 3) dito, Aluminium. **CS2 86. 3 Stück. II** 25,--



661



662



663

- 661 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung der Feierlichkeiten zum Goldenen Priesterjubiläum Papst Pius XI.** Goldene Benemerenti-Medaille, Silber vergoldet, am originalen, etwas zerschlissenen Brustband, im originalen weißen, mit goldfarbenerm Wappen Pius XI. bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 31; CS2 191; KÜ128 6843. R II 100,--
- Achille Ratti (1857-1939, Papst ab 1922) wurde am 20. Dezember 1879 zum Priester geweiht. 50 Jahre später, am 21. Dezember 1929, feierte er als Papst Pius XI. sein Goldenes Priesterjubiläum. Das Zentralkomitee für das Priesterjubiläum Papst Pius XI. stiftete mit Genehmigung des Papstes im Mai 1930 die vierstufige (Gold, Silber 1. und 2. Klasse, Bronze) Benemerenti-Medaille, die an Personen verliehen wurde, die zum Erfolg des Jubiläums beigetragen hatten.
- 662 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung der Feierlichkeiten zum Goldenen Priesterjubiläum Papst Pius XI.** Silberne Benemerenti-Medaille 1. Klasse, Silber, am originalen Brustband, mit Bandsperre mit dem Wappen Papst Pius XI, im zwar passenden, aber wohl nicht zugehörigen Etui mit dem goldfarbenen Wappen des Ordens der Gesellschaft Jesu (Jesuitenorden). CHD S. 31; CS2 191. R II 75,--
- Die Silberne Medaille 1. Klasse und die Silberne Medaille unterscheiden durch die auf dem Band der erstgenannten angebrachten Bandsperre mit dem Wappen Pius XI.
- 663 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung der Feierlichkeiten zum Goldenen Priesterjubiläum Papst Pius XI.** Bronzene Benemerenti-Medaille, Bronze, am originalen Brustband. CHD S. 31; CS2 191. II 50,--



664



665

- 664 **Erinnerungsmedaille an die Unterzeichnung der Lateran-Verträge und an das Goldene Priesterjubiläum Papst Pius XI. im Jahre 1929.** Goldene Medaille, Bronze vergoldet, am Brustband für Militärangehörige. CS2 95. II 50,--
- Am 11. Februar 1929 wurden zwischen dem Heiligen Stuhl, vertreten durch Kardinalstaatssekretär Pietro Gasparri (1852-1934) und dem Königreich Italien, vertreten durch den italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini (1883-1945) die sogenannten *Lateran-Verträge* unterzeichnet, die dem Heiligen Stuhl die volle staatliche Souveränität über den Vatikan gewährten, wodurch der Staat der Vatikanstadt gegründet wurde. Damit fand eine fast 60 Jahre lang währende Auseinandersetzung ihr Ende, die am 6. Oktober 1870 durch die gewaltsame Annexion des Kirchenstaats durch das Königreich Italien ihren Anfang genommen hatte, und die seither das politisch-gesellschaftliche Klima in Italien teilweise erheblich belastet hatte. Somit fand, unter Federführung des italienischen Faschismus praktisch der Ausgleich zwischen dem politisch-gesellschaftlichen Katholizismus einerseits und den liberalen Kräften (soweit man diese unter dem Faschismus noch als eigenständige gesellschaftliche Kraft wahrnehmen konnte) andererseits statt. In diesem Zusammenhang spielten auch die Feierlichkeiten zum Goldenen Priesterjubiläum Pius XI. am 21. Dezember 1929 eine wesentliche Rolle, da zu diesem Anlaß zahlreiche Pilger aus der ganzen Welt nach Rom kamen, denen nunmehr das Ergebnis dieses Ausgleichs, nämlich die territoriale Unabhängigkeit des Heiligen Stuhls präsentiert werden konnte. Aus diesen Gründen wurde für beide Ereignisse zusammen diese zweistufige (Gold und Bronze) Erinnerungsmedaille geschaffen, die an Personen vergeben wurde, die nicht direkt mit der Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten betraut waren.
- 665 **Erinnerungsmedaille an die Unterzeichnung der Lateran-Verträge und an das Goldene Priesterjubiläum Papst Pius XI. im Jahre 1929.** Bronzemedaille, Bronze, am späteren zivilen Brustband. CS2 95. II 25,--



- 666 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung.** Bronzenes Benemerenti-Kreuz 1. Klasse, Bronze emailliert, am originalen Brustband, im originalen Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Pius XI. CLO S. 50f, Nr. 49; DP Taf. X. R II 100,--
- In Anbetracht des als Folge der seit 1929 andauernden Weltwirtschaftskrise in ganz Europa stärker werdenden autoritären Regime beschloß Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922) aus Anlaß des 1.900-jährigen Jubiläums des Erlösertodes Jesu Christi am Kreuz im Jahre 33 für das Jahr 1933/1934 ein außerordentliches Heilige Jahr der Erlösung auszurufen. Pius XI. verfügte über eine sehr kritische Position zu autoritären und totalitären politischen Systemen, besonders zu kommunistisch orientierten, aber in zunehmendem Maße auch zu nationalistisch ausgerichteten. Durch die Feiern des Heiligen Jahres in Erinnerung an die *Erlösungstat Christi am Kreuz* beabsichtige er, auf den seinem Glauben (wie auch dem Glauben der ganzen christlichen Kirche) nach *wahren Herrn der Welt in der Person Jesu Christi* hinzuweisen und so zur Erneuerung des Glaubens beizutragen. (Weitere Information über die historische Entwicklung des Heiligen Jahres siehe Anmerkungen zu Kat.-Nr. 624.)
- Mit Genehmigung des Papstes stiftete das Zentralkomitee für das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung ein vierstufiges (Gold, Silber und Bronze 1. und 2. Klasse) Benemerenti-Kreuz und eine dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Benemerenti-Medaille für besondere Verdienste um die Durchführung der Feierlichkeiten.
- 667 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung.** Bronzenes Benemerenti-Kreuz 2. Klasse, Bronze, am originalen Brustband, im originalen, etwas beschädigten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Pius XI. CLO S. 50f., Nr. 49; KÜ192 8956. II 75,--
- Bronzekreuz 1. und 2. Klasse unterscheiden sich durch die rote Emaillierung des ersteren.
- 668 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung.** Silberne Benemerenti-Medaille, Silber, am originalen Brustband, im wohl nicht zugehörigen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom mit dem Wappen Papst Pius XI. CLO S. 48, Nr. 38; CS2 245. II 50,--



- 669 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Außerordentliche Heilige Jahr der Erlösung.** Bronzene Benemerenti-Medaille, Bronze, am originalen Brustband. CLO S. 48, Nr. 38; CS2 245. II 25,--
- 670 **Erinnerungsmedaille an das Heilige Jahr der Erlösung.** Silberne Medaille, Bronze versilbert, am originalen, etwas verschmutzten Brustband, im weißen, mit goldfarbenem Wappen Papst Pius XI. bedruckten Verleihungsetui der Firma S. Johnson in Mailand und Rom. CS2 244. II 25,--
- 671 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um das Silberne Bischofsjubiläum Papst Pius XII. im Jahre 1942.** Bronzene Benemerenti-Medaille, am originalen Brustband, im originalen Verleihungsetui mit dem goldfarbenen Wappen Papst Pius XII. CLO S. 83, Nr. 13; CS3 35. II 25,--
- Nachdem Benedikt XV. (1854-1922, Papst seit 1914) den päpstlichen Diplomaten Eugenio Paccelli (1876-1958, ab 1939 Papst Pius XII.) am 20. April 1917 zum Titular-Erzbischof von Sardes und Apostolischen Nunzius in Bayern ernannte hatte, erteilte er ihm selbst am 13. Mai im Petersdom die Bischofsweihe. Mitten während des Zweiten Weltkriegs beging Pius XII. am 13. Mai 1942 sein Silbernes Bischofsjubiläum, das mit mehreren Feierlichkeiten im Vatikan begangen wurde. Für die an deren Durchführung beteiligten Personen wurde eine dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Benemerenti-Medaille geschaffen.



672

- 672 **Verdienstmedaille für Außerordentliche Dienste der Päpstlichen Palatingarde in den Jahren 1943 und 1944.** Bronze, am späteren, jedoch korrekten Band. CS 44. **RRR II**

100,--

Nachdem der italienische Faschistische Großrat am 25. Juni 1943 den italienischen Präsidenten des Ministerrates und *Duce* Benito Mussolini (1883-1945, Präsident des Ministerrates von 1922 bis 1943) für abgesetzt erklärt und verhaftet und König Viktor Emanuel III. (1869-1947, König von 1900 bis 1946) Marschall Pietro Badoglio, Herzog von Addis Abeba (1871-1956) mit der Bildung einer Militär-Regierung beauftragt hatte, schloß diese am 8. September mit den bereits auf dem italienischen Festland vorrückenden Alliierten den Waffenstillstand von Cassibile. Daraufhin entwaffneten deutsche Truppen die italienischen Verbände und besetzten am 10. September Rom, worauf die Badoglio-Regierung dem Deutschen Reich am 13. Oktober den Krieg erklärte.

Damit standen sich an den Grenzen des Vatikanstaates und vor den exterritorialen Gebäuden des Vatikan in Rom deutsche Truppen bzw. SS einerseits und die Päpstliche Schweizergarde und die Palatingarde andererseits gegenüber. Die Deutschen respektierten die Exterritorialität und die Neutralität des Vatikan und seiner Dependenz, riegelten diese jedoch quasi hermetisch ab. Im Rahmen der von Papst Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939) heimlich autorisierten und mannigfach erfolgten humanitären Hilfe des Heiligen Stuhls für die von den Deutschen inzwischen verfolgten Juden, Kommunisten und Sozialisten, von denen Tausende im Vatikan und seinen Dependenz wie auch in zahlreichen kurzerhand als exterritorial erklärten kirchlichen Besitzungen, Klöstern und Kirchen versteckt wurden, spielte die Päpstliche Palatingarde eine Schlüsselrolle. Diese wurde unter dem Vorwand des höheren Schutzbedarfs zur Wahrung der Neutralität des Heiligen Stuhl erheblich durch verfolgte Männer aufgestockt, die dadurch, nunmehr in Besitz von gültigen Ausweispapieren eines neutralen Staates, durch das besetzte Rom hinter die sicheren Mauern der Gebäude des Heiligen Stuhls verbracht werden konnten.

Für die mit der Durchführung dieser Maßnahmen beauftragten Mitglieder der Palatingarde ist diese sehr seltene Medaille gestiftet worden.



673

674

- 673 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Goldenes Benemerenti-Kreuz, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CLO S. 104, Nr. 31; KÜ128 6850. **R II**

100,--

Fünf Jahre nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs rief Papst Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939) turnusgemäß für 1950 ein Heiliges Jahr aus, dessen Schwerpunkt auf der Vertiefung der Marienfrömmigkeit in der Katholischen Kirche lag. Höhepunkt war die feierliche Verkündigung des Dogmas leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel durch die Apostolische Konstitution *Munificentissimus Deus* vom 1. November 1950.

Papst Pius XII. stiftete am 24. Dezember 1951 auf Anregung des Zentralkomitees für das Heilige Jahr 1950 für Verdienste um die Durchführung der Feierlichkeiten ein dreistufiges (Gold, Silber und Bronze) Benemerenti-Kreuz und eine dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Benemerenti-Medaille.

- 674 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Silbernes Benemerenti-Kreuz, Buntmetall versilbert und emailliert, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Buntmetall versilbert und emailliert, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CLO S. 104, Nr. 31; KÜ192 8957. **II**

50,--



- 675 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Silbernes Benemerenti-Kreuz, Buntmetall versilbert und emailliert, am nicht ganz korrekten Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CLO S. 104, Nr. 31; KÜ192 8957. II 50,--
- 676 **Benemerenti-Kreuz für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Bronzenes Benemerenti-Kreuz, Bronze emailliert, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Bronze emailliert, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten, etwas beschädigten und etwas unsachgemäß reparierten Verleihungsetui mit beschädigtem Verschuß. CLO S. 104, Nr. 31. RR II 100,--
- Die Bronzestufe des Benemerenti-Kreuzes ist die weitaus am seltensten verliehene.



- 677 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Goldene Benemerenti-Medaille, Buntmetall vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten, geringfügig reparierten Verleihungsetui. CS3 168; KÜ192 8958. RRR II 100,--
- Exemplar aus unserer 192. Auktion am 24. Juni 2011, Kat.-Nr. 8958. Die Goldene Benemerenti-Medaille ist von außerordentlicher Seltenheit und kaum je zu finden.



- 678 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Silberne Benemerenti-Medaille, Buntmetall versilbert, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI" am originalen Brustband, zusammen mit Reduktion der Medaille, Buntmetall versilbert, am Bändchen im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CS3 168. II 25,--
- 679 **Benemerenti-Medaille für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1950.** Bronzene Benemerenti-Medaille, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten, geringfügig reparierten Verleihungsetui. CS3 168. KÜ128 6853 II 25,--



- 680 **Verdienstmedaille für die Durchführung der Feierlichkeiten der Proklamation der Gottesmutter Maria zur Königin des Himmels und der Erde.** Goldene Medaille, Silber vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", Silberpunze "800" und Herstellerpunze "384", am etwas verfleckten originalen Brustband, ohne Tragespange, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Pius XII. CLO S. 123, Nr. 53; CS3 227; KÜ128 6854 (hier jedoch falsch bezeichnet). **RRR II** 100,--

Mit der Bulle *Ineffabilis Deus* vom 8. Dezember 1854 verkündete Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, das besagt, . . . daß die seligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis [im Leib ihrer Mutter (Anmerkung durch den Autor)] durch einzigartiges Gnadengeschenk und Vorrecht des allmächtigen Gottes, im Hinblick auf die Verdienste Christi Jesu, des Erlösers des Menschengeschlechts, von jedem Fehl der Erbsünde rein bewahrt blieb . . .

In Vorbereitung der Einhundertjahrfeier der Verkündigung dieses Dogmas rief Papst Pius XII. (1876-1958, Papst seit 1939) mit der Enzyklika *Fulgens Corona* vom 8. September 1953 für das 1953/1954 (beginnend und endend mit dem 8. Dezember) das erste Marianische Jahr aus, in dem die Gläubigen besonders unter den Schutz Mariens geführt werden sollten. Höhepunkt des Marianischen Jahres war die feierliche Proklamation der Gottesmutter Maria zur Königin des Himmels und der Erde mit der Enzyklika *Ad Cæli Reginam* vom 11. Oktober 1954.

Für die mit der Durchführung dieser Feierlichkeiten betrauten Personen wurde diese dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Verdienstmedaille von Papst Pius XII. gestiftet, die aufgrund der auf der Rückseite abgebildeten thronenden Gottesmutter in italienischen Sammlerkreisen "Sitzende Madonna" [Madonna Seduta] genannt wird.

- 681 **Verdienstmedaille für die Durchführung der Feierlichkeiten der Proklamation der Gottesmutter Maria zur Königin des Himmels und der Erde.** Silberne Medaille, Silber, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", Silberpunze "800" und Hersteller-Punze "384", am originalen Brustband, mit Tragespange, diese ebenfalls mit Silberpunze "800" und Hersteller-Punze "384", im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Pius XII. CLO S. 123, Nr. 53; CS3 227; PD Taf. 10. **R II** 75,--

- 682 **Verdienstmedaille für die Durchführung der Feierlichkeiten der Proklamation der Gottesmutter Maria zur Königin des Himmels und der Erde.** Bronzene Medaille, Bronze, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", am originalen Brustband, mit Tragespange, im passenden, jedoch nicht korrekten goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui für die Benemerenti-Medaille für das Heilige Jahr 1950. CLO S. 123, Nr. 53; CS3 227; KÜ128 6855 (hier jedoch falsch bezeichnet); PD Taf. 10. **II** 50,--

- 683 **Erinnerungsmedaille an die Einhundertjahr-Feier der Muttergottes-Erscheinungen von Lourdes.** Goldene Medaille, Buntmetall vergoldet, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", am etwas fleckigen originalen Brustband. CLO S. 130, Nr. 66; CS3 272. **RR II** 75,--



Vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858 hatte Maria Bernada Sobeirons, französisch Bernadette Soubirous (1844-1879), ein vierzehnjähriges Mädchen, in der Grotte von Massabielle bei Lourdes in den französischen Pyrenäen insgesamt 18 Erscheinungen oder Visionen der Gottesmutter Maria, von der sie jedoch stets nur als wunderschöne Dame [très belle Dame] sprach. Während einer dieser Visionen legte sie in der Grotte eine Quelle frei, deren Wasser bis heute als besonders heilkräftig gilt, obwohl es über keine besonderen mineralischen Komponenten verfügt.

Die Geistlichkeit wie auch die weltliche Obrigkeit vor Ort sah die Angelegenheit zunächst äußerst skeptisch. Erst als das einfache Mädchen den theologischen Terminus der Unbefleckten Empfängnis [französisch: Immaculée Conception; lateinisch: immaculata conceptio] als Namen der Erscheinung nannte, zeigte sich der Ortspfarrer Dominique Peyramale (1811-1877) von der Authentizität der Erscheinungen überzeugt, da Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) erst etwas mehr als drei Jahre zuvor, am 8. Dezember 1854, das theologisch sehr komplexe Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens verkündet hatte.

Die Affäre Lourdes weitete sich schnell zu einer Staatsaffäre aus, da die liberalen Kräfte

im französischen Kaiserreich die Angelegenheit als Inszenierung der sogen. klerikalen Seite betrachteten, die damit in einem politischen Schachzug ihre eigene Position zu stärken gedachte. Die Angelegenheit gelangte bis an den kaiserlichen Hof, da die aus Spanien stammende, konservativ-katholische Kaiserin Eugenie (1826-1920), die Gemahlin Kaiser Napoleons III. (1808-1873, französischer Kaiser von 1872 bis 1870) Position für die Authentizität der Erscheinungen bezog. Dies brachte auch den Kaiser, der stets um Ausgleich zwischen den liberalen und klerikalen Kräften im Lande bemüht war, in eine schwierige Lage. Die Affäre wirkte wie eine Lunte am Pulverfaß und führte zu erheblichen Auseinandersetzungen zwischen den Lagern, die sich erst nach Jahren wieder beruhigten, jedoch innenpolitisch bis in die Zeit der Dritten Republik (ab 1870) fortwirkten.

Die Katholische Kirche selbst gab den Erscheinungen durch den zuständigen Bischof von Tarbes, Bertrand-Sévère Laurence (1790-1870, Bischof seit 1845) nach eingehenden Untersuchungen am 18. Januar 1862 ihre formale Anerkennung.

Lourdes gilt heute als wichtigster Wallfahrtsort der Katholischen Kirche, der jährlich zig-Tausende von Hoffnung- und Heilung-suchenden Pilgern besucht wird. Von den nahezu 7.000 Wunderheilungen, die von der (überaus kritischen!) Medizinischen Kommission in Lourdes seit den 1860er Jahren bis heute untersucht und als medizinisch unerklärbare Phänomene eingestuft wurden, hat die Katholische Kirche selbst nur 69 (!) als tatsächliche Wunderheilungen anerkannt.



- 684 **Erinnerungsmedaille an die Einhundertjahr-Feier der Muttergottes-Erscheinungen von Lourdes.**
Goldene Medaille, Buntmetall versilbert, mit Stempelschneider-Signatur "MISTRUZZI", am etwas fleckigen, originalen Brustband. CLO S. 130, Nr. 66; CS3 272. II 50,--
- 685 **Erinnerungs-Medaille an die Pilgerfahrt Papst Paul VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.**
Goldene Medaille, Silber vergoldet, auf dem Avers Herstellerbezeichnung "LORIOLI", auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "GIUSEPPE PIRRONE", Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze "183 MI", am originalen Brustband mit Tragespange, diese ebenfalls mit Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Paul VI. CLO S. 197 f, Nr. 24; KÜ128 6856; KÜ192 8963; RRR II 100,--
- Nachdem Papst Johannes XXIII. (1881-1963, Papst seit 1958) am 3. Juni 1963 verstorben war, wählte das am 19. Juni zusammengetretene Konklave am 21. Juni den Erzbischof von Mailand, Giovanni Battista Montini (1897-1978) zum Papst. Nur ein halbes Jahr nach seiner Wahl unternahm Paul VI. eine Pilgerfahrt ins Heilige Land, also nach Israel und Jordanien. Es war die erste Reise eines Papstes in das nichtitalienische Ausland seit März 1814 (der seit Juli 1809 währenden Gefangenschaft Papst Pius VII. (1742-1823, Papst seit 1800), ab Mai 1812 in Fontainebleau), bzw. in das (italienische) Ausland seit 1850 (dem vom September 1848 bis zum April 1850 währende Exil Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) in Gaeta im Königreich Beider Sizilien).
- Im Verlauf dieser diplomatisch hochsensiblen Reise besuchte er zunächst die damals noch geteilte Stadt Jerusalem, wo er u. a. mit dem jordanischen König Hussein (1935-1999, seit 1952 König), dem Ökumenischen Patriarchen Athenagoras (1886-1972, Patriarch seit 1948) und weiteren hohen geistlichen und weltlichen Würdenträgern zusammentraf. Weiter besuchte er u. a. Nazareth und Betlehem. Während der Reise wurden wichtige Voraussetzungen für die Ökumene zwischen Katholischer und Orthodoxer Kirche geschaffen, wie auch erste Anknüpfungspunkte zur Entwicklung von diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und dem Heiligen Stuhl. International fand diese Reise große Beachtung, stand sie doch vor allem für eine Neu-Ausrichtung der Ökumene.
- Die dreistufige Medaille (Gold, Silber und Bronze) wurde gestiftet für Personen, die sich um die Durchführung der Reise verdient gemacht hatten und gelangte auch an jordanische und israelische Staatsbürger zur Verleihung.
- 686 **Erinnerungs-Medaille an die Pilgerfahrt Papst Paul VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.**
Bronzemedaille, Bronze, auf dem Avers Herstellerbezeichnung "LORIOLI", auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "GIUSEPPE PIRRONE", am originalen Brustband mit Tragespange, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Paul VI. CLO S. 197 f, Nr. 24; KÜ128 6858; KÜ192 8965; II 50,--
- 687 **Erinnerungs-Medaille an die Pilgerfahrt Papst Paul VI. ins Heilige Land vom 4. bis 6. Januar 1964.**
Silberne Medaille, Silber, auf dem Avers Herstellerbezeichnung "LORIOLI", auf dem Revers Stempelschneider-Signatur "GIUSEPPE PIRRONE", Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze "183 MI", am originalen Brustband mit Tragespange, diese ebenfalls mit Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Paul VI. CLO S. 197 f, Nr. 24; KÜ128 6857; KÜ192 8964; II 75,--



688

- 688 **Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965.** Goldene tragbare Verdienstmedaille, Silber vergoldet, auf dem Revers Silberpunze "800", am originalen Brustband, ohne Tragespange, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, auf dem Revers Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze "438 MI", am Bändchen, im originalen, mit metallischem Wappen Papst Paul VI. belegten Verleihungsetui. CLO S. 216, Nr. 55; KÜ128 6859; KÜ192 8967. **2 Stück. RR II**

100,--



Die große Notwendigkeit einer Neuorientierung der katholischen Gesamtkirche vor Augen [Aggiornamento] berief Papst Johannes XXIII. (1881-1963, Papst seit 1958) am 25. Januar 1959 für das Jahr 1962 in den Vatikan ein Allgemeines [Ökumenisches] Konzil ein, das XXII. (und bisher letzte) einer langen Reihe dieser Kirchenversammlungen, wofür sofort umfangreiche Vorbereitungen aufgenommen wurden. Es trat am 11. Oktober 1962 im Petersdom zusammen und tagte in vier Sitzungsperioden bis zum 8. Dezember 1965.

Seine Hauptanliegen bestanden in der Schaffung der theologischen Voraussetzungen für bahnbrechende Änderungen innerhalb der Kirche, die u. a. zu einem neuen katholischen Verständnis vom Volk Gottes, seiner Beteiligung am Heilsgeschehen, zu einer zeitgemäßen Aktualisierung der Liturgie und zu weitreichenden kirchlichen Reformen führten. Darüber hinaus kam es zu Neuorientierung in den Positionen der Kirche zur modernen Welt, zu den anderen christlichen Konfessionen und zu den nichtchristlichen Religionen. Das Zweite Vaticanum gilt nicht nur bei Theologen neben den Konzilien von Nicäa, Konstantinopel, Ephesos, Chalcedon, Konstanz (sic!) und Trient als eine der bedeutenden Kirchenversammlungen der katholischen wie auch der christlichen Kirchen überhaupt.

Aus diesem Anlaß stiftete Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963), der das Konzil nach dem Tod Papst Johannes XXIII. am 3. Juni 1963 erfolgreich zu Ende geführt hat, eine dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Verdienst- und Erinnerungsmedaille, jeweils in zwei Ausführungen (nicht tragbar und tragbar). Die erste, nicht tragbare Ausführung erhielten die Konzilsväter, in Gold die Kardinäle und Patriarchen, in Silber die Bischöfe und Äbte und in Bronze die anderen Konzils-Teilnehmer. Die tragbare Ausführung erhielten Personen, die mit der Durchführung der Feierlichkeiten betraut waren oder sich sonst um das Konzil verdient gemacht haben, in Gold (echt Gold) hohe Würdenträger (z. B. an Botschafter – nachgewiesen ist eine Verleihung in Gold an Hilger van Scherpenberg (1899-1969), deutscher Botschafter am Heiligen Stuhl von 1961 bis 1964) oder z. B. höhere Offiziere (in Silber vergoldet), in Silber z. B. Offiziere und in Bronze z. B. Unteroffiziere und Mannschaften der militärischen Einheiten des Heiligen Stuhls (z. B. die Schweizergarde).



689



690

- 689 **Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965.** Silberne tragbare Verdienstmedaille, Silber, auf dem Revers Silberpunze "800", am originalen Brustband, an Tragespange, im originalen, mit metallischem Wappen Papst Paul VI. belegten Verleihungsetui. CLO S. 216, Nr. 55; KÜ128 6861; KÜ192 8968; PD Taf. VIII. **II**

75,--

- 690 **Medaille für Verdienste um die Durchführung des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965.** Bronzene tragbare Verdienstmedaille, Bronze, am originalen Brustband, an Tragespange, im originalen, mit metallischem Wappen Papst Paul VI. belegten Verleihungsetui. CLO S. 216, Nr. 55; KÜ128 6862; KÜ192 8969. **II**

50,--



691



692

- 691 **Medaille für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1975.** Goldene Verdienstmedaille, Silber vergoldet, auf dem Avers Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze "701 MI", am originalen Brustband, ohne Tragespange, im originalen, mit metallischem Wappen Papst Paul VI. belegten Verleihungsetui. KÜ128 6864; KÜ192 8970. II 100,--
- Auch Papst Paul VI. (1897-1978, Papst seit 1963) rief turnusgemäß für 1975 ein Heiliges Jahr aus, das unter dem Motto *Erneuerung und Versöhnung* stand, in Fortführung der während des Zweiten Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965 begonnenen Neuorientierung der Katholischen Kirche. (Weitere Information über die historische Entwicklung des Heiligen Jahres siehe Anmerkungen zu Kat.-Nr. 624.)
- Für Verdienste um die Durchführung der Veranstaltungen und Feierlichkeiten stiftete Paul VI. eine zweistufige (Gold und Silber) tragbare Medaille, die an die daran Beteiligten verliehen wurde

- 692 **Medaille für Verdienste um die Durchführung des Heiligen Jahres 1975.** Silberne Verdienstmedaille, Silber, auf dem Avers Silberpunze "800" und Mailänder Herstellerpunze "701 MI", am originalen Brustband, mit Tragespange, im originalen, mit metallischem Wappen Papst Paul VI. belegten Verleihungsetui. KÜ128 6865; KÜ192 8971; PD Taf. VIII. II 25,--



693



694

- 693 **Erinnerungsmedaille an das Pontifikat Papst Paul VI. für dessen engste Mitarbeiter.** Goldene Medaille, Durchmesser 44,3 mm, Silber vergoldet, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "GIAMPAOLI", auf der Rückseite Silberpunze "985", am Band mit Tragespange, im originalen, mit metallischem Wappen Papst Paul VI. belegten Verleihungsetui. CLO S. 183, Nr. 1 var.; KÜ128 6866. RRR II 100,--
- Diese Medaille entspricht der nicht tragbaren offiziellen Päpstlichen Jahresmedaille des ersten Pontifikats-Jahres Papst Paul VI., hat jedoch einen breiten Henkel und wird am Band getragen. Sie wurde unbestätigten Informationen zufolge in zusammen nur 50 Exemplaren in Silber und Silber vergoldet geprägt und an die engsten Mitarbeiter Papst Paul VI. nach dessen Tode ausgegeben.
- 694 **Erinnerungsmedaille an das Pontifikat Papst Paul VI. für dessen engste Mitarbeiter.** Silberne Medaille, Durchmesser 44,3 mm, Silber, auf der Vorderseite Stempelschneider-Signatur "GIAMPAOLI", auf der Rückseite Silberpunze "985", am Band mit Tragespange. CLO S. 183, Nr. 1 var.; KÜ192 8972. II 100,--



695 (1:1)



- 695 **Medaille für Verdienste um die Durchführung des Außerordentlichen Heiligen Jahres der Erlösung 1983.** Miniatur der Goldenen und der Silbernen Verdienstmedaille, Silber, eine vergoldet, am Bändchen. KÜ192 8975 var. 2 Stück. II 25,--
- Wie schon 50 Jahre zuvor durch Papst Pius XI (1857-1939, Papst seit 1922) geschehen, rief auch Papst Johannes Paul II. (1920-2005, Papst seit 1978) für 1983/1984 ein Außerordentliches Heiliges Jahr der Erlösung aus, in Erinnerung des Erlösungstodes Jesu Christi am Kreuz vor 1.950 Jahren. (Weitere Information über die historische Entwicklung des Heiligen Jahres siehe Anmerkungen zu Kat.-Nr. 624.)
- Für Verdienste um die Durchführung der Veranstaltungen und Feierlichkeiten stiftete Johannes Paul II. eine zweistufige (Gold und Silber) tragbare Medaille, die an die daran Beteiligten verliehen wurde.



696



696 **Amtskette der Geheimen Kammerherren Seiner Heiligkeit [Cubicularius secretus].** Bestehend aus 10, durch dreireihige Ketten miteinander verbundene ovale Medaillons, jeweils in Buntmetall vergoldet, die Medaillons teilweise emailliert, mit den Buchstaben "CS" (für Cubicularius secretus [Geheimer Kammerherr], mit jeweils vier Silber-Applikationen, mit dem Kleinod bestehend aus den gekreuzten Schlüsseln Petri, überhöht von einer Tiara, in Buntmetall vergoldet. CHD S. XVI ff. **R II**

1.500,--

Bei dieser Amtskette handelt es sich um ein frühes Exemplar, wohl aus dem Pontifikat Papst Gregors XVI. (1765-1846, Papst seit 1831) oder der Anfangszeit des Pontifikats Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846).



697



- 697 **Amtskette der Geheimen Kammerherren Seiner Heiligkeit [Cubicularius secretus].** Bestehend aus 10, durch dreireihige Ketten miteinander verbundene ovale Medaillons, jeweils in Buntmetall vergoldet, mit rot-transluzidem Medaillon-Feld mit den Buchstaben "CS" (für Cubicularius secretus [Geheimer Kammerherr]), mit dem Kleinod bestehend aus den gekreuzten Schlüsseln Petri, überhöht von einer Tiara, in Buntmetall vergoldet, im originalen oktagonalen Verleihungsetui der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom mit dem goldfarbenen Wappen Papst Pius X. (reg. vom 1903 bis 1914). CHD S. XVI ff. I

500,--

RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB VON JERUSALEM [ORDO EQUESTRIS SANCTI SEPULCRI HIEROSOLYMITANI]



Über die Frühzeit des Ordens berichten zahlreiche Legenden, die jedoch alle keinerlei historische Evidenz aufweisen. Vielmehr geht er auf die Erteilung des Ritterschlages am Heiligen Grabe in Jerusalem zurück, die 1336 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Seit ca. 1520 verfügte der Guardian der Franziskaner vom Berge Sion in Jerusalem über das alleinige Recht der Erteilung dieses Ritterschlages. Mitte des 16. Jahrhunderts erhielt die Institution immer mehr den Charakter eines päpstlichen Ritterordens, ohne jedoch über eine Ordensregel oder einen organisierten Verband zu verfügen. Schon seit Beginn des 16. Jahr-

hunderts begannen Ritter Jerusalemkreuze aus Metall, teils emailliert oder mit Edelsteinen verziert, an Ketten um den Hals zu tragen. Seit den frühen 1820er Jahren trugen sie das von einer Königskrone überhöhte rot emaillierte Jerusalemkreuz wie eine Kommandeurs-Dekoration an einem schwarzen Halsband und dazu einen Bruststern mit einem roten Jerusalemkreuz.

Nach der Wiedererrichtung des Lateinischen Patriarchates von Jerusalem 1847 wurde dem neu ernannten Patriarchen das alleinige Recht zur Erteilung des Ritterschlages übertragen.



Mit Breve *Cum multo sapienter* vom 24. Januar 1868 wandelte Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) den bisher einklassigen in einen nunmehr dreiklassigen (1. Klasse oder Großkreuz, 2. Klasse oder Kommandeur und 3. Klasse oder Ritter) päpstlichen Ritterorden um und bestimmte, daß das Ordenskreuz künftig nicht mehr von einer Krone überhöht sein durfte. Papst Leo XIII. (1810-1930, Papst seit 1878) gestattete mit Breve *Venerabilis Frater* vom 3. August 1888 auch die Aufnahme von Damen.



Mit den von Papst Pius XII. (1878-1958, reg. seit 1939) 1949 promulgierten neuen Statuten erfuhr der Orden weitere Veränderungen. Geleitet wird er seither von einem vom Papst ernannten Kardinal- Großmeister, dem der jeweilige Lateinische Patriarch von Jerusalem als Großprior zur Seite steht, und als neue Stufe wurde die über dem Großkreuz angeordnete Kollar-Klasse eingeführt. Somit werden die Ordensinsignien heute folgendermaßen getragen:

- Kollane: Das Kleinod wird an einer Kette getragen und dazu ein Bruststern an der linken Brustseite.
- Großkreuz: Das Kleinod wird am Schulterband von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen und dazu ein Bruststern an der linken Brustseite.
- Großoffizier: Das Kreuz wird von Herren am Halsband, von Damen an einem langen Halsband getragen und dazu ein Bruststern an der linken Brustseite.
- Kommandeur: Das Kreuz wird von Herren am Halsband, von Damen an einem langen Halsband getragen.
- Ritter: Das Kreuz wird von Herren am Halsband, von Damen an einem langen Halsband getragen

In den Jahren 1962, 1967 und 1977 wurden jeweils neue Statuten promulgiert, die jedoch ohne Auswirkungen auf die Ordensinsignien blieben. Seit 1907 ist der Orden in nationale Statthaltereien gegliedert, die in regionale Sektionen unterteilt sein können, welche wiederum in Komtureien untergliedert sind. Geleitet wird eine Statthaltereie von einem Statthalter, der kein Geistlicher sein darf, und eine Komturei von einem Komtur bzw. Kommandeur. Die 1847 eingeführten und in der Folgezeit mehrfach geänderten und bestätigten militärischen Uniformen zu allen Klassen des Ordens werden in jüngerer Zeit nahezu überhaupt nicht mehr getragen. Zu liturgischen Feiern tragen Herren einen weißen Ordensmantel, Damen einen schwarzen, Geistliche eine weiße Mozetta und hohe Würdenträger des Ordens eine weiße Kukulie, jeweils mit dem roten Ordenskreuz auf der linken Brustseite.

Zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten waren Großkreuz-Ritter, so seit 1879 der österreichische Kaiser Franz Joseph I. (1830-1916, reg. seit 1848), seit 1905 der deutsche Kaiser Wilhelm II. (1859-1941, reg. von 1888 bis 1918) und seit 1964 der deutsche Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer (1876-1967, Bundeskanzler von 1949 bis 1963).



698

- 698 **Ordensinsignien.** 2. Modell (im Prinzip einklassig, Kreuz mit Krone – ca. 1837- offiziell 1868, dreiklassig nicht statuarisch bis 1907), Kommandeurskreuz, Silber vergoldet und emailliert, im Trage- und im Bandring Herstellerpunze "VM" der Firma Vinc. Mayer's Söhne in Wien und Punze für 900er-Silber von 1866 bis 1922 ("Dianakopf"), am originalen schwarzen, rotbordierte Halsband mit Metallschließen, zusammen mit Miniaturkreuz, Gold emailliert, am Bändchen im originalen, goldfarbenen bezeichneten Verleihungsetui der Firma Vic. Mayer's Söhne. PGL S. 113; ZK 4437 (hier fälschlicherweise als Kommandeurskreuz für Zivil gezeigt). **2 Stück.** II

250,--



699

- 699 **Ordensinsignien.** 2. Modell (im Prinzip einklassig, Kreuz mit Krone – ca. 1837- offiziell 1868, dreiklassig nicht statuarisch bis 1907), Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am schwarzen Brustband, zusammen mit Miniaturkreuz, Gold emailliert, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bezeichneten Verleihungsetui der Firma Fayolle Pouteau Succs. in Paris. PGL S. 123; ZK 4439 (hier fälschlicherweise als Ritterkreuz für Zivil bezeichnet). **2 Stück.** II

150,--



700

- 700 **Ordensinsignien.** 3. Modell (Kreuz ohne Überhöhung – 1867-1907), Bruststern zum Großkreuz für Herren, Durchmesser 84,8 mm, 3. Ausführung (mit Medaillon-Ring und weißem Medaillon-Innenfeld), Anfertigung der Firma Rothe in Wien, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold feinst graviert und emailliert, min. Abplatzung und Haarrisse in der roten Emaille des Kreuzes, an Nadel, im originalen oktagonalen, etwas beriebene Verleihungsetui von Rothe mit dem Wappen Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846). PGL S. 103; ZK2 4436. **RR II**

500,--

Exemplar von bester Anfertigungsqualität des bedeutenden Wiener Herstellers aus den 1870er Jahren.



701



702

- 701 **Ordensinsignien.** 3. Modell (Kreuz ohne Überhöhung – 1867-1907), Kleinod zum Großkreuz für Damen (seit 1888), einseitig ausgeführt, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband für Damen. PGL S. 107; ZK2 -. **RR II**

200,--

Damendekorationen aus dieser Zeit sind nur selten zu finden.

- 702 **Ordensinsignien.** 3. Modell (Kreuz ohne Überhöhung – 1867-1907), Ritterkreuz für Herren, Silber vergoldet und emailliert, Emaillie-Abplatzungen auf Avers und Revers des oberen Kreuzarms unterhalb der Öse, am originalen alten, etwas zerschlissenen, rotbordierten Dreiecksband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Bändchen. ÖPGL S. 121; ZK2 -. **II-III**

75,--



703 (1:1)



703 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Kollanen-Set, 2. Ausgabe (seit 1962 – 8. Ausführung der bis 1949 nicht statuarischen Ordenskette), Ausführung für Herren, bestehend aus: Ordenskollane, bestehend aus 14 Motto- und 6 Kreuz-Gliedern, sowie einer Trophäe als Trageglied, Silber vergoldet, teilweise emailliert, mit Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, und Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen im Originalset. DP Taf. X.V PGL S. 48; ZK2 -.

2 Stück. RRR II

3.000,--



704

- 704 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Großkreuz-Set für Herren (mit Trophäe), bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, 2. Ausgabe (mit großem Kreuz – seit 1936), Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniaturstern, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskruz bedruckten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. Gardino in Rom. PGL. S. 52; ZK2 4435 (hier fälschlicherweise als Großkreuz für Militär bezeichnet), -.

3 Stück. II

500,--



705

- 705 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Großkreuz-Set für Damen (mit Schleife), bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Schulterband, und Bruststern, 1. Ausgabe (mit kleinem Kreuz – bis 1936), Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Tanfani & Bertarelli in Rom, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskruz bedruckten Verleihungsetui von Tanfani & Bertarelli. PGL -; ZK2 4435 (hier fälschlicherweise als Großkreuz für Zivil bezeichnet), 4436.

2 Stück. II

500,--



ex 706



- 706 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Großoffiziers-Set für Herren (mit Trophäe), bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, und Bruststern, größere Ausführung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, zusammen mit Miniaturstern, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma G. Guccione in Rom. PGL S. 54; ZK2 4438 (hier fälschlicherweise als Kommandeurkreuz für Militär bezeichnet), 4436. **3 Stück.** II 300,--



ex 707



- 707 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Großoffiziers-Set für Herren (mit Trophäe), bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, die Trophäe unterhalb des Brustharnischs zusätzlich besetzt mit der Büste wohl eines Heiligen, am originalen, konfektionierten Halsband, und Bruststern, kleinere Ausführung, das statuarische Medaillon ersetzt durch ein Ordenskreuz im Stil der Bruststerne zum Großkreuz seit 1936, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, rückseitige Medaillon-Abdeckung fehlt, an Nadel, zusammen mit Miniaturstern, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. E. Gardino in Rom. ZK2 4438 (hier fälschlicherweise als Kommandeurkreuz für Militär bezeichnet), -. **3 Stück.** II 200,--

Interessante, nicht statuarische Ausführung der Insignien, wohl Unikate.



ex 708

- 708 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Set einer Komturdamen mit Stern (mit Schleife) bestehend aus: Großoffiziers-Kreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten langen Halsband, und Bruststern, größere Ausführung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma G. Guccione in Rom, an Nadel, zusammen mit Miniaturstern, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskruz bedruckten Verleihungsetui von G. Guccione. PGL S. 62; ZK2 4437 (hier fälschlicherweise als Kommandeurkreuz für Zivil bezeichnet), 4436. II 200,--



709

710

- 709 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Komturkreuz für Herren (mit Trophäe), Anfertigung der Firma Guccione in Rom, Silber vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Trophäe Herstellerbezeichnung von Guccione, am originalen Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskruz bedruckten Verleihungsetui von Guccione. PGL S.56; ZK2 4438 (hier fälschlicherweise als Großkreuz für Militär bezeichnet). **2 Stück.** II 150,--

- 710 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Komturkreuz für Herren (mit Trophäe), Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband, zusammen mit Miniatur, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskruz bedruckten, etwas beschädigten Verleihungsetui der Firma A. Alberti in Mailand. ZK2 4438 (hier fälschlicherweise als Kommandeurkreuz für Militär bezeichnet). **2 Stück.** I-II 100,--



711



ex 712

- 711 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Kreuz einer Komtur-Dame (mit Schleife), Silber vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten langen Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskrenz bedruckten Verleihungsetui der Firma A. Alberti in Mailand. ZK2 4439 (hier fälschlicherweise als Kommandeurkreuz für Zivil bezeichnet). II 150,--
- 712 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Ritterkreuz für Herren (mit Trophäe), Silber vergoldet und emailliert, am originalen Brustband (!), zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet und emailliert, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen Verleihungsetui der Firma A. Alberti in Mailand. ZK2 4440 (hier fälschlicherweise als Ritterkreuz für Militär bezeichnet). **2 Stück.** II 100,--



713



714



715

- 713 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Ritterkreuz für Herren (mit Trophäe), Anfertigung der Firma Hofstätter in Bonn, Buntmetall vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, zusammen mit Miniatur, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Bändchen, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskrenz bedruckten Verleihungsetui der Firma Hofstätter. PGL S. 58; ZK2 4439 (hier fälschlicherweise als Ritterkreuz für Militär bezeichnet). Dazu: Verdienstkrenz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Band, im originalen, mit goldfarbenem Bundesadler bedruckten Verleihungsetui der Firma Steinhauer & Lück in Lüdenscheid. **3 Stück.** II 100,--
- 714 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Kreuz für Ordens-Damen (mit Schleife), Silber vergoldet und emailliert, an der originalen Damenschleife (!), im Etui. ZK2 4439 (hier fälschlicherweise als Ritterkreuz für Zivil bezeichnet). II 100,--
- 715 **Ordensinsignien.** 4. Modell (Kreuz mit Trophäe oder Schleife – seit 1907), Kreuz für Ordens-Damen (mit Schleife), Anfertigung der Firma Hofstätter in Bonn, Buntmetall vergoldet und emailliert, min. oberflächlicher Emaille-Chip auf der Vorderseite des unteren Kreuzarms, Aufhängung zwischen Kreuz und Schleife abgebrochen und notdürftig repariert, am langen Halsband, zusammen mit Miniatur, Buntmetall vergoldet und emailliert, am Schleifchen im originalen, mit goldfarbenem Ordenskrenz bedruckten Verleihungsetui der Firma Hofstätter. PGL S. 64 var.; ZK2 4439 (hier fälschlicherweise als Ritterkreuz für Zivil bezeichnet). **2 Stück.** III 50,--

Verdienstkreuz vom Heiligen Grab [Crux Meritis Sancti Sepulcri].

Mit der Neufassung der Ordens-Statuten von 1949 wurde auch ein dreiklassiges (Gold, Silber und Bronze) Verdienstkreuz des Ordens in Form einer Medaille mit aufgelegtem Ordenskreuz eingeführt (1. Modell).

Mit den neuen Statuten von 1962 erhielt die nunmehr vierklassige (Großkreuz, Verdienstkreuz mit Stern, Verdienstkreuz 1. Klasse und Verdienstkreuz) Auszeichnung eine neue Gestaltung in Anlehnung an die Ordensinsignien (2. Modell).

1967 erfolgte erneut eine Erweiterung auf jetzt fünf Klassen (mit den gleichen Bezeichnungen wie bei den Ordensinsignien: Kollane, Großkreuz, Komtur mit Stern, Komtur und Ritter), indem auch für das Verdienstkreuz eine Kollane geschaffen wurde. Des Weiteren war ab jetzt der Bruststern der Großkreuze goldfarben statt wie bisher silberfarben (3. Modell).

Mit den Statuten von 1977 wurden Kollane und Ritterkreuz wieder abgeschafft, womit das Verdienstkreuz seine heutige Klasseneinteilung erhielt (4. Modell):

- Verdienstkreuz mit goldenem Stern (von 1967 bis 1977: Großkreuz): Das Kleinod wird am Schulterband von der rechten Schulter zur linken Hüfte und dazu ein goldfarbener Bruststern auf der linken Brustseite getragen.

- Verdienstkreuz mit silbernen Stern (von 1967 bis 1977: Großoffizier): Das Kreuz wird von Herren am Halsband, von Damen an einem langen Halsband und dazu ein silberfarbener Bruststern auf der linken Brustseite getragen.

- Verdienstkreuz (von 1967 bis 1977: Kommandeur): Das Kreuz wird von Herren am Halsband, von Damen an einem langen Halsband getragen.

Das Verdienstkreuz wird in allen Klassen nur sehr selten verliehen, einerseits an Nicht-Katholiken, die sich um den Orden verdient gemacht haben, andererseits auch an sehr verdiente Ordensmitglieder. Derzeit sind im Verzeichnis der Deutschen Statthalterei nur vier Inhaber des Verdienstkreuzes mit dem silbernen Stern aufgeführt.



716



717

- | | | |
|-----|--|--------|
| 716 | <p>Verdienstkreuz vom Heiligen Grab [Crux Meritis Sancti Sepulcri]. 2. bis 4. Modell (seit 1962), Verdienstkreuz 1. Klasse (1962-1967) bzw. Komturkreuz (1967-1977) bzw. Verdienstkreuz (seit 1977), Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma G. Guccione in Rom. PGL S. 72. 2 Stück. II</p> | 150,-- |
| 717 | <p>Verdienstkreuz vom Heiligen Grab [Crux Meritis Sancti Sepulcri]. 2. und 3. Modell (1962-1977), Verdienst- bzw. Ritterkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, zusammen mit Miniatur, Silber vergoldet, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, mit goldfarbenem Ordenskreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma G. Guccione in Rom. PGL S. 66. 2 Stück. I-II</p> | 75,-- |



ex 718



- 718 **Verdienstkreuz vom Heiligen Grab [Crux Meritis Sancti Sepulcri].** 4. Modell (seit 1977), Set des Verdienstkreuzes mit dem Silbernen Stern, bestehend aus: Verdienstkreuz, Silber vergoldet und emailliert, am originalen Halsband, und Bruststern, 2., größere Ausführung, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma G. Guccione in Rom, an Nadel, zusammen mit Miniaturstern, Silber vergoldet, am Bändchen, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im mit goldfarbenen Ordenskreuz bedruckten Verleihungsetui der Firma Cravanzola Succ. Gardino in Rom. PGL S. 70. **3 Stück. II**

250,--



719



KAPITEL DER LATERANBASILIKA IN ROM

- 719 **Laterankreuz [Croce Lateranense].** 1. Modell (1903-?), Goldenes Laterankreuz, Gold (!), 14,2 g, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Gold, 0,8 g, ohne Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit dem Wappen Papst Pius X. (reg. von 1903 bis 1914). CHD S. 43 f.

2 Stück. RRR II

250,--

In echt Gold von allergrößter Seltenheit.

Die römische Basilika des hl. Johannes im Lateran ist seit alters her die eigentliche Kirche des Bischofs von Rom (und nicht der Petersdom im Vatikan) und damit der *Sitz* des Papstes. Der angrenzende Palast war auch bis zur Rückkehr Papst Gregor XI. (1329-1378, Papst seit 1370) aus dem sogenannten *Avignonesischen Exil* im Jahr 1377 der offizielle Wohnort des Papstes. Gregor XI. ließ sich nach seiner Rückkehr nach Rom im Vatikan nieder, der seither der Wohnort aller seiner Nachfolger bis heute geblieben ist. Bis heute jedoch blieb die Lateranbasilika die eigentliche Kathedral- oder Bischofskirche des Papstes, die auch heute noch der Sitz des Domkapitels des Bistums Roms ist. Der angrenzende, im 16. Jahrhundert neu errichtete Lateranpalast beherbergt heute folgerichtig die Verwaltung der Diözese Rom.

Trotz verschiedener Bemühungen einiger Päpste, die Lateranbasilika wieder mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, mußte sie in ihrer Bedeutung immer wieder hinter den Petersdom *zurücktreten*.

Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) war es ein großes Anliegen, die Bedeutung der Lateranbasilika zu stärken. Deshalb stiftete er am 18. Februar 1903 das dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Laterankreuz (1. Modell) für Männer und Frauen, die sich besonders um die Lateranbasilika verdient gemacht haben. Er delegierte die Verleihung an das Domkapitel des Laterans. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt erhielt es eine neue Gestaltung (2. Modell).



- 720 **Laterankreuz [Croce Lateranense]. 1. Modell (1903-?),** Bronzenes Laterankreuz, Bronze, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Bronze, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 43 f. **2 Stück.** II 50,--
- 721 **Laterankreuz [Croce Lateranense]. 2. Modell (seit ?),** Goldenes Laterankreuz, Buntmetall vergoldet, am originalen Brustband, zusammen mit Miniatur, Buntmetall vergoldet, am Bändchen, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 43 f. II 75,--



KUSTODIE DES FRANZISKANERORDENS FÜR DAS HEILIGE GRAB IN JERUSALEM

- 722 **Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem [Signum Sacri Itineris Hierosolomitani] (sogen. "Jerusalem-Pilgerkreuz" oder "Pilgerkreuz vom Heiligen Land").** Goldenes Kreuz, größere Ausführung für Herren, Silber vergoldet, am originalen Brustband, im originalen, silberfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 42 f. II 50,--

Angeregt durch die stetig fortschreitende Entwicklung der Technik, und damit einhergehend die enormen Verbesserungen bei den Reisemöglichkeiten auch in entferntere Orte, beabsichtigte Papst Leo XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) der althergebrachten Tradition der Pilgerfahrt frommer Christen nach Jerusalem neue Impulse zu verleihen. Deshalb stiftete er mit Dekret vom 2. Mai 1901 dieses dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Ehrenzeichen, und beauftragte den Kustos des Franziskaner-Ordens in Jerusalem damit, es auf Bitten frommer Pilger an diese für die erfolgreiche Pilgerfahrt ins Heilige Land zu verleihen. Einer Mitteilung der Kongregation der Propaganda Fide vom 28. Juni 1901 zufolge, durfte das Ehrenzeichen auf Erbitten an alle Pilger verliehen werden, die das Heilige Land seit 1896 besucht haben.

Die unterschiedlichen Stufen sollte an die Pilger entsprechend ihrer "sozialen Stellung" oder auch gemäß ihrer Verdienste um das Heilige Land verliehen werden. Die Auszeichnung wurde mit einer farbenprächtigen Urkunde verliehen. Ursprünglich erhielten Männer und Frauen das Kreuz in demselben Format. Ab einem unbekanntem Zeitpunkt wurde für Frauen eine etwas kleinere Ausführung eingeführt.

Nach der Gründung der Bundeswehr im Jahre 1955 durfte das Kreuz an der großen Ordensschnalle bzw. dessen Band an der Bandschnalle getragen werden.

- 723 **Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem [Signum Sacri Itineris Hierosolomitani] (sogen. "Jerusalem-Pilgerkreuz" oder "Pilgerkreuz vom Heiligen Land").** Silbernes Kreuz, größere Ausführung für Herren, Silber, am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 42 f. II 50,--



724



725

- 724 **Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem [Signum Sacri Itineris Hierosolomitani] (sogen. "Jerusalem-Pilgerkreuz" oder "Pilgerkreuz vom Heiligen Land").** Bronzekreuz, größere Ausführung für Herren, Bronze, am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui der Firma V. Mayer's Söhne in Wien mit dem Wappen eines Erzbischofs des Franziskaner-Ordens. CHD S. 42 f. R II 50,--
- 725 **Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem [Signum Sacri Itineris Hierosolomitani] (sogen. "Jerusalem-Pilgerkreuz" oder "Pilgerkreuz vom Heiligen Land").** Bronzekreuz, größere Ausführung für Herren, Bronze, am originalen Brustband, im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 42 f. II 25,--



726



727

- 726 **Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem [Signum Sacri Itineris Hierosolomitani] (sogen. "Jerusalem-Pilgerkreuz" oder "Pilgerkreuz vom Heiligen Land").** Bronzekreuz, kleinere Ausführung für Damen, Bronze, am originalen Brustband mit größerer Tragespange mit Aufschrift "JERUSALEM", im originalen, goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui. CHD S. 42 f. II 25,--

AUSLÄNDISCHE EHRENZEICHEN

- 727 **Ehrenzeichen der französischen Vereinigung der Päpstlichen Ritter [Association des Chevaliers Pontificaux].** Buntmetall vergoldet, am originalen Brustband. II 50,--

Nach Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges am 19. Juli 1870 durch die vom preußischen Ministerpräsidenten Otto von Bismarck (1815-1898) provozierte Kriegserklärung des französischen Kaisers Napoleon III. (1818-1873, Kaiser von 1852 bis 1870) an Preußen, sah sich dieser gezwungen, die in Rom zum Schutz der Stadt und des Papstes stationierten französischen Truppen abzuziehen. Dies veranlasste den italienischen König Viktor Emanuel II. (1820-1878, König seit 1848), eine Armee von 70.000 Mann unter dem Kommando des Generals Raffaele Cadorna (1820-1897) gegen den noch bestehenden Kirchenstaat, also die spätere Provinz Latium mit der Stadt Rom vorrücken zu lassen, um diesen einzunehmen und durch das Königreich Italien annektieren zu lassen.

Papst Pius IX. (1792-1878, Papst seit 1846) und sein General Hermann Kanzler (1822-1888) stimmten darin ein, der Übermacht zu weichen und zu kapitulieren, um größeres, unnötiges Blutvergießen zu vermeiden, nachdem die italienische Artillerie die römischen Befestigungsanlagen am 20. September unter Beschuß genommen hatten. Alleine die päpstlichen Zouaven, ein 1860 aufgestelltes französisches Freiwilligen-Regiment von 3.000 Mann, wollte den Kampf gegen die Italiener aufnehmen, worauf in den folgenden kurzen Gefechten 11 von ihnen fielen. Am folgenden Tag gaben auch die Zouaven auf.

20 Jahre nach diesen Ereignissen, gründeten französische Ritter päpstlicher Orden und Ehrenzeichen und Veteranen der Päpstlichen Zouaven mit Unterstützung Papst Leos XIII. (1810-1903, Papst seit 1878) eingedenk des *Opfertodes* ihrer 11 Kameraden eine Vereinigung, deren Statuten Papst Leo XIII. am 26. August 1890 approbierte.

Ziel war es, sich als Vereinigung katholischer, päpstlicher Ordensritter gemeinsam Werken der Nächstenliebe, der Wohltätigkeit und der gegenseitigen Hilfe zu widmen, in *unverbrüchlicher Treue* zum Papsttum. Im Verlaufe des Zwanzigsten Jahrhunderts gewann die Vereinigung stetig neue Mitglieder und 1936 approbierte Papst Pius XI. (1857-1939, Papst seit 1922) neue, modernisierte Statuten. Bis heute wirkt die Vereinigung weiter in Treue zu ihren Grundsätzen.

Übersee



ÜBERSEEISCHE STAATEN



ex 728



Etui 1:2

KÖNIGREICH (1923-1953)

ÄGYPTEN

728

Orden des Nils [Nischan al-Nil]. 2. Modell (1923-1953), Dekoration der 5. Klasse, Anfertigung der Firma J. Lattes in Kairo, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung von Lattes, am Brustband, im originalen Verleihungsetui von Lattes mit dem goldfarbenen Monogramm König Fu'ad I. (1868-1936, reg. seit 1917 als Sultan, seit 1922 als König), im bezeichneten und adressierten Überkarton. Zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde in arabischer Sprache für W. M. Stainton, Inspector of Weights & Measures, Sudan Government Railways & Steamers, datiert Kairo am 26. März 1930 (König Fu'ad's Geburtstag), im originalen Versandcouvert, Übersendungsschreiben des Privatsekretärs des Generalgouverneurs des Sudan und zwei Gratulationsschreiben, zwei Briefen im Zusammenhang mit der Erteilung der Tragegenehmigung, sowie eine Einladungskarte des Lord Mayor von Birmingham für den Vater Staintons von 1909. BWK2 48.

RR I

150,--

Die aufgrund der Dokumente sehr interessante Gruppe wurde laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Insignien der untersten Klasse in dieser hohen Erhaltungs-Qualität, im Etui und mit Dokumenten sind nur sehr selten zu finden.



729



(ERSTE) REPUBLIK (1953-1958)

729

Unabhängigkeits-Orden [Nischan al-Istiqlal]. Set der 2. Klasse, ältere Ausführung mit dunkelroter Emaille, bestehend aus: Halsdekoration, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerbezeichnung der Firma Tewfik Bichay in Kairo, am originalen Halsband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerbezeichnung von Bichay, an Quernadel, diese mit Kairoer Punze für 900er-Silber und weiteren Punzen, mit langem, querliegenden Fixierhaken, im originalen goldfarbenen bezeichneten Verleihungsetui, beklebt mit einem Etikett "M. Ljubomir Drndić". Zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde in arabischer Schrift wohl für Ljubomir Drndić. TA 24; VPE2 S. 396.

2 Stück. II

300,--

Ljubomir E. Drndić (1919-2013) war ein jugoslawischer Politiker und Diplomat. Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 468, 491, 492, 493, 494 und 761.

Der dreiklassige (1., 2. und 3. Klasse) Orden für Verdienste um die Abschaffung der Monarchie und die Errichtung der Republik wurde 1955 von Staatspräsident Gamal Abdel Nasser (1918-1970) gestiftet. Nach 1965 wurde der Orden nicht mehr verliehen und gilt als aufgehoben.



ÄTHIOPIEN

KAISERRREICH (BIS 1974/76)

- 730 **Orden der Heiligsten Dreieinigkeit.** Ritterdekoration, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, Emaillie-Malerei, auf dem Revers Herstellerbezeichnung der Firma Mappin & Webb Ltd., am originalen Brustband mit Herstellerbezeichnung von Mappin & Webb. ON2 0349. **RR II** 100,--
- Sehr selten, da die niedrigeren Stufen – weil zumeist nur an Inländer verliehen – im europäischen Handel bei weitem nicht so häufig zu finden sind wie die höheren Stufen. Gestiftet 1930 von Kaiser Haile Selassié I. (1892-1975) aus Anlaß seiner Krönung zum Kaiser und in fünf Klassen bis 1974 verliehen.

ARGENTINISCHE REPUBLIK

- 731 **Orden des Befreiers San Martín [Orden del Libertador San Martín].** Kommandeursdekoration, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, gewellte Strahlen Gold (!), min., kaum sichtbarer Chip in der weißen Emaillie des äußeren vorderseitigen Medaillonrings, am originalen, getragenen Halsband, im originalen, mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Ricciardi in Buenos Aires. BWK1 118. **R I-II** 300,--
- Angabegemäß erworben in der Armours of St. James's in London. Der Orden ist in allen Klassen selten. – Gestiftet als sechsklassiger allgemeiner Verdienstorden von Präsident General Pedro Pablo Ramírez (1884-1962) mit Dekret vom 17. August 1943, verändert am 21. Mai 1948 und 17. Dezember 1957. Er ist der höchste Orden des Landes. Vgl. auch: Pardo, Oscar: Condecoraciones Argentinas – La Orden del Libertador San Martín. Buenos Aires 1972.
- 732 **Orden des Befreiers San Martín [Orden del Libertador San Martín].** Offiziersdekoration, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, gewellte Strahlen in Gold (!), am originalen Brustband mit Tragespange mit zwei Nadeln, im originalen mit goldfarbenem Staatswappen bedruckten Verleihungsetui der Firma Ricciardi in Buenos Aires mit beschädigtem Verschuß. BWK1 119. **R I-II** 150,--
- Die Offiziersdekorationen unterscheiden sich von den Ritterdekorationen durch die vorhandene Kranzüberhöhung bei den ersteren.



733

BRASILIEN

KAISERREICH (1822-1889)

- 733 **Militärlicher Orden Unseres Herrn Jesu Christi [Militar Ordem de Nosso Senhor Jesus Christo] (brasilianischer Zweig - 1821-1831).** Ritterkreuz, Ausführung von 1821 bis 1831, Gold, teilweise feinst graviert, emailliert, mit später ergänztem Bandring in Silber vergoldet, am späteren Band mit Bandspange. **RRR I-II**

500,--

Es handelt sich hierbei eindeutig um ein überaus seltenes Ritterkreuz des brasilianischen Zweiges des Christusordens, der von 1821 bis 1831 existierte. Ein identisches Exemplar, ohne den hier ergänzten Bandring, ist bei Poliano (in PO Schwarzweiß-Tafel zwischen Seite 82 und 83 oben rechts) abgebildet und in der Legende beschrieben.



734 (1:1)

- 734 **Kaiserlicher Rosen-Orden [Ordem Imperial da Rosa].** Kommandeurs-Set [Comendador-Set] bestehend aus: Halsdekoration, Durchmesser 56,8 mm, Silber vergoldet, Krone, Bandring und Medaillons (mehnteilig), Gold, emailliert, feinste Emaillier-Malerei, am nicht ganz korrekten Halsband-Abschnitt, und Bruststern, Durchmesser 53,7 mm, Silber vergoldet, Medaillon (mehnteilig) Gold, emailliert, feinste Emaillier-Malerei, an Nadel, die Röschen bei beiden Stücken in Besterhaltung, an Nadel, im Originalset der Firma G. B. Perneti in Turin. **BWK1 108, 109.**

RR I

4.000,--

Sehr seltenes Set von bestechender Schönheit und in optimaler Erhaltung. Exemplar aus unserer 142. Auktion am vom 20. Juni 2008, Kat.-Nr. 8265, dort jedoch fälschlicherweise beschrieben als Set eines Großdignitars. Die Insignien der Kommandeure und Großdignitäre sind in ihrer Gestaltung gleich, weisen jedoch einen deutlichen Größenunterschied auf, wobei die der letzteren ca. 20 % größer sind als die der ersteren.

Der brasilianische Rosenorden gilt nicht zu Unrecht als einer der schönsten Orden überhaupt. Zur Geschichte des Ordens vergleiche auch: Altmann, Fred: Der Kaiserlich Brasilianische Orden der Rose. In: Orden-Militaria.Magazin Nr. 80 (1997), S. 1-9.



735 (1:1)



736 (1:1)

- 735 **Kaiserlicher Rosen-Orden [Ordem Imperial da Rosa]**. Bruststern zum Kommandeur [Comendador], Durchmesser 54,0 mm, Sternkorpus Silber vergoldet, alle Auflagen Gold, emailiert, feinste Emaillemalerei, min oberflächlicher Emaillechip in einer Strahlenspitze, an Nadel. Chips in mehreren Röschen, an Nadel. **RR II-** 2.000,--

- 736 **Kaiserlicher Rosen-Orden [Ordem Imperial da Rosa]**. Bruststern zum Offizier, Durchmesser 54,0 mm, Silber vergoldet und emailiert, feinste Emaille-Malerei, ein min. Ausbruch in einem Röschen und in einer Sternspitze, an Nadel, im alten Etui eines Juweliers in Rio de Janeiro. **BWK1 110.** II 750,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. – Die Bruststerne der Offiziere und Dignitare sind in ihrer Gestaltung gleich, weisen jedoch einen deutlichen Größenunterschied auf, wobei die der letzteren ca. 20 % größer sind als die der ersteren.



737 (1:1)



738



737 (1:1)

- 737 **Kaiserlicher Rosen-Orden [Ordem Imperial da Rosa]**. Ritter-Dekoration, spätere, großer Ausführung (wohl ab ca. 1841), 57,2 x 36,9 mm, Gold graviert und emailiert, 11,5 g, feinste Emaille-Malerei, die Röschen in tadelloser Erhaltung, min. Einriß im Kronreif, am originalen, alten Brustband, im originalen Verleihungsetui. **BWK1 111.** **RR I-** 1.500,--

Exemplar aus unserer 128. Auktion am 22. Juni 2007, Kat.-Nr. 6247. – Ritterdekorationen in Gold sind, anders als zum Beispiel die Bruststerne der Offiziere auf dem europäischen Markt relativ selten zu finden. Von den Brustdekorationen ist nur die der Ritter von einer Krone überhöht, diejenige der Offiziere verfügt über keine Kronen-Überhöhung (sic!).

FÖDERATIVE REPUBLIK (SEIT 1891)

- 738 **Nationaler Orden vom Kreuz des Südens [Ordem Nacional do Cruzeiro]**. 3. Modell (seit 1933), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, leichte Ausführung, Silber vergoldet und emailiert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma La Royale in Rio de Janeiro, an Nadel, Broschierung wohl repariert. **BWK2 90 od. 92; NN56 S. 68.** II 50,--



739

REPUBLIK CHILE

- 739 **Orden "Dem Verdienst" [Orden Al Mérito] (1925-1978) bzw. Chilenischer Orden "Dem Verdienst" [Orden Al Mérito de Chile] (seit 1978).** 5. Modell (seit 1929), Bruststern zum Großkreuz und zum Großoffizier, 3. Ausführung (mit kleineren, im Medaillon-Feld geprägten Wappen ohne emaillierte Federn), Silber und Buntmetall vergoldet, teilweise emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 994 f.; BWK1 76 oder 78; TA S. 133 ff.; VPE2 S. 78. II 100,--



740



CHINA

KAISERREICH (BIS 1912)

- 740 **Kaiserlicher Orden vom Doppelten Drachen [雙龍寶星].** 3. Modell (1902-1911), Dekoration 3. Klasse, 1. Grad, Durchmesser 77,5 mm, Ausführung mit emailliertem Medaillon, Silber, teilweise vergoldet, mit blauem Glas-Cabochon und originaler Korallen-Perle, am originalen getragenen Halsband mit Schließen in vergoldetem Silber, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenen Schriftzeichen, mit kaum sichtbarem Lacksprung im Deckel. BWK1 47. RR II 2.500,--
- Selten in dieser hervorragenden Erhaltungsqualität!



741



741

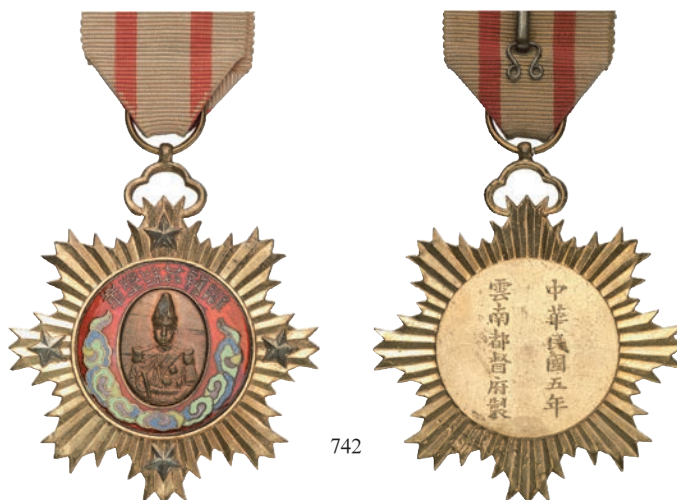


741

CHINESISCHE PROVINZEN UND KRIEGSHERRN (1912-1928)

- 741 **Auszeichnung für Mitglieder [會員章] der Gesellschaft zur Verbreitung des Konfuzianismus [宣講孔教總會] in Peking [北京].** Silber, teilweise vergoldet und feinst emailliert, auf der Rückseite bezeichnet mit dem Namen der Gesellschaft [宣講孔教總會], dem Ort [北京], dem Jahr der Herstellung Jia-zi [甲子年製], das vom 5. Februar 1924 bis zum 25. Januar 1925 dauerte, und der Matrikelnummer "194" mit der Bezeichnung "Mitglied" [會員], an Tragekette mit Karabinerhaken, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbener Bezeichnung in Chinesisch. II 500,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London als chinesischer "Order of Merit" um 1920. – Dieses extrem seltene Ehrenzeichen ist weder in der Harry E. Mohler Collection nachgewiesen, noch wird es bei Barac (in BWK1) noch in anderer Literatur, z. B. bei Yuan Wie (in YN) oder bei Li (LI oder LIM) genannt. Herrn Dr. Guido Mühlemann aus Schaffhausen sei an dieser Stelle für seine große Hilfe bei der Identifikation dieses Stückes recht herzlich gedankt!



742

- 742 **Provinz Yunnan: Tang Jiyao-Auszeichnung zur Unterstützung der Republik.** Dekoration 5. Klasse (mit vier Sternen), Buntmetall, teilweise vergoldet und emailliert, am originalen Band in alter Konfektionierung. BWK1 266. RRR II 250,--



743



Etui verkleinert

NATIONALCHINA (1928-1949)

- 743 **Orden der Strahlenden Jade [采玉大勳章]**. 1. Modell, Set der II. Klasse bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet, teilweise emailliert, mit Jadestein, auf der Rückseite chinesische Schriftzeichen und Verleihungsnummer "147", am originalen dunkelblauen Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet, teilweise emailliert, mit Jadestein, auf der Rückseite chinesische Schriftzeichen und Verleihungsnummer "147", an Nadel, im originalen schwarzlackierten Verleihungsetui mit beschädigtem Verschuß, der beschädigte Deckel mit chinesischen Schriftzeichen. BU S. 1021 f.; BWK1 417, 418; LI S. 98 f.; ON2 S. 91; TA 321; VPE2 S. 295. **2 Stück. II**

5.000,--

Am 2. Dezember 1933 stiftete Präsident Chiang Kai-shek (1887-1975) den neunklassigen zivilen Verdienstorden, der den bereits abgeschafften Orden der Goldenen Ähre ersetzen sollte. Er wurde in der Folgezeit mehrfach verändert und wird in Taiwan bis heute verliehen.



745



744



745

STAAT (1839-1862) UND REPUBLIK (SEIT 1862) HONDURAS

- 744 **Orden der hl. Rosa und von der Zivilisation [Orden de Santa Rosa y de la Civilización].** 2. Modell (vorderseitiges Medaillon-Feld mit emaillierten Fahnen – ?-?), 2. Ausführung (mit "REPUBLICA DE HONDURAS" auf dem vorderseitigen Medaillon-Ring), Abteilung für Zivilverdienste, Kleinod zum Großkreuz, Silber vergoldet und emailliert, min. Abplatzungen in der grünen Emaillierung, in der Bandschleife des Lorbeerkranzes französische Punze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), ohne Schulterband. BWK3 9; TA S. 274 ff.; VPE2 S. 44. II-

250,-

KAISERREICH JAPAN

- 745 **Orden der Aufgehenden Sonne [旭日章 - Kyokujitsu shō]** 1. und 2. Modell, Set der 1. Klasse bzw. (seit 2002) des Groß-Kordons des Ordens der Aufgehenden Sonne [Kyokujitsu Daiju-shō] bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, min. Sprünge in der reversseitigen grünen Emaillierung der Überhöhung, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel mit zwei seitlichen Fixierhaken, in privat gefertigter Aufbewahrungsschachtel. BWK3 49, 50. **2 Stück.** I-II

1.000,-

Der Orden ist am 10. April 1875 durch den Kaiserlichen Staatsrat unter Kaiser Meiji-tennō (Mutsuhito – 1852-1912) mit Dekret Nr. 54 als erster der japanischen Orden gestiftet worden. Er wurde vom Zeitpunkt der Stiftung an in acht Klassen verliehen, die auch, beginnend mit der 1. Klasse als Großkreuzstufe, als solche bezeichnet wurden. Die Insignien, die bis in die Gegenwart nahezu unverändert verliehen werden, wurden von dem bedeutenden Cloisonné-Künstler Haruyuki Hirata und von Seikichi Sugimura gestaltet. Durch Regierungsentscheid wurde 1946 die Verleihung sämtlicher japanischer Orden (mit Ausnahme des Ordens für Verdienste um die Kultur), und damit auch des Ordens der Aufgehenden Sonne, an Japaner ausgesetzt. Auch mit Annahme der neuen Verfassung im Mai 1947 blieb die Verleihung von Orden an Inländer bis auf Weiteres suspendiert, allerdings wurden u. a. im Zusammenhang mit der nationalen Flutkatastrophe 1953 einzelne Verleihungen vorgenommen. Erst am 12. Juli 1961 wurde in einer Sitzung des Kabinetts des Premierministers Ikeda entschieden, generell die Verleihung von Orden an Inländer zu Lebzeiten wieder zu ermöglichen. Die unter Kaiser Heisei-tennō (Akihito – geb. 1933) 2003 durchgeführte Revision reduzierte den Orden auf sechs Stufen, wobei die bisherige siebte und achte Klasse ersatzlos gestrichen wurden. Die Gestaltung der Insignien selbst ist nicht verändert worden. Auch Frauen können jetzt mit diesem Orden beliehen werden, und es ist anzunehmen, daß die Insignien der bisherigen zweiten bis sechsten Klasse in diesem Fall an Damenschleifen, ähnlich wie beim Orden des geheiligten Schatzes zur Verleihung gelangen werden.



747 (1:1)



746



748

- 746 **Orden der Aufgehenden Sonne [旭日章 - Kyokujitsu shō].** 1. Modell (1875-2003), Dekoration 7. Klasse, Silber, am Brustband in japanischer Nähart, zusammen mit Knopfloch-Rosette im originalen, mit silberfarbenen Schriftzeichen bedruckten Lacketui, mit großer Verleihungsurkunde mit kaiserlichem Siegel. BU S. 1257 ff.; BWK 39; TA S. 300 ff.; VPE2 S. 319. **2 Stück. II** 50,--
- 747 **Orden des Geheiligten Schatzes [瑞宝章 - Zuihō shō].** 1. Modell (ohne Paulownia-Blüte als Überhöhung – 1888-2002), Set der 1. Klasse, bestehend aus: Kleinod, Silber vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken, im originalen, mit goldfarbenen Schriftzeichen bedruckten, an zwei Bodenecken etwas bestoßenen Verleihungsetui. BU S. 1260 ff.; BWK2 49,50; TA S. 303 f.; VPE2 S. 321. **2 Stück. II** 1.000,--
- Der Orden ist am 4. Januar 1888 durch Kaiser Meiji-tenno (Mutsuhito – 1852-1912) mit Kaiserlichem Edikt Nr. 1 gestiftet worden. Er wurde vom Zeitpunkt der Stiftung an in acht Klassen verliehen, die auch, beginnend mit der 1. Klasse als Großkreuzstufe, als solche bezeichnet wurden. Bereits am 22. Mai 1919 ist der Orden durch kaiserliches Edikt auch für Frauen zugänglich gemacht worden. Dennoch wurden seither nur wenige Verleihungen an Frauen, insbesondere in den höheren Klassen vorgenommen. Die 2002 durchgeführte Revision veränderte zunächst die äußere Erscheinungsform des Kleinods, dem als Überhöhung, ähnlich dem Orden der Aufgehenden Sonne, ein weiß und rot emailliertes Paulownia-Blatt mit Blütenständen beigelegt wurde, wie auch das Ordensband, dessen Grundfarbe von leichtem Himmelblau weiß in intensives Hellblau geändert wurde. Darüber hinaus wurde der Orden durch ersatzlose Streichung der bisherigen siebten und achten Klasse auf sechs Stufen reduziert.
- 748 **Orden des Geheiligten Schatzes [瑞宝章 - Zuihō shō].** 1. Modell (ohne Paulownia Blüte als Überhöhung – 1888-2002), Bruststern 2. Klasse, Silber teilweise vergoldet und emailliert, mehrere nahezu unsichtbare Haarrisse in der weißen Emaillie und min. Chips in der roten Emaillie, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 1260 ff.; BWK2 51; TA S. 303 f.; VPE2 S. 321. **II-** 350,--
- Bis 2003 wurde der Bruststern in dieser Klasse alleine ohne weitere Insignien wie Hals- und Brustdekoration verliehen und getragen. Mit der Reorganisation ist dem Bruststern in dieser Klasse eine Halsdekoration beigelegt worden.



749



750

- 749 **Orden des Geheiligten Schatzes [瑞宝章 - Zuihō shō].** 1. Modell (ohne Paulownia-Blüte als Überhöhung – 1888-2002), Dekoration 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am originalen, konfektionierten Halsband mit Metallschließen, zusammen mit Knopfloch-Rosette im mit goldfarbenen Schriftzeichen bedruckten Verleihungsetui. BU S. 1260 ff.; BWK2 S. 52; VPE2 S. 321. Zusammen mit Krönungsmedaille Kaiser Hirohitos, Silber, teilweise vergoldet, am originalen Brustband in japanischer Nähart, im originalen Verleihungsetui mit goldfarbenen Schriftzeichen. **2 Stück.** I 250,--
Exemplare in tadelloser Erhaltung!
- 750 **Große Ordensschnalle eines Veteranen der China-Kriege mit fünf Auszeichnungen.** 1) Orden der aufgehenden Sonne, Dekoration der 7. Klasse, Silber emailliert; 2) Orden des Heiligen Schatzes, Dekoration der 8. Klasse, Silber; 3) Medaille für den chinesisch-japanischen Krieg von 1931 bis 1934; 4) Medaille für den chinesisch-japanischen Krieg 1939; 5) Silberne Mitglieds-Medaille des japanischen Roten Kreuzes, wohl versilbert. Ein Band etwas zerschlissen, an japanischer Tragemontur, broschiert. **5 Stück.** II 100,--



751



HEDJAZ UND JORDANIEN

KÖNIGREICH HEDJAZ (1916-1925)

- 751 **Orden der Wiedergeburt [النهضة أجل - Wisam Al-Nachda].** 1. Modell (1918-1925), Set der 2. Klasse bestehend aus: Halsdekoration, Silber, Gold, teilweise emailliert, ohne Tragekordel, und Bruststern, Silber, Gold, teilweise emailliert, an Querbroschierung. OAN2 789, 790; TA 561; VPE2 S. 138. **2 Stück.** RR II 750,--

Obwohl offiziell schon 1915 gestiftet, fanden die ersten Verleihungen erst am 15. Oktober 1918 statt. Der Orden war anfänglich, als er noch an einer Kordel statt an einem Band getragen wurde, auf die Teilnehmer am Aufstand gegen die Türken beschränkt. Er wurde sparsam verliehen, hauptsächlich an britische Offiziere. So soll u. a. auch Lieutenant Colonel T. E. Lawrence (genannt "Lawrence von Arabien") am 7. Oktober 1919 den Orden (möglicherweise die 2. Klasse) erhalten, diesen jedoch zurückgewiesen haben. (Ronald D.: T. E. Lawrence: His Orders, Decorations and Medals. Weymouth 1989.). Der Orden wurde in etwas veränderter Form 1925 vom Emirat Transjordanien übernommen. (Vgl.: Raw-Rees, Owain: The Orders and Medals of the Kingdom of Hejaz. In: Journal of the Orders and Medals Society of America, 52 (2001), Nr. 3. S. 3-13, bzw. ders.: The Order Of Al Nahda of the Kingdom of the Hijaz in http://www.rogersstudy.co.uk/hejaz/al_nahda/al_nahda.html.)



752



753



755



754

EMIRAT TRANSJORDANIEN (1925-1948), UND HASCHEMITISCHES KÖNIGREICH JORDANIEN (SEIT 1948)

- 752 **Orden der Unabhängigkeit** [الاستقلال وسام - Wisam al-Istiqlal]. 2. Modell (seit 1948), Kleinod der 1. Klasse, britische Anfertigung von Garrard & Co. in London, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, min. oberflächliche Emaille-Absplitterung im Medaillon, auf der Rückseite Herstellerpunze der Firma Gaarard und Birminghamer Jahrespunzen "M" für 1961, mit kurzem Schulterband-Stück. BU S. 1268 f.; TA 566; VPE2 S. 139. II 75,--
- Gestiftet 1921 als fünfklassiger allgemeiner Verdienstorden von Hussein Bin Ali, Sherifen von Mekka und König des Hedschas, wurde er vom Emirat Transjordanien und schließlich 1948 in etwas veränderter Gestaltung vom Königreich Jordanien übernommen.

KUBA

(BÜRGERLICHE) REPUBLIK (BIS 1959)

- 753 **März-Medaille** [Medalla de Marte]. Bronze-Medaille, Bronze, am originalen Band. BWK1 22; RS Cu9. II 25,--

MADAGASKAR

MADAGASSISCHE REPUBLIK (1960-1975)

- 754 **Verdienstorden von Madagaskar** [Ordre de Mérite du Madagascar]. Kommandeursdekoration, Buntmetall vergoldet, am Halsband-Abschnitt. VPE2 S. 479. II 50,--

Die dreistufige (Gold, Silber und Bronze) Medaille für treue Militär-Dienste wurde mit Dekret des Präsidenten Nr. 550 vom 29. April 1926 gestiftet und mit Gesetzesdekret Nr. 13 des Ministerrates vom 13. Januar 1959 wieder abgeschafft.

KAISERREICH MANCHUKUO

- 755 **Orden der Günstigen Wolken**. Dekoration 8. Klasse, Silber, am originalen Brustband in japanischer Nähart. Dazu: Verdienstmedaille der Gründung der Nation. Bronze, teilweise versilbert und lackiert, am originalen Band japanischer Nähart, im originalen, mit goldfarbenen Schriftzeichen bedruckten Verleihungsetui. BWK1 536; 505. 2 Stück. II 150,--



756 (1:1)



MEXIKO

(ZWEITES) MEXIKANISCHES KAISERREICH (1863-1867)

756

Orden Unserer Lieben Frau von Guadalupe [Orden de Nuestra Señora de Guadalupe]. 3. Modell (1864-1867), Ritterkreuz für Zivilverdienste (Revers mit Inschrift: "AL / MERITO / Y / VIRTUDES"), Anfertigung der Firma Rothe in Wien, Silber vergoldet und emailliert, min., kaum sichtbare Absplitterungen im Avers-Medaillon, ein Kreuzarmkugelchen etwas verbogen, am originalen Brustband, im originalen, mit goldfarbenem kaiserlich mexikanischen Wappen bedruckten Verleihungsetui der Firma C. F. Rothe aus der Verleihungszeit (mit spanischer Herstellerbezeichnung). **R II**

750,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. – Der ursprünglich dreiklassige (Grandes Cruces, Caballeros de Número und Caballeros Supernumerarios) Orden ist am 20. Februar 1822 von Augustin de Iturbide (1783-1824, von 1822 bis 1823 Kaiser von Mexiko) gestiftet und nur bis März 1823 verliehen worden (1. Modell). Er wurde benannt nach dem Gnadensbild Unsere Liebe Frau von Guadalupe, der Patronin Mexikos, in Villa de Guadalupe, einem Vorort von Mexico-City. Der Präsident General Antonio López de Santa Ana (1794-1876, zwischen 1833 und 1855 acht Mal mexikanischer Präsident) erneuerte ihn am 11. November 1853 in den gleichen drei Klassen des 1. Modells, jedoch mit neuer Gestaltung der Insignien (2. Modell). Der mexikanische Regentschaftsrat übernahm mit Datum vom 1. Juli 1863 den Orden, was von Kaiser Maximilian von Mexiko (1832-1867, Kaiser seit 1864) am 10. April 1864 bestätigt wurde. Nunmehr verfügte der Orden über vier Klassen (Grandes Cruces, Grandes Oficiales, Comendadores und Caballeros (Supernumerarios)) und wurde bis zum Sturz Maximilians im Mai 1867 verliehen. (Vgl. auch GRS. 241 ff.)



757



757 (1:1)

REPUBLIK (1823-1863, SEIT 1867)

- 757 **Mexikanischer Orden des Azteken-Adlers [Orden Mexicana del Águila Azteca].** Kollane des Ordens, bestehend aus 14 durchbrochenen und 15 Bild-Gliedern und einem Verschlussglied, Gold (geprüft) teils emailliert, mit Kleinod, Gold (geprüft) graviert, Gesamtgewicht 201,1 g, zusammen mit Miniatur, Gold teilweise emailliert, am Bändchen mit aufgelegter goldfarbener Litze und Rosette, an Tragespange, und Knopfloch-Rosette mit Auflage, im originalen, ledergeprägtem Verleihungsetui der Firma La Esmeralda in Mexiko. BU S. 1373 ff.; BWK3 399; VPE2 S. 48.

2 Stück. RRRR I 10.000,--



757

Diese Kollane ist von außerordentlicher Seltenheit, besonders in der Ausführung in Gold. Unseres Wissens existieren von ihr grundsätzlich nur verliehene Exemplare. Sie stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten.

Der fünfklassige (collar, banda, placa, encomienda und insignia) Verdienstorden wurde von Präsident Abelardo Luján Rodríguez (1889-1967) mit Dekret vom 29. Dezember 1933 formell gestiftet, nachdem die erste Kollane des Ordens bereits am 15. September 1933 an den ersten spanischen Präsidenten Niceto Alcalá-Zamora y Torre (1877-1949) verliehen worden war. Die Veröffentlichung der Statuten erfolgte am 5. Januar 1934. Laut diesen war (und ist) er ausländischen Diplomaten vorbehalten, kann aber in Ausnahmefällen auch anderen Ausländern verliehen werden. Sie sahen unter anderem eine militärische und eine zivile Abteilung vor, die sich jedoch in ihren Insignien nicht unterschieden, und 1941 wieder abgeschafft wurden. 1941 wurde die Klasse "banda" (Großkreuz) in eine erste und eine zweite Klasse unterteilt, die sich nur durch die Breite des Schulterbandes unterschieden (Das Schulterband des Großkreuzes erster Klasse ist 95mm, das des Großkreuzes 2. Klasse nur 85mm breit) und die 1975 wieder abgeschafft wurde. Mit Gesetz ("Ley de Premios, Estímulos y Recompensas Civiles") vom 31. Dezember 1975 wurde der Orden neu geordnet und die gegenwärtig gültigen Statuten eingeführt. (Vgl. Secretaría de Relaciones Exteriores: Orden Mexicana del Aguila Azteca – Reglamento y Lista de Personas Condecoradas. Mexiko 1941.)

Die Kollane wurde u. a. verliehen: 1945 an General Dwight D. Eisenhower (1890-1969, amerikanischer Präsident 1953-1961); 1954 an Kaiser Haile Selassie I. von Äthiopien (1892-1975, Kaiser von 1930 bis 1936 und von 1941 bis 1974); 1963 dem jugoslawischen Präsidenten Josip Broz Tito (1892-1980, Präsident seit 1953); 1964 an Prinz Philipp, den Herzog von Edinburgh (geb. 1921) und an Prinzessin Marina, Herzogin von Kent (1906-1968), 1973 der britischen Königin Elisabeth II. (geb. 1926); 1975 an Mohammed Reza Pahlawi, den Schah von Persien (1919-1980, reg. von 1941 bis 1979); 1986 an Juan Carlos I., König von Spanien (geb. 1938, reg. von 1975 bis 2014) und an Kaiser Akihito von Japan (geb. 1933, reg. seit 1989); 1988 an Fidel Castro, Präsident des Kubanischen Staatsrates (geb. 1926); 2004 an Carl XVI. Gustav, König von Schweden (geb. 1941, reg. seit 1973); 2005 an Mohammed VI., König von Marokko (geb. 1963, reg. seit 1999); 2008 an Königin Margarethe von Dänemark (geb. 1940, reg. seit 1972); 2008 an Königin Beatrix der Niederlande (geb. 1938, reg. von 1980 bis 2013).



758 (1:1)



NEPAL

KÖNIGREICH (BIS 2008)

- 758 **Ojasvi-Rajanya-Orden [Ojasvi-Rājanya]**. Ordensset bestehend aus: Kleinod, Silber, teilweise emailliert, besetzt mit 48 Brillanten und Diamantrosen in unterschiedlicher Größe, an der originalen, aus 16 Sonnen-/Mond- und 15 Gurkha-Dolch-Gliedern, sowie einem Trageglied bestehenden Ordenskollane, Silber, teilweise vergoldet, ein Verbindungs-Kettenglied gebrochen, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet, teilweise emailliert, ebenfalls besetzt mit 48 Brillanten und Diamantrosen in unterschiedlicher Größe, an Nadel, diese mit französischer Einfuhrpunze von 1893 bis 1970 ("Schwan"), zusammen mit dem originalen alten konfektionierten Schulterband zum Kleinod im etwas beschädigten großformatigen luxuriösen originalen goldfarbenen bedruckten Verleihungsetui mit beschädigten Verschlüssen. NP S. 11 f.; ON2 945, 946; VPE2 S. 247; **3 Stück. RRRR II**

15.000,--

Diese Medaille ist in goldener Ausführung von außerordentlicher Seltenheit. Es stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten.

Der einklassige, der nepalesischen königlichen Familie und ausländischen Souveränen, deren Gemahl/innen bzw. Thronfolger(inne)n und sonstigen Staatsoberhäuptern vorbehaltene Orden wurde am 7. Jyeshtha 1991 [14. Mai 1934] von König Tribhuvan Bir Bikram Shah Deva (1906-1955, reg. seit 1911) gestiftet und bis zum Untergang der Monarchie im Jahre 2008 verliehen (die letzte Verleihung erfolgte 2004).

Er wurde u. a. dem französischen Präsidenten General Charles de Gaulle (1890-1970), dem japanischen Kaiser Akihito (geb. 1933), der ehemaligen Königin Beatrix der Niederlande (geb. 1938), deren Mutter, Königin Juliana der Niederlande (1909-2004) und deren Gemahl Prinz Bernhard der Niederlande (1911-2004), der britischen Königin Elisabeth II. (geb. 1926), deren Mutter Königin Elisabeth (1900-2002), Charles, dem Prinzen von Wales (geb. 1948), Prinz Philipp, dem Herzog von Edinburgh (geb. 1921), Kronprinz Fredrik von Dänemark (geb. 1968) und dessen Vater Prinz Henrik von Dänemark (geb. 1934), König Leopold III. der Belgier (1901-1983), Königin Sofia von Spanien (geb. 1938), Mohammed Reza Pahlawi, dem Schah von Persien (1919-1980), dem bhutanischen König Jigme Singye Wangchuck (geb. 1955) und der thailändischen Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn (geb. 1955) sowie deren Schwester Prinzessin Chulabhorn Walailak (geb. 1957) verliehen.



758





759 (1:1)



ISLAMISCHE REPUBLIK PAKISTAN

- 759 **Medaille der Republic 1956 [Tamgha-i-Jamhuriya 1375].** Goldene Ausführung für Staatsoberhäupter, Gold, 50,4 g (mit Band und Tragespange), am originalen Brustband, an Tragespange, Gold, im originalen, grünsamtenen Verleihungsetui. PK S. 34. **RRRR II**

1.500,--

Nachdem das britische Parlament den Indian Independence Act verabschiedet und ihm König Georg VI. (1895-1952, reg. seit 1936) am 18. Juli 1947 seine Zustimmung erteilt hatte, trat er für die dadurch neu entstehenden Staaten Pakistan am 14. und Indien am 15. August 1947 in Kraft. Pakistan wurde ein Dominion mit dem britischen König als Staatsoberhaupt, also ein unabhängiges Mitglied des Commonwealth. Nach den Wahlen zur Nationalversammlung im Jahre 1955 begann diese, eine neue Verfassung des Landes auszuarbeiten. Diese wurde am 23. März 1956 verkündet, womit Pakistan zur ersten Islamischen Republik der Welt wurde. Syed Iskander Ali Mirza (1899-1969), der letzte Generalgouverneur des Landes, wurde am gleichen Tag der erste Staatspräsident (bis 1958).

Diese Medaille ist in goldener Ausführung von außerordentlicher Seltenheit. Es stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten.

Am 16. März 1957 stiftete Präsident Mirza diese Medaille zur Erinnerung an die Ausrufung der Republik ein Jahr zuvor. Eigentlich nur in einer Kupfer-Nickel-Legierung hergestellt und vergeben, erwähnen Qureshi und Kasbati (in PK S. 34), daß wenige Exemplare auch in Gold gefertigt wurden, die an auswärtige Staatsoberhäupter verliehen wurden.



1:1

760



1:1,3

PERSIEN / IRAN

KAISERREICH PERSIEN BZW. (SEIT 1935) IRAN (BIS 1979)

- 760 **Pahlawi-Orden پهلوانان ? - Neshan-e Pahlavi].** Ordensset bestehend aus: Kleinod (zur Kollane oder zum Schulterband), Silber vergoldet und emailliert, feinste Emaillie-Malerei, ohne Schulterband, und Bruststern, Silber vergoldet und emailliert, feinste Emaillie-Malerei, an Nadel, diese mit Hersteller- und 900er-Silber-Punze der Firma Arthus-Bertrand in Paris. VPE2 S. 124. **2 Stück.** I-II

3.500,--

Dieses Ordens-Set stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten.

Der einklassige höchste Orden des Irans unter der Pahlawi-Dynastie wurde 1926 von Reza Schah Pahlawi (1878-1944, Schah von 1925 bis 1941) gestiftet und nur an Mitglieder der kaiserlichen Familie und an fremde Staatsoberhäupter vergeben und ist dementsprechend selten.



761


REPUBLIK SUDAN

- 761 **Orden der beiden Nile** [النيل الثمين أجل]. 2. Ausführung (mit Vogel in der Agraffe – seit 1969), Set der 1. Klasse einheimischer Anfertigung bestehend aus: Kleinod, Silber teilweise vergoldet und emailliert, mit arabischer Emaillie-Kalligraphie, am originalen Schulterband, und Bruststern, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, mit arabischer Emaillie-Kalligraphie, an Nadel, im originalen mit silberfarbenen auf arabisch bezeichnetem Verleihungsetui. Zusammen mit der originalen Verleihungsurkunde in arabischer Schrift für Ljubomir Drndić, datiert Khartoum am 23. Oktober 1975, mit englischsprachiger Übersetzung, in Urkundenmappe. Dazu Titel einer wohl sudanesischen Zeitung und Aquarell. BU S. 1619 f.; ON2 S. 407; RF S. 200; VPE2 S. 451. **5 Stück.** II

500,--

Insignien in einheimischer Fertigung sind von großer Seltenheit! Ljubomir E. Drndić (1919-2013) war ein jugoslawischer Politiker und Diplomat. Weitere biographische Informationen finden Sie unter Kat.-Nr. 366. Weitere Auszeichnungen aus dem Nachlaß von Ljubomir Drndić siehe Kat.-Nr. 366, 468, 491, 492, 493, 494 und 729.



762

SYRIEN
SYRISCHE ARABISCHE REPUBLIK BZW. ARABISCHE REPUBLIK SYRIEN (SEIT 1946)

- 762 **Omayyaden-Orden** [الأموي ترتيب]. Bruststern, Silber brillantiert, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite arabische Herstellerbezeichnung, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 1629; ON2 S. 410; TA 1099; VPE2 S. 161. **RR II**

300,--

Benannt nach der bedeutenden von 671 bis 750 in Damaskus herrschenden Dynastie, wurde der dreiklassige höchste syrische Orden am 12. Juli 1934 gestiftet und, allerdings selten, bis in die Gegenwart verliehen.



763 (1:1)

763 (1:1)

TANSANIA - SANSIBAR

SULTANAT SANSIBAR

763

El Aliyeh-Orden [Nischan El-Aliyeh]. Dekoration der 3. Klasse, Silber vergoldet und emailliert, am originalen getragenen Halsband, im originalen, etwas beriebenen Verleihungsetui der Firma Elkington in London, mit goldfarbenem Ordenssymbol. TA 943. **RRR I**

1.500,--

Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London. Nach der (unvollständigen) Zanzibar Official Gazette wurde die 3. Klasse nur 10 Mal verliehen.

Sultan Sayyid Ali ibn Hammud al-Busaidi (1884-1918) stiftete mit Einverständnis des britischen Regenten und Generalkonsuls A. S. Rogers den Orden in sechs Klassen an seinem 21. Geburtstag am 7. Juli 1905, als er die Regierungsgeschäfte übernahm. Die Statuten wurden erst 1936 in der Lokalzeitung Samchar gedruckt. Der Orden erlosch mit der Abdankung des Sultans am 9. Dezember 1911. Nach der (unvollständigen) Zanzibar Official Gazette fanden zwei Verleihungen in der 1., je 10 in der 2. und 3., 24 in der 4., 21 in der 5. und 54 in der 6. Klasse statt. Die Insignien wurden ausschließlich von Elkington in London hergestellt.



KÖNIGREICH SIAM BZW. (SEIT 1932) THAILAND

764

Der sehr erhabene Orden des Königlichen Hauses von Chakri

[เครื่องชัตติยราชอิสริยาภรณ์อันมีเกียรติคุณรุ่งเรืองยิ่งมหาจักรีบรมราชวงศ์]. Ordensset für Damen bestehend aus: Kollane, bestehend aus 10 Chakri-Symbol-Gliedern und 10 Monogramm-Gliedern sowie zwei Verschlussgliedern, jeweils Gold emailiert, die Monogramm-Glieder besetzt mit jeweils sechs Diamantrosen und -splittern, 73,6 g, mit Kollanen-Kleinod, 83,5 x 46,3 mm, Gold emailiert, besetzt mit ca. 400 Diamantrosen und -splittern (nur ca. vier fehlen), 34,2 g, Schärpen-Kleinod, 66,1 x 35,5 mm, Gold graviert und ziseliert, 25,3 g, auf der Rückseite thailändische Herstellerbezeichnung, mit originalem konfektionierten Schulterband, und Bruststern, Durchmesser 68,9 mm, Silber, Auflagen Gold emailiert, das Medaillon besetzt mit ca. 41 Diamantrosen und -splittern, an goldener Nadel. Zusammen mit Damenschleife für das Kollanen-Kleinod, sofern dieses nicht an der Kollane getragen wird. Im originalen, mit goldfarbenem, metallischem thailändischen Staatssymbol belegten Verleihungsetui. BU S.1642 f.; VPE2 S. 260.

RRRR I-

15.000,-

Dieses Kollanen-Set für Damen ist von außerordentlicher Seltenheit, besonders in der Ausführung in Gold. Er stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten.

Der einklassige Orden wurde am 21. September 1884 von König Chulalongkorn [Rama V.] (1853-1910, reg. seit 1868) gestiftet und ist Mitgliedern des königlichen Hauses Chakri ausländischen Souveränen und Staatsoberhäuptern sowie Mitgliedern ausländischer königlicher Häuser vorbehalten. Frauen wurden mit dem Orden weitaus seltener beliehen als Männer.

Die britische Königin Viktoria (1818-1901, reg. seit 1837) war die erste ausländische Monarchin, die den Orden im Jahre 1887 erhalten hat. Weitere Verleihungen an Ausländerinnen erfolgten u. a.: 1900 an Kaiserin Shōken von Japan (1849-1914), 1960 an die britische Königin Elisabeth II. (geb. 1926, reg. seit 1952); 1960 an Königin Ingrid von Dänemark (1910-2000) und an ihre Tochter, die heutige dänische Königin Margarethe (geb. 1940, reg. seit 1972), an Königin Louise von Schweden (1889-1965), an Königin Fabiola von Belgien (1928-2014), an Großherzogin Charlotte von Luxemburg (1896-1985, reg. von 1919 bis 1964), an Königin Juliana der Niederlande (1909-2004, reg. von 1948 bis 1980) und an deren Tochter Beatrix, ihre Nachfolgerin (geb. 1938, reg. von 1980 bis 2013); 1963 an Königin Frederike von Griechenland (1917-1981) und an Kronprinzessin Michiko von Japan, die heutige japanische Kaiserin (geb. 1934); 1968 an Kaiserin Farah des Iran (geb. 1938); 2006 an Königin Sofia von Spanien (geb. 1938).



765 (1:1)



765

Der Sehr Erhabene Orden des Weißen Elefanten

[เครื่องราชอิสริยาภรณ์อันเป็นที่เชิดชูยิ่งช้างเผือก]. 3. Modell (seit 1941) (sic!) , Set der 1. Klasse für Herren, thailändische Juweliersanfertigung, bestehend aus: Kleinod, Silber teilweise vergoldet und emailliert, am originalen, ungetragenen Schulterband, und Bruststern, Silber teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Herstellerbezeichnung und Nummer "28", im originalen, mit metallischem Staatssymbol belegten Verleihungsetui, zusammen mit einer Dekoration der 5. Klasse für Herren, Silber teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite der Krone thailändische Herstellerbezeichnung, am Brustband, sowie Orden der Krone von Thailand, 3. Modell (seit 1941) (sic!), Dekoration der 3. Klasse für Damen, Silber teilweise vergoldet (etwas berieben) und emailliert, an originaler alter Damenschleife ersten Typs.

4 Stück. II

250,--

Neueste Forschungen des Phaleristikers Jean-Claude Gelhaar, veröffentlicht auf einem Vortrag während der 8. European Phaleristic Convention in Paris vom 26. bis 28. September 2014 haben bewiesen, daß es sich bei den bisher so bezeichneten 1. und 2. Modellen des Elefanten- und dem 1. Modell des Kronen-Ordens nicht um Insignien dieser Orden handelt, sondern im Prinzip um Amtsinsignien ["Dhara Airapot" bzw. "Dhara Chang Pheuak"], die man höchsten als Vormodelle der beiden Orden betrachten kann.



TÜRKEI

OSMANISCHES REICH (BIS 1923)

- 766 **Medjidje-Orden** [نیشان مجیدی - Mecîdî Nişanı]. Kleinod zur 1. Klasse in Brillanten, Silber, "à jour" besetzt mit insgesamt 220 Diamanten in Altschliff im Marktwert von derzeit ca. € 8.370,-, davon einer von 0,65 bis 0,7 ct, drei zwischen 0,16 und 0,18 ct, 18 zwischen 0,09 und 0,11 ct, 33 zwischen 0,06 und 0,08 ct und 165 zwischen 0,01 und 0,035 ct, Medaillon Gold emailiert, min. Delle im inneren Medaillonrand, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung und Punzierung der Osmanischen Münze in Konstantinopel, am originalen, alten Schulterband mit schmalen Randstreifen. In einem wohl älteren, jedoch nicht zugehörigen Samtetui ohne Einlage. Angeboten mit Wertbescheinigung des Juweliers Oeding-Erdel in Münster vom 30. Dezember 2012. ER S. 210 oben. **RR I-II** 20.000,-

Anfertigung aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts und von allergrößter Seltenheit! Da dieser Orden nach der Stiftung des Osmanje-Ordens Ende 1861 im Rang unterhalb desselben angesiedelt wurde, sind Insignien des rangniedrigeren Medjidje-Ordens "in Brillanten" weitaus seltener zu finden als diejenigen des Osmanje-Ordens.

Der fünfklassige (1. bis 5. Klasse) Zivil- und Militär-Verdienstorden wurde im August 1852 vom osmanischen Sultan Abdül-Mejid I. (1823-1861) gestiftet. Wohl im Verlauf des Ersten Weltkrieges wurde die Verleihung aller Klassen mit gekreuzten Säbeln eingeführt. Als besondere Auszeichnung wurde die 1. Klasse mit Steinen besetzt verliehen, wobei die Insignien nahezu vollständig mit Brillanten und/oder Diamantrosen besetzt waren. Nach Ausrufung der Republik wurde der Orden wie alle osmanischen Auszeichnungen 1922 aufgehoben.



768



767



769

- 767 **Medjidje-Orden [نیشان یدی مچ - Mecidi Nişanı]**. Kleinod zur 1. Klasse, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, Halbmond-Agraffe Silber, hohl gefertigt, vergoldet und emailliert, am beschnittenen originalen, alten Schulterband. ER S. 208 ff. II 300,--
- 768 **Medjidje-Orden [نیشان یدی مچ - Mecidi Nişanı]**. Bruststern zur 1. Klasse, Durchmesser 86,6 mm, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Osmanischen Münze in Konstantinopel und osmanische Punze, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ER S. 208 ff. II 300,--
- 769 **Medjidje-Orden [نیشان یدی مچ - Mecidi Nişanı]**. Bruststern zur 1. Klasse, Durchmesser 76 mm, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon Gold emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Osmanischen Münze in Konstantinopel und osmanische Punze, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. ER S. 208 ff. II 250,--



770



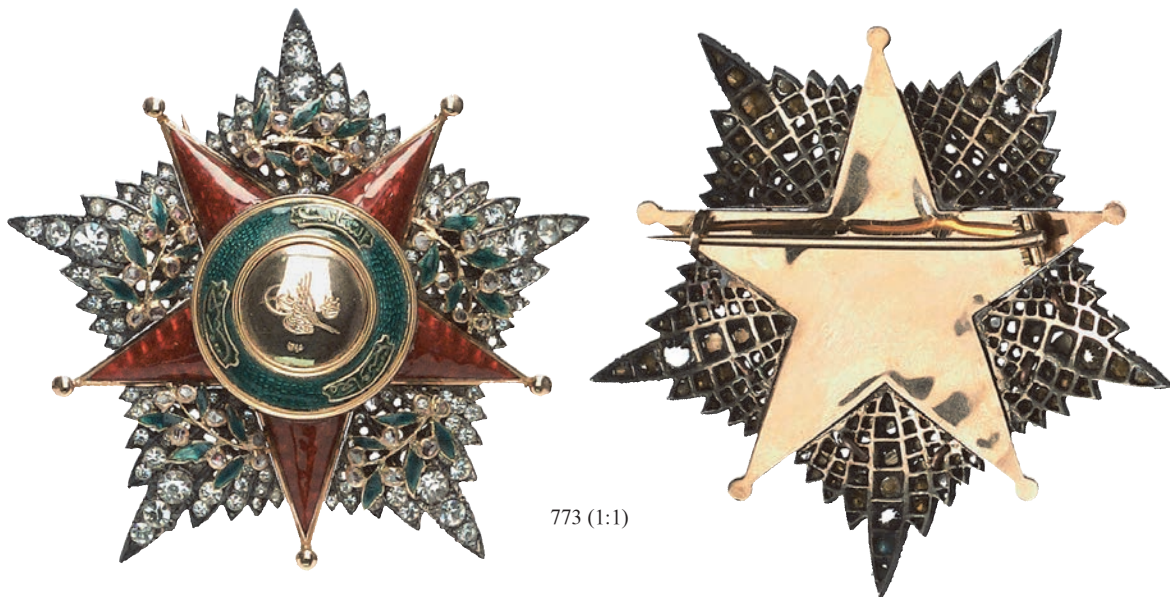
771

- 770 **Medjidje-Orden [نیشان یدی مچ - Mecidi Nişanı]**. Dekoration der 3. Klasse, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, Halbmond-Agraffe goldplattiert und emailliert, unterhalb der Halbmond-Agraffe osmanische Punze, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Osmanischen Münze in Konstantinopel, mit kurzem alten Halsband-Abschnitt. ER S. 208 ff. II 150,--
- 771 **Medjidje-Orden [نیشان یدی مچ - Mecidi Nişanı]**. Dekoration der 3. Klasse, Silber brillantiert, Medaillon Gold emailliert, Halbmond-Agraffe Silber vergoldet und emailliert, min. Abplatzung in der oberen Spitze des Halsmonds, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Osmanischen Münze in Konstantinopel, mit schmalem, kurzem Einknopf-Halsband. ER S. 208 ff. II 300,--



772 (1:1)

- 772 **Schefkat-Orden [Shefkat Nişanı]**. Kleinod zur 1. Klasse, Ausführung ohne Stern im Lorbeerkranz auf der Rückseite, Gold, hohl gefertigt, feinst emailliert, 16,1 g, ohne Schulterband. ER S. 286 ff. **RR II** 750,--
- Der dreiklassige Wohltätigkeits-Orden für Damen wurde 1878 von Sultan Abdül Hamid II. (1842-1918, Sultan von 1876 bis 1909) gestiftet und bis zum Ende der Monarchie 1922 verliehen. Der Bruststern der ersten und die Dekoration der zweiten Klasse waren stets mit Steinen geschmückt. Nur die dritte Klasse konnte als Kommandeursdekoration auch an Männer verliehen werden. (Vgl. auch GR S. 575 ff.)



773 (1:1)

- 773 **Schefkat-Orden [Shefkat Nişanı]**. Bruststern zur 1. Klasse, Ausführung ohne Stern im Lorbeerkranz auf der Rückseite, Silber, besetzt mit Similisteinen, Gold, teilweise emailliert, die "Beeren" des Lorbeerkranzes besetzt mit Diamantrosen, min. Abplatzungen in der grünen Emaillierung der Lorbeerblättchen, an Querbroschierung. ER S. 286 ff. **RR II** 4.000,--
- Auch als Exemplar mit ersetzten Similisteinen statt der ursprünglichen Original-Diamanten in Altschliff von größter Seltenheit. Der Orden ist nach Auskunft des Einlieferers zwischen 1880 und 1900 an Anna Gescher, geb. Matzerath, Ehefrau von Alfred Karl (ab 1900 "von") Gescher (1844-1932), von Sultan Abdül Hamid II. (1842-1918, Sultan von 1876 bis 1909) verliehen worden. Ihr Mann diente zwischen 1881 und 1889 der osmanischen Regierung beim Aufbau der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes in Konstantinopel.



- 774 **Medaille vom Roten Halbmond [Hilal-i Ahmer Madalyasi].** Silberne Medaille, Silber, teilweise emailliert, am Band mit Tragespange mit den Jahreszahlen 1328-1329 [1910-1911]. ER S. 318 ff. II 75,--
- 775 **Osmanische Kriegs-Medaille [Harp Madalyasi] (sogen. "Eiserner Halbmond" oder "Gallipoli-Star").** Deutsche oder österreichische Ausführung, Buntmetall versilbert (teilweise berieben) emailliert, zwei Sternstrahlen mit Emaillesprünge und -verdunkelungen, auf der Rückseite Kratz-Gravur "Kv.R / UC 20", an Nadel. II 100,--



776 (1:1)

TUNESIEN

**REGENTSCHAFT TUNIS (UNTER EINEM BEY - 1574-1957) -
VON 1881 BIS 1956 FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT**

- 776 **Orden der Verfassung [Nischan Ahd al Aman].** 8. Modell, mit Namensinschrift von Mohammed VIII. al Amin (bin Mohammed al Habib al Hussaini Pascha) Bey [باي الأمين محمد – Muhammad al Amin Bey] (1881-1962, reg. von 1943 bis 1957), Brustern, Silber, Auflagen Gold (geprüft!) emailliert, der Kranz besetzt mit 28 grünen Steinen (wohl Smaragde), teils in Tafel- und teils in Altschliff, Gesamtgewicht 101,5 g, an Nadel, diese mit kleiner Garantiepunze für 750er-Gold ("Pferdekopf") seit 1942, mit zwei seitlichen Fixierhaken. RR II 3.000,--

Die Insignien dieses Ordens sind in allen Modellen sehr selten! Wie beim Orden des Ruhmes wurden die Namensinschriften im Zentrum der Insignien mit jedem Regierungsantritt eines neuen Beys geändert. Dieser Bruststern stammt, wie einige weitere Lose dieser Auktion, aus dem Nachlaß eines Souveräns oder Staatsoberhauptes, dessen Identität wir auch trotz intensivster Nachforschung leider nicht in Erfahrung bringen konnten.



777



778



BOLIVARISCHE REPUBLIK VENEZUELA

- 777 **Orden des Befreiers [Orden del Libertador] (auch "Orden der Büste Bolivars" genannt).** Großkreuz-Set, Anfertigung der Firma N. S. Meyer Inc. in New York, bestehend aus: Kleinod, Buntmetall vergoldet und teilweise emailliert, am neuen Schulterband, und Bruststern, Buntmetall brillantiert und versilbert, Medaillon vergoldet und teilweise emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma Meyer, an Nadel, mit zwei seitlichen Fixierhaken. BU S. 1716 ff.; VPE2 S. 102. **2 Stück. II** 150,--
- 778 **Orden des Befreiers [Orden del Libertador] (auch "Orden der Büste Bolivars" genannt).** Großoffiziersset, französische Anfertigung, bestehend aus: Großoffiziers-Dekoration, Silber vergoldet und emailliert, am originalen konfektionierten, ungetragenen Halsband, und Bruststern, Silber brillantiert und reperciert, Medaillon tlw. vergoldet und emailliert, min. Emaillabplatzungen im Medaillonring, an Nadel, diese mit französischer Garantiepunze für 800er-Silber seit 1838 ("Eberkopf"), auch auf dem Nadelhaken, im originalen rotledernen, beriebenen Verleihungsetui. BU S. 1716 ff.; VPE2 S. 102. **2 Stück. II** 300,--
 Sehr schönes Set in hervorragender Anfertigungsqualität. Laut Angabe des Einlieferers erworben in der Armoury of St. James's in London.



779



780

- 779 **Andrés Bello-Orden [Orden de Andrés Bello].** Bruststern zum Großoffizier, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, auf der Rückseite Silberpunze "925" und Punze "DISVEN", an Nadel. RS Ve30; VPE2 S. 105. **RR II** 75,--
 Der vierklassige (Kollane, Großkreuz, Großoffizier und Ritter) Orden für Verdienste um die Wissenschaft und Kunst wurde mit Dekret des Kongresses vom 14. Oktober 1965 gestiftet. Im Gegensatz zu den Insignien des Ordens von Francisco de Miranda ist er in Europa nur sehr selten zu finden. Die Bruststerne zu Kollane und Großkreuz unterscheiden sich zu dem des Großoffiziers im Medaillonmotiv.

ZENTRALAFRIKA

ZENTRALAFRIKANISCHES KAISERREICH (1976-1979)

- 780 **Orden der Operation Bokassa [Ordre de l'Opération Bokassa].** 2. Modell (mit Inschrift "EMPIRE CENTRAFRICAINE" – 1976-1979), Bruststern zum Großkreuz und Großoffizier, Silber, teilweise vergoldet und emailliert, an Nadel, diese mit Silber- und Herstellerpunze der Firma Arthus-Bertrand, mit zwei seitlichen Fixierhaken. RF S. 45 f.; VPE2 S. 390. **II** 750,--

LITERATURVERZEICHNIS

- AMV** **Arndt, Ludwig und Gerhild:** Die Abzeichen der deutschen Militär- und Marinevereine - Grundzüge der Verbandsgeschichte, Organisation und Einiges aus dem Vereinsleben. Zweibrücken, 2014.
- AR** **Areen, Ernst E.:** De Nordiska Ländernas Officiella Belöningsmedaljer. Stockholm 1938.
- BÄ3** **Nimmergut, Jörg:** Bänderkatalog - Orden & Ehrenzeichen Deutschland 1800 - 1945 (3. Auflage). Regenstauf, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage 2008.
- BA3/01** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band I: Staatliche Auszeichnungen. 3. Auflage Berlin 2003.
- BA3/02** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band II: Auszeichnungen der bewaffneten Organe der DDR. Cottbus 3. Auflage 2009.
- BA3/03** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog Band III: Auszeichnungen ziviler Ministerien und zentraler Staatsorgane der DDR. 3. Auflage Cottbus 2013.
- BA3/04** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band IV: Auszeichnungen des Gewerkschaftsbundes, der Parteien und der Nationalen Front der DDR. 3. Auflage Cottbus 2010.
- BA3/05** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band V: Auszeichnungen der Freien Deutschen Jugend und der Pionierorganisation "Ernst Thälmann". 3. Auflage Cottbus 2008.
- BA3/06** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VI: Auszeichnungen der Sportorganisationen der DDR. 3. Auflage Cottbus 2007.
- BA3/07** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VII: Auszeichnungen der Gesellschaft für Sport und Technik. 3. Auflage Cottbus 2006.
- BA3/08** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog 1949 - 1990 Band VIII: Auszeichnungen des Deutschen Roten Kreuzes der DDR. 3. Auflage Cottbus 2007.
- BA3/09** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog Band IX: Auszeichnungen des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter. 3. Auflage Cottbus 2012.
- BA3/10** **Bartel, Frank:** DDR Spezialkatalog Band X: Auszeichnungen gesellschaftlicher Organisationen der DDR 1949 - 1990. 3. Auflage Cottbus 2011.
- BB1-2** **Brambilla, Alessandro:** Le Medaglie Italiane negli ultimi 200 anni - Parte Prima. - 1784 - 1900. Mailand 2012.
- BB2** **Brambilla, Alessandro:** Le Medaglie Italiane negli ultimi 200 anni - Parte II - 1901 - 1996. Mailand 1997.
- BC40** **Bascapé, Giacomo C.:** L'Ordine di Malta e gli Ordini Equestri della Chiesa nella Storia e nel Diritto. Mailand 1940.
- BC92** **Bascapé, Giacomo C.:** Gli Ordini Cavallereschi in Italia - Storia e Diritto. Mailand 1992.
- BEG** **Begent, Peter J., und Chesshyre, Hubert:** The Most Noble Order of the Garter - 650 years. London 1999.
- BTH** **Berthod, Bernard:** Du Chapitre des croix - Croix de chapitre des chanoines de France. Lyon 1993.
- BU** **Stair Saintry, Guy und Heydel-Mankoo, Rafal, (Hg.):** Burke's World Orders of Knighthood & Merit. Wilmington (Delaware/USA) 2006.
- BWK1** **Barac, Borna:** Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part I - Iron Book - A-D. Zagreb 2009.
- BWK2** **Barac, Borna:** Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part II - Bronze Book - D-G. Zagreb 2010.
- BWK3** **Barac, Borna:** Reference Catalogue - Orders, Medals and Decorations of the World institutes until 1945 - Part III - Silver Book - G-P. Zagreb 2013.
- BYO** **Beyreiß, Friedhelm:** Der Hausorden und die tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums Oldenburg 1813 - 1918. Norderstedt 1997.
- CAL** **Calò, Renato:** Le Medaglie del Vaticano. Rom 1973.
- CAM** **Car, Pavel, und Muhić, Tomislav:** Serbische und jugoslawische Orden und Ehrenzeichen von 1859 bis 1941. Wien 2009.
- CD** **Cardinale, Hyginus Eugene:** Orders of Knighthood, Awards and the Holy See. Gerrards Cross 1985.
- CEM1; CEM2** **Guigue de Champvans de Farémont, Frédéric Marquis:** Histoire et Législation des Ordres de Chevalerie du Saint-Siège. Paris 1932 und 1933.
- CHD** **Guigue de Champvans de Farémont, Friedrich Marquis:** Geschichte und Gesetzgebung der Ritterorden, Ehrenzeichen und Medaillen des Heiligen Stuhls. Paris 1932.



- CLO** **Caló, Renato:** Le Medaglie del Vaticano 1929-1972. Roma 1973.
- CS1** **Cusumano, Vincenzo und Modesti, Adolfo:** Le Medaglie Papali del XX Secolo [Die Päpstlichen Medaillen des 20. Jahrhunderts] Volume 1. - Pio X e Benedetto XV nella Medaglia (1903-1922). Rom 1986.
- CS2** **Cusumano, Vincenzo und Modesti, Adolfo:** Le Medaglie Papali del XX Secolo [Die Päpstlichen Medaillen des 20. Jahrhunderts] Volume 2. - Pio XI nella Medaglia (1922-1939). Rom 1987.
- CS3** **Cusumano, Vincenzo und Modesti, Adolfo:** Le Medaglie Papali del XX Secolo [Die Päpstlichen Medaillen des 20. Jahrhunderts] Volume 3. - Pio XII nella Medaglia (1939-1958). Rom 1989.
- CSW** **Bander van Duren, Peter:** The Cross on the Sword. Gerrards Cross 1987.
- DIA** **Diakov, Mikhail E.:** Medals of the Russian Empire. Ohne Ortsangabe, veröffentlicht in acht Bänden, 2004 bis 2008.
- DLO** **Durov, Valerii:** Orden Lenina - Orden Stalina (Projekt). Moskau 2005.
- DMSS** **Damien, André:** Memento du Chevalier de l'Ordre du Saint-Sépulchre de Jérusalem. Versailles 2002.
- DO6** **Laitenberger, Birgit, Bickenbach, Dorothea, und Bassier, Maria:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen - 6., neu bearbeitete und ergänzte Auflage. Köln - Berlin - München, 6. Auflage 2005.
- DP** **Bander van Duren, Peter:** Orders of Knighthood and of Merit - The Pontifical, Religious and Secularised Catholic-founded Orders, and their relationship to the Apostolic See. Gerrards Cross 1995.
- EF2** **Efler, Gert:** Deutsche Feuerwehr-Auszeichnungen. Schwalmstadt 2001.
- ER** **Erüreten, Metin:** Osmanli Madalyalari ve Nisanlari - Belgerle Tarihi / Ottoman Medals and Orders - Documented History. Istanbul 2001.
- EW01** **Giacchieri, Pietro:** Commentario degli Ordini Equestri esistenti negli Stati di Santa Chiesa. Nachdruck Offenbach 1998 der Ausgabe Rom 1853.
- FM3** **Forman, Adrian:** Forman's Guide to Third Reich German Awards . . . And their Values (3rd edition). Braunton und San José 3. Auflage 2001.
- GB** **Geile, Willi:** Deutsches Bänderbuch - Handbuch für Ordenssammler - Farbausgabe. Offenbach 2001.
- GBA** **Galloway, Peter:** The Order of the Bath. London 2006.
- GD** **Gritzner, Maximilian:** Handbuch der im Deutschen Reiche, in Österreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und den Russischen Ostseeprovinzen bestehenden Damenstifter und im Range gleichstehender Wohltätigkeitsanstalten nebst den Ordenszeichen der Ersteren. Frankfurt am Main 1888.
- GI** **Giacchieri, Pietro:** Commentario degli Ordini Equestri esistenti negli Stati di Santa Chiesa. Rom 1853.
- GK2** **Klenau, Arnhard Graf:** Orden in Deutschland und Österreich (Normalausgabe) - Band 2 - Deutsche Staaten 1806 bis 1918, Teil I (Anhaltische Staaten - Baden - Bayern - Braunschweig - Frankfurt - Hannover). Offenbach 2008.
- GMG** **Galloway, Peter:** The Order of St Michael and St. George. Lingfield 2000.
- GR** **Gritzner, Maximilian:** Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt innerhalb des XIX. Jahrhunderts. Leipzig 1893.
- GSS** **Gennes, Jean-Pierre de:** Insignes et Décorations de l'Ordre Équestre du Saint Sépulchre des Jérusalem. Versailles 2002.
- GSS1** **Gennes, Jean-Pierre de:** Les Chevaliers du Saint Sépulchre de Jérusalem - Volume I. Versailles 1995.
- GSS2** **Gennes, Jean-Pierre de:** Les Chevaliers du Saint Sépulchre de Jérusalem - Volume II. Versailles 2004.
- HC** **Hercolani, Ercolano Gaddi:** Storia degli Ordini Equestri Romani. Unveränderter Nachdruck Sala Bolognese 1988 der Ausgabe Rom 1860.
- HD** **Heyden, Hermann v.:** Ehren-Zeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst- und Dienstalter-Zeichen) der erloschenen und blühenden Staaten Deutschlands und Österreich-Ungarns. Meiningen 1897. Nachträge Meiningen 1898, Frankfurt 1906 und Wiesbaden 1910.
- HDI** **Heyden, Hermann von:** Ehrenzeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst-, Dienstalter-Zeichen, Rettungs-Medaillen) und Abzeichen im Königreich Italien und in seinen erloschenen Staaten Sardinien, Lombardei, Venedig, Parma, Modena, Lucca, Toscana, Beide Sizilien, Kirchenstaat sowie San Marino. Wiesbaden 1910.
- HE5** **Hüsken, André:** Katalog der Abzeichen deutscher Organisationen 1871-1945 einschließlich auslandsdeutscher und ausländischer Organisationen. Hamburg 2010.
- HF5** **Herfurth, Dietrich:** Sowjetische Auszeichnungen 1918-1991 - Auszeichnungen der Mongolischen Volksrepublik 1924-1992. Ein Katalog - Fünfte Ausgabe. - Soviet Awards - Awards of the Mongolian People's Republic. Berlin 5. Auflage 2011.
- HKA** **Sauer, Werner:** Die Orden und Ehrenzeichen des Kurfürstentums Hessen-Kassel. Hamburg ohne Jahr.
- HNO** **Hallberg, Harald:** Norske dekorasjoner - Tildelt med bånd til å bæres på uniform eller sivilt antrekk. Ohne Ort 2012.
- HP1** **Hüsken, André:** Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen

unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band I. - Kurfürstentum Brandenburg, Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth, Orden des Königreichs Preußen. Bremen 2001.

- HP2** **Hüsken, André:** Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band II. - Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1701 - 1888. Bremen 2001.
- HP3** **Hüsken, André:** Katalog der Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen des Kurfürstentums Brandenburg, der Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, des Königreichs Preußen, der Republik Preußen unter Berücksichtigung des Deutschen Reiches - Band III. - Ehrenzeichen, Auszeichnungen und Ehrengaben 1888 - 1935. Bremen 2001.
- HÜ3** **Hüsken, André:** Katalog der Orden und Ehrenzeichen des Deutschen Reiches 1871-1945. Hamburg 3. Auflage 2012.
- JC** **Jacob, Jeffrey R.:** Court Jewelers of the World. Cherry Hill 1978.
- JSS** **Jessey, Laurent de:** Etre Chevalier aujourd'hui. Versailles 2002.
- KB1** **Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas:** Orden 1700-2000 - Band I: Anhalt - Baden - Bayern - Brandenburg - Braunschweig - Frankfurt - Hannover - Hessen-Darmstadt - Hessen-Kassel - Hohenlohe. Bergisch Gladbach 2008.
- KB2** **Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas:** Orden 1700-2000 - Band 2: Hohenzollern - Isenburg - Limburg - Lippe-Detmold - Schaumburg-Lippe - Mecklenburg-Schwerin - Mecklenburg-Strelitz - Nassau - Oldenburg - Ostfriesland - Reuss - Sachsen-Königreich - Sachsen-Weimar - Sächsische Herzogtümer. Nürtingen 2008.
- KB3** **Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas:** Orden 1700-2000 - Band 3: Preussen. Nürtingen 2008.
- KB4** **Klingbeil, Karsten, und Thies, Andreas:** Orden 1700-2000 - Band 4: Sachsen-Coburg-Saalfeld - Salm - Schleswig-Holstein - Schwarzburg-Rudolstadt - Schwarzburg-Sondershausen - Thurn und Taxis - Waldeck - Westfalen - Württemberg - Würzburg - Deutsches Reich - Deutsche Demokratische Republik - Bundesrepublik Deutschland - Österreich. Nürtingen 2013.
- KDO9** **Nimmergut, Jörg, Feder, Klaus, und von der Heyde, Heiko:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Katalog - Drittes Reich, DDR und Bundesrepublik - 1933 bis heute - 9. Auflage. Regenstauf, 9. aktualisierte Auflage 2014.
- KL2** **Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard:** Deutsche Auszeichnungen - 2. Band. - Deutsches Reich 1871 - 1945. Berlin 1971.
- KOL2** **Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard:** Ordenslexikon 2. Berlin ohne Jahr.
- KOL3** **Klietmann, Dr. Kurt-Gerhard:** Ordenslexikon 3. .
- KÜ103** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker – Münzenhandlung - Katalog zur 103. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am 25. Juni 2005 - Orden und Ehrenzeichen - Eine Sammlung aus altem Adelsbesitz. Osnabrück 2005.
- KÜ114** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker – Münzenhandlung - Katalog zur 114. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am Auktion 22. Juni 2006 - Deutsche Münzen ab 1871 in Gold und Silber - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2006.
- KÜ128** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker – Münzenhandlung - Katalog zur 128. Auktion der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker am 22. Juni 2007 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2007.
- KÜ142** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 142. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 20. Juni 2008 - Orden und Ehrenzeichen - Eine nordamerikanische Privatsammlung u. a. Osnabrück 2008.
- KÜ162** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG – Münzenhandlung - Katalog zur 162. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 2. Oktober 2009 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2009.
- KÜ173** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG – Münzenhandlung - Katalog zur 173. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 27. Juni 2010 - Orden und Ehrenzeichen aus verschiedenem Besitz. Osnabrück 2010.
- KÜ178** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG – Münzenhandlung - Katalog zur 178. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 30. September und 1. Oktober 2010 - Russische Münzen und Medaillen - Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung. Osnabrück 2010.
- KÜ192** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 192. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 23. und 24. Juni 2011 - Russische Münzen und Medaillen - Orden und Ehrenzeichen mit interessanten Serien aus europäischem Privatbesitz. Osnabrück 2011.
- KÜ215** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 215. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 22. Juni 2012 - Orden und Ehrenzeichen. Osnabrück 2012.
- KÜ235** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur 235. Auktion der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 21. Juni 2013 - Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt. Osnabrück 2013.
- KÜ240** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur Auktion 240 der Fritz Rudolf Künker GmbH & CO. KG am 19. November 2012 - Orden und Ehrenzeichen. Der Nachlaß der Offiziersfamilie Balck, Osnabrück, u.a. Osnabrück 2013.



- KÜ253** **Autengruber, Michael:** Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung Katalog zur Künker Auktion 253 am 4. Oktober 2014 - Orden und Ehrenzeichen. 10. Ordensauktion des Hauses Künker - U. a. die Sammlung Friedhelm Beyreiß, Oldenburg, sowie bedeutende Sammlungen Italien, Rußland und Skandinavien. Osnabrück 2014.
- LI** **Li, Gongqing:** Chinese Orders 1862-1955. Toronto 2009.
- LIM** **Li, Gongqing:** China Qing Dynasty Medals. Toronto 2011.
- LNK** **Link, Eva und Gauggel, Heinz:** Fürstlich Hohenzollersche Orden und Ehrenzeichen. Fridingen 1985.
- MD1** **Mandry, Horst:** Die Orden und Ehrenzeichen des deutschen Reiches und der Weimarer Republik. Hildesheim ohne Jahr.
- MPM** **Möller, Hanns:** Geschichte der Ritter des Ordens "pour le mérite" im Weltkrieg. Berlin 1935.
- MY13** **Mussell, John W. (Hg.):** Medal Yearbook 2013. Honiton 19. Auflage 2012.
- ND11** **Nudelman, László:** 11. Auktion am 13. Juni 2011: Magyar Kitüntetések é Érdemjelek - Orden und Ehrenzeichen - Spezialsammlung Ungarn. Budapest 2011.
- NE** **Nersinger, Ulrich:** Soldaten des Papstes - Eine kleine Geschichte der Päpstlichen Garden. Ruppichteroth 1999.
- NI1** **Nimmergut, Jörg:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 1: Anhalt - Kurland. München 1997.
- NI2** **Nimmergut, Jörg:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 2: Lippe - Reuss. München 1997.
- NI3** **Nimmergut, Jörg:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 3: Sachsen - Württemberg I. München 1999.
- NI4** **Nimmergut, Jörg:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen - Band 4: Württemberg II - Drittes Reich. München 2001.
- NI5** **Nimmergut, Jörg:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945 - Nachtrag und Register. München 2004.
- NKV** **Nimmergut, Jörg:** Abzeichen und Auszeichnungen deutscher Kriegervereine 1800- 1943. Regenstauf 2012.
- NM3** **Niemann, Detlev:** Bewertungs-Katalog Deutschland - Price Guide Germany - Каталог - 1871-1945 / Orden, Ehrenzeichen, Verleihungs-Urkunden, Miniaturen und Etuis - Orders, Decorations, Award Documents, Miniatures and Cases of Issue - Ордена, знаки отличия, наградные документы, миниатюры и футляры. Hamburg, 3. Auflage 2008.
- NP** **Vibhooshana Committee:** Orders, Decorations and Medals of the Kingdom of Nepal. Katmandu 1967.
- OEK20** **Nimmergut, Jörg und Anke:** Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945 (20. Ausgabe). Regenstauf, 20. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2014.
- OG1** **Spada, Antonio:** Onori e Glorie - Volume 1 - Regno d'Italia e Antichi Stati Italiani. Brescia 1977.
- OG2** **Spada, Antonio:** Onori e Glorie - Volume 2 - Malta - Spagna - Gran Bretagna - Portogallo - Brasile. Brescia 1980.
- OG3** **Spada, Antonio:** Onori e Glorie - Volume 3 - Francia - Russia - Austria. Brescia 1983.
- ON2** **Werlich, Robert:** Orders and Decorations of all Nations - Ancient and Modern - Civil and Military. Washington 2. Auflage 1974, zweiter Druck 1990.
- PB1; PB2; PB3** **Patrikeev, S. B., und Bojnovich, A. D.:** Nagrudnie Snaki Rossii - Badges of Russia. Moskau und St. Petersburg 1995 (Band 1), 1998 (Band 2) und 2005 (Band 3).
- PC** **Pecchioli, Arrigo:** La Cavalleria e gli Ordini Cavallereschi. Rom 1980.
- PEZ** **Petrow, W.:** Bulgarische Armeeeabzeichen 1883-1993. Sofia 1993.
- PG** **Pérez Guerra, José Manuel:** Ordenes y Condecoraciones de Espana 1800 - 1975. Saragossa 2000.
- PGA** **Procházka, Roman Freiherr von:** Österreichisches Ordenshandbuch - Große Ausgabe - Band 1 bis 4. München 1979.
- PGL** **Pergler, Peter Paul, und Stolzer, Johann:** Deus Lo Vult - Der Ritterorden vom Heiligen Grabe von Jerusalem. Wien 2001.
- PK** **Qureshi, Yahya, und Kasbati, Rafiq:** Medals Catalogue of Pakistan. Karachi 2009.
- PO** **Poliano, Luis Marques:** Ordens Honorificas do Brasil. Rio de Janeiro 1943.
- PPL** **Pelliccioni di Poli, Luciano:** Gli Ordini Cavallereschi Legittimi d'Italia. Rom 2002.
- PPO** **Pelliccioni di Poli, Luciano:** Gli Ordini Cavallereschi di uso legittimo. Rom 1991.
- PR01** **Vela, Don Carlos, und Quintana, Don Manuel José:** Historia de la Real Pontificia y Hospitalario Militar Orden del Santo Sepulcro. Nachdruck Offenbach 1998 der Ausgabe Madrid 1863.
- PRK** **Klenau, Arnhard Graf, und Sauerwald, Peter:** Die Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Preußen - Farbkatalog mit Preisen. Offenbach am Main 1998.
- PSS** **Pecchioli, Arrigo:** I Cavalieri del Santo Sepulcro. Rom 1991.
- RBT** **Risk, James Charles:** The History of the Order of the Bath and its Insignia. London 1972.
- RDZ** **Rudez, Stojan:** Odlikovanja Socialisticke Federativne Republike Jugoslavije. Belgrad 1987.
- RESS** **Piccirillo, Michele (Hg.):** Regstrum Equitum Ssmi Sepulchri D.N.J.C. (1561-1848). Jerusalem und Mailand 2006.

- RF** **Roffignac, Nicolas de:** Ordres et Médailles des Pays d'Afrique à l'Epoque Post-Coloniale de 1960 à nos Jours. Paris 2001.
- RRU** **Romanoff, Prince Dimitri:** The Orders, Medals and History of Imperial Russia. Rungsted Kyst 2000.
- RS** **Ross, Robert L., und Stahl, Alan M.:** From a thankful Nation - Latin American Medals & Orders in the Robert L. Ross Collection Princeton University. Princeton 2014.
- RUP** **Raksch, Dietmar:** Verleihungsurkunden und Besitzezeugnisse aus dem Königreich Preußen und der Republik Preußen 1793 - 1972. Hamburg, 2002.
- RW** **Reckewell, Roger und Fischer, Jens:** Arbeitsberichte - Veröffentlichungen aus dem Städtischen Museum Braunschweig Band 54. Orden, Ehren- und Abzeichen des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg von 1809 bis 1918. Braunschweig 1987.
- SA1** **Sanko, W. W. (Hg.):** Nagrudnie polkowie snaki Rossii - Chest regiment badges of Russia - Regimentsabzeichen Rußlands. Moskau und Minsk 2002.
- SA2** **Sanko, W. W. (Hg.):** Nagradnie i pamjatnie snaki Rossii - Decorations and Memorial Badges of Russia - Ehren- und Gedenkzeichen Rußlands. Minsk 2003.
- SB** **Scharfenberg, Gerd:** Die Orden und Ehrenzeichen der Anhaltischen Staaten. Offenbach am Main 1999.
- SL4** **Sallach, Alexander von:** Die Orden und Ehrenzeichen unserer Republik - Vierte Auflage. Regenstauf, vierte vollkommen überarbeitete und erheblich erweiterte Auflage 2011.
- SY2** **Sylvester Jr., John:** The Orders and Medals of French Indochina. Raleigh 1986.
- SZ0; SZ1; SZ2** **Schulze, H.:** Chronik sämtlicher bekannten Ritter-Orden und Ehrenzeichen welche von Souverainen und Regierungen verliehen werden, nebst Abbildungen der Decorationen. - Chronique de tous les ordres de chevalerie et marques d'honneurs accordés par des souverains et de régences avec les dessins des décorations. Berlin, 1855; Supplément, Berlin 1870; Supplément II, Berlin 1878.
- TA** **Autengruber, Michael, und Tammann, G. Andreas:** Katalog der Auktion 80 der UBS Gold und Numismatik am 4. und 5. November 2008: Orden aus aller Welt - Sammlung Tammann / World Orders - Collection Tammann. Basel 2008.
- TH** **Thies, Andreas, und Hapke, Wilhelm.:** Orden und Ehrenzeichen des Königreiches Hannover. Hamburg 1981.
- TOZ** **Tozer, Charles W.:** The Insignia and Medals of the Grand Priory of the Most Venerable Order of the Hospital of St. John of Jerusalem. London 1975.
- TR** **Trost, L. J.:** Die Ritter- und Verdienst-Orden, Ehrenzeichen und Medaillen aller Souveräne und Staaten seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Originalausgabe München und Leipzig 1910.
- TRP** **Tammann, Gustav A.:** Imperial Russian Makers' Marks on Orders and Decorations. London 1993.
- UBS068** **Autengruber, Michael:** Katalog der Auktion 68 der UBS Gold und Numismatik am 23. Januar 2007 - Sammlung Orden. Basel 2006.
- US** **Schrock, Ulrich E. G.:** Deutsche Regimentsjubiläen auf Medaillen und Abzeichen von 1871 bis 1918. Regenstauf 2002.
- VE** **D'Andrea, Michele, und Cassani Pironti, Fabio:** Vestire gli Onori. Rom 2005.
- VN4** **Vernon, Sydney B.:** Vernon's Collectors Guide to Orders, Medals & Decorations (With Valuations). Temecula, 4. überarbeitete Auflage 2000.
- VPE1; VPE2** **Volpe, Mario:** Signs of Honour - Compendium of orders of knighthood and honours of Italy, Europe and the rest of the World. Rom 2009.
- VWK** **Volle, Henning:** Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde (DGO) - Stiftungen und Erneuerungen von deutschen Orden und Ehrenzeichen im Ersten Weltkrieg. Konstanz 2014.
- WED2** **Weber, Sascha:** Die Kampfabzeichen des deutschen Heeres 1939-45 - Band 2 - Das Erdkampfabzeichen der Luftwaffe. - 2. Auflage. Schönau 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2008.
- WEI** **Sommer, Klaus:** Emil Weigand. Sein Medaillenwerk. Osnabrück 1989.
- WLP** **Walpen, Robert:** La Guardia Svizzera Pontificia - Acriter et Fideliter - Coraggio e Fedeltà. Locarno, 2006.
- YN** **Yuan Wei:** Illustrated Collection of Badges in the Chinese People's Revolutionary Military Museum. Shandong 1997.
- ZK2** **Zeige, Carsten:** Europäische Orden (ohne Deutschland) von 1700 - 1990 - Preiskatalog 2009. Hamburg, 2. Ausgabe 2009.



Ausstellung „Das neue Gesicht des Euro“

Exhibition “The New Face of the Euro”

Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück

25. Januar – 3. Mai 2015



Einladung zum Vortrag

Fritz Rudolf Künker

„Münzsammeln und Kulturschutz“

Donnerstag, 12. März 2015 um 18:00 Uhr
im Veranstaltungssaal des Kulturgeschichtlichen Museums,
Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück

Der Eintritt ist kostenlos.

Die telefonische Reservierung eines Sitzplatzes ist
unter Telefon 0541962020 möglich.



OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT





Jahresmedaille der DGMK 2014
von Carla Klein „Uferschnepfen“
Originalgröße 90 mm

Einladung zur Medaillenkunst

Ihnen eröffnen sich neue Perspektiven: Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMK)! Unsere Ziele und Aktivitäten:

- Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten
- Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen
- Begegnung mit Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Händlern
- Veranstaltungen mit aktuellen Vorträgen.

*Für den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen:
Drei Werke unserer Publikationen nach Ihrer Wahl einmalig kostenfrei.
Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Angebote von Medaillen der
Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis. Und vieles mehr.*

*Was tun? Schicken Sie ein E-Mail oder eine Postkarte für Informationen an:
Prof. Dr. Bernhard Weisser (Vors. der DGMK), Münzkabinett der
Staatlichen Museen zu Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin.
Oder ein E-Mail an: b.weisser@smb.spk-berlin.de – Herzlich willkommen!*

www.medaillenkunst.de



Dr. Andreas Kaiser, Geschäftsführer im Hause Fritz Rudolf Künker in Osnabrück, ist 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e.V.



Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



 KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de



Unsere nächsten eLive Auctions:

- eLive Auction 34 am 25. und 26. März 2015
- eLive Auction 35 am 20. und 21. Mai 2015



Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Künker am Dom

- Münzhandel in der Münchner Löwengrube seit 1971
- Einliefern für Künker-Auktionen und die Käufe entgegennehmen – das geht ganz bequem in München!
- Wir beraten, bewerten und prüfen mit langjähriger Erfahrung und Sachverstand – unter anderem von der IHK bestellt und vereidigt!
- Bei Sammlermünzen und Wertanlage garantieren wir Ihnen Seriosität, Diskretion und ein hochwertiges Portfolio!
- Unser Ladengeschäft ist für Sie geöffnet von Montag bis Freitag, 9:30 - 12:30 Uhr und 4:00 - 16:30 Uhr



 **KÜNKER** AM DOM

Tel. +49 89 242 9838 · service@kuenker-numismatik.de · www.kuenker-numismatik.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22 Customer no.
 Plz./Ort: 00000 Muskerstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de
 Bemerkungen: _____

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please specify my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices notified.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
<i>oder</i>		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to gain the lots Kueker may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann
 (Date, Unterschrift (last, square))

Fritz Rudolf Kueker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)541 9620 20 · Telefax +49 (0)541 9620 222 · www.kueker.de · service@kueker.de

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellot

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellot

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
Deutschland	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Russland	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право торговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuertem Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werkzeuge vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgment of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколтая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	civre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

VERLAG	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
AUTOR UND REDAKTION	Michael Autengruber, Konstanz
FOTOS	Lübke & Wiedemann KG, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
©LEKTORAT	Tanja Pfeiffer, Konstanz
©FÜR DEN KATALOG	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015
©FÜR DEN TEXT	Michael Autengruber, Konstanz 2015
©FÜR DIE FOTOS	Lübke & Wiedemann KG, Stuttgart, Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015
ISBN	978-3-941357-06-8
DRUCK	meister print und media, Kassel, Dezember 2015 Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEFIHTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
Hypo Vereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 % (only for registered customers)

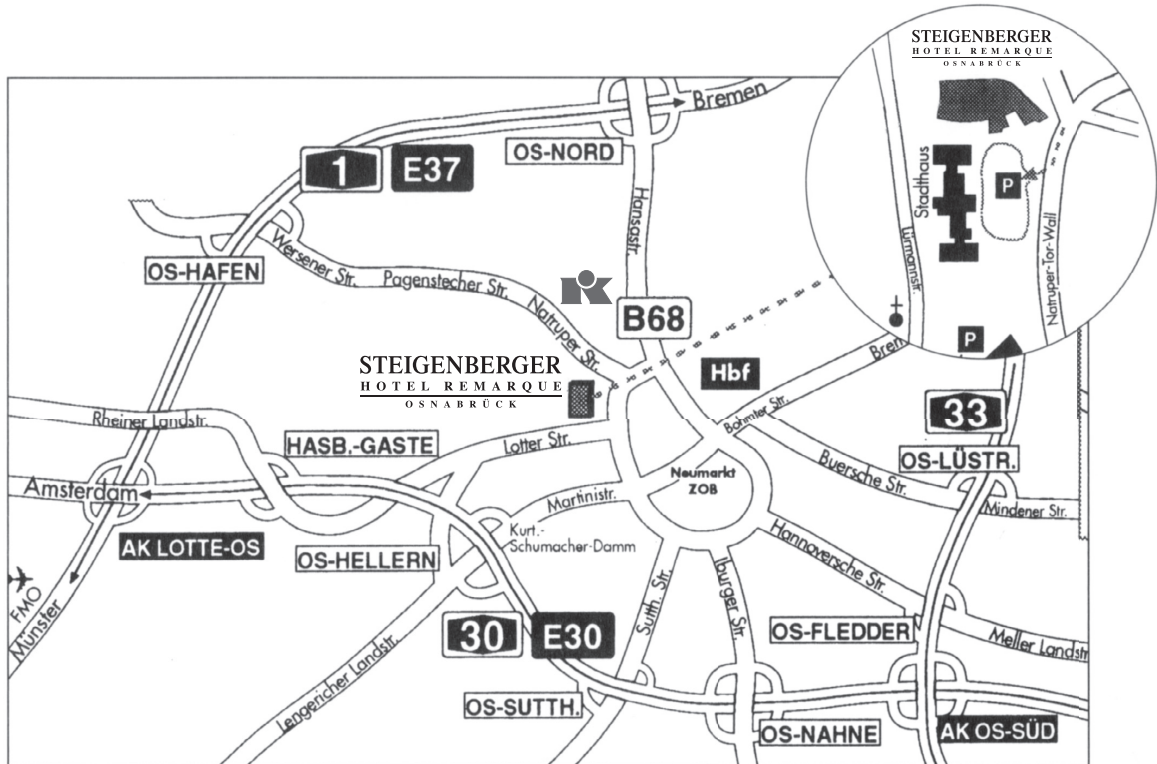
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany · USt-IdNr. DE 256 270 181

Telefon +49 541 96202 0 Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · www.eLive-uction.de · service@kuenker.de

Sitz Osnabrück AG · Osnabrück · HRA 200 755 · Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH

Sitz Osnabrück AG Osnabrück · HRB 20 12 74 · Geschäftsführer: Ulrich Künker, Dr. Andreas Kaiser

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel!



Die Adresse: Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall I,
49076 Osnabrück, Telefon +49 541 60960

Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen
Tiefgarage „Stadthaus“ zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:

Mit der Buslinie 31, 32, 33, 81 oder 82 bis zum Neumarkt/ZOB. Von dort mit der
Linie II oder RII bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz“ (Stadthaus).



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

